Lebensorientierung durch spirituelles Wissen

- Ein Leitfaden für Suchende -

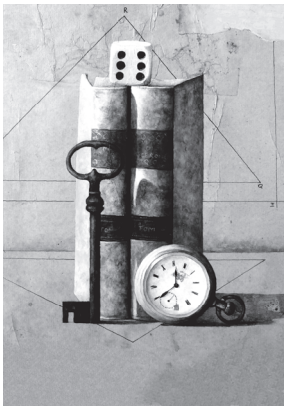
UNICON-Stiftung

Lebensorientierung durch spirituelles Wissen

- Ein Leitfaden für Suchende -

UNICON-Stiftung

'Spirituelle' Erläuterung des Titelbildes



- **Die beiden Bücher:** Das eine symbolisiert unseren Lebensplan, das andere das uns von Gottvater/Christus und der Geisterwelt Gottes gegebene spirituelle Grundwissen, um den Lebensplan zu verwirklichen.
- **Die Uhr:** Als "Lebensuhr" soll sie uns daran erinnern, dass die Zeit auf der Erde kostbar und kurz ist und daher gottgewollt genutzt werden soll, und dass alles Irdische vergänglich aber das Leben ewig ist.
- **Der Würfel:** Es gibt keine Zufälle im Leben. Der Würfel zeigt immer die Sechs. Alles, was wir erleben - auch Schwieriges - ist das Richtige für unsere spirituelle Entwicklung.
- **Der Schlüssel:** Gott gab uns Menschen den Schlüssel zum Wissen um die Schöpfung und unsere Rolle darin.

2016 UNICON-Stiftung
2. erweiterte Auflage
Stefan-Lochner-Str. 26, D-88709 Meersburg
Fon: +49 (0) 7532 808162
Fax: +49 (0) 7532 808161
E-Mail: info@unicon-stiftung.de
Internet: www.unicon-stiftung.de
Titelbild unter Verwendung eines Ausschnitts aus dem Bild von Wolfgang Zelmer "Quattro Prugne P.P."; im Besitz der Stiftung.

Druck: Offset Druckerei Pohland, D-86165 Augsburg

Alle Rechte vorbehalten

Die UNICON-Stiftung kann für keinerlei Verluste oder Schäden, die irgend jemandem direkt oder indirekt durch die in diesem Buch enthaltenen Informationen entstehen könnten, verantwortlich oder schadenersatzpflichtig gemacht werden.

Inhalt

Vorwort **1**

1. Einführung **3**

2. Fragen zum Leben und häufige Antworten **6**

2.1 Ziele und Sinn des Lebens 6
2.2 Glaubensüberzeugungen 7
Wem kann man denn in Glaubensfragen vertrauen? 8
Befragung: Woran glauben die Deutschen? 9
Offenbarungen von Christus zu Glaubensfragen 10
2.3 Was glauben Atheisten, Agnostiker und Humanisten? 12
2.4 Kirchen zum Woher und Wohin 19
Christus zur Entwicklung des Christentums 23
2.5 Spiritualität und Spiritualismus 25
Das "Woher und Wohin" aus spiritueller Sicht 25
Christus zum Spiritualismus 26

3. Die Suche nach spirituellem Wissen **27**

3.1 Das Leben - ein Puzzle 27
3.2 Geschichten vom Suchen und von Suchenden 28
3.3 Die heutige Situation vieler Menschen 29
3.4 Warum werden Menschen zu Suchenden? 32
3.5 Was erschwert das Suchen? 33
3.6 Wie und wo findet man, was man sucht? 34

4. Spirituelles Grundwissen als Lebensorientierung **36**

4.1 Warum 'Spirituelles Grundwissen'? 36
4.2 Die Geisterwelt Gottes zum spirituellen Grundwissen 36
4.3 Gottes Urschöpfung - Die feinstoffliche Schöpfung 37
Warum hat Gott die Schöpfung gemacht? 37
Die drei Wesenheiten Gottes 37
Gottes Urschöpfung - das feinstoffliche All 40
4.4 Die Erschaffung der Geistwesen 40
Warum hat Gott Geistwesen erschaffen? 40
Wie hat Gott die Geistwesen erschaffen? 40
Die Erschaffung des Lichtträgers Luzifer 41
Die Geistwesen als Kinder Gottes und ihre Bestimmung 41
Gottes Gaben an seine Kinder 42
4.5 Die ewigen, unwandelbaren Gesetze Gottes 45
4.6 Die anfängliche Entwicklung und der erste Fall 47
Der Fall Luzifers und seiner Anhänger 48
Heimholungsversuch für die Gefallenen 49
4.7 Die Entstehung der Fallebenen und der feinstofflichen Sonnen 50
4.8 Die Erschaffung der Embriogeister und ihrer Duale 51
4.9 Der Fall der Embriogeister 53
4.10 Die Entstehung der 4. bis 6. Sonnen als Fallebenen 56
4.11 Die Entstehung der Erde und der Erdenmenschen 57
Die Erde - ein Geschenk 57
Die Fortentwicklung der Embriogeister zu Menschen 58
4.12 Die Erlösungsmission Christi 60
Die Situation der Menschen, bevor Christus kam 60

Warum kam Christus vor 2000 Jahren zur Erde? 60
Die Kreuzigung und der Abstieg in die Unterwelt 61
Christus hat uns den Erlöserfunken, das Erlöserlicht gegeben 62
Ist Christus für unsere Sünden gestorben? 63
4.13 Die endlichen Gesetze Gottes 64
Das Solidaritätsgesetz der Geister 64
Das Spiegelgesetz 65
Die Verwandlungsgesetze 65
Das Karmagesetz - Gesetz von Ursache und Wirkung 66
Das Reinkarnationsgesetz.....67
4.14 Was macht den Menschen aus? 69
Der Mensch ist ein Geistwesen in einem Erdenkörper 69
Vaterworte zum Menschen als Geistwesen im Erdenkörper 70
4.15 Der Mensch als ein Kind Gottes 71
Die Allgegenwart Gottes 71
Die Verbindung Gottes zu Seinen Kindern.....72
Wir haben uns von Gott entfernt 73
Gaben und Gnaden Gottes für uns.....73
Die Sehnsucht Gottes nach uns.....75
4.16 Bestimmung und Aufgaben der Menschen 75
4.17 Geistwesen der Dunkelreiche und ihr Einfluss.....78
Luzifer und seine Anhänger.....78
Satan und sein Dämonenstaat werden verleugnet 79
Der Energiebedarf der Geistwesen der Dunkelreiche 80
Der Einfluss der Wesen der Gegenseite auf Menschen 81
Versuchungen, Verlockungen und Verführungen 84
4.18 Der Einfluss erdgebundener Geistwesen.....85
Was sind erdgebundene Geistwesen?.....85
Warum Verstorbene nicht ins Licht gehen.....87
Umsessenheit und Besessenheit durch Erdgebundene 89
4.19 Schutzgeister.....90
Die Schutzgeister, unsere persönlichen Beschützer.....90
Aufgaben der Schutzgeister.....91
4.20 Sterben und Übergang ins Jenseits 93
Wichtig ist eine gute Vorbereitung auf den Tod 93
Aussagen zur Sterbehilfe 94
Ist der Tod schmerzhaft? 94
Nur die Körperhülle 'stirbt' - die Geistseele lebt ewig.....94
Die Silberschnur - das Lebensband.....95
Sterbeerlebnisse 96
Ankommen im Jenseits - Wo gehen die Verstorbenen hin? 97
Erlebnisse von Verstorbenen beim Ankommen im Jenseits 99
Der Lebensfilm - Rückblick auf das vergangene Leben.....100
Jenseits und Himmel.....102
Man schafft sich seine eigene Hölle.....102

5. Wie lebt man ein spirituell orientiertes Leben? 103

5.1 Was ist der Sinn eines spirituellen Lebens? 103
5.2 Wie leben die Menschen? 103
5.3 Der Lebensplan für das jetzige Leben.....105
Was ist der Lebensplan? 105
Die Entwicklung des Lebensplanes vor der Inkarnation 106

Den Lebensplan im täglichen Leben erfüllen....107
Hinweise zum Erkennen des Lebensplanes....109
Die anschließende Bewertung der Lebensleistung....110
5.4 Erfolgreicher Umgang mit der Gegenseite....111
Die Gegenseite und ihre Manipulationen....111
Warum beeinflusst die Gegenseite die Menschen?....112
Vorgehensweise und Art der Versuchungen....114
Den Versuchungen widerstehen....115
Umgang mit erdgebundenen Geistwesen....116
5.5 Vater mit Dir - Dein Wille geschehe an mir....118
Fragen des Vaters an uns....118
Konsequenzen aus der Bitte "Dein Wille geschehe an mir."....118
Es ist kein einfacher Weg....120
Warum wir immer an der Seite Christi gehen sollten....120
5.6 Schutzgeister - unsere engsten Helfer und Vertrauten....121
Wie sie uns helfen....121
Das Zusammenwirken von Schutzgeist und Mensch....122
5.7 Spirituell leben....124
5.7.1 Was ist Spiritualismus?....124
5.7.2 Grundzüge eines spirituellen Lebens....126
5.7.3 Die Göttlichen Lehren....129
5.7.4 Selbstdisziplin, geistige Disziplin....132
5.7.5 Die Innere Arbeit....133
5.7.6 Die laufende spirituelle Höherentwicklung....135
5.7.7 Liebe, Nächstenliebe und das Herz....136
5.7.8 Gute beispielhafte Werke....146
5.7.9 Körper und Gesundheit....147
5.7.10 Gebet - Beten - Meditation....152
5.7.11 Glaube und Inneres Licht....159
5.7.12 Das Gewissen als Kompass im Leben....163
5.7.13 Demut, Vergebung und Segnung....164
5.7.14 Gedanken und Worte....168
5.7.15 Prüfungen, Herausforderungen, Lektionen....173
5.7.16 Auf Unnötiges verzichten....182
5.7.17 Umgang mit Menschen im persönlichen Umfeld....183
5.7.18 Lebensregeln und Ratschläge der Geistigen Welt....195
5.8 Mitarbeit in Gottes Weinberg....198
Anhang 1: Offenbarung, erhalten im Gebetskreis "Aus Liebe zu Gott" am 13.12.2015 (Auszug)....202
Anhang 2: Die UNICON-Stiftung....207
Bücher der UNICON-Stiftung....207
Quellenverzeichnis....215

Vorwort

Wer sich auf die Suche nach spirituellem Wissen begibt, macht schnell die Erfahrung, dass es dazu eine Fülle von Angeboten gibt, deren Inhalte zum Teil einander widersprechen und eher verwirren. Aber wem kann man letztendlich Vertrauen schenken?

Der Hauptteil der im vorliegenden Buch enthaltenen Textzitate stammt direkt aus der Quelle spirituellen Wissens, d.h., aus Offenbarungen von Gottvater/Christus, sowie aus Botschaften der Geisterwelt Gottes.

Das in Kapitel 4 dargestellte spirituelle Grundwissen wird als erforderlich erachtet, um sich beim Einstieg in ein spirituell orientiertes Leben vertrauensvoll zurechtzufinden.

Das Buch ist ein Kompendium und zugleich der Abschluss der bisher erschienenen Bücherreihe der UNICON-Stiftung. Es soll ein Leitfaden für spirituell Suchende sein, um ihnen den Einstieg zu diesem Wissen zu erleichtern.

Spirituelles Grundwissen bietet klare Antworten auf die Fragen, wer wir wirklich sind, woher wir kommen, warum wir hier sind, welche Rolle der mitgebrachte Lebensplan spielt, wie wir leben sollen, was uns das Leben schwer macht, welche Unterstützung Gott und seine Geisterwelt uns laufend anbieten und wo wir nach dem Tod hingehen.

Wer durch das spirituelle Grundwissen die Hintergründe der Schöpfung versteht, versteht auch die Hintergründe und den Sinn des eigenen Lebens. Dies führt dazu, dass man sich bewusster auf das Wesentliche im Leben konzentriert und die geistige Höherentwicklung in den Vordergrund stellt.

Das im Buch enthaltene spirituelle Grundwissen ist ein Fundament für eine klare, zielgerichtete Lebensführung und gibt uns zugleich Mut, Kraft, Gelassenheit und Gottvertrauen, um die Aufgaben und Herausforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen und eine Balance zu finden zwischen dem Materiellen und dem Spirituellen.

Ein Anliegen des Buches ist auch, Gotteszweiflern bis hin zu Atheisten ein Bild des realen liebenden Gottes zu vermitteln anstelle des schwer zu begreifenden überkommenen Gottesbildes.

Lesehinweise

In diesem Buch wurden rd. 1000 Zitate aus einer Vielzahl spiritueller und einiger anderer Quellen zusammengetragen. Die Quellen werden im Quellenverzeichnis am Schluss des Buches angegeben. Am Ende eines Zitates werden die Quellen wie folgt gekennzeichnet: *(Zitatquelle, Seitenzahl / Jahrgang/Monat bzw. Datum).*

Der Hauptteil der Zitate, etwa 700, stammen aus Göttlichen Offenbarungen, d.h., direkt von Gottvater/Christus. Sie werden auf Grund ihrer Bedeutung besonders hervorgehoben:

mit einem • vor der Quelle, z. B:

(• ALZG 01.10.13), (• EVO 06.09.12), (• EVO Heft 22)

Ein * in einer Zitatangabe kennzeichnet eine aus der geistigen Welt Gottes durchgegebene Botschaft, z.B.:

(Schwarz 1, 96), (* Weidner 1, 31 ff.)*

Ein Zitat kann sich über mehrere Absätze erstrecken. Einige Zitate werden mehrfach aufgeführt, da die Inhalte an verschiedenen Stellen hilfreich sind.

Absätze mit Anmerkungen und Überleitungen der Stiftung sind durch Leerzeilen von den Zitaten getrennt und enthalten keinen Zitathinweis am Ende. Eckige Klammern [ ] in einem Zitat kennzeichnen erklärende Einfügungen.

Wer dieses Buch an Interessenten weitergeben möchte, dem schicken wir gerne weitere Exemplare kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung zu. Die Stiftung finanziert ihre Projekte, so auch dieses Buch, aus eigenen Mitteln und ist von Spenden unabhängig. Kontaktieren Sie uns einfach unter:

UNICON-Stiftung, Stefan-Lochner-Str. 26, D-88709 Meersburg
Fon: +49 (0) 7532 808162, Fax: +49 (0) 7532 808161
E-Mail: info@unicon-stiftung.de

Das Buch kann auch unter **www.unicon-stiftung.de** eingesehen und im PDF-Format kostenlos heruntergeladen werden.

Für die UNICON-Stiftung:
Prof. Dr. Bernt Högsdal (Vors.)
Irmtraut Albert (stellvertr. Vors.)

1. Einführung

(Auszüge aus Offenbarungen von Christus an den Gebetskreis "Aus Liebe zu Gott" (ALZG) vom 10.08.2013 und vom 10.10.2015)

Mein Offenbarungswort soll all denjenigen Meiner Kinder eine Hilfe sein, die sich schwertun, voller Vertrauen die Geschehnisse in ihrem Leben zu akzeptieren, die sich gegen sie auflehnen, die daran zweifeln, dass die Stationen und Situationen ihres Lebensweges Meine göttliche Gerechtigkeit zur Grundlage haben, und die deshalb nicht selten ihren Glauben an Mich auf ein Minimum reduzieren oder ihn gar verlieren.

Ihre Unwissenheit über die göttlich-geistigen Gesetzmäßigkeiten ist es, die sie zu einem solchen Verhalten bewegt. Und diese Unwissenheit wiederum hat ihren Grund in mangelnder oder falscher Belehrung durch diejenigen, die für sich in Anspruch nehmen, Meine Kinder auf den rechten Weg an Mein Herz führen zu können.

Daher ist vielfach ihr Glaube ein blinder Glaube, der nicht hinterfragt wird, der sich zufrieden gibt mit Belehrungen, die der Mensch im Grunde nicht versteht. Er findet sich mit der Aussage ab, dass Gott sich nicht in die Karten schauen lässt, dass Gott Seine Geheimnisse hat, die Menschen also nicht mehr erfahren werden und begreifen können als das, was ihnen als so genannte Wahrheit angeboten wird. Es gibt nur *eine Wahrheit*, und die lautet: *Ich, euer Gott, Bin die Liebe!* Alles, was nicht Meinem Gesetz der Liebe mit seinen vielen Aspekten entspricht, ist nicht aus Meiner Wahrheit.

Mein Wille ist es, dass mehr und mehr Meiner Menschenkinder erwachen, dass sie die Fesseln lösen, die sie in Ahnungslosigkeit und Unfreiheit halten. Dann erst kann ein eigenverantwortliches Leben gestaltet werden, das von gelebter Liebe erfüllt ist, und in dem Wissen zur Weisheit wird, die schließlich den Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen bestimmt.

Was Meine Kinder an Mir zweifeln und sich abwenden lässt, ist zum einen die falsche Auslegung des Gesetzes von Saat und Ernte, auch als Karmagesetz bezeichnet, das die Menschen ratlos vor ihrem Schicksal stehen lässt, weil dessen Wirkungen ausschließlich in eine nicht näher erklärte nachtodliche Existenz verschoben werden; zum anderen ist es die fehlende Erklärung des im Schöpfungsplan festgelegten ununterbrochenen Wachstums jeder Seele und jedes Menschen, die die einzelnen Schritte innerhalb dieses

Reifungsprozesses unerlässlich macht. Alles entwickelt sich auf ein Ziel hin: die Heimkehr zurück ins Vaterhaus.

Jede einzelne Stufe muss dabei beschritten werden, jede erforderliche Lernphase muss durchlaufen werden, auf dass sich Seele und Mensch reinigen und stärken, sich ihr Bewusstsein weitet und die gebotenen Erfahrungen gesammelt werden, sie an Liebe und Weisheit zunehmen und auf diese Weise von der hohen Schwingung des Himmels immer mehr angezogen werden können.

Das, was der Menschheit fehlt, ist das Wissen um diese Evolution und damit die Anerkennung, dass alles, was dem Menschen auf seinem Entwicklungsweg begegnet, gut für ihn ist, weil keine Lernaufgabe unbewältigt an die Seite geschoben werden kann, was gleichbedeutend wäre mit dem Auslassen einer Stufe auf eurer "Himmelsleiter".

Die Aufgaben, die das Leben einem jedem stellt, sind in den verschiedenen Lebensphasen, aber auch in individuellen Situationen von unterschiedlicher Art. Das hängt mit dem Seelenzustand eines jeden einzelnen zusammen. Eure Vergangenheit, von jedem einzelnen in diesem Leben und in Vorleben jeweils selbst geprägt, bestimmt den Weg, der vor euch liegt – mit allem, was an Schönem und weniger Schönem dazugehört.

Wer sich dieses Wissen zu eigen macht, wer mit den Schlussfolgerungen, die sich daraus ergeben, lebt und gleichzeitig zutiefst davon überzeugt ist, dass Ich keine Fehler mache, Mein Schöpfungsuhrwerk also reibungslos funktioniert, der muss zu der Überzeugung kommen – für sich selbst, seine Familie, für jeden einzelnen Menschen, ja sogar mit einem Blick auf euer Weltgeschehen: *Alles ist gut!*

Das ist zweifellos für viele eine Herausforderung, der sie sich nicht stellen möchten und werden. Aber mit ein wenig Nachdenken könnten auch sie zu der Überzeugung kommen, dass es gar nicht anders sein kann. Zwar werden viele Aufgaben, die das Leben euch stellt, nicht als angenehm oder leicht zu bewältigen angesehen werden – was aus menschlicher Sicht verständlich ist –, aber dennoch kann es nicht sein, dass in der Schöpfung Willkür, Unzulänglichkeit und Ungerechtigkeit herrschen, weil unter diesen Voraussetzungen die Schöpfung schon längst nicht mehr existieren würde.

Meine Schöpfung - und es gibt keine andere - ist auf Meinem Gesetz aufgebaut, das absolut und vollkommen ist. Und sie wird regiert von Meiner Gesetzmäßigkeit, die Liebe ist! Es gibt kein

anderes Gesetz, das über allem anderen steht, das alles umspannt, das alles belebt und zu ununterbrochenem Wachstum anregt.

Zwar mag es manchmal so scheinen, als würde die Finsternis in der Lage sein, ihre eigenen Regeln den Meinen gleichgeordnet zur Seite stellen oder Meine Prinzipien gar aushebeln zu können. Doch wahrlich, Ich sage euch, sie kann es nicht! Es sind nicht mehr als Versuche, oftmals nur Scheingefechte, die niemals das beabsichtigte Ziel erreichen werden.

Wer die Zusammenhänge nicht kennt, wer nicht gelernt hat, hinter die Kulissen zu schauen, ist vielleicht zu ängstigen oder zumindest mutlos zu machen. Aber er weiß dann auch nicht, dass die Liebe - nicht nur abstrakt, sondern in der Realität - eine Kraft und Macht ist, der nichts gleicht, die durch nichts und niemanden angetastet oder überboten werden kann. Ihm ist auch nicht bekannt, dass jeder Verstoß gegen das Gesetz der Liebe unweigerlich früher oder später eine Reduzierung der Energie - die Ich, das Leben, in jedem Bin - zur Folge hat, auch und gerade in denjenigen, die das Gesetz übertreten. Sie schwächen sich durch ihr Handeln selbst. Beachtet dies, wenn ihr in die Welt schaut und Rachegedanken gegenüber denen hegt, die zeitweise - anscheinend, ohne dass ihnen jemand Einhalt gebietet - die Welt beherrschen.

Deshalb wird die Liebe siegen! Aber es wird, im Gegenteil zu einer Auseinandersetzung unter den Menschen, keine Verlierer geben. Denn die Besiegten werden nicht durch Gewaltanwendung unterworfen, sondern sie werden ebenfalls als Gewinner das "Schlachtfeld" verlassen - weil die bedingungslose Liebe sie schließlich zur Einsicht, zur Aufgabe ihres Fehlverhaltens und zur Umkehr veranlasst hat.

Auf dem Weg, an dessen Ende dieses Ziel auf alle wartet, gibt es noch viel zu tun, das habe Ich euch nie verheimlicht. Ich habe euch aber auch das Versprechen gegeben, dass ihr bei allem, was ihr tut, niemals alleine seid. *(• ALZG 10.08.13)*

Der Weg an Mein Herz, der einer Straße aus Licht gleicht, kann von jedem beschritten werden. Und das Tor zu dieser Straße, vor dem über kurz oder lang jede Seele und jeder Mensch stehen wird, öffnet sich für jeden, der den Wunsch hat, Mir nahezukommen, Mir nachzufolgen. Nichts anderes kann eine Toröffnung bewirken. *(• ALZG 10.10.15)*

2. Fragen zum Leben und häufige Antworten

2.1 Ziele und Sinn des Lebens

Jeder macht sich irgendwann Gedanken über den Sinn seines Lebens. Wenn Menschen gefragt werden, was sie sich für ihr Leben wünschen, dann sind die Antworten häufig ausgerichtet auf das tägliche Wohlbefinden und eher auf Materielles. Typische Antworten sind:

- Glückliches Familienleben
- Gesundheit
- Lebensfreude, Spaß
- Frieden
- Freunde, Partnerschaften
- Geld, Vermögen, Wohlstand
- Karriere, Anerkennung
- Schöne Wohnung
- Gut essen und trinken
- Viel Zeit für Hobbies
- Urlaub und Reisen
- Sorgenfreiheit
- Das Gefühl, das Leben im Griff zu haben

Hier Beispiele für Antworten berufstätiger Menschen auf die folgenden Fragen:

Welche Ziele haben Sie sich für das Leben gesetzt?

- In Übereinstimmung mit meinen Überzeugungen zu leben.
- Das Leben als Erfüllung unserer eigenen Zielsetzung zu begreifen erscheint mir überheblich.
- Mir selbst treu zu bleiben.
- Ich strebe nach Zufriedenheit. Ich will mich am Ende für nichts schämen müssen, was ich getan habe.
- Ich möchte so leben, dass ich jederzeit sterben kann, ohne das Gefühl zu haben, ich hätte etwas versäumt.
- Im Rückblick nichts bereuen müssen, weder in privater noch in beruflicher Hinsicht.
- Meine Talente und Fähigkeiten sinnvoll nutzen.
- Menschen in meiner Umgebung glücklich machen.
- Im Alter viele Enkelkinder um mich haben.

Worin besteht der Sinn des Lebens?

- Persönlich glücklich und zufrieden zu sein.
- Bewusst leben, jeden einzelnen Tag.
- Ich glaube, das werde ich nie wissen.
- Das Leben genießen, aber nicht auf Kosten anderer.
- Zu ergründen, warum wir hier sind.
- Schöpferisch wirken und glücklich sein.

- Darüber habe ich noch nicht wirklich nachgedacht.
- Selbst gesteckte Ziele zu erreichen und dabei Spaß zu haben.
- So lange wie möglich zu leben und dies angenehm.
- Der Sinn des Lebens ist wohl das Leben selbst.
- Vor mir, meinen Mitmenschen und vor Gott zu bestehen.
- Aus der Begabung, die ich habe, das Beste zu machen.
- Am Ende eine ausgeglichene Bilanz vorzulegen.
- Das Leben hat den Sinn, den wir ihm geben.
- Lernen und das Gelernte weitergeben.
- Chancen, die sich bieten, erkennen und ergreifen.
- Die Arbeit mit Freude und Liebe zu erfüllen.

  (vgl. (wiwo 1)

Aber welche Glaubensüberzeugungen haben Menschen in Verbindung mit ihren Wünschen, Zielen und Sinnfragen?

2.2 Glaubensüberzeugungen

Die spirituell-religiöse Verfassung der Deutschen zeigt sich in vier Typen:

Typen/ Gruppen	Anteil an der Bevölkerung	Charakterisierung
Spirituelle Sinnsucher	10-15 %	Sie speisen ihren Sinnbezug aus Fragmenten der Anthroposophie, Mystik und Esoterik. Ihre Suche ist getrieben von dem Wunsch, die eigene Berufung und innere Mitte zu finden.
Religiös Kreative	ca. 35 %	Sie grenzen sich in ihren Überzeugungen bewusst von christlichen Lehrmeinungen ab und entwickeln ihre religiösen Auffassungen durch eine Erweiterung des traditionellen Gedankenguts um philosophische und humanistische Ideen. "Ich glaube an einen Gott, aber nicht, wie das Christentum ihn predigt."

Traditions-Christen	ca. 10 %	Sie finden Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und der Beschaffenheit des Seins in Religion und Glauben in enger Anbindung an die Kirchen. "Ich glaube an einen persönlichen Gott, zu dem ich z.B. über das Gebet in Kontakt treten kann."
Unbekümmerte Alltags-Pragmatiker	ca. 40 %	Sie sind vor allem an der eigenen Zufriedenheit und wirtschaftlichen Lage interessiert. "Der Sinn des Lebens ist, dass man versucht, für sich das Beste herauszuholen. Der Mensch ist allein ein Produkt der Naturgesetze."

(www1)

Das eigene Glaubensbild hängt stark davon ab, von wem und wann es geprägt wurde und welche Erfahrungen man damit im eigenen Leben gemacht hat.

Aufgrund seiner Glaubensvorstellungen baut der Mensch eine Brücke oder eine Mauer hin zu Gott.

Der Glaube beginnt da, wo das Wissen aufhört. *(Immanuel Kant)*

Wem kann man denn in Glaubensfragen vertrauen?

Der Sohn des Kesa aus Kalamo kam zum Buddha und klagte: 'Meister, jeder Priester und Mönch preist mir seinen Glauben als den allein wahren an und verdammt den der anderen als falsch. Zweifel quält mich, ich weiß nicht, auf wessen Worte ich hören soll.'

Der Buddha antwortete:

'Deine Zweifel sind begründet, Sohn des Kesa. Höre meine Anweisung: Glaube nichts auf bloßes Hörensagen hin. Glaube nicht an Überlieferungen, weil sie alt und durch viele Generationen auf uns gekommen sind. Glaube nichts auf Grund von Gerüchten, oder weil die Leute viel davon reden. Glaube nicht, bloß weil man dir das geschriebene Zeugnis irgend eines alten Weisen

vorlegt. Glaube nie etwas, weil Mutmaßungen dafür sprechen oder weil langjährige Gewohnheit dich verleitet, es für wahr zu halten. Glaube nichts auf die bloße Autorität deiner Lehrer und Geistlichen hin.

Was nach eigener Erfahrung und Untersuchung mit deiner Vernunft übereinstimmt und zu deinem eigenen Wohle und Heile wie zu dem aller anderen Wesen dient, das nimm als Wahrheit an und lebe danach.' *(www2)*

Das Gottesbild der meisten Deutschen hat mit der christlichen Lehre wenig zu tun. Ergebnisse von TNS Infratest für den SPIEGEL *(SPIEGEL 33/05, 138)* :

Glauben Sie an

einen Gott ?	Ja 66 %	West 74 %	Ost 36 %	
ein Leben nach dem Tod?	Ja 45 %	katholisch 65 %	evangelisch 49 %	konfessionslos 15 %

Was ist der wichtigste Grund für Ihren Glauben?

ziehe aus dem Glauben Kraft und Trost	32 %
es muss ein höheres Wesen geben	31 %
bin so erzogen	19 %
spüre die Anwesenheit Gottes	13 %

Befragung: Woran glauben die Deutschen?

Westdeutschland, Vergleich 1986 und 2012:

Frage: "Wir möchten gern einmal erfahren, woran heute Menschen glauben. Könnten Sie dazu bitte einmal diese Karten durchsehen und alles nennen, an das Sie persönlich glauben?" (Auszug aus den Angaben in %)

	1986	2012
dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist	56	46
dass es irgendeine überirdische Macht gibt	49	53
dass Gott die Welt geschaffen hat	47	35
dass es Schutzengel gibt	46	54
dass Gott in allem ist	42	36

die Dreifaltigkeit, dass Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist	39	32
an die Auferstehung der Toten, an das Reich Gottes	38	30
dass es Wunder gibt	33	51
an das jüngste Gericht	29	21
an die Wiedergeburt, dass man in anderer Gestalt wieder auf die Erde kommt	15	18

In dem Vergleich der zwei Umfragen lässt sich der Rückgang der Religiosität deutlich ablesen. Der Glaube an wesentliche Elemente der christlichen Lehre ist auch nicht mehr grundlegend verankert. *(www3)*

Offenbarungen von Christus zu Glaubensfragen

Ihr lebt in einer schwierigen Zeit. Der Glaube an Gott bröckelt immer mehr ab. Bestenfalls glauben die Menschen noch an ein Wesen, das alles erschaffen hat, nach dem Motto "Irgendetwas wird es da schon geben…", aber sie wollen nichts hören von einem Erlöser, von einem persönlichen Herrn, der sich den Menschen nähern möchte, der mit jedem Einzelnen eine Liebesbeziehung eingehen möchte. Dieser Gedanke gefällt ihnen nicht, denn die Konsequenz einer Beziehung zu Mir ist ihnen unangenehm. *(• EVO Heft 6)*

Je weniger die Menschheit an einen Gott und an ein Weiterleben nach diesem Leben glaubt, umso mehr vergessen sie, wie verantwortlich sie für ihr Leben und die Auswirkungen ihres Tuns sind. *(• EVO Heft 11)*

Es gibt auf dieser Welt viele Meinungen und Ansichten. Aber wer hat wirklich die Weisheit zu erkennen, was richtig oder falsch ist? Niemand, außer der Vater in Mir. Die Größe aller Zusammenhänge ist weitaus umfangreicher, als ihr aufnehmen könnt, daher kommt es zu unterschiedlichen Meinungen. Vieles kann Ich Meinen Kindern noch nicht mitteilen, da sie sich so schwer im Loslassen ihrer Vorstellungen tun. *(• EVO Heft 14)*

Je nach Glaubensgebäude wird ein Mensch das als richtig erachten, was ihm gelehrt wurde. *(• EVO Heft 11)*

Was die Menschen glauben, ändert nicht das Geringste an meiner Wahrheit. *(• DT 5, 39)*

Heute glaubt jeder Mensch, die Wahrheit voll und ganz zu kennen. Jede Religion behauptet, die Wahrheit zu besitzen. Die Wissenschaftler erklären, dass sie die Wahrheit gefunden haben.

Ich sage euch, dass niemand die absolute Wahrheit kennt, da der Mensch nicht einmal den Teil, der ihm offenbart worden ist, mit seinem Verstande zu fassen vermochte. *(• DT 54,19)*

Wenn ihr meine Wahrheit nicht kennt, bedeutet dies nicht, dass diese nicht existiert. Wenn ihr meint, dass nur das existiert, was ihr begreifen könnt, dann sage Ich euch, dass ihr vieles noch nicht wisst, und euer Hochmut sehr groß ist. *(• DT 46, 15)*

Sind es tatsächlich Gottvater, Christus und die Geisterwelt Gottes, die - noch - heute zu den Menschen sprechen?

Ich habe zu allen Zeiten Mein Wort erhoben; und wenn ihr rückblickend dem roten Faden folgt, der sich in Meinem göttlichen Offenbarungswort durch den Verlauf der Zeiten zieht, so werdet ihr feststellen, dass Ich Mein Wort dem Bewusstsein Meiner Kinder anpasse und auch den gegebenen Notwendigkeiten und Möglichkeiten.

Ich werde also *niemals* aufhören, zu Meinen Kindern zu sprechen! Und Ich werde niemals aufhören, Mein Wort mehr und mehr zu vertiefen als Unterstützung auf eurem Weg zu Mir. Wie könnte Ich jemals schweigen?! *(• ALZG 13.11.10)*

Es ist der Geist der Wahrheit, der hernieder kommt, um Geheimnisse aufzuklären und euch das notwendige Wissen zu offenbaren. *(• DT 5, 36)*

Als ob Gott mit dem, was die Bibel beinhaltet, bereits alles gesagt hat, was zu sagen ist! Mehr soll Er nicht zu sagen haben? Größer soll Er nicht sein, Er, Der eine räumlich und zeitlich unbegrenzte Schöpfung ins Leben rief? Ist das nicht eine sehr eingeengte und, um es vorsichtig auszudrücken, geradezu kindliche Auffassung? Wer hatte und hat Interesse daran, dass den Menschen keine tieferen Einsichten und Einblicke nahegebracht werden?

Man findet diese Einstellung gegenüber weiterführenden göttlichen Offenbarungen, die bei uns geringschätzig als so genannte Neu-Offenbarungen oder Privat-Offenbarungen bezeichnet werden, im übrigen nicht nur in christlichen Kreisen.

(Dienstknecht, 287)

Wie steht die Katholische Kirche zu 'Privat-Offenbarungen'?

Sehr viele der christlichen Propheten und Mystiker, wie etwa Katharina von Siena, Birgitta von Schweden und Hildegard von Bingen, führen ihre prophetische Rede direkt zurück auf Offen-

barungen von Christus. Diese Offenbarungen werden von der Theologie oft mit dem Begriff der 'Privatoffenbarungen' bezeichnet.

Ratzinger: Der Begriff 'privat' ist Ausdruck für eine Rangstufe, so z.B. auch beim Begriff 'Privatmesse'. Die 'Offenbarungen' christlicher Mystiker und Propheten können nie denselben Rang haben wie die biblische Offenbarung, sie können nur zu ihr hinführen und sind an ihr zu messen. Das bedeutet aber nicht, dass solche Offenbarungen ohne Bedeutung fürs Ganze der Kirche wären. *(www4)*

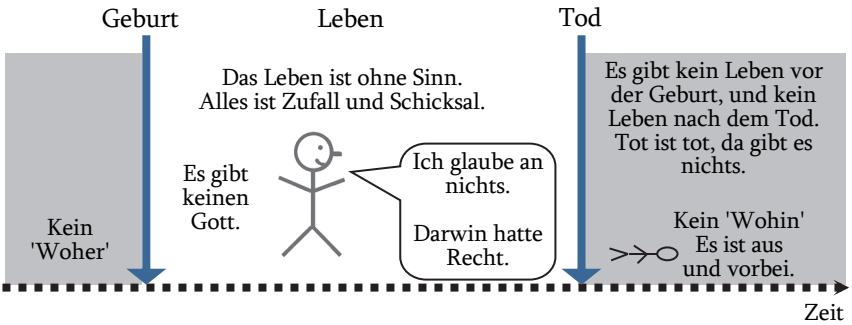
Welchen Wert haben Privatoffenbarungen? Sie gehören nicht zum Glaubensgut. Sie können aber helfen, aus dem Glauben zu leben, wenn sie streng auf Christus ausgerichtet bleiben. Das Lehramt der Kirche, dem die Unterscheidung solcher Privatoffenbarungen zusteht, kann deshalb jene nicht annehmen, die vorgeben, die endgültige Offenbarung, die Christus ist, zu übertreffen oder zu berichtigen. *(Kath, 28)*

2.3 Was glauben Atheisten, Agnostiker und Humanisten?

Zur Gruppe der Atheisten, Agnostiker und Humanisten gehören viele Wissenschaftler und auch viele der unter Punkt 2.2 genannten "Unbekümmerten Alltags-Pragmatiker".

Nur 7 Prozent der einflussreichsten und bedeutendsten Wissenschaftler bezeichnen sich selbst als religiös oder spirituell. Das bedeutet: 93 Prozent dieser führenden Wissenschaftler verneinen heute jegliche Form von Religion und Spiritualität. 1914 betrug der Anteil der führenden Wissenschaftler, die an Gott glaubten, noch 28 Prozent. *(DAR 3/13, 4)*

Atheisten zum "Woher und Wohin" des Lebens



Annahmen und Überzeugungen eines Atheisten:

- Alles ist aus dem Urknall zufällig entstanden, ohne Ziel und Sinn.
- Alles hat sich natürlich und evolutionär entwickelt - ohne einen Gott. Darwin hat es bewiesen.
- Eine Kette von Milliarden erforderlicher Evolutionsschritte lief ganz zufällig ab.
- Wer nicht an die Evolution glaubt, ist entweder unwissend, dumm oder verrückt.
- Der Mensch ist ein genetisches Zufallsprodukt aus Materie, ohne Sinn, und nach dem Tod kommt nichts.
- Emotionen, Gedanken, Freude, Trauer basieren auf chemischen Reaktionen im Gehirn.
- Ich bin nicht mehr als mein Körper.
- Schicksal ist nur Zufall, sonst nichts.

Ein alter Spruch: "Wir kommen von nirgendwo, leben irgendwo und gehen anschließend ins Nirgendwo".

Rupert Sheldrake, einer der weltweit bekanntesten Biologen, zeigt auf, wie wichtig es ist, wissenschaftliche Dogmen zu hinterfragen.

Die Vorstellung, dass die Wissenschaft schon die grundlegende Natur der Realität kenne und alle Details nur noch eingefügt werden müssten, hält Sheldrake für ein großes Missverständnis.

Dogmen des so genannten modernen wissenschaftlichen Weltbildes, die es laut Sheldrake kritisch zu hinterfragen gilt, sind u.a. die folgenden:

- Die Natur ist mechanisch, maschinenähnlich.
- Materie hat kein Bewusstsein.
- Es gibt keine Zwecke oder Ziele in der Natur.
- Erinnerungen bestehen im Kopf als materielle Spuren.
- Der Geist befindet sich im Kopf - ist lediglich Gehirnaktivität.
- Außersinnliche Phänomene wie z.B. die Telepathie sind eine Illusion, denn sie sind unmöglich.
- Mechanistische Medizin ist die einzige, die funktioniert.

(www5)

Sigmund Freud, der Erfinder der Psychoanalyse, erblickte im frommen Gottesglauben nichts als "glückselige, halluzinatorische Verworrenheit" - Symptom einer kollektiven "Zwangsneurose", von der die Menschheit dank wissenschaftlicher Aufklärung bald geheilt sein werde. Doch die Wissenschaft stößt längst an ihre

Grenzen: Je tiefer der Mensch eindringt in die Geheimnisse der Natur, umso mehr neue Rätsel tun sich ihm auf. *(SPIEGEL 52/00, 112)*

Die heute dominierende selbstbewusste Naturwissenschaft überschätzt ihren Wahrheitsanspruch. Auch sie irrt, und sie irrt in manchen Punkten in gefährlicher Weise. Wir müssen sie ernsthaft ermahnen, ihre großen Erfolge nicht so zu missdeuten, als ob sie nun, gewissermaßen in der Nachfolge der Religion, letztlich auserkoren sei, die eigentliche Wahrheit zu finden und zu verkünden. *(Dürr 1, 94)*

Durch die Konzentration auf das Materielle, was heute so viel Kraft und Zeit in Anspruch nimmt, verschließt sich uns immer mehr die geistige Dimension, die allein uns Orientierung geben kann. *(Dürr 2, 92)*

Dass der Mensch als ein Zufallsprodukt der Evolution entstanden sein soll, ist schon alleine von der Wahrscheinlichkeit bzw. Unwahrscheinlichkeit her ausgeschlossen.

Sir Fred Hoyle und andere anerkannte Astronomen haben vor kurzem eine verblüffende und herausfordernde Theorie aufgestellt. Fred Hoyle begann eine Vorlesung am königlichen Institut in London, indem er bemerkte, dass das Funktionieren des menschlichen Organismus von 200000 Aminosäureketten abhängt, die in einem besonderen Muster angeordnet sind. Er wies auf die Wahrscheinlichkeit hin, wonach ein solches Muster durch Zufall entstanden ist. Sie wäre mit der Wahrscheinlichkeit vergleichbar, beim Spiel fünf Millionen mal aufeinander folgend eine Sechs zu würfeln. *(MacGregor, 33)*

Diskussion mit einem Atheisten (promovierter Physiker) aus dem Freundeskreis

Wir: Woran liegt es, dass Du an einen Gott nicht glauben kannst?

Er: Ich kann mir das einfach nicht vorstellen. Es gibt die Beweise der natürlichen Evolution, die alles erklärt. Gott - wenn es ihn gibt - soll angeblich Liebe sein und lässt Kinder verhungern. Warum tut dieser Gott nichts? Er könnte es doch, wenn er wollte. Warum will er nicht?
Mein Leben funktioniert wunderbar ohne Gott. Ich bin gesund, ich habe viele gute Freunde und bin ein ausgeglichener, hilfsbereiter Mensch.

Wir: Wie stehst du zu Jesus und dem Christentum?

Er: Jesus war ein toller Mensch, aber mehr auch nicht. Und was die Kirche angeht: Wenn ich den Auftrag bekäme, eine Art Religion zu gründen, würde ich genau so vorgehen wie die katholische Kirche, nämlich Macht und Geld aufhäufen und Abweichlern mit Strafen hier wie auch nach dem Tod drohen.
Und außerdem: Wer an Gott nicht glaubt, muss auch nicht an den Teufel und eine schreckliche Hölle glauben.

Wir: Wie ist aus Deiner Sicht denn die Schöpfung entstanden?

Er: Es gab am Anfang in einem kleinen Punkt eine unendliche Energie, aus der die Materie entstand. Es ist naturwissenschaftlich im Detail geklärt, wie alles danach seit dem Urknall vor 13 Milliarden Jahren abgelaufen ist.

Wir: Machst Du Dir ab und zu Gedanken über den Tod?

Er: Wozu? Alles ist vergänglich und endlich und alles stirbt irgendwann. Danach gibt es nichts mehr. Es ist einfach so. Wir sind daher nicht mehr wert als eine Fliege.

Wir: Aber Du bist zumindest eine promovierte Fliege.

Atheistische Überlegungen und Glaubensinhalte

Auszüge aus dem Buch eines ehemaligen Pastors, jetzt Atheist:

- Es gilt sich der Realität zu stellen, sich selbst gegenüber ehrlich zu werden.
- Wie sind die Naturkatastrophen vereinbar mit der Liebe Gottes?
- Wollte man Gottes Verhalten wirklich ernst nehmen, dann ist sein Verhalten in dieser Welt für einen human denkenden Menschen unerträglich.
- Gott selbst ist dem Menschen Rechenschaft schuldig.
- Das Ausmaß der gepredigten Höllenqualen ist eine einzige Menschenschande.
- Der Mensch ist getrieben von dem religiösen Größenwahn, unsterblich zu sein.
- Es ist großartig und menschenwürdig, befreit zu sein von einem Glauben an Dinge, die nicht glaubbar sind, und sich auf seinen Verstand verlassen zu können.
- Erst ein Mensch, der sich aus der Bevormundung Gottes und der Religion befreit, wird ein autonomer Mensch.
- Ziel der Loslösung von Gott ist, Vertrauen zum eigenen Leben zu finden und damit Offenheit für diese Welt und ihre Lebensfülle.

- Der religiös Glaubende folgt nicht dem, was real erfahrbar ist, sondern dem, was er irreal glauben will.
- Der atheistische Glaube sieht im Tod einen endgültigen Schlusspunkt, ein Ende des Ich für immer.
- Der Mensch kann bis zu seinem Lebensende leiden oder in den Freitod gehen. Er ist Herr über sein Leben und auch Herr über sein Sterben und damit über seinen Tod.
- Das eine Leben hier auf Erden zwingt den Menschen geradezu, alles aus seinem persönlichen Leben herauszuholen, was ihm das Leben zu bieten hat.
- Lebensphilosophie ohne Gott bedeutet ja: Ohne Gott. Das meint: Gott kommt eben gar nicht vor - alles erklärt sich aus sich selbst einfacher und überzeugender. *(Schulz, 66ff.)*

Ein weiteres Beispiel, wie aus einem Gläubigen ein Atheist wurde

Nachdem mein christlicher Glaube zusammengebrochen war, wurde ich Atheist. Alles Religiöse erschien mir absurd, lächerlich und vollkommen durchschaubar.

Denn Glauben bedeutete nun für mich, sich unterwerfen und sich knechten zu lassen. Ich sah den christlichen Gott plötzlich nicht mehr als einen liebenden Vater, sondern als einen brutalen, egozentrischen Herrscher, der es sogar zugelassen hatte, dass sein eigener Sohn hingerichtet wurde. Die Erklärung der Theologen, der Sohn sei für uns und für unsere Sünden gestorben, war für mich nicht mehr nachvollziehbar. Was für ein heidnischer und archaischer Vorgang überhaupt, einen Unschuldigen für die Schuldigen zu opfern! *(Domian, 31)*

Auszüge aus Diskussionen mit Atheisten in Fernsehrunden

Ein junger Atheist:

- Gott ist eine Erfindung der Menschen. Da wird mir wohl keiner widersprechen.
- Es gibt überhaupt keinen Hinweis dafür, dass so etwas wie Gott tatsächlich existiert.

Eine Gruppe Humanisten:

- Konfessionelle Bindungen kennen wir nicht. Wir nennen uns Humanisten, Skeptiker, Atheisten.
- Aufgeklärte weltliche Humanisten glauben nicht an einen Gott, an eine Auferstehung nach dem Tod und erst recht nicht an ein Weiterleben in der Hölle oder im Paradies.
- Wir glauben nicht an Feen, Osterhasen und Gott.

Ein Professor für Immunologie:

- Wir sind in der Wissenschaft heute so weit, dass man praktisch alle Glaubensfragen erklären kann. Wir brauchen den Glauben nicht mehr.
- Wir wissen heute, dass Glaube das größte Gift ist für das menschliche Gehirn.
- An Gott glauben ist etwas Absurdes.
- Gott wurde in der Bronzezeit erfunden und diese dumme Erfindung brauchen wir heute nicht. Unser Leben braucht Philosophie, Kunst und Wissenschaft.
- Wir wissen heute, dass wir keinen freien Willen haben. Wir sind Tiere. Es ist pures Mittelalter zu glauben, dass es einen Geist in unserem Körper gebe.

Ergänzend dazu:

WEGE: Frage an den Biologie-Professor: Ist der Mensch noch immer ein Teil der Tierwelt ?

Professor: Natürlich. Der Mensch ist nur eine von Millionen Organismen-Arten, ein Resultat der Evolution durch natürliche Auslese oder Selektion. Der heutige Homo sapiens zählt zu den rund 350 noch lebenden Arten der Säugetierordnung "Primaten" (Herrentiere). Unsere nächsten Verwandten heißen Schimpanse, Bonobo, Gorilla und Orang Utan, der genetische Unterschied zwischen Mensch und Schimpanse beträgt nicht mal 2 Prozent. Wir sind also Affen - aber mit einem großen und besonders leistungsfähigen Gehirn ausgestattet. *(WEGE 02/13, 12)*

In einer hitzigen Fernsehdebatte mit Theologen rutschte es einem Atheisten 'raus: "Gott sei Dank bin ich Atheist!"

Christus zu Atheisten bzw. atheistischen Wissenschaftlern

Jene, die sich Atheisten nennen, werde Ich nicht zur Rechenschaft ziehen, weil sie Mich aus ihren Herzen verbannt haben, sondern jene, welche - die Wahrheit verfälschend - einen Gott vor Augen geführt haben, den viele nicht annehmen konnten.
(• DT 15, 34)

Die Wissenschaftler betrachten die Göttlichen Offenbarungen voll Eitelkeit als ihrer Aufmerksamkeit unwürdig. Sie wollen sich nicht geistig zu Gott erheben, und wenn sie etwas von dem, was sie umgibt, nicht begreifen, leugnen sie es, um nicht ihre Unfähigkeit und ihre Unwissenheit bekennen zu müssen. Viele von ihnen wollen nur an das glauben, was sie beweisen können. *(• DT 50, 24)*

In jedem Werk, das eure Wissenschaft entdeckt, bin Ich gegenwärtig; in jedem Werk offenbart sich Mein Gesetz und lässt sich Meine Stimme vernehmen. Wie kommt es, dass diese Menschen nicht fühlen, nicht sehen noch vernehmen? *(• DT 50, 7)*

Welche Bestürzung fühlt die Geistseele des Wissenschaftlers, wenn sie diese Welt verlässt und schließlich der Göttlichen Wahrheit gegenübersteht! Dort senkt sie schamerfüllt ihr Angesicht und bittet darum, dass ihr ihr Hochmut vergeben werde. Sie glaubte alles zu wissen und zu können, leugnete, dass etwas existiere, was jenseits ihres Wissens oder ihres Begreifens liege. Aber nun, da sie vor dem Buch des Lebens steht, vor dem unendlichen Werk des Schöpfers, muss sie ihre Armseligkeit erkennen und sich in Demut hüllen vor Dem, der absolute Weisheit ist. *(• DT 29, 6)*

Die Liebe wird euch die Weisheit geben, die Wahrheit zu verstehen, die andere auf den holprigen Wegen der Wissenschaft vergeblich suchen. *(• DT 18, 44)*

Erlebnisse einer Atheistin nach dem Tod

"Nach einer langen Zeit der innerlichen Leere habe ich durch die Fürsorge und die Liebe von hingebungsvollen Wesen gelernt, was Gott ist, gelernt, was Jesus Christus ist, gelernt, was seine Engelswelt ist, denn ich habe zu Erdenzeiten nichts da drauf gegeben. Dann kam ich hier an und es war leer um mich und in mir, und es hat lange gedauert, bis sich jemand mir näherte, und dann wurde mir nur zögernd eine Hand entgegengestreckt. Die habe ich aber gleich kräftig ergriffen. Irgendwie habe ich gefühlt, dass das für mich sehr wichtig wird, und ich bin mitgegangen und diese Hand gehörte einem engelgleichen Wesen und es hat mich mitgenommen in eine wunderschöne Halle, und ich durfte dort eine himmlische Musik hören, Klänge, die ich in meinem Erdenleben niemals vernommen hatte.

Ich wurde belehrt und jetzt bin ich so weit, dass ich weiß, dass es einen allmächtigen Gott, den Schöpfer aller Dinge gibt. Ich weiß, dass es einen Jesus Christus gibt und ich weiß, dass jeder von uns sein ganzes Leben lang schon von einem Engel begleitet wurde." *(* ZGWG, 60)*

Kleine Geschichte eines Atheisten in der Not

Es gibt die Geschichte von einem Atheisten, der von einem Felsen fiel. Während des Sturzes gelang es ihm, sich an einem Ast eines kleinen Baumes festzuklammern. Als er so zwischen Himmel

und gähnender Tiefe hing, fühlte er seine Kräfte schwinden und wusste, dass er nicht mehr lange würde aushalten können.

Dann hatte er eine Idee: "Gott!", rief er aus vollem Hals. Keine Antwort, nur Stille. "Gott!", rief er nochmals, "wenn du existierst, so rette mich und ich verspreche dir, gottesgläubig zu werden und andere auch zum Glauben zu führen."

Wieder Stille. Er war schon daran, den Ast loszulassen, als eine mächtige Stimme in der Schlucht ertönte: "Das sagen alle, wenn sie in Schwierigkeiten sind!"

"Nein, nein, mein Gott," rief er hoffnungsvoll, "ich bin nicht so wie die anderen. Schau, als ich deine Stimme hörte, begann ich sofort an dich zu glauben. Befreie mich nur, und ich werde deinen Namen bis ans Ende der Welt verbreiten."

"Also gut," sagte die Stimme, "ich rette dich. Lass den Ast los."

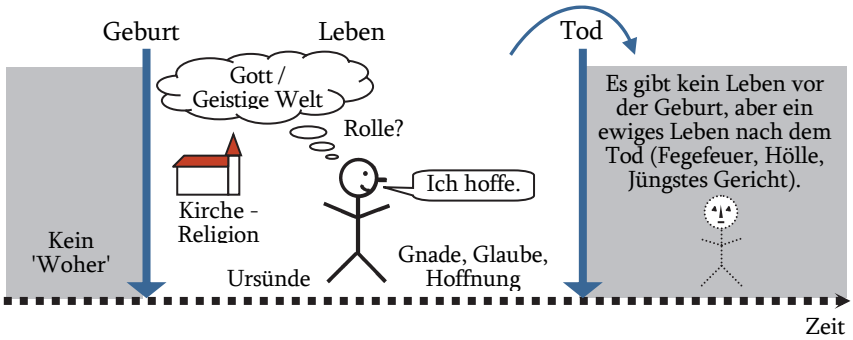
"Was, ich soll den Ast loslassen?", schrie er ganz entsetzt, "hältst du mich für verrückt?" *(Balogh, 171)*

Kommentar dazu: Selbst in der Not fehlte dem Atheisten das Vertrauen, sich in Gottes rettende Hand fallen zu lassen.

Ein mittelalterliches Gedicht eines Unwissenden:

Ich komm', weiß nicht woher,
Ich bin, ich weiß nicht wer,
Ich leb', weiß nicht warum,
Ich sterb' und weiß nicht wann,
Ich geh', weiß nicht wohin.

2.4 Kirchen zum Woher und Wohin



Ihre Annahmen und Überzeugungen:

- Es gibt kein 'Woher'. Die Seele entsteht irgendwann, bei der Zeugung oder in den ersten Monaten.
- Der Mensch lebt nur einmal. Es gibt keine Reinkarnation.
- Durch Adam und Eva unterliegen alle Menschen der Ursünde.
- Nur die jeweilige Religionsgemeinschaft kann einen Menschen erlösen und retten.

Beispiele zur Entwicklung der katholischen Glaubenslehre

Die Lehre von der Reinkarnation der Geistwesen, die z.B. von den Kirchenlehrern Origines und Hieronymus vertreten wurde, wird im Jahre 553 auf dem Konzil von Konstantinopel zur 'Heidnischen Irrlehre' erklärt und mit dem Bannfluch belegt. Das Dogma von der Auferstehung des Leibes am jüngsten Tage entsteht.

Im Laufe der weiteren Jahrhunderte bis heute entstand in der katholischen Kirche eine Vielzahl von Lehrmeinungen und Dogmen, z.B. im Jahre 869:
Statt aus Geist, Seele und Leib besteht der Mensch nur aus dem Körper und einer sündigen Seele, die nur die Kirche retten kann.
Und im Jahre 1274:
Die ewige Verdammnis in der Hölle (Dogma): Die Seelen jener, die in einer Todsünde oder im Stand der Erbsünde aus dem Leben scheiden, steigen dann in die Hölle hinab, um dort mit harten Strafen belegt zu werden.

Im christlichen Sinn bedeutet Dogma eine allgemein verbindliche und grundlegende Glaubenswahrheit. Die katholische Kirche nimmt für sich in Anspruch, Dogmen zu definieren, indem sie in einer 'das christliche Volk' zu einer unwiderruflichen Glaubenszustimmung verpflichtenden Form Wahrheiten vorlegt. *(Birnstein, 61)*

Pater Anselm Grün begründet seine Ablehnung der Reinkarnationslehre wie folgt:

Die Vorstellung der Reinkarnation nimmt dem Leben das Einmalige und die Entschiedenheit, hier und jetzt bewusst zu leben. Sie verschiebt die Entscheidung und bietet statt dessen Wiederholungen an. Damit entspricht sie der modernen Tendenz, die davon ausgeht, dass alles wiederholbar ist. Der Tod verliert damit seinen Ernst, genommen ist dann aber auch die Chance, sich in Gottes Hände fallen zu lassen. Die Hoffnung, für immer ausruhen zu dürfen und die endgültige Erfüllung der eigenen Sehnsucht zu erfahren, fehlt. *(Grün, 133)*

Eine katholisch erzogene Frau über ihre Auffassung vom Tod
(Auszug aus einer Fernsehsendung)

Frau: Wenn ich tot bin, bin ich tot. Ich glaube nicht, dass es da einmal weitergeht.

Moderatorin: Die Frau hat fast hundert Jahre Lebenserfahrung. Ihr Mann starb vor 36 Jahren. Seitdem ist auch für sie ein Platz auf dem Friedhof neben ihm reserviert. Hofft sie auf eine Wiederbegegnung in einer anderen Welt?

Frau: Da ist ja nichts mehr übrig von ihm. Überlegen Sie mal! Was ist denn da noch übrig? Nichts mehr! Die Würmer haben von ihm schon alles weggefressen. Heißt doch immer so.

Moderatorin: Katholisch erzogen, katholisch gelebt, so wie es sich gehört. Aber der Glaube an eine Wiederauferstehung ist ihr dennoch völlig fremd.

Frau: Wenn man tot ist, ist man tot. Dann ist man nichts mehr. Man kann nicht mehr denken, man kann nicht mehr reden. Also, was sollte noch kommen. Nichts mehr.
Das sind nur so die ganz Frommen, die noch glauben an irgendwas. Aber ganz so fromm bin ich nicht.

Ein Landesbischof in einer Fernsehsendung, in der Fragen nach dem Sterben und einem Leben nach dem Tod diskutiert wurden

Zum Sterben:

Bischof: Für mich heißt Sterben: Gott nimmt dich von der einen Hand in die andere.

Zum Leben nach dem Tod:

Bischof: Zu behaupten, die Fragen zum Leben nach dem Tod wären geklärt, wäre schon eine Verleumdung von Glauben. Und ich weiß auch nicht, ob das, was weiterlebt, Geist ist oder Seele, das weiß keiner von uns.

Zum Elend in der Welt und Ermordung von Millionen von Menschen im Holocaust. "Warum hat Gott das zugelassen?"

Bischof: Das muss der christliche Glaube in aller Ehrlichkeit sagen, dass er dies nicht beantworten kann.

Ein Ratsmitglied der Evangelischen Kirche in einer Fernsehrunde

Moderator: Steht Gott auch für das Schlechte? Auch der Gott, der Auschwitz zugelassen hat?

Ratsmitglied: Ja, er steht für das Rätselhafte, für das, womit wir uns nicht abfinden können. Deswegen sage ich: Das geht nicht einfach auf. Es ist zu einfach zu sagen, es kommt nur alles Gute von Gott und alles andere kommt woanders her.

Das ist so nicht. Es gehört einfach in die Rätselhaftigkeit unseres Lebens.
Ich habe die Erkenntnis, dass es Grenzen gibt, Abgründigkeiten, wo ich auch Gott nicht verstehen kann, wo ich bestimmte Erfahrungen nicht bereit bin, einfach so zu akzeptieren, und ich habe die Erfahrung gemacht, dass man darüber zerbrechen kann.

Aussage eines Geistlichen aus dem Jenseits

Wie bitter wenig tun die Priester dazu, die Menschen geistig zu fördern oder ihnen ein richtiges Verständnis von Gott beizubringen! Wir raten ihnen immer nur zu glauben, zu glauben! Es liegt uns gar nicht daran, dass die Menschen so viel wissen, denn sie fangen dann bloß an, Fragen zu stellen - Fragen, die wir nicht beantworten können. Und so predigten wir ihnen, sie sollten nur glauben und Geduld üben, dann würden sie erlöst.

Warum lehren wir sie nicht die rechte Wahrheit und bringen ihnen im wahren Sinne Verständnis für Gott und das Leben bei?

Ich weiß sehr wohl, dass ich kein guter Prediger war - ich meine, ich war nicht beliebt. Ich konnte meine Zuhörer nie fesseln, weil ich nie richtig mit Herz und Seele bei der Sache war.

Ich habe das Jenseits ganz anders gefunden, als ich es mir je erträumt habe. Was denken wir denn eigentlich, wir Geistliche? Ich möchte fast sagen, wir denken überhaupt nichts! Wohl predigen wir, doch leben wir nicht danach. Wir machen uns nicht einmal klar, was wir damit tun, wenn wir es unternehmen, Menschen zu 'retten' - retten, ja, wovor denn?

Ich habe sehr viel gelernt, seitdem ich volles Verständnis vom wahren Leben erlangt habe. Meine Aufgabe besteht darin, zu den religiösen Fanatikern in der Geisterwelt zu gehen und ihnen die Wahrheit zu predigen. Sie befinden sich alle in der Finsternis. Sie beten und singen und meinen, Christus sei für ihre Sünden gestorben. *(* Wickland, 377 ff.)*

Aussagen bekannter gottgläubiger Wissenschaftler

Johannes Kepler (1571-1630):

"Astronomie treiben heißt die Gedanken Gottes nachlesen."

Isaak Newton (1643-1727):

"Die wunderbare Einrichtung und Harmonie des Weltalls kann nur nach dem Plane eines allwissenden und allmächtigen Wesens zustande gekommen sein."

Charles Darwin (1809-1895):

> "Ich habe niemals die Existenz Gottes verneint. Ich glaube, dass die Entwicklungstheorie absolut versöhnlich ist mit dem Glauben an Gott. - Dass das großartige, über alle Maßen herrliche Weltall ebenso wie der Mensch geworden ist, scheint mir das Hauptargument für die Existenz Gottes."

Albert Einstein (1879-1955):

> "Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft. Die gängige Vorstellung, ich sei ein Atheist, beruht auf einem großen Irrtum."

Werner Heisenberg (1901-1976):

> "Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch; aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott."

Christus zur Entwicklung des Christentums

Als Ich vor 2000 Jahren diese Erde betrat, lehrte Ich die Gebote der Liebe, sprach aber auch davon, dass der Mensch das ernten wird, was er gesät hat. Dieser Logik kann sich kein vernünftig denkender Mensch entziehen.

Zunächst wurde die Lehre der Wiederverkörperung [Reinkarnation] als Irrlehre dargestellt und ersetzt durch Dogmen, die vorschreiben, an ein einmaliges Leben zu glauben.

Mit dieser irreführenden Betrachtungsweise konnten und können diejenigen, die dieser Lehre anhangen, nun beliebig gelenkt werden; denn jetzt ist es nicht mehr schwer, ihnen angesichts des unerklärlichen Leids und der großen Not Vorstellungen einzuflüstern von einem ungerechten Gott , … ihnen Angst zu machen vor einem späteren Gericht, vielleicht sogar vor einer ewigen Verdammnis. *(• ALZG 11.02.12)*

Die Christenheit teilte sich in Glaubensgruppierungen auf, die sich untereinander nicht lieben, die ihre Brüder durch falsche Urteile demütigen, verachten und bedrohen. Ich sage euch, es sind Christen ohne Liebe, deswegen sind sie keine Christen, denn Christus ist Liebe. *(• DT 15, 3)*

Im Laufe der Zeit und von Generation zu Generation mystifizierten oder verfälschten die Menschen Mein Werk und Meine Lehre immer mehr. *(• DT 14, 1)*

Im Verlaufe einiger Jahrzehnte entstand so ein Zerrbild Meiner ursprünglichen Lehre. Vieles wurde hinzugefügt, vieles gestrichen, so manches als heilsnotwendig erachtet und als seligmachend vor-

geschrieben, was mit Meiner Lehre nicht das Geringste zu tun hatte. Es wurde nach und nach eine mächtige Organisation aufgebaut; und je mehr diese im Äußeren entstand, umso mehr verkümmerte der Geist in ihr, bis schließlich von Meiner Lehre nicht mehr viel übrig blieb. *(• ALZG 24.03.12)*

So manche Entscheidungen in dem heranwachsenden und später etablierten Christentum waren nicht von Meinem Geist erfüllt. Eure Kirchengeschichte beinhaltet viele Beispiele, die mehr Schaden angerichtet haben wie Nutzen, und das ist der Grund, warum eure Kirchen fast leer sind. Über Jahrhunderte konnten die Menschen durch Angstmache unterdrückt werden, aber das geht jetzt nicht mehr. *(• EVO Heft 22)*

'Christlich' nennt sich ein großer Teil dieser Menschheit, ohne überhaupt zu wissen, was das Wort 'Christus' bedeutet, noch Seine Lehre zu kennen. *(• DT 15, 41)*

Eure Theologen haben Mich in unbekannte Himmel, fernab jeder Vorstellung verbannt, und viele Meiner Kinder haben diesen Irrlehren Glauben geschenkt. Eure Studierten haben sich zu Mittlern aufgeschwungen, zu Mittlern zwischen den Menschen und Mir, ihrem Gott und Vater. Ich aber sage euch: "Ihr braucht keinen Vermittler" – und wahrlich, Ich brauche keinen Stellvertreter! *(• ALZG 09.03.13)*

Wie ist es möglich, dass die Völker, die sich Christen nennen, sich durch den Krieg vernichten und sogar beten, bevor sie hingehen, um ihre Brüder zu töten, und Mich bitten, dass Ich ihnen den Sieg über ihre Feinde gebe? *(• DT 15, 6)*

Die Geistlichen dieser Zeit kleiden sich königlich, um symbolisch bei der Opferung Jesu zu amtieren, und obwohl sie dabei Meinen Namen und Meine Stellvertretung in Anspruch nehmen, entdecke Ich, dass ihr Verstand verwirrt, ihr Herz aufgewühlt ist von den Stürmen der Intrige und der Leidenschaften. Es gibt nicht einen, der als Prophet verkündet, dass Ich Mich unter den Menschen dieser Zeit befinde. *(• DT 54, 23)*

Die meisten glauben, dass die Wirkungskraft des Wortes Christi darauf beruht, es wieder und wieder mechanisch zu wiederholen, ohne zu begreifen, dass es nicht nötig ist, es aufzusagen, sondern es zu studieren, darüber nachzudenken, es auszuüben und zu leben. *(• DT 14, 18)*

Die Leere, welche die Menschen in dieser Zeit innerhalb ihrer verschiedenen Religionsgemeinschaften fühlen, ist darauf zurückzuführen, dass das Geistwesen Hunger und Durst nach Vergeis-

tigung hat. Die Riten und Traditionen genügen ihm nicht mehr, es sehnt sich danach, Meine Wahrheit kennen zu lernen. *(• DT 14, 27)*

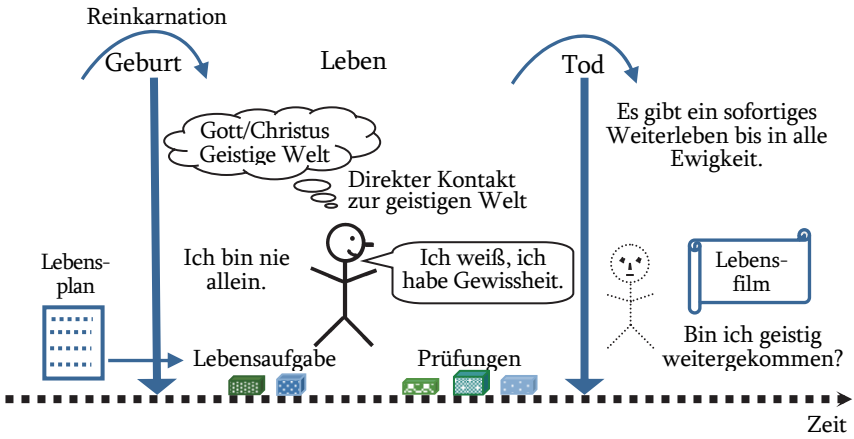
Der Mensch ist Sklave des Willens anderer, Opfer von Bannsprüchen, Verdammungen und Drohungen. Doch was hat man damit erreicht? Dass er all seine Wünsche aufgibt, das höchste Wissen zu begreifen und zu erlangen, das der Mensch besitzen soll; dass er sich selbst daran hindert, das klären zu können, was er absurderweise immer für ein Geheimnis gehalten hat: das Geistige Leben. *(• DT 36, 54)*

2.5 Spiritualität und Spiritualismus

Was bedeuten sie für den Menschen?

- Spiritualität ist die innere Beziehung zu Gott und die Entdeckung des Geistes im Menschen. Sie gibt Kraft, Halt und Zuversicht.
- Spiritualität bedeutet, über das Lehrgebäude der Religionen hinauszuwachsen und selber nach geistigen Wahrheiten suchen.
- Spiritualität ist lebendig und aktuell.
- Zunächst unbegreifliche Alltagsgeschehnisse erhalten durch spirituelles Wissen einen erklärbaren Sinn.
- Spiritualität vermittelt ein tieferes Verstehen der Welt und ihrer verborgenen Zusammenhänge.
- Spiritualismus ist das Gegenteil von Materialismus.
- Spiritualität ist eine innere, gefühlte "Religion", statt einer von außen angenommenen.
- Spiritualität ist zeitlos, religionsübergreifend und befreiend.
- Der Kern der Spiritualität sind Liebe und Wahrheit.

Das "Woher und Wohin" aus spiritueller Sicht



Grundüberzeugungen spirituell orientierter Menschen

- Es gibt ein Leben vor und ein Leben nach dem Erdenleben.
- Es gibt Reinkarnation und Karma.
- Der Körper des Menschen als solcher lebt zwar nur einmal auf Erden. Aber das ihm innewohnende Geistwesen wird viele Male inkarnieren, um sich geistig höher zu entwickeln.

Christus zum Spiritualismus

Spiritualismus habe Ich die Offenbarung genannt, die zu euch vom Leben des Geistes spricht, die euch lehrt, mit eurem Vater direkt in Verbindung zu treten, und die euch über das materielle Leben erhebt. *(• DT 47, 11)*

Spiritualismus ist die Offenbarung, die euch alles enthüllt und lehrt, was ihr besitzt und in euch tragt. Er lässt euch erkennen, dass ihr ein Werk Gottes seid, dass ihr nicht nur Materie seid. *(• DT 47, 23)*

Spiritualismus ist ununterbrochene Entwicklung und Hebung der Geistseele, die sich mittels ihrer Fähigkeiten und Eigenschaften läutert und vervollkommnet, bis sie zu ihrem Schöpfer gelangt. Der Spiritualismus befreit die Geistseele und bringt sie zur Entfaltung. *(• DT 47, 16)*

Spiritualismus, das heißt Erkenntnis des Geistigen, des Göttlichen, Kenntnis von einem höheren Leben, das jenseits dessen ist, was Materie ist. *(• BdWL U193, 3)*

Spiritualismus ist keine Religion; er ist die gleiche Lehre, die Ich in der Person Jesu zur Orientierung aller Menschen aller Zeiten auf der Welt verbreitete. Es ist Meine Lehre der Liebe, der Gerechtigkeit, des Verstehens und der Vergebung. *(• DT 47, 14)*

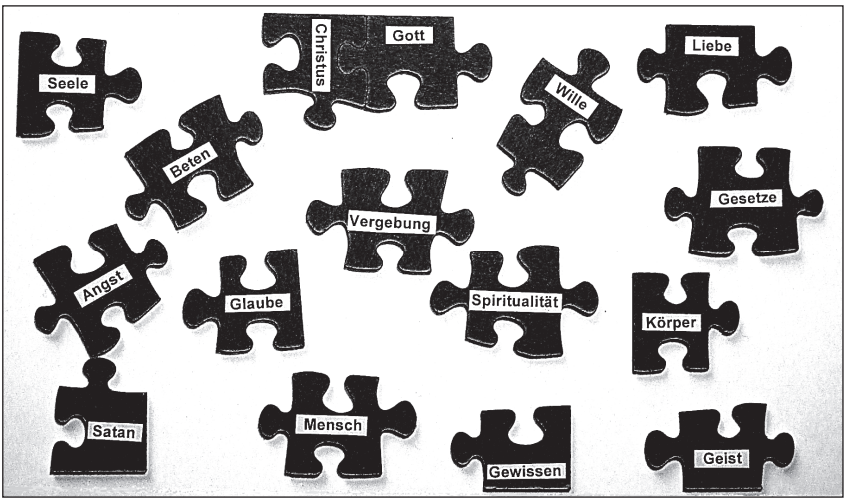
Spiritualismus ist das Ziel, das der Mensch anstreben soll, da er dadurch imstande sein wird, voll und ganz mit seinem Gewissen eins zu werden, und schließlich das Gute vom Bösen unterscheiden kann. *(• DT 34, 61)*

Euch Spiritualisten vertraue Ich die Aufgabe an, jene Barriere, die die Menschheit zwischen Gott und ihr auftürmte, niederzureißen - eine Barriere aus falschem Glauben, nur scheinbarem Glauben an das Ewige, aus Vermaterialisierungen und unnötigen Kulthandlungen. *(• DT 60, 86)*

Auch jener wird ein guter Spiritualist sein, der als Eigentümer materieller Güter diese für gute Zwecke zu verwenden weiß. *(•DT 47, 26)*

3. Die Suche nach spirituellem Wissen

3.1 Das Leben - ein Puzzle



Mit spirituellem Wissen lassen sich die Puzzle-Teile zusammenfügen

Wenn man eines Tages seine vergangenen Lebensjahre betrachtet und zurückschaut, dann könnte man auch sagen, man beginnt sein Leben mitten in einem Puzzlespiel. Am Anfang hat man nur einige Teilchen und es gibt noch keinen Zusammenhang. Von Jahr zu Jahr kommen neue Puzzleteilchen dazu und bilden Zusammenhänge, die sich nach und nach zu einem Ganzen formen. Aber genau dies kann nie geschehen, wenn man ein Teilchen gleich wegwirft, weil man noch nicht weiß, wo es eingebaut werden soll. *(Eisenmann-Stock, 13)*

Ohne das grundlegende Wissen um das 'Woher', das 'Warum hier' und das 'Wohin' als Geistwesen in Gottes Schöpfung machen die einzelnen Puzzleteile keinen Sinn. Um sie erfolgreich zusammenzufügen, ist es notwendig, eine Idee des Gesamtbildes zu haben, das sich ergeben soll. Vor Beginn der Puzzlearbeit hat man aber die Schwierigkeit, die vielen falschen Teile, die nicht zum spirituellen Wissen gehören, zu erkennen und auszusortieren .

Wenn man viele Puzzleteile des eigenen Lebens zusammengefügt hat, kann man womöglich erkennen, dass auch schmerzhafte Ereignisse und leidvolle Erfahrungen für die eigene Entwicklung doch gut und sinnvoll waren.

3.2 Geschichten vom Suchen und von Suchenden

Suchen als Lebensaufgabe anstelle von 'Ankommen'

Für das Ego gibt es absolut nichts, wovor es sich mehr fürchtet, als endgültig nach Hause zu gehen, denn dies bedeutet das Ende seiner Herrschaft.

Der indische Weise Rabindranath Tagore hat dieses Dilemma in einer Erzählung vortrefflich geschildert:

"Tausende von Leben hatte ich Gott gesucht. Manchmal sah ich ihn in der Ferne, aber wenn ich ihm näher kam, war er bereits weitergegangen. Ich suchte und suchte, bis ich eines Tages ein Tor sah, auf dem geschrieben war: 'Dies ist das Haus, wo Gott wohnt!'

Da wurde ich zum ersten Mal unruhig und verwirrt, zitternd ging ich die lange Treppe hoch. Eben wollte ich an die Tür klopfen, als ich blitzartig innehielt, eine tiefe Frage hatte mich erschüttert. 'Wenn ich an diese Türe klopfe und Gott mir öffnet, was dann? Dann wäre alles zu Ende, mein Alltag, meine spirituelle Suche, meine Abenteuer, meine Philosophien, die tiefe Sehnsucht meines Herzens. Durch dieses Tor zu gehen, das wäre Selbstmord!'

Schleunigst zog ich die Schuhe aus, schlich leise die Treppe hinunter, und sobald ich wieder unten auf dem Weg war, setzte ich meine intensive Suche nach Gott fort und renne seit Jahrtausenden weiter, ohne mich jemals umzudrehen.

Immer noch suche ich nach Gott, obwohl ich eigentlich genau weiß, wo er wohnt. Alles, was ich also auf meiner spirituellen Suche zu tun habe, ist dieses Haus zu meiden, dieses Haus, das mich ständig plagt, denn ich erinnere mich ganz genau, sollte ich dieses Haus betreten, dann wäre alles zu Ende!" *(Mantese, 299)*

Aufwachen anstelle von Ewig-Suchen

"Sag uns, was bei deiner Erleuchtung geschehen ist", sagte der Suchende. "Bist du göttlich geworden?"
"Nein, nicht göttlich", antwortete der Erleuchtete.
"Bist du heilig geworden?"
"Du meine Güte, nein", sagte der Erleuchtete.
"Was ist dann geschehen?", wollte der Suchende wissen.
Und der Erleuchtete antwortete: "Ich bin aufgewacht."
(Joan Chittister)

Seit ich des Suchens müde war, erlernte ich das Finden.
(Friedrich Nietzsche)

3.3 Die heutige Situation vieler Menschen

Typische Probleme im Erdenleben

- Viele Menschen wissen nicht, wer sie sind, was sie sind und warum sie auf der Erde sind.
- Sie haben es schwer, den Versuchungen und dem Glanz der Materie zu widerstehen.
- Die Körpersinne und das Ego können den Sinn des Lebens nicht erfassen. Sinne und Ego haben eigene Bedürfnisse, deren Befriedigung sie zu erreichen suchen.
- Die Menschen haben Sehnsucht nach Sicherheit und Bequemlichkeit.
- Ständige Ablenkungen und sinnliche Versuchungen lassen sie nicht zum Nachdenken kommen.
- Es fehlt an Orientierung und Kriterien für ein sinnerfülltes Leben.
- Viele fühlen sich im Leben zu kurz gekommen, vom Leben vernachlässigt, ungerecht behandelt, einsam und ungeliebt.
- Die Angst vor sozialem Abstieg und Krankheiten nimmt zu und die Menschen haben Angst, im Alter anderen zur Last zu fallen.
- Viele haben das Gefühl der Wertlosigkeit und es fehlen ihnen Perspektiven. Antriebslosigkeit und Ohnmacht herrschen vor.
- Die Handlungen werden kurzatmiger, das Leben aber länger.
- Es wird immer komplizierter, einfach zu leben.

Wie langsam entwickelt sich der Mensch! Wie viele Zeiträume sind vergangen, seit er auf der Erde lebt, und noch immer ist es ihm nicht gelungen, seine geistige Aufgabe und seine wahre Bestimmung zu begreifen. *(• DT 46, 3)*

Warum empfinden viele Menschen Lebensüberdruss auf dieser Erde - besonders im Jetztzustand?

Zunächst einmal aus materiellen Gründen: Sinnlosigkeit des Lebens, Übersättigung des Lebens, Lebensleere, Müßiggang im Leben usw. Dann aus geistigen Gründen: Mangel an Gottesglauben, Mangel an Geistwissen, Unwissenheit hinsichtlich der Herkunft und Zukunft des Menschen, Unwissenheit, wozu dieses Erdenleben geschenkt wurde, Unwissenheit über die Tätigkeit Satans und seiner Helfersmächte. *(* Weidner 1, 130)*

Viele Menschen gleichen Marionetten, die an unsichtbaren Fäden gezogen werden. Sie ähneln Figuren auf einem Schachbrett, die bewegt werden, ohne dass sie diejenigen kennen, die sie hin- und herschieben. Ja, sie halten ihre Bewegung durch sich selbst

veranlasst. In Wirklichkeit jedoch leben sie nicht, sie werden gelebt.

Eure kirchlichen Obrigkeiten können euch viele Gesetzmäßigkeiten nicht vermitteln, weil sie sie nicht kennen. Sie hängen, wie so viele andere, ebenfalls als Marionetten an für sie unsichtbaren Fäden und werden von ihren Hintermännern in Richtungen gelenkt, die diese bestimmen. Und so werden Blinde von Blinden geführt. *(• ALZG 14.09.13)*

Geistige Unwissenheit

Anstatt sich aufwärts zu entwickeln und sich als Kind Gottes zu betrachten, sinkt der Mensch in seinem unwissenden Hochmut auf die Stufe eines tiefer stehenden Wesens. *(• DT 46, 34)*

Ihr habt wahre Schätze in euch, Fähigkeiten und Begabungen, die ihr nicht einmal ahnt, und infolge eurer Unwissenheit vergießt ihr Tränen wie Bedürftige. *(• DT 48, 6)*

Die Trübung des Verstandes, der Mangel an Glauben, die Unkenntnis der Wahrheit sind Finsternis für die Geistseele, und darum befindet sich die Menschheit heute auf einem Irrweg.
(• DT 5, 14)

Materialismus

Reiche und Arme, euch alle beschäftigt das Geld, dessen Besitz trügerisch ist. Die einen fürchten, das zu verlieren, was sie haben, und die andern sehnen sich danach, das zu bekommen, was sie nie besessen haben. *(• DT 52, 30)*

Ein Materialist liebt nur das menschliche Leben. Da er jedoch erkennt, dass alles in ihm vergänglich ist, ist er darauf bedacht, es intensiv zu leben. *(• DT 46, 5)*

Die Materie wurde mittlerweile von den Menschen zur Göttlichkeit erklärt. Alles, was materiell ist und in Gold und Geld berechenbar ist, wird höher bewertet als Geistiges, als die Reinheit, die Klarheit des Göttlichen. *(• ZGWG, 119)*

Der Materialismus stellt sich der Entwicklung der Geistseele als ein ungeheures Hindernis in den Weg. Vor dieser Mauer ist die Menschheit stehen geblieben. *(• DT 47, 5)*

Körper und Sinnesbefriedigung

Die Menschheit im allgemeinen lebt den Bedürfnissen des Körpers, sie sucht diese zu decken, und dies deshalb, weil sie nur das eine im Sinn hat, ein Wohlleben zu führen, ohne Gewissen, im Reichtum und in dem Bewusstsein, dieses so kurze Leben

auszunützen, denn nachher kommt nach ihrer Ansicht ja nichts mehr. *(* Weidner 2, 162)*

Ich sage euch, dass es keine größere Versuchung gibt als die Schwachheit eures Körpers: sensibel für alles, was ihn umgibt; schwach genug, um nachzugeben; leicht zu Fall zu bringen und zu verführen. *(• DT 32,27)*

Wenn die Geistseele es nicht schafft, sich den Körper untertan zu machen, wird dieser sie beugen und sie beherrschen. *(• DT 63,292)*

Wer sich in die Vergnügungen stürzt, fragt sich sogar in den Augenblicken größten Vergnügens, warum er nicht glücklich ist, noch Frieden findet. Denn von Genuss zu Genuss sinkt er immer tiefer, bis er im Abgrund umkommt, ohne wahre Befriedigung für sein Herz und seine Seele zu finden. *(• DT 44,7)*

Sünden und die Verlockungen des Bösen

Viele Menschen haben sich so sehr an die Welt der Sünden und Leiden, in der ihr lebt, gewöhnt, dass sie denken, dies Leben sei das natürlichste, dass die Erde dazu bestimmt sei, ein Tränental zu sein, und dass sie niemals Frieden, Eintracht und geistigen Fortschritt wird beherbergen können. *(• DT 45, 37)*

Satan sucht zunächst auf das Herz, das Gemüt und zwar durch den Gedankengang einzuwirken, indem er die Gedanken beeinflusst und ein Individuum zu dieser oder jener Tat zu drängen sucht. *(* Bergmann, 57)*

Von jener unsichtbaren Welt, die in eurer eigenen Welt webt und lebt, gehen Einflüsse aus, welche die Menschen heimsuchen - sei es in ihrem Verstande, in ihren Gefühlen oder in ihrem Willen - um sie zu ergebenen Dienern, zu Sklaven, zu Werkzeugen, zu Opfern zu machen. *(• DT 41, 31)*

Angst und Furcht

Angst ist für die satanischen Mächte dazu da, um an eure Lebenskräfte heranzukommen. Ob das Furcht ist, Befürchtungen oder negative Vorstellungen. Mit jeder Furcht, mit jeder Befürchtung oder Angst öffnet ihr euch. Und das ist der größte Schwachpunkt in der Menschheitsgeschichte, dass die Menschen sich immer vor etwas fürchten, weil sie nicht reif sind zu erkennen, dass die Angst in Wahrheit nur etwas vorgaukelt, sie ist nicht real. *(* Weidner 3, 180)*

Opfer sein bzw. Opferbewusstsein

Das Opferbewusstsein verstärkt sich selbst. Wenn Sie glauben, ein Opfer zu sein, schwingen Sie auf der Frequenz eines Opfers

und ziehen energetisch Erfahrungen an, die Ihnen bestätigen werden, dass Sie ein Opfer sind. *(Schwartz, 86)*

3.4 Warum werden Menschen zu Suchenden?

Was veranlasst einen Menschen, auf die Suche nach spirituellem Wissen und daraus zu gewinnenden Erkenntnissen zu gehen? In Gesprächen mit Suchenden werden häufig folgende Anlässe und Gründe aufgeführt:

- Der Wunsch, das eigene Leben besser zu verstehen und es selber in die Hand zu nehmen.
- Überzeugende und nachvollziehbare Antworten auf die großen Fragen des Lebens zu finden.
- Ein tragfähiges, schlüssiges Weltbild aufzubauen.
- Herauszufinden, worum es im Leben wirklich geht und was für einen selber wichtig ist.
- Sich von unnützen externen Einflüssen, Einmischungen und Dogmen zu befreien.
- Lösungen für vorhandene Probleme im Leben zu finden.
- Einer ständig zunehmenden inneren Unruhe Herr zu werden.
- Eine plötzliche Änderung in der Lebenssituation, wie
  - Krankheit
  - Unfall
  - Reha-Aufenthalt
  - Pflegefall
  - Scheidung
  - Todesfall
  - Burn out
  - Suizidgedanken

Pfarrer Till A. Mohr: "Menschen, die nach dem Sinn, dem Woher und Wohin des irdischen Lebens fragen, stoßen auf Probleme, die sie mit Hilfe des ihnen überlieferten kirchlichen Glaubens nicht lösen können."

Schon vor zweitausend Jahren schrieb der römische Philosoph Seneca an einen Freund: "Du meinst, es sollte mich nicht kümmern, was der Anfang des Weltalls, wer der Schöpfer aller Dinge sei? Woher ich selbst gekommen bin? Ob ich diese Welt nur einmal erblicke oder öfter geboren werde? Wohin ich von hier gehe? Was meine Seele erwartet, wenn sie die Erde verlässt? Du meinst, mir verbieten zu müssen, im Himmel heimisch zu sein."

Der englische Philosoph David Hume gestand: "Wenn ich um mich blicke, sehe ich überall nur Widerspruch, Verwirrung und Streit. Und wenn ich in mich schaue, stoße ich allenthalben auf Zweifel und Ungewissheit. Wer bin ich? Woher komme ich? Wo-

hin führt mein Weg? Ich befinde mich mit diesen Fragen in tiefster Dunkelheit." *(WB 08/06, 4)*

3.5 Was erschwert das Suchen?

Bevor man beginnen kann, gezielt nach Antworten auf gestellte Fragen zu suchen, steht man erfahrungsgemäß vor einigen Hürden bzw. Schwierigkeiten, z. B.:

- der Bereitschaft, festgelegte Anschauungen und ein festgefügtes Weltbild zu überprüfen und ggf. zu ändern,
- der Sorge, in einen Konflikt mit Ehepartner, Kindern, Partnern, Freunden und Kollegen und der Kirche zu geraten,
- dem Mangel an Zeit und Ruhe,
- der Suche nach dem geeigneten Einstieg.

Es stellen sich Fragen:

- Wie und wo findet man geeignete und glaubwürdige Literatur bzw. hilfsbereite Gesprächspartner?
- Wie kann man gefundene Antworten auf Glaubwürdigkeit und Nützlichkeit überprüfen?
- Wie kann man feststellen, ob man sich evtl. auf einem falschen Weg befindet?
- Wie verarbeitet man Rückschläge und wie kann man sich motivieren, weiterzumachen?
- Wenn man Antworten gefunden hat, welche Konsequenzen zieht man dann daraus?
- Wie geht man mit Widersprüchen bei unterschiedlichen Antworten zu den Fragen um?
- Mit welchen Erwartungen geht man überhaupt auf die Suche?

Klar ist: Sich auf den Weg des spirituellen Suchens zu begeben, bedeutet, sich von lieb gewordenen Gewohnheiten und Weltbildern zu lösen und sich mit unsicheren Schritten in ein neues, zunächst unbekanntes Terrain zu wagen.

Gewohnheiten machen uns nicht nur blind für Alternativen und beschränken unsere Flexibilität im Handeln - sie setzen uns auch auf eine Art Droge. Warum neue Wege gehen, wenn die ausgetretenen Pfade bisher gereicht haben?

Neueste Forschungsergebnisse deuten auf einen weiteren Grund hin, warum uns Veränderungen so schwer fallen: Unser Kopf stellt eine Art Kosten-Nutzen-Bilanz auf. Und da schneidet Neues schlecht ab. Schon rein physiologisch: Beim Nachdenken

über etwas Unbekanntes absorbiert das Gehirn bis zu 50 Prozent unserer Körperenergie. Zudem ist jeder Schritt ins Unbekannte mit dem Risiko behaftet, zu scheitern.

Wer etwas bewegen will, muss enorme Anreize dagegensetzen. Zuviel Druck ist dabei ebenfalls kontraproduktiv. Angst blockiert. Und wer Stress empfindet, verfällt zwangsläufig in alte Handlungsmuster. *(wiwo 33/09, 65)*

Hinweise aus der Geisterwelt Gottes:

Nur wenn ihr in euch den innigen Wunsch nach Verbindung mit der Geisteswelt verspürt, sollt ihr einen spirituellen Schulungsweg anstreben.

Wenn ihr aus frei getroffener Entscheidung eure Seele dem Geiste öffnet, dann wird euer Wunsch geprüft, ob ihr reif seid, denn es soll euch ja ein Heilsweg und nicht ein Leidensweg geboten werden. *(* Schwarz 1, 96)*

3.6 Wie und wo findet man, was man sucht?

Was man letztendlich sucht, ist die Wahrheit Gottes und die kann man logischerweise am klarsten direkt von Gott bzw. Christus selber erfahren - durch Offenbarungen an Menschen, die diese "Vaterworte" empfangen haben. In diesem Buch werden sie durch ein • in den Zitatangaben gekennzeichnet, z. B. *(• DT 12, 4).*

Kernfragen, auf die viele Menschen Antworten suchen, sind:

- Warum und wie hat Gott die Schöpfung gemacht?
- Wie hat sich die Schöpfung bis heute entwickelt?
- Wie ist der jetzige Zustand der Schöpfung?
- Welches ist unsere Rolle in der Schöpfung?
- Welches ist letztlich das Ziel der Schöpfung?

Hinweise von Christus zum Suchen

Suchet zuerst das Reich Gottes, alles andere wird euch gegeben. Suchet Mich, und Ich werde euch alles geben, was ihr braucht, und mag es noch so sehr um euch herum stürmen, und möget ihr herausgefordert werden von eurem Umfeld, so dürft ihr doch immer intensiver wissen, dass ihr in Mir behütet seid, dass Ich liebend auf Meine Kinder schaue, daher geht euren Weg voll Vertrauen und voll Hingabe. Wichtig ist auch hier immer, um Meinen Schutz zu bitten und das Herz ganz nach Mir auszurichten, sodass dieser Schutz durch Mich und auch durch Meine Engel gewahrt ist, denn es kann auch Wesen geben, die sich bekunden wollen

und nicht so gut gesinnt sind, aber mit Meinem Schutz wird das unterbunden. *(• EVO 09.06.13)*

Ich sage euch: Bindet euch niemals an Gruppen und Gemeinschaften, an Worte, an Bücher, an Menschen. Betrachtet, wenn es für euch wichtig ist, alles als Wegweisung; aber sobald ihr euch an irgend jemanden oder irgend etwas bindet, könnt ihr die volle Wahrheit nicht mehr finden und erfassen. Sucht Mich in eurem Inneren, und wenn euer Bemühen aus einem ehrlichen Herzen kommt, so gebe Ich euch ein Vaterversprechen: Ihr werdet Mich finden! *(• ALZG 12.11.11)*

Umwege und Irrwege sind am Anfang nicht zu vermeiden.

Christus: Mögt ihr auch manchmal feststellen, dass der eine oder andere Weg ein Umweg war, so war es doch ein Weg der Entwicklung, des Lernens, der Erkenntnis. Und so dürft ihr auch weiterhin euren Weg gehen, euren ganz persönlichen Weg, und den findet ihr, wenn ihr in euer Herz horcht und voll Vertrauen die Impulse wahrnehmt, die ihr in eurem Herzen hört und wahrnehmt. *(• EVO 09.06.13)*

Gefundenes Wissen im täglichen Leben umsetzen

Es gibt auf Erden sehr wenige Menschen, die wahrlich erwacht sind. Denn Geistwissen allein ist kein Erwachen! Das Erwachen ist das ständige Leben in bewusster Zielrichtung näher zu Gott. Nicht nur stundenweise, sondern immer! Wer das von sich behaupten kann, ist geistig erwacht und reif zu neuer Lebensaufgabe.

Wissen allein ist zu wenig, man muss es auch anwenden! Man muss tun, was man als richtig erkannt hat. Die große Masse der Menschheit auf Erden ist sehr, sehr schwach; sie sind noch schlafend. *(* GgL 1 04/13, 34ff.)*

4. Spirituelles Grundwissen als Lebensorientierung

4.1 Warum 'Spirituelles Grundwissen'?

Nur mit dem Wissen des Daseinszwecks können wir den Sinn des Lebens erkennen. Nur so finden wir die Ursache, warum wir uns auf dieser Erde, auf diesem Buß- und Sühneplaneten befinden und was wir hier zu schaffen haben.

Dieses Wissen über die Ursache, den Sinn und Zweck des Erdenlebens können uns die Boten Gottes vermitteln mit ihren Wahrheitskundgaben. Dieses wertvolle geistige Gut hilft zur zielführenden Erkenntnis zu gelangen, und durch gottgewollte Taten ist es dann möglich, die persönliche Entwicklung voranzubringen. *(Weidner 21, Vorwort)*

Dem Menschen fehlt heute ein Ur- und Grundwissen über seine Herkunft, über seine Vergangenheit. Dieses "Grund"-legende Wissen ist ihm im Verlaufe der Zeit verloren gegangen. Doch dieses Grundwissen ist eine Voraussetzung, um überhaupt den Sinn des Erdenlebens, den Sinn von Krankheit und Leid sowie auch die Menschwerdung Christi, seine Worte und vieles andere verstehen zu können. Ohne dieses "Ur"-Sachenwissen hängt vieles in der Luft - es bleibt unverständlich und rätselhaft.

Ein solches Ursachenwissen existiert, es muss nur von uns Menschen zur Kenntnis genommen werden. *(www7)*

4.2 Die Geisterwelt Gottes zum spirituellen Grundwissen

Ihr habt alle - das liegt in eurem Empfinden - den Drang nach der wahren Erkenntnis, nach den wahren Ursachen und Aufgaben des Lebens, nach den geistigen Gesetzen des Entstehens und Vergehens, nach dem wahren Sinn des Lebens. *(* Schwarz 1, 105)*

Wir wollen eure Denkfähigkeit bereichern und eure Erkenntniserweiterung so forcieren, dass ihr immer klarer in die geistigen Wahrheiten eindringen und standhaft bleiben könnt, wenn die Stürme von außen kommen. Denn die Zeit dieser Entwicklungsepoche der Erde neigt sich dem Ende zu. Aus diesem Grund bemühen wir uns, euch ein klares Bild zu schenken, das nicht durch irdische Lehren und Anschauungen zerstört werden kann, sondern auf dem Fundament der Wahrheit ruht. *(* Weidner 22, 142)*

4.3 Gottes Urschöpfung - Die feinstoffliche Schöpfung

Warum hat Gott die Schöpfung gemacht?

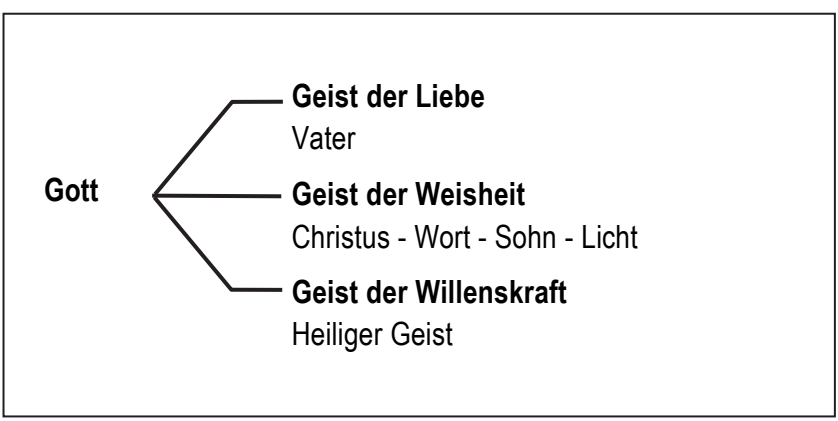
Bevor es Welten gab, bevor alle Kreatur und die Materie zum Leben erstanden, existierte bereits Mein Göttlicher Geist. Doch als All-Einheit fühlte Ich in Mir eine unermessliche Leere, denn Ich war wie ein König ohne Untertanen, wie ein Meister ohne Schüler. Aus diesem Grunde fasste Ich den Plan, Mir ähnliche Wesen zu erschaffen, denen Ich Mein ganzes Leben widmen würde. *(• DT 24, 1)*

Die Gottheit war von Ewigkeit her die alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft und war und ist und wird sein ewig die Unendlichkeit selbst. In der Mitte ihrer Tiefe war Ich von Ewigkeit die Liebe und das Leben Selbst in ihr; aber siehe, Ich war blind wie ein Embryo im Mutterleib! *(• Lorber 1 5,2)*

Ich bin Alles und bin niemals geboren. Ich bin der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega alles Geschaffenen. *(• DT 40,77)*

Ohne Anfang müsset ihr mich denken lernen; denn sonst müsste ein anderer Gott mich erschaffen haben. *(• Mayerhofer2 27,16)*

Die drei Wesenheiten Gottes



Vereinfachte Darstellung der Aspekte des Geistes Gottes

Gott hat keine Gestalt, denn wenn Er sie hätte, wäre Er ein begrenztes Wesen, wie es das menschliche ist, und dann wäre Er nicht Gott. *(• DT 37, 25)*

Gott - Geist der Liebe - der Vater

Der Name Vater bedeutet die Liebe, denn sie ist das Grundprinzip in Gott und diese ist der Vater als Schöpfer der Welt; denn die Liebe ist immer der Vater. *(• Schumi5 K10)*

Der himmlische Vater ist in seinem Selbst die ewige Liebe Gottes. *(• Niesel, 25)*

Ich als Vater, als personifizierte Liebe. *(• Mayerhofer1 26,42)*

Stellet euch den Vater als einen Liebesgeist vor. Der Vater ist die Liebe in Gott. *(• Schumi2 S8)*

Die Liebe ist die universelle Kraft, die Göttliche Macht, die alles erschafft und alles bewegt. *(• DT 22,7)*

Gott - Geist der Weisheit, erscheinend als :

Christus

Christus ist mit dem Vater eins von Ewigkeit her, noch bevor die Welten waren. *(• DT 11,6)*

Denn da Ich Eins bin mit dem Vater, bin Ich immer in Ihm gewesen. *(• DT 19,48)*

Christus ist die höchste Manifestation der Göttlichen Liebe. *(• BdWL U91,32)*

Das Wort

Das Wort Gottes ist die Weisheit Gottes. Diese ist eingeboren im Gottvater, da sie Sein Verstand ist. *(• Schumi3 K12)*

Im Anfang war das Wort, d.h. es war ein Begriff, eine Idee, ein belebendes Prinzip! Und wer war dieses Wort? Christus war das ausgesprochene Wort Gottes! *(* Weidner 4, 25)*

Das 'Wort' ist Wort, ist Gesetz, ist Botschaft, ist Offenbarung, ist Weisheit. *(• DT 4,1)*

Der Sohn

Die Bezeichnung Gottessohn ist die geistige Entsprechung für das materielle Wort 'Gottesweisheit'. *(• Schumi6 K11)*

Der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoße ist, bedeutet eben das Weisheitslicht Gottes, das Sohn heißt und aus dem Vater, indem Es eingeboren ist, herausstrahlt. *(• Schumi5 K337)*

Das Licht

Das Licht ist der Träger Meiner Liebe. *(• Mayerhofer1 28,34)*

Siehe, alles, was von Mir geschaffen ist, wurde im Lichte geschaffen, Leben ihm gegeben und aus Liebe ewig nie mehr vernichtet. *(• Mayerhofer2 1,2)*

Das Licht war und ist die Urschöpfung des großen Schöpfers. Aus diesem Licht entstammen alle Formen, alles Sein. *(• Niesel, 9)*

Begreift also, dass, wo Mein Licht ist, auch Mein Geist gegenwärtig ist. *(• DT 4,55)*

Gott - Geist der Willenskraft - Der heilige Geist

Der heilige Geist ist die innere Kraft in Gott. Er ist der Wille Gottes, alles das ins Werk zu setzen, was die Liebe und Weisheit ersonnen haben. *(• Schumi2 S18)*

Der Heilige Geist, als sichtbarer Inswerksetzer göttlicher Beschlüsse, ist daher die höchste Kraft in Gott, und es gibt nichts, was die Liebe und Weisheit in Gott ersinnen möchten, das nicht durch den Heiligen Geist ins Werk gesetzt werden könnte.
(• Schumi6 K14,3)

Der Heilige Geist geht aus Vater und Sohn, daher aus Liebe und Weisheit in Gott aus. *(• Schumi6 K14,4)*

Das Zusammenwirken der drei Wesenheiten Gottes

Wenn ihr eine brennende Lampe betrachtet, so sehet ihr, dass die Flamme der Erzeuger, somit der Vater des Lichts und der Wärme ist. Das Licht ist aber der aus der Flamme ausgeborene und eingeborene Sohn, weil dieser Sohn als Licht in die Flamme eingeboren oder inhaltlich ist. Die Wärme geht aus der Flamme und ihrem Lichte aus, und ihr wisset, dass die Wärme die treibende und wirkende Kraft in der Natur ist. Wie aber alle diese drei eins sind, und eines ohne das andere nicht besteht und bestehen kann, also kann auch Gott ohne Seine Liebe als Vater, Seine in die Liebe eingeborene Weisheit als Sohn und Seine auswirkende Kraft als heiliger Geist, kein Gott sein und keinen Bestand haben. *(• Schumi1 K6,3)*

Gottes Urschöpfung - das feinstoffliche All

Wie hat Gott das All geschaffen? Kraft seines Willens. Nichts bezeichnet besser diesen allmächtigen Willen, als die schönen Worte der Genesis: 'Gott sprach: es werde Licht, und es ward Licht!' *(* Kardec, 51)*

Die Liebe ist die Essenz Gottes. Aus dieser Kraft entsprang das Leben und die ganze Schöpfung. Die Liebe ist der Ursprung und das Ziel in der Bestimmung all dessen, was vom Vater geschaffen wurde. *(• DT 18, 33)*

Meine universelle Gegenwart erfüllt alles, an keinem Ort oder Lebensraum des Universums gibt es eine Leere, alles ist von Mir durchdrungen. *(• DT 21, 24)*

Ich bin das Leben und bin in allem, deshalb kann nichts sterben. *(• DT 22, 27)*

4.4 Die Erschaffung der Geistwesen

Warum hat Gott Geistwesen erschaffen?

Der Grund für die Erschaffung der Geistwesen war die Liebe, die Göttliche Sehnsucht, Meine Macht mit jemandem zu teilen. Ich wollte Mich von Meinen Kindern geliebt fühlen - aus einem spontanen Gefühl heraus, das frei aus ihrer Geistseele hervorbrechen sollte. *(• DT 24,7)*

Ich erschuf das ganze Universum mit all seinen lebenden Wesen, weil Ich, als die Liebe Selbst, von andern geliebt sein wollte. *(• Mayerhofer1 1,15)*

Damit Gott sich Vater nennen könnte, ließ Er aus Seinem Schoße Geistwesen hervorgehen - Geschöpfe, die Ihm in Seinen Göttlichen Eigenschaften ähnlich waren. *(• DT 24,6)*

Wie hat Gott die Geistwesen erschaffen?

Als Ich, das Licht Selbst, Mich entschloss, auch außer Mir Geister zu schaffen, die Mich lieben, Mich verstehen und Mir nach und nach gleichkommen sollten, da ward der erste Impuls gegeben des Werdens. *(• Mayerhofer2 1,13)*

Da sprach die Gottheit zum ersten Male: "Es werde" Und es ward ein Heer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat, und die Liebe sah Sich Selbst verunendlichfältigt und sah Ihre unendliche Schönheit vollkommen. *(• Lorber 1 5,7)*

Jedes Geistwesen entstand aus einem reinen Gedanken der Gottheit; daher sind die Geistwesen ein vollkommenes Werk des Schöpfers. *(• DT 24,8)*

Jedes Geistwesen war, als es aus Mir ins Leben trat, jungfräulich rein; doch hernach befleckten sich viele auf ihrem Wege.
(• DT 31, 54)

Die Erschaffung des Lichtträgers Luzifer

Als Ich die große Geisterwelt mit ihrer unermesslichen Ausdehnung erschuf, als Ich den Geistwesen in jener Zeit diese großen Vollmachten erteilte, da stellte ich den größten Geist, geboren aus Mir, hin in die weite Schöpfung, übertrug ihm alle Geisterwelten, befähigte ihn zu wirken und zu schaffen, gab ihm den Namen 'Lichtträger'. *(• Mayerhofer1 13,52)*

Die Geistwesen als Kinder Gottes und ihre Bestimmung

Das Geistwesen ist mein Ebenbild, weil es Intelligenz, Leben, Bewusstsein, Wille ist, weil es etwas von all meinen Eigenschaften besitzt und sein Geist der Ewigkeit angehört. *(• DT 4,61)*

Das Geistwesen ist gleich einem Samen aus dem väterlichen und mütterlichen Schöpfergeist Gottes lauter, einfach und rein geboren worden. Doch irret nicht; denn es ist nicht dasselbe, lauter und einfach zu sein, wie groß und vollkommen zu sein.
(• DT 63, 226)

Die Geistwesen existierten schon *vor* der Erschaffung der Materie. Unschuldig gingen sie aus Mir hervor. Doch damit sie wüssten, von wem sie geboren wurden, was ihre Bestimmung war, und wer sie selbst waren, ließ Ich sie Meine Stimme hören und sprach zu ihnen: "Siehe, hier ist euer Gott, Ich bin euer Vater, Ich bin der Geist der Liebe. Doch obwohl ihr aus Mir hervorgegangen seid, müsst ihr diesen Liebesgeist entwickeln und begreifen. Lebt, wandelt, erkennt und bleibt beständig im Guten, damit diese Stimme, die ihr vernommen habt, für immer das Licht über eurer Seele ist; sie ist euer Gewissen, das euch dazu bringen wird, zu Mir zurückzukehren - nicht mehr als eben geborene Kinder, sondern als Wesen, die in der Tugend, in der Erfahrung und in allen Fähigkeiten, die Ich euch gegeben habe, entwickelt sind. Dann werdet ihr Mich

lieben, werdet Mich wahrhaft erkennen und in Harmonie sein mit allem Bestehenden." *(• BdWL U43,21)*

Einem Geistwesen wurde eine geistige Natur zuteil, eine Intelligenz und ein eigener Wille, damit er durch eigene Anstrengung die Entwicklung und Vervollkommnung der Geistseele erreicht, welche das Höchste ist, was er besitzt. *(• DT 50, 55)*

Gottes Gaben an seine Kinder

Das Geistige der Geistwesen

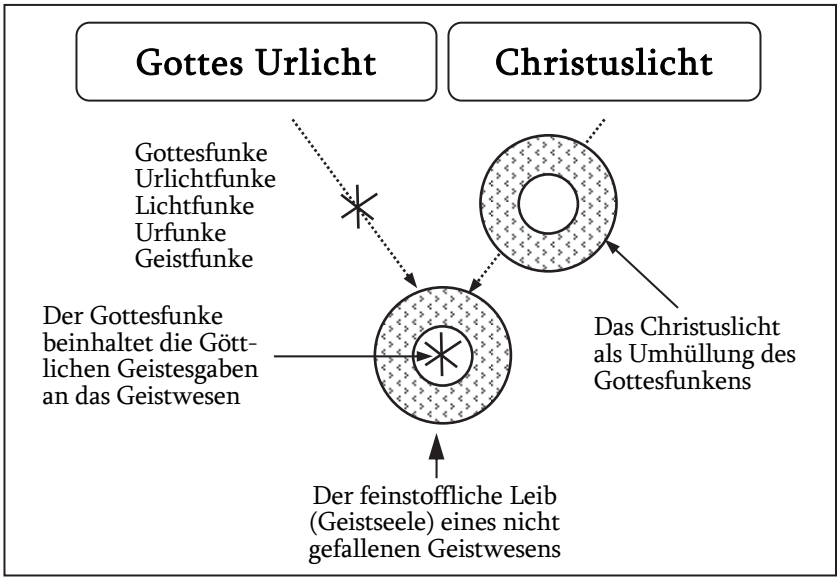
Das Geistige im Geistwesen ist ein Funke aus Mir, Meinem göttlichen Ich. *(• Mayerhofer2 27,32)*

Der Geist des Geistwesens ist Licht, Intelligenz, Liebe, Weisheit, Harmonie, Ewigkeit. *(• BdWL U88,2)*

Die Eigenschaften des Geistes sind unwandelbar, weil sie Tugenden Meiner Göttlichkeit, ewige Kräfte sind. *(• DT 47,18)*

Gottesfunke und Christuslicht als Ursprung des Geistwesens

In jedem einzelnen ist der heilige Urfunke [Gottesfunke], der höchstschwingende, geistige Energie, reinstes Licht ist, als unwandelbarer Wesenskern auf ewig vorhanden. Und deshalb ist jeder ein Tempel Meines Heiligen Geistes, ein Tempel Meiner unermesslichen Liebe. *(• ALZG 14.11.09)*



Der Urlichtfunke [Gottesfunke] ist unerschaffen. Er ist Teil des Urlichtes Gottes. *(* Weidner 24, 117)*

Jener Lichtfunke, der in jedem Geistwesen vorhanden ist, ist das Band, das es mit dem Geistigen verbindet, ist das, was es in Kontakt mit dem Jenseits und mit seinem Vater bringt. *(• DT 32, 59)*

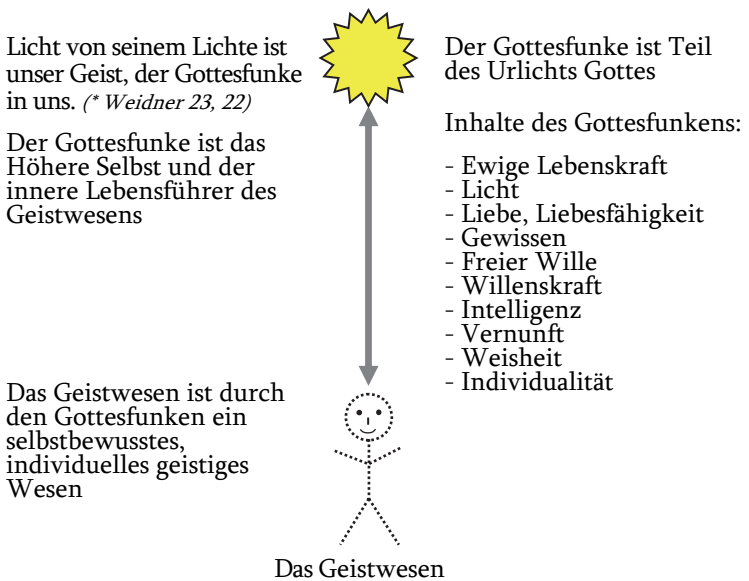
Der Gottesfunke ist das Leben, das der Schöpfer spendet, und das Christuslicht umhüllt diesen Gottesfunken, damit er keimen kann. *(* Weidner 18, 20)*

Der Gottesurlichtfunke kann nur nach außen treten, wenn er umhüllt ist. Christus hat also mit seinem Christuslicht den Gottesfunken "umhüllt". *(* Weidner 8, 194)*

Das Christuslicht ist jenes verbindende Fluidum, welches den Gottesfunken einhüllt und die Energien für die Geistseele weiterleitet. *(* Weidner 26, 87)*

Der Gottesfunken ist jener Teil von Gott, den er begabt hat mit freiem Willen, Liebe und Vernunft. Das ist die Keimform, die der Schöpfer in alle hineingelegt hat. Diese Saat, diese Keime sollen zur Vollkommenheit sich entwickeln, und das ist eure persönliche Aufgabe. *(* Weidner 11, 63)*

Die Geistesgaben Gottes als Bestandteile des Gottesfunkens



Weitere Attribute des Geistes

Das Gewissen

Der höchste und reinste Ausdruck des Geistes ist das Gewissen, jenes innere Licht, das den Menschen unter allen Geschöpfen, die ihn umgeben, das erste, das höchste, das größte und edelste sein lässt. *(• DT 32, 44)*

Ich habe das Gewissen in die Wesenheit gelegt, damit es die Richtschnur auf all ihren Wegen sei, da das Gewissen das Gute vom Bösen zu unterscheiden vermag und das Rechte von dem, was unrecht. *(• DT 34,8)*

Das Gewissen betrügt niemals, und es wird immer sagen, ob die Pflicht erfüllt wird. *(• DT 62,133)*

Der Freie Wille - die Willensfreiheit

Als die höchste und kostbarste Gabe Meiner bedingungslosen, väterlichen Liebe schenkte Ich Meinen Kindern den absoluten freien Willen. *(• ALZG 11.06.12)*

Ich habe meinen Kindern die Gabe der Willensfreiheit gewährt, damit sie sich im Rahmen Meiner Gesetze frei entwickeln. *(• DT 24,24)*

Ich habe meinen Kindern die Willensfreiheit gegeben, damit sie aus eigenem Willen den rechten Weg einschlagen, der zu Mir führt. *(• DT 34,21)*

Als die große Schöpfung von Mir gedacht, geschaffen und verwirklicht wurde, da musste Ich, als Geist Geistiges schaffend, den Geistwesen Freiheit, ja unantastbare Freiheit geben, sollten sie nicht Maschinen, sondern selbsthandelnde Wesen werden: Diese Geschöpfe mussten Wesen Meiner würdig sein! *(• Mayerhofer1 17,12)*

Die Liebe

Die Liebe ist eine Zusammenfassung aller Eigenschaften der Göttlichkeit, und Gott hat diese Flamme in jedem geistigen Geschöpf entzündet. *(• DT 30,33)*

Die Liebe, die dem Urlicht entströmt, sie ist es, die den Geist antreibt, sein Geschick selbst zu vollenden und so stufenweise zurückzukehren zum Urquell des Lichtes, von Dem er ausgegangen ist. *(• Mayerhofer2 1,19)*

Ich liebte meine Kindern, noch bevor sie waren, und werde sie ewig lieben. *(• DT 22, 11)*

Die Intelligenz

Außer Gott besitzen nur die Geistwesen geistige Intelligenz, Bewusstsein, Wille und Willensfreiheit. *(• DT 32, 36)*

4.5 Die ewigen, unwandelbaren Gesetze Gottes

Gesetze müssen sein, um Ordnung in alles Geschehen zu bringen. Das gilt für die gesamte Schöpfung.

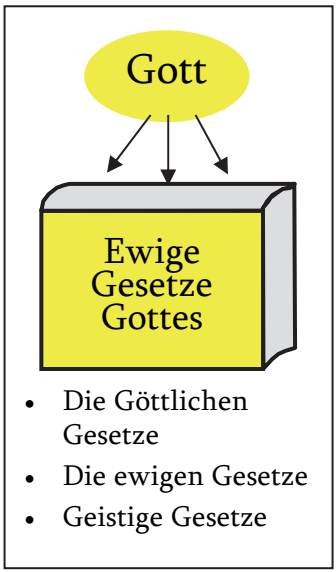
(• ALZG 13.10.12)

Gottes Gesetze zwingen nicht, sie führen, lenken, leiten in Liebe.

(Weidner 5, 47)*

Es gibt nichts Widersprüchliches in den Gesetzen des Vaters, die einfach sind, weil weise, und weise, weil von Liebe durchdrungen. *(• DT 11,57)*

Gott ist ein Geist der Ordnung, und die Gesetze, die Gott gab, sind absolut. Gott braucht keines Seiner Gesetze zu korrigieren. Er hält sich, weil Er ein Gott der Ordnung ist, an die von Ihm gegebenen Gesetze, stößt keines um und greift Seinen Gesetzen in der Wirkung niemals vor. *(* Weidner 5, 21)*



In keiner Epoche hat den Geistwesen die Kenntnis Meiner Gesetze gefehlt; denn von dem Göttlichen Funken, welcher sein Geist ist, hat ihm nie ein Lichtstrahl in seinem Gewissen gefehlt.

(• DT 30,36)

Wie kann ein Geistwesen mein Gesetz jederzeit ausüben? Indem es auf die Stimme des Gewissens hört, welche der Richter seiner Handlungen ist. *(• DT 34,6)*

Übersicht über die wichtigsten ewigen Gesetze

- Das Gesetz der Liebe
- Das Gesetz des freien Willens
- Das Gesetz der Vernunft
- Das Gesetz der Individualität des Geistes
- Das Gesetz: Bei Gott gibt es nichts Zweckloses
- Das Gesetz der Odkraft (Anziehungsgesetz)

Das Gesetz der Liebe

Das höchste Meiner Gesetze ist die Liebe. Liebe ist geduldig, demütig. Sie fordert nicht. Sie gibt zu allen Zeiten. Die Liebe ist ein Schatz, der unvergänglich ist. Sie ist ewig. Sie ist ein Teil des Schöpfers, der euch gegeben wurde aus Seiner unerschöpflichen Liebe: ein Geschenk an Seine Kinder. Die Liebe ist das höchste Gebot Gottes. *(• ZGWG, 131)*

Das Gesetz der Liebe ist gleichsam die Anleitung und bedeutet das Leben im eigentlichen Sinn, denn ohne diese Liebesbezeugung Gottes, des Urquells aller Liebe, wären wir nicht hier!
(Weidner 28, 85)*

Das göttliche Gesetz der dienenden Liebe soll von den Söhnen und Töchtern beachtet werden, und dies bedeutet, den freien Willen in den Willen Gottes zu legen. *(•LLK U8,76)*

Er, der uns erschaffen hat, sehnt sich nach unserer Liebe. Er will, dass wir sie Ihm freiwillig schenken, ohne dass Er dazu auffordert. Unsere Liebe ist das einzige, was Gott nicht besitzt, es sei denn, dass wir sie Ihm schenken. *(Yogananda, 197)*

Das Gesetz des freien Willens

Gott musste uns den freien Willen geben, weil Er ihn auch hat. Aus diesem Grunde, weil Er uns den freien Willen gegeben hat, und wir mit unserem freien Willen Freiheitsraum in Seinem Willen hatten, bestand für uns die Möglichkeit der Gesetzesübertretung, des Falles. *(* Weidner 5, 43)*

Das Gesetz der Vernunft

Die Geistwesen sollen Gott anerkennen, Seinen Willen erfüllen, sich geistig fortbilden und Zeugen Seines Daseins sein.
(Weidner 5, 21)*

Die Geistwesen sollen Gott begreifen und erfassen lernen, um durch eigene intelligente Arbeit mit ihm eins zu werden, denn sie haben durch ihre Intelligenz die Mittel zu dieser Fortbildung.
(Weidner 4, 42)*

Das Gesetz der Individualität des Geistes

Unter Individualität des Geistes verstehen wir, dass es trotz des Zurückflutens zu Gott keine Auslöschung der eigenen Persönlichkeit gibt. Im alten Testament steht geschrieben: "Ich rief euch alle beim (Geist-)Namen." Es ist dies ein Ausspruch des Vaters an seine Kinder. Die Individualität ist das unauslöschliche Merkmal des persönlichen Geistes. *(* Weidner 5, 44)*

Das Gesetz: Bei Gott gibt es nichts Zweckloses

Wenn Gott wieder alles auslöschen wollte, dann hätte Er Zweckloses geschaffen, und Zweckloses gibt es bei Gott nicht! Denn Gott ist absolut, unwandelbar und ewig, und Seine Gesetze bedürfen keiner Korrektur. Gott ist ein Gott der Ordnung. Er hält sich an Seine Gesetze und greift Seinen Gesetzen im Ablauf nicht vor. *(* Weidner 5, 45)*

Das Gesetz der Anziehung

Alles wirkt in der Anziehung zu Gott hin. Das ist die Grundlage von allem. Gott ist der Mittelpunkt und die Antriebskraft des ganzen Alls. Er hat alles hinausgeschickt, zieht aber alles wieder an.
(Weidner 28, 138)*

Das Gesetz der Anziehung gilt sowohl im kleinen, also im Alltag, als auch im großen, das heißt als eine Kraft, die meine Kinder unweigerlich über kurz oder lang wieder an Mein Herz, zu ihrem wahren Zuhause, ziehen wird. Dieser Anziehung kann sich kein Wesen widersetzen, und deshalb werde Ich alle Meine Kinder - ohne Ausnahme - wieder heimführen.*(• ALZG 09.02.13)*

4.6 Die anfängliche Entwicklung und der erste Fall

Erster Ungehorsam

Alle Kraft geht von Gott aus. Das haben die ersten Kinder, die ich schuf, in sich gespürt. Sie erhielten von Mir eine große Kraft, ja Schöpfungskräfte, und sie konnten selbst schaffen. *(• LLK 27.04.11)*

Den Geistwesen ward gezeigt, wie und auf welche Weise sie freitätig werden und sein können. *(• Lorber 2 2.227,2)*

Allen habe Ich bei ihrem Lebensbeginn die gleichen Gaben geschenkt; doch während einige durch die Entwicklung ihrer Tugend emporzustreben und groß zu werden verstanden, sind andere stehen geblieben, und wieder andere sind auf Abwege geraten.
(• BdWL U44, 34)

Im freien Willen lag Gefahr und Prüfung. In der Intelligenz lag die Möglichkeit einer geistigen Fortbildung sowie eines geistigen Widerstandes. Ein Gedanke schlich sich bei den Geistwesen ein: es war der Hochmut, Gott gleich zu werden. *(* Weidner 4, 45)*

Als der Vater die Geistwesen erschuf, stellte Er sie auf die erste Stufe der Himmelsleiter, damit sie Gelegenheit hätten, ihren Schöpfer wahrhaft kennen zu lernen und zu verstehen. Aber wie wenige begannen den aufwärts führenden Entwicklungsweg beim Verlassen der ersten Sprosse! Die meisten schlossen sich in ihrem

Ungehorsam und ihrer Widerspenstigkeit zusammen, machten schlechten Gebrauch von der Gabe der Freiheit und hörten nicht auf die Stimme des Gewissens. *(• DT 40,1)*

Als Ich sprach: Es werde Licht, habe Ich die Möglichkeit erwogen, dass Meine Kinder durch ihr Unvermögen die Vollkommenheit zu sehen, auch Schöpfungen hervorbringen, die dem Gesetz der Vollkommenheit entgegenstehen. Die Vollkommenheit ist die dienende Liebe. In dienender Liebe zu schaffen und zu schöpfen in alle Ewigkeit. Durch das Freiheitsgesetz [freier Wille] erhielten Meine Kinder auch die Möglichkeit entgegen Meines Gesetzes der dienenden Liebe zu handeln, nämlich in Hochmut, in dem sich ein Kind mehr und größer dünkt als das andere, sich also von der Vervollkommnung abwendet und die ihm zu Füßen gelegte Schöpfungssonne aus dieser Vervollkommnung hinabreißt in tiefere dunklere Bereiche. *(• LLK 24.11.01)*

Als die Geister aus Gott hervorgegangen waren, verblieben die einen im Guten, während die anderen, die von diesem Wege abirrten, einen andersartigen schufen, den des Bösen. *(• DT 40,14)*

Der Fall Luzifers und seiner Anhänger

Christus hatte das Recht, über alle Wesen, auch über den Lichtträger Luzifer zu regieren. Doch diesem Rechte widerstrebte Luzifer, und er wollte auch so schön werden und alle Rechte haben wie Christus. Luzifer ist eifersüchtig geworden.

Deshalb hatte Luzifer ganz langsam viele Wesen um sich gesammelt, an sich gefesselt, und er hatte ihnen erklärt, es sei nicht richtig, dass nur Christus diese große Macht und diesen Glanz besitze. So hat er sie aufgewiegelt, und in einer unendlich langen Zeit hat er so viele Wesen zu sich gezogen, dass er glaubte wagen zu dürfen, offen gegen Christus aufzutreten. *(* GLZ 1, 283)*

Der Satan oder Luzifer verwandelte seine Liebe in Hass, Übermut und Stolz. *(• Mayerhofer1 22,18)*

Über den Fall Luzifers - des größten Lichtgeistes - und seines großen Anhangs wird berichtet, dass 'eine übergroße Menge der Urgeister vom gebotenen und wohlgezeigten Ordnungswege Gottes abwichen und den Weg ihres höchst eigenen Verderbens betraten'. *(• Lorber 2.231)*

Das Ereignis selbst, der von Gott befohlene Sturz Satans aus den Himmeln, der geistigen Welt Gottes, war unerlässlich geworden, weil Satan durch gleißende Lügen zahlreiche arglose Geistwesen

an sich gezogen und sich unterworfen hatte, um Macht über sie zu gewinnen, ihnen zum Verderben. *(* Schwarz 2, 62)*

Und so ward dieser Urgeist aus dem ewigen Reiche der Geistwesen, aus Meinem Himmelreiche verbannt, weil ihm die dort herrschende himmlische Ordnung der Liebe und des Friedens nicht behagte. Weit floh er hinaus in die Unendlichkeit.
(• Lorber 3, 101)

Christus sprach: 'Ich sah wahrlich Satan wie einen Blitz aus den Himmeln stürzen.' Als die Scheidung der Geister im Himmel vorüber war, und die Gesinnung jedes einzelnen offen zutage trat - für Gott und Christus oder für Luzifer, gegen Gott und Christus -, gab Gott dem Erzengel Michael den Befehl, die Scheidung der Geister vorzunehmen. *(* Weidner 7, 106)*

Der Hochmütige wird am Ende immer stürzen, durch seine eigenen Werke zu Fall gebracht, weil er, im Glauben, für sich zu streiten, in Wirklichkeit gegen sich kämpfte. Der Hochmut ist die Ursache vieler Übel und Leiden unter den Geschöpfen Gottes. Wie viel Elend und wie viel Finsternis ließ der erste Ungehorsame auf seinen Spuren zurück, seitdem er sich gegen Mein Gesetz auflehnte! Seit damals existiert das Böse als eine unsichtbare Macht.
(• BdWL U3, 25 ff.)

Der Sturz Luzifers aus dem Himmel

Luzifer hat das Licht verloren, und Christus hat diese Aufgabe zusätzlich auf sich genommen, der 'Lichtträger' zu sein. *(* Weidner 8, 197)*

Heimholungsversuch für die Gefallenen

Als der Satan sich von Mir trennte, musste Ich ihm und seinem ganzen Gefolge die eigene Freiheit belassen.

Die Umkehr zu Mir muss von innen her und aus freien Stücken, nicht mit Zwangsmaßregeln geschehen; ebendarum muss

Ich das Gebaren dieses Meines größten Gegners nebst seiner Brut geschehen und sie schalten und walten lassen, wie sie wollen, so lange sie nicht Meine festgestellte Ordnung beeinträchtigen.
(• Mayerhofer2 2,37 ff.)

Jene, welche ergeben und reuevoll sogleich zum Vater zurückkehrten und Ihn sanftmütig baten, dass Er sie reinige und von den Verfehlungen losspreche, die sie soeben begangen hatten, empfing der Herr mit unendlicher Liebe und Barmherzigkeit, tröstete ihre Geistseele, sandte sie aus, um ihre Fehler wiedergutzumachen und bestätigte sie in ihrer Aufgabe.

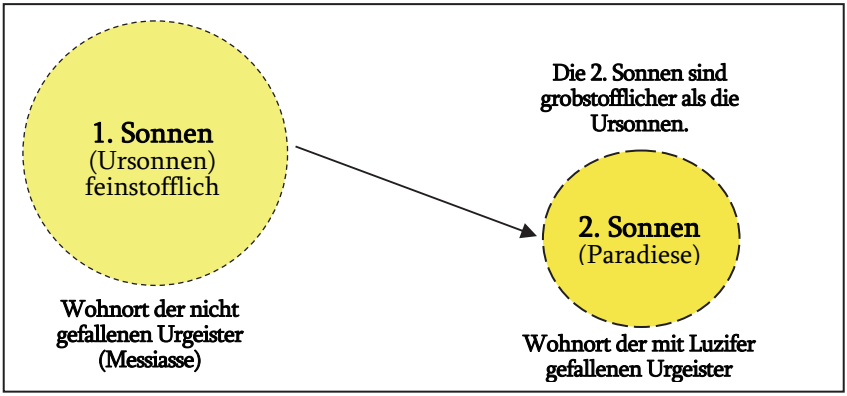
Glaubt nicht, dass alle nach ihrem ersten Ungehorsam sanftmütig und reuevoll zurückkehrten. Nein, viele kamen voll Hochmut und Groll. Andere wollten schamerfüllt, in Erkenntnis ihrer Schuld, ihre Vergehen vor Mir rechtfertigen, und ferne davon, sich durch Reue und Besserung zu läutern - welche Beweis von Demut sind - entschieden sie sich, für sich selbst ein Leben nach ihrer Weise zu schaffen, außerhalb der Gesetze, die Meine Liebe vorschreibt.

Daraufhin trat Meine Gerechtigkeit in Kraft - aber nicht, um sie zu strafen, sondern um sie zu bessern - nicht, um sie zu vernichten, sondern um sie ewig zu erhalten, indem sie ihnen eine umfassende Gelegenheit bot, sich zu vervollkommnen. *(• DT 9, 10 ff.)*

Anmerkung: Wir, die heutigen Menschen, gehörten nicht zu den gefallenen Geistwesen aus der Anhängerschaft Luzifers, da wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht erschaffen waren (s. Kap. 4.8) .

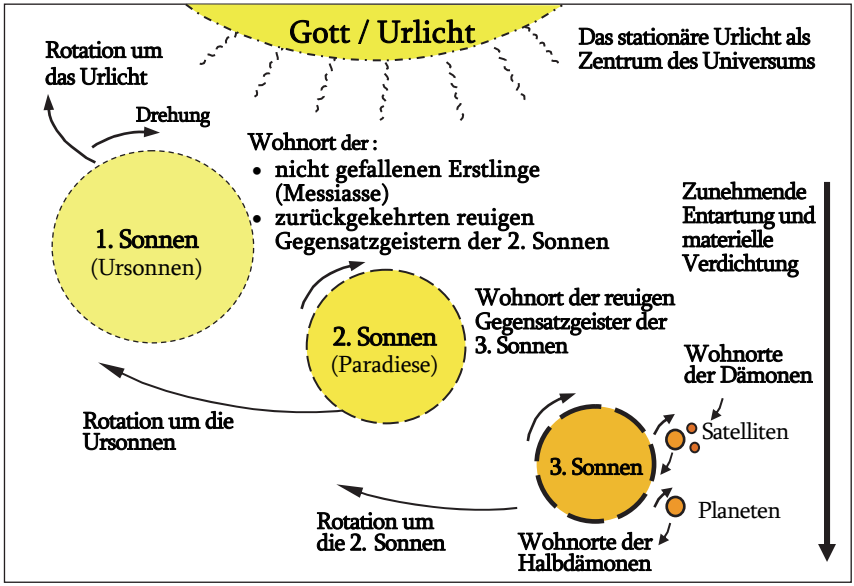
4.7 Die Entstehung der Fallebenen und der feinstofflichen Sonnen

Die Situation nach dem Fall der Geistwesen



Die unmittelbare Situation nach dem Fall

Viele der gefallenen Urgeister zeigten keine Reue und mussten die 2. Sonnen verlassen. Für sie wurden die 3. Sonnen als Wohnort geschaffen, die wiederum grobstofflicher waren als die 2. Sonnen.



Wohnorte von gefallenen und nicht gefallenen Geistwesen

4.8 Die Erschaffung der Embriogeister und ihrer Duale

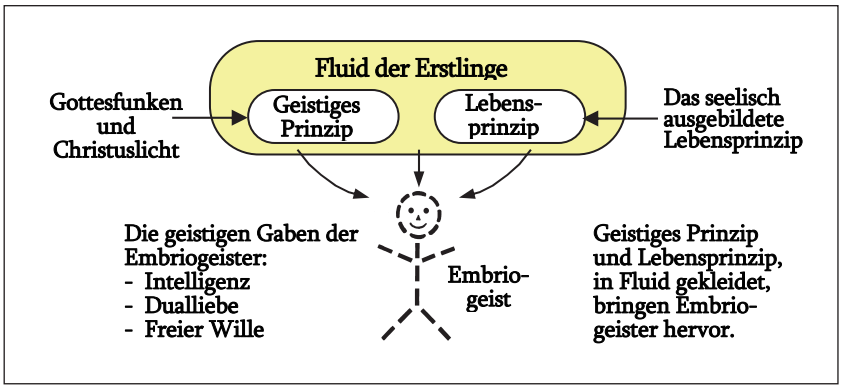
Als Gott in Seiner unendlichen Weisheit und Liebe sah, dass es nicht möglich war, diesen Zustand des Falles zu beenden, schuf Er als Verbindungsglied zwischen den Gefallenen oder Gegensatzgeistern und den Messiassen die so genannten Sekundärgeister oder Embriogeister; das sind wir. *(* Weidner 5, 23)*

Wir sind hervorgegangen durch das geistige, aus Gott strömende Prinzip und aus den Fluiden [feinstofflich] der Messiasse. Darum sind wir Sekundärgeistwesen, die zweite Schöpfungsperiode Gottes. *(* Weidner 5, 24)*

Wir wurden nicht von unseren geistigen Eltern (den Messiassen) geschaffen, sondern der Gottesfunke kommt vom Urlicht Gottes, und Christus hat uns eingehüllt mit dem Christuslicht. Die geistigen Eltern gaben uns eine äußere Form, aber nicht so, wie euer irdischer Körper jetzt ist. *(* Weidner 3, 117)*

Die Erstlinge [Urgeister/Messiasse] waren Gott ähnlich, während die Embriogeister den Messiassen ähnlich waren. Die

Embriogeister erhielten dieselben geistigen Gaben und Mittel der Fortbildung wie die Erstlinge. *(* Weidner 4 , 121)*



Die Geburt der Embriogeister aus dem Geistigen und dem Lebensprinzip

Die Embriogeister hatten das Bewusstsein des Daseins des Gegensatzes, in welchem das Verbot lag. Dieses ist bildlich der Baum der Erkenntnis. *(* Weidner 4, 122)*

Die Embriogeister erhielten geistige Lehre nicht von Gott unmittelbar, sondern von den hohen Erstlingsgeistern; die Versuchung trat in Gestalt der gefallenen Erstlingsgeister an sie heran.

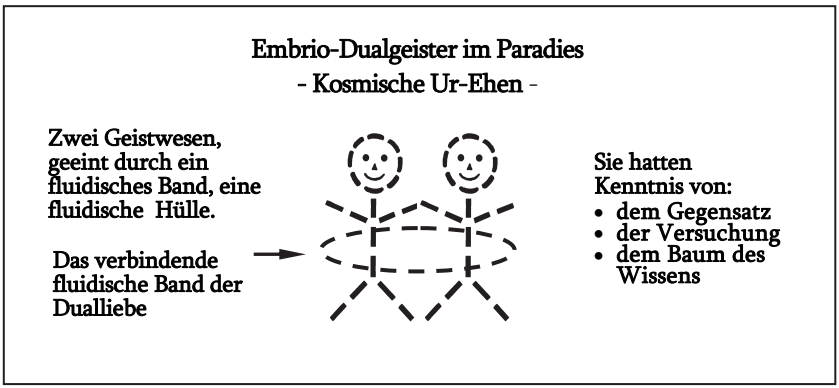
Die Embriogeister sollten durch Widerstand gegen die Versuchung, im Erhalten ihrer Reinheit, den Gefallenen zur Lehre dienen. Es war daher ihre Bestimmung eine zweifache: zu lehren und zu lernen. *(* Forsboom 1, 20)*

Dualgeister - Dualgeistwesen - Dualseelen

Gott, unser Allvater, hat uns alle dem dualistischen Prinzip zugeordnet, was bedeutet, dass jeder männliche Geist mit einem weiblichen und jeder weibliche Geist mit einem männlichen in einer Art "Urehe" vereint lebt. Die Geistduale ergänzen sich in vollkommener Weise, sie lieben und achten sich und wirken gemeinsam in treuer Hingabe und Erfüllung des göttlichen Willens.

Als ihr einst in eurer Ursprungsheimat, dem geistigen Paradies, von Gott, unserem Allvater, den eigenen, selbstbewussten Geist, das göttliche Ich, empfinget, wart ihr Alle, als reine Geistwesen in innigster Gemeinschaft mit eurem Partnerwesen verbunden.

(Schwarz 1, 126)*



Die Dualgeister im Paradies, verbunden durch ihr Dualband

Die von Gott mit dem Liebesband vereinten Dualpaare vermögen es, die ihnen übertragenen Arbeiten vorzüglich zu bewältigen durch die ergänzenden Kräfte. Da wirkt Einigkeit, Harmonie, ein gemeinsamer Wille, der in Freiheit und Liebe sich hingibt.
(Schwarz 1, 156)*

Männlicher und weiblicher Geist besitzen dieselben Kräfte des göttlichen Vatererbes, jedoch ergänzen sich die willensgeprägten Eigenschaften des männlichen ideal mit dem gefühlsbetonten des weiblichen Prinzips. *(* Schwarz 1, 218)*

4.9 Der Fall der Embriogeister

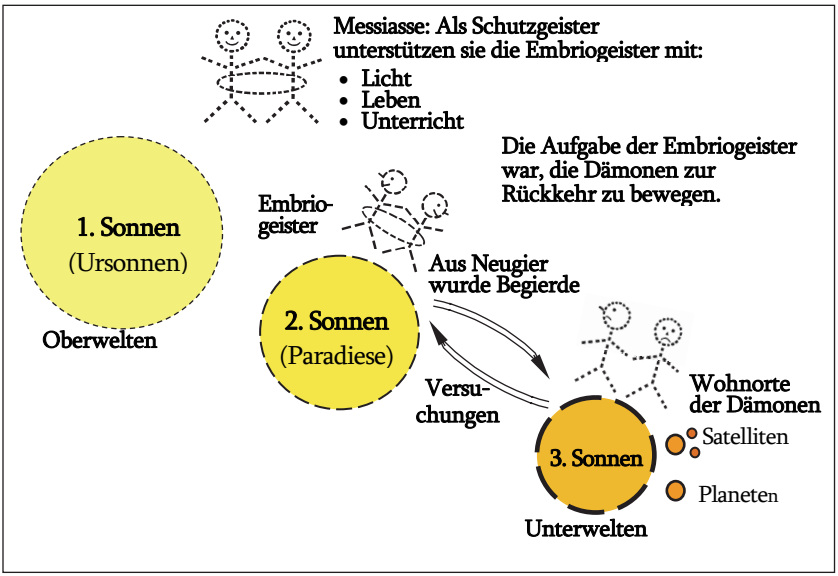
In jenen fernen Äonen war alles harmonisch und friedlich, nur die große Masse der Gegensatzgeister war bereits im dritten Ursonnensystem verbannt oder - wie ihr es ausdrückt - festgesetzt.
(Weidner 9, 30)*

Inmitten dieser friedlichen Natur gewahrten und sahen die Embriogeister den Gegensatz, indem sie die Unterwelten erblickten. Dort lag das Verbot, dies war die verbotene Frucht! Sie erhielten Licht, Leben, Unterricht von oben, während die Versuchung von unten kam. *(* Weidner 4, 123)*

Die Embriogeister sollten Bindeglied sein zwischen den Messiassen, Erstlingsgeistwesen und den abgefallenen Erstlingsgeistwesen, die wir Teufel nennen. *(* Weidner 10, 86)*

Bevor der große Zerstörer und Verursacher von Hass, Feindschaft, Isolation und Macht, Satan, euch in seinen Bann zog und aus dem Paradies herauslockte, wart ihr alle friedlich. Geschwisterliche Liebe und Fürsorge war gelebte Wirklichkeit. Dies entsprach den göttlichen Gesetzen und ihr lebtet in Glück und Har-

monie. Höher entwickelte Engelwesen belehrten und umsorgten euch. *(* Schwarz 1, 57)*



Die Versuchung der Embriogeister durch die Dämonen

Es gelang dem mächtigen Verführer Luzifer, indem er gewaltige, lusterregende Bilder in den euch umgebenden Kosmos hineinstellte, eure Aufmerksamkeit und Neugierde zu erregen. Eure Engelführer warnten euch und schon ein wenig widerstrebend - denn ihr fühltet euch in eurem Willen gehemmt - gehorchtet ihr.

Als jedoch eure Führergeister, Adam und Eva, sich immer mehr in diese prächtigen Illuminationen Luzifers hineinlebten und dadurch Verbindung mit dem Verführer knüpften, da habt auch ihr mit wachsendem Interesse immer wieder diese Bilder geschaut.

So erwachten die ersten Begierden und auch die Neigung, dieses so andersartige Leben in Freuden, Genüssen und angeblich größerer Freiheit kennen zu lernen.

Zuerst entschlossen sich Adam und Eva, eure Stammeltern, die Paradiesesheimat mit der luziferischen Welt zu vertauschen. Einzelne folgten ihnen und zeigten große Begeisterung, verblendet vom Fürsten der Finsternis, der ja immer mit trügerischem Glanz seine Beute ins Netz lockt. Immer mehr von euch verließen das

Paradies und entschieden sich für das Leben unter Luzifers Führung. Eure Willensfreiheit wurde euch zum Verhängnis.

Das Fallgeschehen - euer freiwilliger Auszug aus dem Paradies - war ein langwieriger Prozess. Die euch führenden Engel gaben sich große Mühe, euch davon abzuhalten. Sie warnten euch, wiesen euch eindringlich auf die ernsten Folgen hin. Vergeblich!

Als ihr aus eurer Verblendung erwachtet, war es zu spät. Ihr konntet nicht mehr zurückkehren, denn die Reiche Satans sind streng getrennt von den lichten Welten Gottes. Ihr hattet euch mit Sünde befleckt und Satan pochte auf sein Recht und gab euch nicht mehr frei. *(* Schwarz 1, 72)*

Die Vertreibung aus dem Paradies ist keine Bestrafung, sondern vielmehr die unmittelbare gesetzmäßige Konsequenz unserer fehlgeleiteten Handlung. *(Benedikt, 115 ff.)*

Als ihr einst durch eure Fehlentscheidung für Luzifer als euren Führer freiwillig eure Paradiesesheimat verließet, kam die erste Trübung in eure bisher harmonische, ja ideale partnerschaftliche Beziehung.

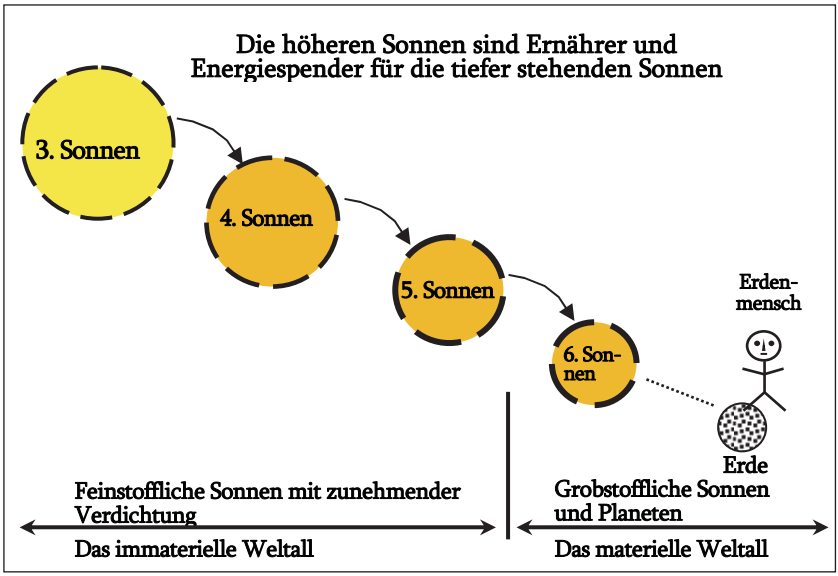
Nicht alle Geistduale waren sich einig darüber, wem sie Glauben schenken sollten: den Engeln, ihren geistigen Führern, die sie vor den Dämonen warnten oder Luzifer, der ein Blendwerk der Versuchung darbot. *(* Schwarz 1, 127)*

Beim Herauslösen aus der göttlichen Gesetzmäßigkeit trennten sich die Dualpaare aus freiem Willen. Sie wollten die Freiheit des selbständigen Schaffens genießen und beendeten die gesetzmäßigen, gemeinsamen Aufgaben. Sie gingen eigene Wege, da sie sich durch den immer mehr egoistisch geprägten Eigenwillen nicht mehr so gut verstanden, ja immer mehr in Konkurrenz und Disharmonie gerieten. *(* Schwarz 1, 155)*

Nach eurem Sturz aus der Paradiesesheimat begann Satans Saat zu wirken und ihr strebtet nach egoistischen Prinzipien. Streit und Feindschaft untereinander, Ausgrenzung, Unterdrückung und Machtenfaltung waren die Folge. *(* Schwarz 1, 57)*

4.10 Die Entstehung der 4. bis 6. Sonnen als Fallebenen

Die dritten Sonnen mit ihren Planeten, bis herab zu den sechsten Sonnen mit ihren Planeten, sind von gefallenen Geistern bewohnt, die teils von oben im Sinken begriffen, teils von unten aufsteigend in diese Welten gelangten. Sie alle sind mehr oder minder schwere 'Büßer'. *(* Passian, 189)*



Die Fallebenen von den 4. bis zu den 6. Sonnen

Als ihr weggingt, fühltet ihr euch stark, und ihr glaubtet, dass ihr meines Beistandes nicht mehr bedürftet. Euer Weg war der der Willensfreiheit, eure Sinnlichkeit erweiterte sich, um alles einzuatmen und zu betasten, was euch umgab, und ihr musstet sehr tief fallen, um eure Augen erneut auf mich zu richten. *(• BdWL U180,72)*

Als ihr jene Heimstatt verließet, gab Ich eurem Geiste ein Gewand [Seelenkleid] und ihr sanket immer tiefer. Hernach entwickelte sich eure Seele Schritt für Schritt, bis sie zu der Daseinsebene gelangte, wo ihr euch jetzt befindet. [D.h., wir erhielten ein weiteres Seelenkleid für jede neue Fallebene.] *(• DT 30,60)*

Du gingst durch die verschiedenen Ebenen und legtest Mantel um Mantel um dein reines Sein. Diese Ummantelung enthält die Belastungen, mit anderen Worten, die Entfernung von der Lichtheimat, die Entfernung von Mir. *(• LLK 23.02.02)*

Von Abgrund zu Abgrund sank das Geistwesen geistig bis zu der Stufe, dass es Mich leugnete und vergaß - bis zu dem Extrem, sich selbst zu leugnen, indem es seinen Wesenskern, seinen Geist nicht erkannte. *(• DT 55, 13)*

In einer euch nicht zu beschreibenden Größenordnung sind [feinstoffliche] Sonnen und Planeten entstanden, um meine gefallenen Kinder aufzunehmen. Entsetzt haben die Daheimgebliebenen das Geschehen betrachtet. *(• LLK 27.04.02)*

So viel es Welten, so viel es Sonnen und Planeten gibt, ebenso viele Millionen und Millionen Abstufungen der Geister gibt es, die alle den Weg zu ihrem Schöpfer noch einst zurück machen werden. *(• Mayerhofer1 17,23)*

Bedenkt, dass ihr euch freiwillig auf dornige Wege oder in finstere Abgründe begeben habt, und dass ihr nicht auf Meinen liebevollen Ruf gehört, noch auf die Stimme eures Gewissens gelauscht habt, weshalb es notwendig wurde, dass der Schmerz euch zu Hilfe kam, um euch aufzuwecken, euch aufzuhalten, euch zur Besinnung zu bringen und zum wahren Weg zurückkehren zu lassen. *(• DT 21,35)*

Euer gesamtes Universum, alle Materie, wie ihr sie jetzt erkennen könnt, ist der göttlichen Ordnung unterworfen. Alle anderen Universen sind geistig, nicht materiell. Sie sind dem göttlichen Willen untergeordnet, der Weisheit, dem Ernst, der Geduld, der Liebe und der Barmherzigkeit. Es gibt also sieben Universen, die durchschritten werden müssen, um wieder Daheim zu sein. Die Materie ist der zutiefst gefallene Punkt und die Erde der Allertiefste. *(• LLK 27.04.02)*

4.11 Die Entstehung der Erde und der Erdenmenschen

Die Erde - ein Geschenk

Unter den Tausenden von 6. Sonnen befindet sich eure Erdensonne und eure Erde. *(* Weidner 4, 137)*

Ich schuf diese Welt, damit sie inkarnierten Geistwesen als vorübergehende Heimat diene. *(• DT 49, 28)*

Ich habe euch diese Welt übergeben, damit ihr auf ihr eure ersten Schritte zu machen beginnt und auf diesem Wege des Fortschritts und der Vervollkommnung die Vollkommenheit Meines Gesetzes erfahrt, damit ihr während eures Lebens Mich immer mehr erkennt und liebt und durch eure Verdienste zu Mir gelangt. *(• DT 24, 23)*

Ich habe euch die Erde gegeben, damit ihr sie alle gleichermaßen besitzt, damit ihr in Frieden lebt und sie als zeitweiliges Heim verwendet, in welchem ihr eure Fähigkeiten entfaltet und eure Geistseele vorbereitet, um zu ihrer neuen Heimstatt aufzusteigen. *(• DT 29, 36)*

Um euretwillen schuf Gott über Christus und die Boten Gottes die Erde und die Materie - um euretwillen, denn ihr seid ja bis zum Reiche Luzifers herab gefallen. Wenn das nicht so gewesen wäre, gäbe es ja in der gesamten abgefallenen Schöpfung keinen Planeten Erde und sonstige Planeten! Ihr seid Funken Gottes, und Gott lässt seine Kinder nicht verkommen! Und deshalb hat er die Materie geschaffen, weil ihr euch so verdichtet habt, dass euch in der von euch belasteten Seelenschwingung nur eine Inkarnation in der Materie reinigend helfen kann. *(* Weidner 8, 39)*

Eure einstweilige Heimat Erde, die Ich mit einem Schimmer der Herrlichkeit aus den himmlischen Welten geschmückt habe, und die aus ihrer Liebe zu Meinen Geschöpfen alles hervorbringt, was sie bedürfen, um sie zu bewahren – sie ist der Ort der größten Bedeutung im materiellen Kosmos.

Mein Wille hat sie dazu erkoren, den gefallenen Kindern eine Gnadenstätte zu sein, die – in unterschiedlichen menschlichen Einverleibungen durchschritten – auf dem Weg der Abtragung, der Erfahrung und der Entfaltung der Liebefähigkeit jedem einzelnen hilft, früher oder später die Last seiner Lieblosigkeit zu erkennen und zu bereuen, um Vergebung zu bitten und zu vergeben, wiedergutzumachen und mit Meinem Beistand zu überwinden, um sodann als durchlichtetes Wesen in höheren geistigen Bereichen seinen Heimweg fortzusetzen. *(•ALZG 10.12.11)*

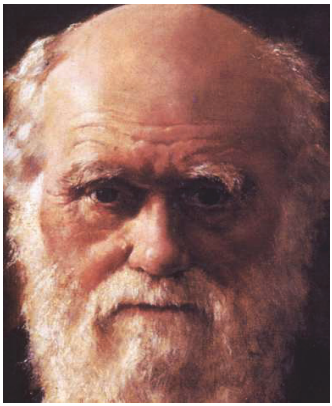
Ihr befindet euch inmitten des Hoheitsgebietes der Finsternis, inmitten ihrer Machtzentrale, gleichsam - mit euren Worten -: hinter den feindlichen Linien. *(• ALZG 11.06.11)*

Die Erde ist der tiefste Punkt des Falls, und auf der Erde findet die Auseinandersetzung zwischen Finsternis und Licht statt. *(• LLK 28.11.03)*

Die Fortentwicklung der Embriogeister zu Menschen

Das Einverleiben des geistigen Prinzips auf Erden begann durch tiermenschliche Verkörperungen. Der Mensch ist also kein gebildeter Affe, denn ein anderes Prinzip belebt den Affen, ein anderes den Menschen. *(* Weidner 4, 161)*

Geistlehrer Emanuel über Darwin


Charles Darwin (1809-1882)

Die Begriffe Mineralreich, Pflanzenreich, Tierreich, Menschentum hat einer eurer Forscher, Charles Darwin, in seiner so genannten Evolutionslehre verwendet. Er hat aber einige Fehler gemacht.

Es gab eine Brücke zwischen dem Tierreich und dem Menschentum, die so genannten Tiermenschen. Das sind keine Fabel- und Märchenwesen, sondern das waren Tatsachen in grauer Urzeit dieser Erde. Dieses Zwischenglied konnte der Forscher nicht finden, deshalb nahm er an, die Evolution ginge über Tiere, die dem heutigen Menschen ähnlich waren.

In seiner Evolutionstheorie ist von ihm nur das rein Materielle erfasst worden, das, was er sehen, beurteilen, greifen, messen, wägen usw. konnte. Darin gründen seine Irrtümer. Denn das Lebensprinzip im Mineral-, Tier- und Pflanzenreich ist ein Prinzip, das von den Gesetzen Gottes geführt wird und das sich unbewusst entwickelt. Der Gottesfunke in euch unterscheidet euch und hebt euch über alles hinaus, was nur dem Lebensprinzip angehört.

(Weidner 5, 69 ff.)*

Der Darwinismus nimmt an, dass hier zunächst Elemente blanker Willkür wirksam sind. Irgend jemand 'würfelt', was zu nicht berechenbaren und nicht voraussehbaren Änderungen der bestehenden Atom- und Molekülkonfigurationen führt, die den Aufbau eines Lebewesens regeln (Mutationen). Das meiste geht schief. Doch manchmal kommt etwas dabei heraus, was trotz dieser 'Störung' noch lebensfähig ist und auch krabbeln kann. In ganz seltenen Fällen geschieht es, dass es sogar schneller krabbelt als das Bisherige und deshalb im Überlebenskampf mit allem gegen alle obsiegt: Bisheriges wird aus der Evolution als minder tauglich ausgeschieden. Dieses Ausscheidungswettrennen geht erbarmungslos weiter bis nach dreieinhalb Milliarden Jahren die jetzigen sehr vielfältigen Lebensformen, uns Menschen eingeschlossen, als triumphale 'Sieger' übrig bleiben.

Wie können wir uns vorstellen, dass so etwas Unwahrscheinliches sich überhaupt ereignet, einen hoch differenzierten und

höchst komplex organisierten Menschen schrittweise aus einem strukturlosen Urschleim zu erzeugen? *(Dürr 1, 55 ff.)*

Jedem Geistwesen wurde als Mittel, um sich in dieser materiellen Welt kundzutun, ein Körper anvertraut. In diesem Körper, welcher ein Meisterwerk Meiner Weisheit ist, gibt es ein Gehirn, in welchem sich die Intelligenz offenbart, und ein Herz, von dem die Tugenden und edlen Gefühle ausgehen. *(• BdWL U59, 58)*

Ich habe euch den menschlichen Körper gegeben, durch den ihr alle Fähigkeiten entfalten sollt, die Ich euch gegeben habe, um die Vollkommenheit zu erreichen. *(• DT 44, 14)*

Es gibt kein einziges Geistwesen, welches auf die Welt gekommen ist, ohne dass es zuvor im Jenseits existiert hat. *(• DT 30,23)*

Wenn die Menschen geistig erfahren, wer sie sind, und sie ihren Ursprung kennen, werden sie nicht genug Tränen haben, um die Fehler zu beweinen, die ihre Widerspenstigkeit aus Unwissenheit und Hochmut sie begehen ließ. *(• BdWL U141,24)*

Verirrte Kinder seid ihr! *(• Mayerhofer2 27,37)*

4.12 Die Erlösungsmission Christi

Die Situation der Menschen, bevor Christus kam

In den langen Zeiträumen, in welchen ihr unter der Herrschaft Satans leben musstet, also bevor euch Christus als Gottes Opferlamm freiwillig und aus Liebe erlöste, habt ihr viel Böses - Hochmut, Neid, Hass, Unzucht - in euer Wesen aufgenommen. Damals hattet ihr keine Möglichkeit, dieser Zwangsherrschaft zu entfliehen. *(* Schwarz 1, 87)*

Warum kam Christus vor 2000 Jahren zur Erde?

Er kam, um uns aus der Gefangenschaft Satans zu befreien

Der Grund Meines Erdenlebens lag im Versöhnungsakt zwischen Gott und den gefallenen Kindern. So opferte Ich Mich, um den Rückweg Meiner Kinder möglich zu machen. Es war die größte Liebestat. Damit es euch wieder möglich ist, in Mein Reich der Liebe einzukehren, bedarf es eurer ganzen Hingabe an euren Vater in Jesus Christus, also an Mich. *(• EVO Heft 22)*

Ich bin hauptsächlich nur darum im Fleische in diese Welt gekommen, um den zu gewaltigen Übergriffen der Hölle für ewig Einhalt zu tun. *(• Lorber 2 6.239,13)*

Ich kam aus Liebe zu Meinen Menschenkindern, zu Meinen einst rein geschaffenen Geistwesen, die sich jedoch verdunkelt

haben und den Weg des Falls gegangen sind. Ich kam, um sie aus aller Dunkelheit herauszuführen und sie zu erlösen. *(• LLK 25.01.12)*

Alle Menschen wären vollends verloren, so nicht Ich, der Herr Selbst, in diese Welt gekommen wäre, um euch zu erlösen aus dem Joche des Satans und dessen ewigen Verderben. *(• Lorber 2 1.166,10)*

Christus kam auch, um uns seine Lehre zu bringen

Gottes Sohn, ja das Göttliche selbst, inkarniert sich in einem Menschen, um unter den Menschen zu leben und ihnen vom Reich Gottes zu künden, dem Reich der Liebe und des Friedens, aus dem ihr alle gekommen seid und zu dem Ich euch alle zurückholen möchte. *(• Norina1, 150)*

Er war Gott selbst, der zur Welt kam, um in menschlicher Gestalt sein Gesetz und seine Lehre zu bringen. *(• BdWL U153,51)*

Jesus kam zur Erde, um die Menschen den Weg zur Vollkommenheit zu lehren - einen Weg, den er mit Seinem Leben, mit Seinen Taten und Seinen Worten lehrte. *(• DT 31,2)*

Ein junger Mann [Jesus] spricht von der Liebe, von Versöhnung. Er setzt sozusagen die alten Gesetze nicht außer Kraft, aber er bringt sie ins Wanken, und viele spürten im Herzen, dass sich hier etwas zu verändern beginnt, dass sie hier mit der Liebe in Berührung kamen, dass hier etwas wesentlich anders war wie die Vorschriften, die sie sonst erlebten. Viele spürten in ihrem Herzen: hier ist etwas, was uns berührt. *(• EVO 14.08.13)*

Die Kreuzigung und der Abstieg in die Unterwelt

Nachdem Jesus den letzten Atemzug am Kreuz ausgehaucht hatte, stieg er in die Abgründe der Finsternis hinab, wo sich die verwirrten Geistseelen aufhalten, um sie ins Licht zu führen.
(• BdWL U182, 45)

Während der folgenden drei Tage [nach der Kreuzigung] stieg Mein Geist in die Welten hinab, in denen Mich die Geistwesen erwarteten, um ihnen Freiheit zu geben und ihnen den Weg zu zeigen. Die Erlösung erreichte auch jene Geschöpfe, die in der Finsternis lebten und ihren Heiland erwarteten. *(• BdWL U247, 40)*

Jetzt, wo er frei war vom irdischen Körper, konnte er als Geist auch zum Angriff gegen seinen Feind, den Fürsten der Finsternis, vorgehen. Er stieg hinab zur Hölle. Gott sandte ihm nun die himmlischen Heerscharen als Kampfgenossen. Es begann ein Ringen.

Dieses gewaltige Ringen pflanzte sich fort bis in die tiefsten Sphären der Hölle, wohin Luzifer und sein Anhang zurückwei-

chen musste. Da - als die Niederlage der Höllenmächte nicht mehr zweifelhaft war, traten auch viele von denen, die bisher ihre Vasallen waren, aber ihren Abfall von Gott bereuten, auf die Seite der himmlischen Heerscharen und kämpften mit diesen zusammen gegen ihre bisherigen Unterdrücker. Und die Zahl dieser Überläufer wuchs von Sekunde zu Sekunde.

Als Luzifer sah, dass alles verloren war, flehte er um Schonung.

Christus eröffnete ihm jedoch, dass ihm seine Herrscherrechte nicht ganz entzogen, sondern bloß auf die beschränkt würden, die ihm der Gesinnung nach angehörten. Aber die, welche aus seinem Reiche zu Gott zurückwollten, müsse er frei geben. Er dürfe sie nicht mehr als seine Untertanen betrachten. Wohl stehe es ihm frei, sie durch Betörung und Verführung an sich zu fesseln, aber nicht mehr mit Gewalt wie bisher.

Satan willigte ein - musste einwilligen. Er hatte viel härtere Bedingungen erwartet.

Damit war das große Rettungswerk der Erlösung zum Abschluss gebracht. Der Erlösungsplan Gottes hatte in seinen wesentlichen Teilen die Verwirklichung gefunden. Die zwischen dem Reiche der Finsternis und dem Reiche Gottes gähnende Kluft war überbrückt. Jeder, der von jetzt an aus der Fremdenlegion Satans nach der alten Heimat Gottes zurückkehren wollte, konnte über diese Brücke gehen. Kein Wächter des Höllenreiches durfte ihm das Überschreiten der Grenzen verwehren. *(* Greber, 347 ff.)*

Christus hat uns den Erlöserfunken, das Erlöserlicht gegeben

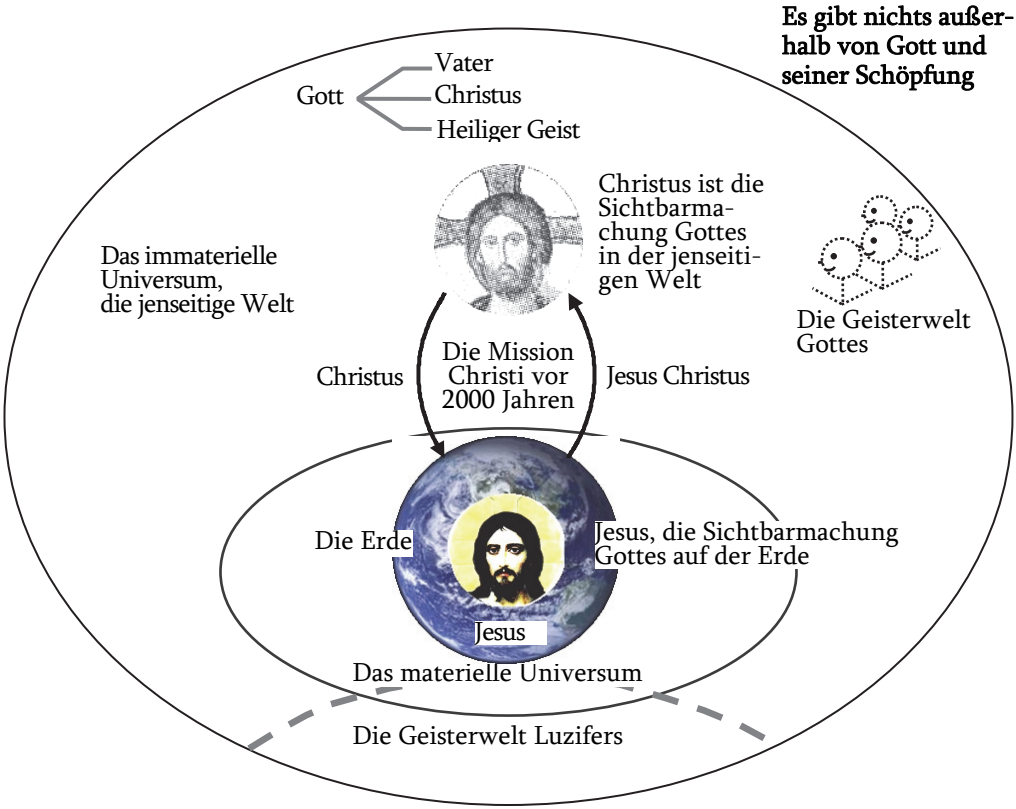
Ich habe Mich für alle Meine Kinder kreuzigen lassen, habe sie am Kreuz an Mein Herz gezogen und in alle Seelen Meiner Kinder einen stützenden Funken zur Erlösung [Erlöserfunke, Christusfunke] gesenkt. Nicht nur in die späteren Christen - nein - in alle Kinder auf Erden und in den Sphären, die damals noch der Erde angeschlossen waren, weil der Weg zurück ins Vaterhaus erst durch Meinen Erdengang wieder möglich wurde. *(• LLK 12.10.12)*

Das Blut Jesu, verwandelt in Licht der Erlösung, drang in alle Seelen als Rettung ein und tut dies weiterhin. Ewiglich spendet mein Geist Rettung und Licht, unablässig lasse Ich die Strahlen meines Lichtes dort eindringen, wo es dunkel ist. *(• DT 31, 37)*

Da, wo es am finstersten war, leuchtete Mein Geist hell auf, und Mein Licht senkte sich in alle Meine Erdenkinder - im Menschen- oder im Seelenkleid - als stützender Christusfunke, damit sie nach und nach inmitten der Dunkelheit erkennen, dass

das Licht durch die Dunkelheit nicht besiegt wird, und dass es nur einen Weg gibt: den zurück ins Licht. *(• LLK U62,461)*

Im Moment Meines Hinübergangs von der irdischen in die geistige Welt floss in jeden Menschen und in jede Seele eine zusätzliche Energie ein - eine Energie, die ihr den Christusfunken nennt -, und die es einem jeden ermöglicht, den Heimweg mit Mir anzutreten. *(• ALZG 25.09.10)*



Gott, die Schöpfung Gottes und die Manifestationen Gottes

Ist Christus für unsere Sünden gestorben?

Jesus hat uns nicht, wie irrtümlich gelehrt wird, von den Sünden unserer Willensentscheidungen befreit, er hat uns diese auch nicht abnehmen können und er hat sie auch nicht gesühnt und uns auf diese Art und Weise mit dem Vater wieder in Ausgleich gebracht! Liebe Geschwister, so geht das nicht! Niemand kann

doch für andere Fehler büßen, nicht einmal einer, der das freiwillig tun wollte. *(* Weidner 12, 93)*

In den christlichen Kirchen erfährt man nichts davon , wo sich Christus in dem Zeitraum zwischen seinem Erdentod und seiner Auferstehung am dritten Tag aufgehalten hat. Dabei wäre es für den Glauben der Christen so bedeutsam, gerade auch darüber unterrichtet zu werden. *(* GW 17/75, 127)*

Ich habe die Himmel wieder geöffnet; aber da ihr den freien Willen besitzt, ist es an euch, durch die geöffneten Tore wieder heimzukehren, was ohne Meine Liebetat nicht möglich gewesen wäre. *(• ALZG 25.09.10)*

4.13 Die endlichen Gesetze Gottes

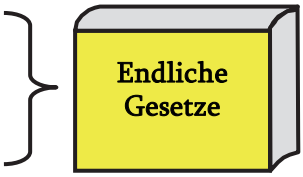
Ewige Gesetze sind die Gesetze, die ewige Gültigkeit haben. Endliche Gesetze sind jene Gesetze, die nötig sind, solange es materielle Welten gibt. *(* Weidner 5, 18)*

Der Abfall von Gott forderte neue Gesetze: Nun bedurfte es Gesetze der Auflösung des Übels, das durch den nicht gottgewollten Einsatz des freien Willens der Geistwesen entstanden ist. Diese endlichen Gesetze sind Ausdruck von Gottes Gnade, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit und sind so lange in Wirkung, solange es materielle und halbmaterielle Welten gibt. *(* Weidner 11, 205)*

Die ewigen Gesetze sind mit den endlichen Gesetzen teils verbunden, teils verwandt und münden als Verlängerung, in Verdichtungen und Verwandlungen in diese Gesetze ein. *(* Weidner 5, 18)*

Die endlichen Gesetze:

- Das Solidaritätsgesetz der Geister
- Das Spiegelgesetz
- Die Verwandlungsgesetze
- Das Karmagesetz
- Das Reinkarnationsgesetz



Das Solidaritätsgesetz der Geister

Schutzgeistamt

Eine Auswirkung des Solidaritätsgesetzes der Geister ist das Schutzgeistamt. Jeder von euch hat mindestens einen Schutzgeist. Was ermöglicht dem Schutzgeist, bei seinem Schützling zu sein? Dessen Fehler? Oder weil er so gut ist? Nein, die Liebe ist es, die Liebe zum gefallenen Bruder. *(* Weidner 5, 54)*

Jeder ist Teil des Ganzen

Eine weitere Auswirkung dieses veredelnden Gesetzes ist es, dass der Mensch endlich begreifen soll, dass er ein Teil des Ganzen ist, und dass er nicht allein für sich leben soll. *(* Weidner 5, 54)*

Jeder ist Mitglied einer geistigen Familie

Ihr gehört geistigen Familien an, habt geistige Eltern und seid berufen, eure Pflicht unter Führung eurer geistigen Eltern zu erfüllen. Leider habt ihr eure Pflicht schwer vernachlässigt und seid diesen geistigen Eltern untreu geworden. *(* Weidner 5, 55)*

Das Spiegelgesetz

'Du siehst den Span in des Bruders Auge, aber den Balken in deinem Auge siehst du nicht!' Seht, so verwendete Christus das Spiegelgesetz! All das, was dem Menschen in seiner Seele aus dem Vorleben Prägung verlieh, kommt in der Weisheit und im Gesetze Gottes zu dem Zeitpunkt auf den Menschen zu, zu dem er für diese Erkenntnis reif ist. In diesem Augenblick der Reife tritt eine materielle Äußerung durch einen Bruder oder eine Schwester an ihn heran, er sieht den Fehler beim anderen, geht in sich und erkennt, dass er selbst diesen Fehler in sich geprägt hat.
(Weidner 5, 59)*

Die Verwandlungsgesetze

Vergeistigung der Materie

Alle Materie muss vergeistigt oder rückverwandelt werden, weil sie durch den Fall hervorgerufen und verwandelt worden ist.

Anderen nicht zur Last fallen

Alle, die anderen zur Last fallen, trotzdem sie die Möglichkeit hätten, es nicht zu tun, belasten sich dadurch wieder für eine neue Inkarnation.

Lebensaufgabe verpasst

Es kommt ein Mensch auf diese Erde, um im Gesetz der Solidarität zu wirken. Er lässt sich aber beirren und von der Aufgabe, die er sich vorgenommen hat, nämlich anderen Geschwistern geistige Nahrung zu bringen, abbringen. Jeder hat in sich alles, dessen er bedarf, um anderen Hilfe zu spenden, wenn er genügend gereift ist. *(* Weidner 5, 68 ff.)*

Das Karmagesetz - Gesetz von Ursache und Wirkung

Und was ist Karma? Das sind schuld- und schicksalhafte Belastungen aus den Vorleben, die im geistigen Leben nicht gesühnt werden können. *(* Weidner 14, 15)*

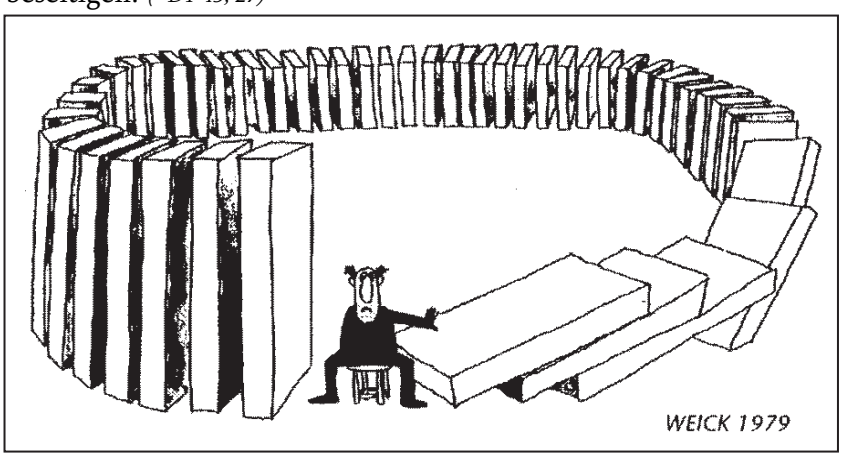
Das Grundprinzip dieses Gesetzes liegt in folgendem: Wenn die Ursache erlischt oder verklungen ist, hört die Wirkung auf. Das Leiden der ganzen gefallenen Schöpfung hat als Ursache den Fall. Daher gab es vor dem Fall kein Leiden, denn Gott will das Leiden nicht, aber durch den wiederholten Fall zogen sich Seine Kinder selbst das Leiden zu. *(* Weidner 5, 77)*

Es ist eine Lehre Satans, dass Gott straft! Satan ist es, der euch durch Verführung sich ähnlich gemacht hat. Und seine Auswirkungen - weil ihr handelseins mit ihm gewesen seid - empfindet ihr als Leiden! *(* Weidner 5, 80)*

Jene Prüfungen, in denen die Menschen leben, sind die Früchte, die sie nun ernten, sind das Ergebnis ihrer eigenen Saat - eine Ernte, die manchmal die Folge des Samens ist, die sie im Jahr zuvor gesät haben, und in andern Fällen die Frucht dessen, was sie Jahre davor oder in andern Inkarnationen gesät haben. *(• DT 63, 288)*

Wenn ihr nicht gesündigt hättet, hättet ihr nicht die Härte des Karmagesetzes kennen gelernt, sondern wärt immer vorwärts gegangen in eurer Entwicklung. *(• BdWL U55,15)*

Bei manchen Gelegenheiten werdet ihr die Ernte sogleich empfangen, und bei anderen Gelegenheiten werdet ihr in ein neues Dasein treten müssen, um eure Saat zu mähen und zu ernten. Denkt gut über das nach, und ihr werdet viele schlechte Urteile über Meine Gerechtigkeit und viele Unklarheiten beseitigen. *(• DT 45, 27)*



'Ursache und Wirkung'

Das Reinkarnationsgesetz

Reinkarnieren bedeutet: zur materiellen Welt zurückkehren, um von neuem als Mensch geboren zu werden; das Auferstehen der Seele in einem menschlichen Körper, um ihre Mission fortzusetzen. Dies ist die Wahrheit über die 'Auferstehung des Fleisches', von der eure Vorfahren gesprochen haben, wobei sie ebenso verdrehte wie absurde Auslegungen gegeben haben. *(• DT 30, 10)*

Seit Anbeginn der Menschheit gibt es die Reinkarnation der Geistseele als ein Gesetz der Liebe und Gerechtigkeit und als eine der Formen, in denen der Vater Seine unendliche Gnade bewiesen hat. Die Reinkarnation ist nicht nur eine Sache dieser Zeit, sondern aller Zeiten, und ihr sollt auch nicht meinen, dass Ich euch dies Mysterium erst jetzt offenbart habe. Schon in den frühesten Zeiten existierte im Menschen das intuitive Wissen über die Wiedereinkörperung der Seele. *(• DT 30, 56)*

Jeder soll seine Verstöße gegen Mein Gesetz wiedergutmachen, dies ist Verdienst. Denn dann werdet ihr in Zukunft die Stürze und Fehler zu vermeiden wissen, weil der Schmerz euch daran erinnern wird. *(• DT 63, 276)*

Doch verwechselt nicht Gerechtigkeit mit Vergeltung, noch Wiedergutmachung mit Strafe. Denn Ich lasse nur zu, dass ihr die Früchte eurer Saat erntet und sie esst, damit ihr an ihrem Geschmack und ihrer Wirkung erkennt, ob sie gut oder schädlich sind, ob ihr Gutes oder Schlechtes gesät habt. *(• DT 55, 84)*

Vergleicht die Theorien und verschiedenen Deutungen, welche die Konfessionen diesen Lehren gegeben haben, und entscheidet euch für jene, die am meisten Gerechtigkeit enthält und am meisten Vernunft besitzt. *(• DT 63, 250)*

Viele Reinkarnationen sind erforderlich

So oft es für euch notwendig ist, werdet ihr zu diesem Planeten zurückkehren müssen, und je öfter ihr die Gelegenheiten, die euer Vater euch gewährt, ungenutzt lasst, desto mehr werdet ihr euren endgültigen Eintritt in das wahre Leben verzögern und eure Verweildauer im Tal der Tränen verlängern. *(• DT 30, 47)*

Wenn sich ein Geistwesen verkörpern will, ist immer irgendein konkreter Grund dafür vorhanden, z. B.:

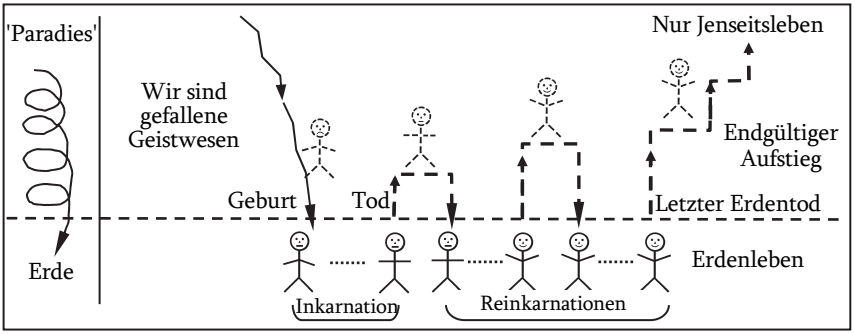
1. Um seine eigene Vervollkommnung schneller voranzutreiben.
2. Um durch geistige Missionen bewusst seine geistigen Gaben auszubilden.

3. Aus Nächstenliebe, um dem Nächsten Licht, Liebe, Wahrheit und Hilfe zu bringen. *(* Weidner 12, 37)*

Die Geistseele kehrt zur Erde zurück, sucht einen kleinen und zarten menschlichen Körper, um in ihm zu ruhen und die neue Lebensreise zu beginnen. Sie findet den kleinen Kindeskörper, der ihr zugewiesen ist, und gebraucht ihn, um ihre Verstöße gegen Mein Gesetz zu sühnen. Mit Kenntnis der Ursache kommt die Geistseele zur Erde und kennt den Auftrag [Lebensplan], den sie mitbringt. *(• DT 30, 86)*

Wisset, dass die Geistseele, wenn sie inkarniert, alle ihre Fähigkeiten mitbringt, dass ihre Bestimmung bereits niedergeschrieben ist, und dass sie daher nichts auf der Welt erst empfangen muss. Sie bringt eine Botschaft mit oder eine Sühneaufgabe. Manchmal erntet sie eine gute Saat, und ein andermal bezahlt sie eine Schuld. Aber immer empfängt sie in diesem Leben eine Lektion der Liebe, die ihr ihr Vater gibt. *(• DT 33, 57)*

Jede Geistseele muss in jedem Erdendasein den Fortschritt und die Früchte ihrer Entwicklung vorweisen, indem sie jedes Mal einen festen Schritt nach vorn macht. *(• DT 30, 48)*



Auf das erste Erdenleben (Inkarnation) folgen je nach Karma und Lebensplänen eine Reihe von Reinkarnationen, bis das Geistwesen durch geistseelischen Fortschritt die Stufe für den endgültigen Aufstieg erreicht hat.

Sagt nicht "oh, wir haben doch noch viele Erdenleben vor uns. Später wollen wir dann so richtig brav und Gott-zustrebend werden. Jetzt aber wollen wir noch das Leben genießen". Das ist schreckliche Unvernunft, liebe Menschen! Dieses ewige Aufschieben der so notwendigen Lebensveränderung, der Hinwendung zur göttlichen Gesetzmäßigkeit, bringt euch nur Leiden! Ihr behindert euch selbst in eurer Entwicklung! Oh, wie sehr seid ihr euch noch im Unklaren in Bezug auf eure wahre Bestimmung. *(* Schwarz 1, 184)*

4.14 Was macht den Menschen aus?

Der Mensch ist ein Geistwesen in einem Erdenkörper

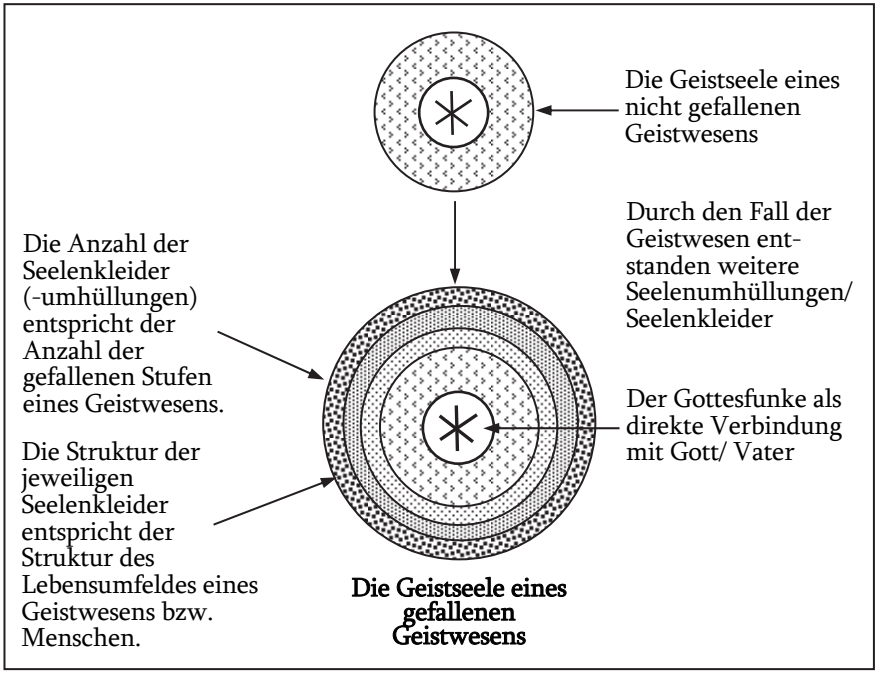
Der Mensch ist eine Einheit aus Geist, Seele und Erdenkörper. In der Umgangssprache werden 'Geist' und 'Seele' häufig synonym verwendet. Zum besseren Verständnis sollen die folgenden Aussagen und Erläuterungen der Begriffe 'Geist', 'Seele', 'Geistwesen' und 'Geistseele' eine Hilfestellung sein.

- Der Mensch ist mehr als sein Körper.
- Der Mensch ist eine geistige Wesenheit in einem Erdenkörper, d.h., ein jenseitiges, feinstoffliches Geistwesen in einem materiellen Körper.
- Das Geistwesen als geistige Wesenheit hat eine feinstoffliche Geistseele. Häufig wird in der Literatur nur der Begriff 'Seele' anstelle von 'Geistseele' verwendet, da die Seele ohnehin den Geist als inneren Kern beinhaltet und ihn als feinstoffliches Seelenkleid umhüllt.
- Das körperliche Erscheinungsbild des Geistwesens im Jenseits, d.h., in der Astralwelt, ist das seiner Geistseele.
- Der Geist eines Geistwesens ist der von Gott erhaltene Urlichtfunke, auch Gottesfunke genannt. Der Gottesfunke im Geistwesen ist über das unauflösliche Band der Liebe mit Gott, seinem Vater, für ewig verbunden.
- Der Gottesfunke ist Sitz der Göttlichen Geistesgaben wie Gewissen, freier Wille, Bewusstsein, Liebesfähigkeit, Intelligenz und zugleich eine unerschöpfliche Göttliche Energiequelle im Geistwesen.
- Durch Ungehorsam fielen wir von Gott ab. Von Fallstufe zu Fallstufe erhielten wir zusätzliche, der feinstofflichen Verdichtung der jeweiligen Fallstufe entsprechende Seelenkleider.
- Im Erdenleben kann der Geist des Geistwesens den Körper nicht direkt, sondern nur über die Seele führen.

Woraus besteht der Mensch?

Geistseelisch betrachtet: Aus einem Gottesurlichtfunken, aus einer durch Christus geschaffenen Lichtschwingung [Christuslicht], die den Gottesurlichtfunken umhüllt, aus dem Lichtleib durch die geistigen Eltern, aus verschiedenen feinstofflichen Körpern, je nach Entwicklungsstufe, wenn hier inkarniert aus dem Erdenkörper. Kurz ausgedrückt - aus der Geistseele und dem Erdenkörper. *(* GgL 1 06/13, 16)*

Euer physischer Leib ist in Wahrheit euer Gefährt - ein Wahrnehmungsapparat - mit dem ihr in der Sinneswelt, der Materie, euch bewegen und wirken könnt. Euer Geistwesen, euer selbstbewusstes Ich, bedient sich des Erdenleibes, um Erlebnisse, Erfahrungen und Taten zu vollbringen. *(* Schwarz 1, 108)*



Die Geistseele eines Menschen besteht aus dem Gottesfunken, umhüllt von den einzelnen Seelenkleidern. - Vereinfachte Darstellung

Vaterworte zum Menschen als Geistwesen im Erdenkörper

Euer Geist ist nicht gefallen. Euer Geist ruht an Meinem Herzen und war dort immer und wird auch immer sein. *(• LLK 30.07.11)*

Die Eigenschaften des Geistes sind unwandelbar, weil sie Tugenden Meiner Göttlichkeit, ewige Kräfte sind. *(• DT 47,18)*

Der Mensch besteht aus drei Dingen, nämlich aus Körper, Seele und Geist. *(• Mayerhofer2 22,10)*

Du bist ein geschaffener Mensch; als solcher bestehst du aus einem Leibe und aus einer lebendigen Seele, in welcher da wohnt der Geist der Liebe. *(• Lorber 4 250,10)*

Seid euch der Kraft in euch bewusst! Ihr tragt als Erbe die Wesenheiten des Vaters in euch: Ordnung, Wille, Weisheit, Ernst und

damit auch das Gesetz, doch auch die Eigenschaften der Mutter: Geduld, Liebe und Barmherzigkeit. *(• LLK U43,309)*

Das Geistige in euch ist ein Funke aus Mir, Meines göttlichen Ich. *(• Mayerhofer2 27,32)*

Eure Seele, die diesen Schulungsplaneten mehrere Male betreten hat und sich verschiedentlich eingekleidet hat, hat nichts, was jemals geschah, vergessen, und wird auch in alle Ewigkeit nicht vergessen, was sie je erlebte. *(• LLK U13,103)*

Der Geist soll die Seele erleuchten, sie mit den göttlichen Tugenden durchdringen, und die Seele soll den Körper führen.
(• DT 32,31)

Wo der im Menschen wohnende Geist regelmäßig seinen Einfluss auf die Seele bewerkstelligen kann, da ist auch der Körper gesund. *(• Mayerhofer2 3,9)*

4.15 Der Mensch als ein Kind Gottes

Die Allgegenwart Gottes

Meine universelle Gegenwart erfüllt alles, an keinem Ort oder Lebensraum des Universums gibt es eine Leere, alles ist von Mir durchdrungen. *(• DT 21,24)*

Alles weiß Ich, höre Ich, sehe Ich, und in allem bin Ich gegenwärtig. *(• DT 21,31)*

Ich bin allgegenwärtig! Ich bin nicht nur da und dort zu finden! Dort, wo man zu Mir betet, bin Ich mitten unter Meinen Kindern. Habe Ich dies nicht gelehrt: "Wo sich zwei oder drei in Meinem Namen zusammenfinden, da bin Ich mitten unter ihnen"? Habe Ich gesagt: Zwei oder drei Christen – oder zwei oder drei irgendeiner anderen Religionsgemeinschaft? Nein! Ich bin der Vater aller Meiner Kinder auf allen Ebenen, der einzige Vater, der einzige Gott. *(• LLK 17.12.11)*

Es gibt keinen Punkt in dem sicht- und unsichtbaren Reich Meiner geistigen und weltlichen Schöpfung, wo Ich nicht stets gegenwärtig wäre, alles sehe und fühle, was sich ereignet.
(• Mayerhofer2 23,8)

Ich bin das Alpha und das Omega, also alles in allem, Ich bin, der Ich bin, daher bin Ich für euch alles: Bruder, König, Vater, Herr und Schöpfer. In allem liegt die Demut und auch die Macht, die Liebe und die Hingabe. *(• EVO Heft 12)*

Aus unwandelbarer, göttlicher Quelle speist sich alles, was lebt. Würde Ich dem, Meine Schöpfung erhaltenden und ewig strömenden Odem auch nur für den Hauch eines zeitlichen Augen-

blicks Einhalt gebieten, so wäre allem Existierenden die Lebensessenz entzogen. Es müsste vergehen. *(• ALZG 11.02.12)*

Die Verbindung Gottes zu Seinen Kindern

Ich Bin dein Vater, und Ich Bin dir gleichzeitig Mutter, Ich Bin alles, was du bist, Ich Bin alles, was du brauchst; und zwischen Mir und dir ist – um es mit euren Worten zu sagen – noch nicht einmal 'Platz für ein Blatt Papier'. *(• ALZG 09.03.13)*

Wer weiß nicht, dass der Mensch ein Kind Gottes ist? Wer weiß nicht, dass er einen Geist in sich trägt? Warum dann nicht glauben, dass es zwischen dem Vater und Seinen Kindern eine oder mehrere Arten geben muss, sich gegenseitig zu verständigen? *(• DT 4,35)*

Zwischen dem Vater und den Kindern gibt es ein Band, das niemals zerreißen kann, und dies Band ist die Ursache dafür, dass zwischen dem Göttlichen Geist und dem von euch allen eine Zwiesprache stattfindet. *(• DT 22,32)*

Als Erschaffer und Eigentümer alles Geschaffenen kann Ich in Göttlicher und zugleich verständlicher Weise zu euch sprechen. Da die materielle Natur aus Mir hervorging, kann Ich Meine Stimme und Mein Wort auch körperlich hören lassen, um Mich dem Menschen verständlich zu machen. *(• DT 19,43)*

Warum sucht Ihr Mich immer außerhalb von euch, wenn Ich Mich auch in euch befinde? *(• BdWL U1,48)*

Mein Licht spricht zu euch durch Vorahnung, durch Inspiration, durch Intuition, durch Träume und Fingerzeige. Doch ihr seid gegenüber jedem geistigen Rufe taub, seid gleichgültig gegenüber jedem göttlichen Zeichen. *(• DT 54,29)*

Wenn ihr Fragen habt, wenn euch etwas beschäftigt, so kommt zu Mir und bittet Mich um Impulse, um Anregungen.
(• EVO 13.01.13)

Ich bin der einzige, der die Bestimmung aller kennt, der Einzige, der den Weg kennt, den ihr zurückgelegt habt und den ihr noch durchlaufen müsst. Ich bin es, der eure Leiden und eure Freuden versteht. *(• DT 22,51)*

Ich habe euch gesagt, dass Ich euch so nahe bin, dass Ich selbst das Geheimste eurer Gedanken kenne, dass Ich überall bin, wo ihr seid, weil Ich allgegenwärtig bin. Ich bin das Licht, das euren Verstand durch Inspirationen oder lichtvolle Ideen erleuchtet.
(• DT 21,25)

Ich bin der Vater, der alle Seine Kinder liebt. Er lässt sie gewähren, aber Er führt sie auch zumindest mit den Fingerspitzen ganz zart in die Richtung, die für diese Menschenkinder die richtige ist. Natürlich gelingt das nur bei den Menschen, die ihr Herz Mir geöffnet haben. *(• ZGWG, 34)*

Wahrlich, Ich sage euch, wer Gott und sein Reich leugnet, hat sich selbst verleugnet. Wer aus sich selbst Kraft schöpfen will, sich für unabhängig hält und das hochmütige Gefühl hegt, groß sein zu können, ohne Gott zu benötigen, wird damit nicht sehr weit kommen auf der Welt, wird bald in die Irre gehen, und seine Leiden werden sehr schmerzhaft sein. *(• DT 46,16)*

Ich erwarte keine vollkommenen Menschen, denn sonst würdet ihr nicht mehr auf der Erde sein. Ich wünsche Mir Herzen der Hingabe und des Bemühens. Meine Gnade gleicht alles andere aus. *(• EVO Heft 11)*

Wir haben uns von Gott entfernt

Ich entferne Mich niemals von Meinen Kindern, ihr seid es, die sich von Mir entfernen, weil euch der Glaube gefehlt hat und ihr selbst Mich zurückgewiesen und Mir die Türen eurer Herzen verschlossen habt. *(• DT 23,68)*

Zwischen euch und Mir gibt es keine Entfernung, und das einzige, was euch von Mir trennt, sind eure unerlaubten Werke, die ihr zwischen mein vollkommenes Gesetz und euren Geist stellt. *(• DT 21,15)*

Ihr habt niemals verlassen gelebt. Seit Anbeginn, da ihr zum Leben erstandet, seid ihr unter dem Schutzschild Meiner Liebe gewesen. *(• DT 22,19)*

Gaben und Gnaden Gottes für uns

Wer Meine Gaben nicht annehmen möchte, entscheidet sich für einen Weg ohne Mich. Das sind Menschen, die im Unglücksfall fragen, warum Gott das zulassen kann. In ihrer Blindheit erkennen sie nicht, dass der Segen aufgrund ihrer Entscheidung, den Weg alleine zu gehen, fehlt. *(• EVO Heft 4)*

Viele gute, kostbare Gaben will der heilige Vater euch zukommen lassen. Jedoch ihr sollt diese wunderbaren Geschenke aus Seinem liebenden Herzen auch begehren und darum bitten. Eine "Zwangsbeglückung" ist in Gottes Heils- und Entwicklungsplan für Seine freien, selbstbewussten Kinder nicht vorgesehen. *(* Schwarz 1, 46)*

Jedes Meiner Kinder hat die Möglichkeit, Meine Liebe zu erfahren, aber wie viele nützen diese Chance und nehmen dieses Geschenk an? Wie viel Widerstand regt sich bei vielen Meiner Kinder, wenn sie von Mir hören. Es ist für die Bewohner Meines Reiches unverständlich, wie Meine Kinder achtlos an diesen Gnadengeschenken vorübergehen und sie als gering achten. Daran ist zu erkennen, wie niedrig der Entwicklungsstand des Planeten Erde ist.

Ich bin sehr großzügig mit Meinen Gnaden. Wenn eines Meiner Kinder zu Mir eilt und Mir sein Herz auftut, so lasse Ich Gnaden über Gnaden fließen, denn der Himmel freut sich über Kinder, die erkannt haben, wer ihr Heil ist. *(• EVO Heft 17)*

Gottes Kaufladen

In einem fernen Land spazierte ein Wanderer durch eine Stadt und kam an einen Laden mit einem Türschild:

"Hier gibt es die Gaben Gottes".

Der Wanderer trat ein und sah hinter dem Ladentisch einen alten Mann, den er fragte: "Was verkaufen Sie?" "Alle Gaben Gottes." "Sind sie teuer?" "Nein, die Gaben Gottes sind umsonst."

Erstaunt sah sich der Wanderer im Laden um und entdeckte Regale voller Tröge, gefüllt mit Liebe, Vasen mit Mut, Gläser mit Freude, Gefäße mit Glauben, Flaschen mit Hoffnung, Pakete mit Frieden, Kisten voller Freundschaft.

Die Augen des Wanderers glänzten vor Freude über diesen Reichtum. "So gebt mir recht viel von Gottes Liebe, allen Frieden und auch Freude. Hoffnung, Glaube, Trost, so viel Sie entbehren können, und jede Menge Freundschaft."

Der Alte überreichte dem Wanderer ein Päckchen, welches in die hohle Hand passte. "Das kann doch unmöglich alles sein?"

"Doch", sagte der Alte. "Das ist alles. Im Laden Gottes kann man keine reifen Früchte kaufen, sondern nur kleine Samen, die gehegt und gepflegt sein wollen und langsam wachsen."

(Aus "UR - das wahre Ziel", Heft 36)

Die Sehnsucht Gottes nach uns

Meine Kinder, wenn ihr wüsstet wie groß die Sehnsucht nach euch ist! Wie groß die Sehnsucht in Meinem Herzen brennt, euch wieder bei Mir zu haben. Wenn ihr das erahnen könntet, dann würdet ihr nichts anderes mehr für wichtig erachten, als nur den Weg, auf den Ich euch führen möchte. Ich bin das Leben, in das Ich euch hineinnehmen möchte. Ich habe so vieles für euch, so viele Geschenke, so viele Gnaden, vieles, was Ich euch schenken möchte. Aber ihr habt auch einen freien Willen, und dieser freie Wille steht euch manchmal im Weg. Gebt Mir diesen freien Willen, damit Ich ihn segnen kann. *(• EVO Heft 2)*

Wie sehr dürstet Mich nach der Liebe Meiner Kinder. Aber wo sind Meine Kinder? Sie sind beschäftigt mit den Aufgaben des Alltags. In dieser Zeit wird der Tag immer zu kurz und die Arbeit reißt nicht ab. Dies ist der Ausdruck dieser Erdperiode und die Gefahr, dass die Menschenkinder davon krank werden, ist allgemein bekannt. *(• EVO Heft 14)*

4.16 Bestimmung und Aufgaben der Menschen

Bestimmung

Jedes menschliche Wesen bringt einen Auftrag zur Erde mit, seine Bestimmung ist vom Vater vorgezeichnet, und seine Geistseele ist durch Meine Vaterliebe gesalbt. *(• DT 14, 46)*

Der Sinn deines Daseins steht einzig im Dienste deines geistigen Erwachens, Mein Kind, deiner Höherentwicklung im Geiste der Liebe und somit der Orientierung auf Mich, den Ursprung und das Ziel allen Lebens und Strebens, allen Werdens und Vergehens. *(• ALZG 09.06.12)*

Sucht eifrig nach der Wahrheit, sucht den Sinn des Lebens, liebt und werdet stark im Guten, und ihr werdet erleben, wie Schritt für Schritt alles von eurem Wesen abfallen wird, was falsch, unlauter oder unvollkommen war. *(• DT 36, 18)*

Menschheit, deine Bestimmung ist es, mit allem Geschaffenen im Einklang zu sein. Diese Harmonie, von der Ich zu euch spreche, ist das größte aller Gesetze, denn in ihm findet ihr die vollkommene Gemeinschaft mit Gott und Seinen Werken. *(• DT 45,16)*

Das ist ja der Sinn und Zweck des Erdenlebens, aus dem Reich der Finsternis wegzukommen, das Luzifer anführt, und hinein ins Reich Gottes zu gelangen durch die Brücke, die Christus durch

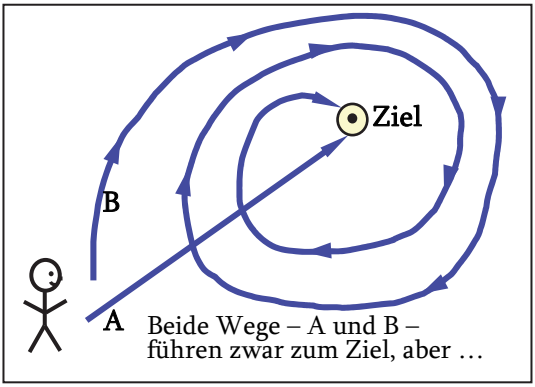
sein Kommen und seinen Sieg über Luzifer geschlagen hat.
(Weidner 15, 30)*

Euer Leben hat den einzigen Zweck, dass euer Geist auf dem ihm vorgezeichneten Wege höher kommt - näher zu Gott. Euer Lebensweg ist ein Examensweg. Die Schicksalsstationen an diesem Weg sind Zwischenprüfungen. Der irdische Tod bildet den Abschluss. Ob ihr nun auf dem vorgezeichneten Weg eure Pflicht tut oder nicht, das hängt alles von eurem freien Willen ab. Wer das Examen besteht, dessen Geist wird im Jenseits weiter fortschreiten. *(* Hinz, 161)*

Liebe Geschwister, bedenkt doch, das Wichtigste für euch auf diesem Sühneplaneten ist doch, dass ihr diesmal tatsächlich euer Examen, eure Prüfung richtig ablegt und auch besteht!
(Weidner 16, 150)*

In dieser eurer Welt gibt es viele Wege, und so mancher Weg ist ein Umweg, und so kommen viele Meiner Kinder erst nach einer langen Zeit bei Mir an. Ich führe sie auf diesen Wegen und lenke sie behutsam in Meine Richtung. Aber der Eigenwille so mancher Meiner Kinder ist sehr stark, da braucht es Zeit, bis sie aufwachen. Aber jeder Umweg zu Mir ist besser wie kein Weg, der in Meine Richtung weist. *(• EVO Heft 22)*

Es gibt einen geraden und schmalen Pfad, der direkt zu Mir führt; vielen Seelen jedoch erscheint er zu einfach und direkt, und sie können nicht glauben, dass er zu Mir führt. Stattdessen wählen sie die schwierigeren und längeren Wege, weil sie denken, dass sie sich durch Selbstaufopferung und Leiden auf dem Weg größere Verdienste erwerben. Diese ganze Mühsal ist wirklich unnötig. *(• Caddy, 17.6)*



Beide Wege – A und B – führen zwar zum Ziel, aber …

Aufgaben

Wie langsam entwickelt sich der Mensch! Wie viele Zeiträume sind vergangen, seit er auf der Erde lebt, und noch immer ist es

ihm nicht gelungen, seine geistige Aufgabe und seine wahre Bestimmung zu begreifen. *(• DT 46,3)*

Wenn der vorbestimmte Zeitpunkt da ist, kommen jene, die dazu vorgesehen sind, auf dieser Welt zu leben, zu ihr herab, um eine edle Aufgabe zu erfüllen, und andere, um ihrer Sühnepflicht nachzukommen. *(• DT 30, 38)*

Jedem ist seine Bestimmung vorgezeichnet durch seine geistige Aufgabe und seine menschliche Aufgabe. Beide sollen im Einklang miteinander sein und einem einzigen Ziele zustreben. *(• DT 44, 1)*

Das ist unsere Aufgabe als Mensch: Gott zu suchen, Ihm zu dienen, unseren göttlichen Kern zur Entfaltung zu bringen und das ewige Leben, das heißt das bewusste Sein und Leben in Gott, zu erlangen. *(Benedikt, 23)*

Euer Leben im menschlichen Körper soll zweierlei Aufgaben haben, die nicht einmal für einen einzigen Moment voneinander getrennt werden dürfen: das Höchste aufzunehmen und es euren Mitmenschen zugänglich zu machen mittels klarer Erkenntnis und in göttlicher Liebe, die ihr ausstrahlen sollt. *(* Forsboom 2, 20)*

Es gehört zu euren Aufgaben, euer Wesen von allem Negativen zu reinigen, die geistigen Kräfte der Liebe, der Verantwortung und des Friedens zu entfalten und zu leben. *(* Schwarz 1, 44)*

Unterlasst nicht, eure Aufgabe zu erfüllen, weil ihr euch unwürdig fühlt. Wahrlich, Ich sage euch, wer eine Mission hat und unterlässt, sie zu erfüllen, handelt ebenso böse wie der, der das Gesetz wissentlich schändet. *(• DT 60, 4)*

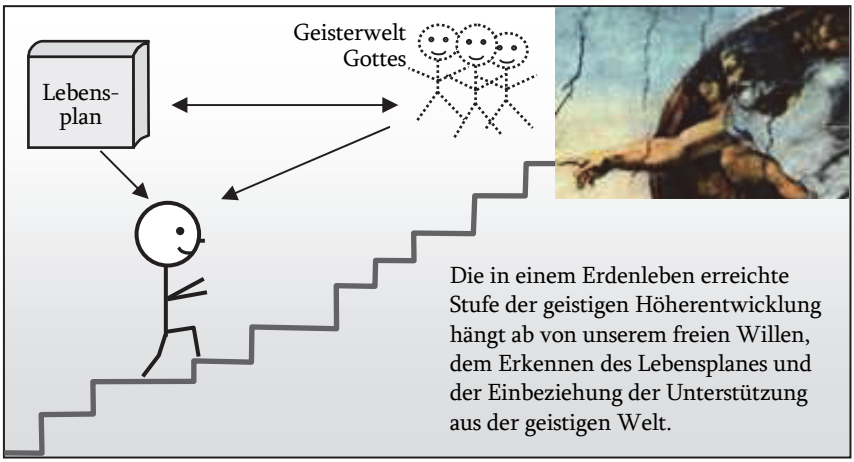
Aus freiem Willen, ohne Einfluss von außen, muss eine Aufgabe gelöst und ausgeführt, eine Prüfung auf sich genommen werden, sonst ist das Ergebnis wertlos. *(* Nowotny Bd. 2, 127)*

Das endgültige und ultimative Ziel als Geistwesen

Werdet vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist. *(Mt. 5.48)*

Das oberste Ziel eines jeden Geistwesens ist, durch spirituelles, geistiges Wachstum die geistige Vollkommenheit und die Rückkehr zu Gott, unserem Vater, über die sieben Aufstiegsstufen zu erreichen.

Eure Bestimmung ist, aufzusteigen und das zu besitzen, was Mein ist, weil ihr Meine sehr geliebten Kinder seid. *(• BdWL U14, 70)*



Denkt daran, dass nur das, was vollkommen ist, zu Mir gelangt. Darum wird eure Seele nur dann in mein Reich eingehen, wenn sie die Vollkommenheit erreicht hat. Ihr seid ohne Erfahrung aus Mir hervorgegangen, doch werdet ihr mit dem Gewande eurer Verdienste und Tugenden geschmückt zu Mir zurückkehren müssen. *(• DT 31, 42)*

Das Ziel jeder Seele ist es, nach ihrer Läuterung und Vervollkommnung sich mit der Göttlichkeit zu einer Einheit zu verbinden. *(• DT 30, 61)*

Gott hat bei dem, was Er für Seine Kinder tut, nur ein Ziel: dass sie wieder zur Liebe werden und zu Ihm heimkehren. Er bringt sie auf den Weg, Er führt sie auf dem Weg, Er erwartet sie am Ende des Weges. *(Dienstknecht, 228)*

Heimzukehren in die Einheit bedeutet, würdig und reif zu werden, den Christus in sich zu offenbaren, Weisheit und Liebe zu offenbaren, Weisheit und Liebe zu sein. Weisheit und Liebe zu sein aber wiederum heißt, die Stufen dieser Lebensschule siegreich erklommen zu haben. *(* Aubry, 76)*

4.17 Geistwesen der Dunkelreiche und ihr Einfluss

Luzifer und seine Anhänger

Wer sind diejenigen, von denen die Rede ist, wenn Ich Begriffe wie 'Finsternis', 'Dunkelheit' oder 'Gegenspieler' verwende? Es sind diejenigen, die nach wie vor ihren Kampf gegen alles führen, was Licht ist oder zum Licht strebt. *(• ALZG 16.08.12)*

Luzifer verleitete Millionen von Geistern zum Abfall und wurde so mit ihnen Mein ärgster Gegner. Er ist samt seinen mit ihm abgefallenen Geistern derjenige, welcher nach Meiner Macht trachtet, Mir Meine Liebe, Gnade und Huld gegen alles Erschaffene in Zorn und Hass verwandeln möchte. *(• Mayerhofer1 13,52)*

Dieser böse, mit Willen böseste Geist wurde in die äußerste Finsternis gestoßen, in der Heulen und Zähneklappern ist oder - mit anderen Worten - in der er, der Finsternis des eigenen Gemüts überlassen, so lange harren kann, bis eine in ihm selbst auftauchende Besserung seine Rückkehr möglich macht.
(• Mayerhofer3 45,286)

Satans untergeordnete Geister verfinsterten sich so weit, dass sie nur an der Finsternis eine Freude haben. Sie sind je nach der Intensität ihrer Bosheit dem Satan näher oder ferner gestellt und in verschiedenen Abteilungen in und auf der Erde verteilt, wo sie ihren teuflischen Vergnügungen nachjagen, sich bestrebend, ihrem Herrn zu gleichen soviel als möglich, und so haben sie die größte Freude, wenn sie durch alle möglichen Vorspiegelungen die Menschen vom guten oder bessern Wege abwenden, und sie auf ihre breite Heerstraße bringen können. *(• Mayerhofer2 2,29)*

Das Böse überwiegt in dieser Zeit auf der Welt und hat eine Kraft, eine Macht geschaffen, die sich in allem bekundet. Im Geistigen gibt es Legionen von dem Bösen und der Rache zugeneigten Geistwesen, deren Kraft sich mit der menschlichen Bosheit vereint, um das Reich des Bösen zu bilden. *(• DT 40,9)*

Was ist der Grund, dass Luzifer so viel Macht hat über die Menschheit dieser Erde? Weil er hier seinen Sitz hat und die Erde durchdrungen und durchschwungen ist von niederen Schwingungen und weil die ganze Atmosphäre um die Erde düster ist.
(Weidner 3, 106)*

Ihr fragt euch, was denn diese Wesen von euch wollen, was ihr Ziel ist? Nun, liebe Menschen, Satans Ziel ist es, euch von eurem Entwicklungsfortschritt abzuhalten und er trachtet danach, euch in seinen Bann zu ziehen, um euch zu beherrschen. *(* Schwarz 1, 115)*

Satan und sein Dämonenstaat werden verleugnet

Man hat mit Erfolg versucht, die Gestalt des Teufels lächerlich zu machen, so dass heute kaum noch jemand an die Existenz dunkler, zerstörerischer Mächte glaubt. *(• ALZG 02.08.11)*

Es ist sehr wenig in euren Religionen bekannt, und entsprechend wenig oder Falsches lehren die Kirchen über das Wirken

der Finsternis und ihre Vorgehensweise. Weil dies so ist, kann sie überall stören, einbrechen und verführen. *(• ALZG 24.03.12)*

Bringt man heute den "Teufel" zur Sprache, indem man sein Wirken als Hauptursache für die vielen Lebensprobleme der Menschheit anführt, stößt man bei den meisten auf Ablehnung, Verwunderung oder sogar auf Spott und Hohn: "Hör mir auf mit solchen Ammenmärchen! - Das sind Relikte aus dem finsteren Mittelalter! - In der Hölle brennt kein Feuer mehr! Diese Vorstellungen müssen dringend entmythologisiert werden!"
(Hierzenberger, 135)

Schon im Alten Testament steht: 'Der Teufel ist der Vater der Lüge'. Wir wissen, die liebste Lüge Satans ist: 'Mich gibt es gar nicht'. Diese Lüge ist eine äußerst wirksame Methode, um die Machenschaften des Gegensatzes zu verschleiern. Sogar in manchen Konfessionen kann man hören: Satan ist ja nur eine Allegorie, das personifizierte Böse gibt es nicht. *(* GgL 1 04/07, 41)*

Satan hat auch dafür gesorgt, dass so viele von euch an Gott nicht mehr glauben können. Er macht dieses sehr geschickt. Zuerst zettelt er Kriege und Zerstörung an und hetzt euch in furchtbare Bedrängnisse. Dann flüstert er euch zu: "Wo ist dein Gott, euer Vater? Wie kann ein fürsorglicher Vater solch eine Not, solch ein Elend zulassen?" *(* Schwarz 1, 116)*

Die dämonischen Geister verdunkeln eure Erkenntnisbemühungen, indem sie Lügen verbreiten, die sogar "gelehrt" werden, wie z.B. dass ihr höher entwickelte Tiere seid, dass ihr nur ein einziges Erdenleben zur Verfügung habt, dass ihr gegen eure "niedere Natur" nicht siegen könnt, dass es keinen Gott gibt und keinen Geist.

Die dämonischen Geister fürchten sich nämlich vor eurem Bewusstwerden eurer göttlichen Herkunft, denn wenn ihr die Wahrheit erkennt und eure Gottes-Beziehung vertieft, seid ihr für sie verloren, da ihr aus der Sklaverei der niederen Begierden euch befreit und in der Erfüllung eurer Mission, die reine Liebe zu leben, eure Beseligung und euer dauerhaftes Glück findet.
(Schwarz 1, 223)*

Der Energiebedarf der Geistwesen der Dunkelreiche

Im Kampf, den die Dunkelheit gegen das Licht führt, geht es ausschließlich um Energie. Für sein gegensätzliches Verhalten bekommt kein Finsterling Liebeenergie. Aber zum Leben - wenn man denn dieses Dahinvegetieren überhaupt "Leben" nennen kann

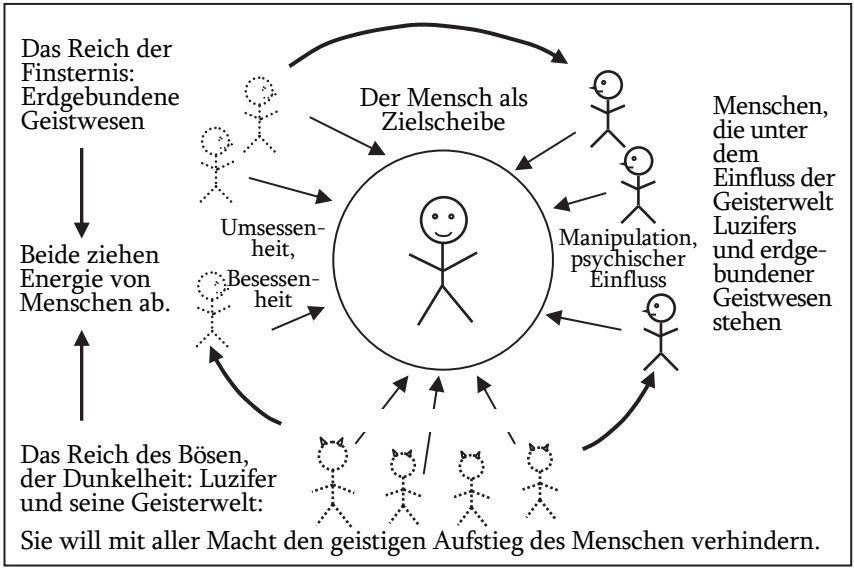
- brauchen auch diejenigen Meiner Kinder, die Mich verlassen haben und immer noch gegen Mich kämpfen, Energie. Wo bekommen sie ihre Energie her? Von denjenigen, die ihren Einflüsterungen erliegen, die meinen, es sich leicht machen zu können in diesem Leben. *(• ALZG 12.06.10)*

Warum sind die Ungünstigen scharenweise auf dieser Erde und in der menschlichen Nähe? Warum? Weil sie Energie brauchen, um ihre schändlichen Werke an den Menschen, an ihren Energielieferanten, zu vollbringen! *(* Weidner 18, 137)*

Die Gegenseite braucht dringend Energie, weil sie für ihr gegensätzliches Handeln keine göttliche Energie bekommt.
(• ALZG 09.04.11)

Der Einfluss der Wesen der Gegenseite auf Menschen

Die Gegenseite hat vorwiegend zum Ziel, Meine Kinder zu beunruhigen, sodass sie an Mir, ihrem Erlöser, zu zweifeln beginnen. Das ist die eine Falle, eine andere ist, sie in Sicherheit zu wiegen und ein irdisch schönes Leben führen zu lassen. Ich sagte immer wieder: Seid achtsam und wachsam, die Gegenseite ist gewitzt und schläft nicht, sie kennt eure Schwachstellen.
(• EVO Heft 22)



Der Mensch ist im Erdenleben ständig Zielscheibe für Wesen der Finsternis und der Dunkelheit sowie für Menschen, die ihrerseits beeinflusst werden.

Es ist so schwer, den Menschen klarzumachen, dass die Mächte der Finsternis hier auf Erden ja ihre unmittelbarste Gegenwart sind. *(* Weidner 18, 146)*

Von jener unsichtbaren Welt, die in eurer eigenen Welt webt und lebt, gehen Einflüsse aus, welche die Menschen heimsuchen - sei es in ihrem Verstande, in ihren Gefühlen oder in ihrem Willen - um sie zu ergebenen Dienern, zu Sklaven, zu Werkzeugen, zu Opfern zu machen. *(• DT 41, 31)*

Es gibt Massen von Geistern, deren Einfluss die Menschen erreicht, wenn sie böse Gedanken übermitteln und sie zu bösen Werken veranlassen. *(• BdWL U295,7)*

Alle Süchte werden von dunklen Seelen gefördert, ebenso alle Gewalttätigkeiten und anormalen Verhaltensweisen, alle egoistischen Bestrebungen, alle Versuche der Unterdrückung anderer, jedes Machtstreben, jede Unehrlichkeit und unendlich vieles mehr.

Glaubt ihr, die Gegensatzkräfte hätten haltgemacht vor den Institutionen und Menschen, die vorgeben, Meine Lehre zu verbreiten, die sie selbst aber zum großen Teil nicht leben?
(• ALZG 02.08.11)

Satan will die Menschen beherrschen, sie zu seinen Vasallen und Werkzeugen machen. Dieses gelingt ihm besonders gut durch die Macht des Geldes und die sinnlichen Möglichkeiten des Genusses, der Ausschweifung, der Vergeudung der kostbaren Lebenszeit durch Trägheit und Wertloses. *(* Schwarz 1, 116)*

Es gibt ganze geistige Gruppierungen, die ein Land, ein Gebiet unter ihrer Kontrolle halten. Diese Wesen rotten sich zusammen und beeinflussen ganze Völker. Und so könnt ihr auch immer wieder beobachten, dass es fast nicht möglich ist, in manchen Ländern Frieden zu schaffen, besonders dann, wenn es zu wenige Menschen gibt, die für diese Länder und für diese Menschen beten. *(• EVO 08.10.11)*

Um ihren niedrigst-energetischen Zustand erträglicher zu machen, benötigen sie Energie. Eines ihrer Mittel war seit jeher, die Menschen permanent in Versuchung zu führen, ihr Ego anzustacheln, ihre Charakterschwächen und -fehler zu bestärken, Aggressionen in ihnen zu wecken und sie glauben zu lassen, Probleme wären mit Gewalt zu lösen. *(• ALZG 12.03.11)*

Geistwesen, die Depressionen bei den Menschen auslösen: Wir haben ja diese wunderbare Aufgabe, in die Gehirne der Menschen Trübsal, Dunkles, Bedrückendes zu bringen, und wenn sie in dem

Zustand alle sind, dann sind sie so leicht für uns zu dirigieren, so wie wir sie haben wollen. Und das ist uns bis jetzt schon bei einem großen Teil der Menschheit gelungen: diese Depression, diese Niedergeschlagenheit, dieses Nichtweiterwollen, Nichtweiterkönnen. Nein, sie sollen auch nicht weiter, sie sollen nur bis dahin, wo wir sind, und da gebieten wir ihnen den Halt, und da sind wir dann mitten unter ihnen und sie unter uns. Und das ist doch unsere Hauptaufgabe, unser Anliegen, und das haben wir mit feinstem Gespinst schon sehr weit gebracht." *(* MB)*

Angst als Energievernichter

Angst ist für die satanischen Mächte dazu da, um an eure Lebenskräfte heranzukommen. Ob das Furcht ist, Befürchtungen oder negative Vorstellungen. Mit jeder Furcht, mit jeder Befürchtung oder Angst öffnet ihr euch. Und das ist der größte Schwachpunkt in der Menschheitsgeschichte, dass die Menschen sich immer vor etwas fürchten, weil sie nicht reif sind zu erkennen, dass die Angst in Wahrheit nur etwas vorgaukelt, sie ist nicht real. Leben ist real, aber Angst ist unreal, weil es verschiedene Machenschaften Luzifers sind, der ein Netz ausspannt, um die Menschen in Furcht und Elend hineinzujagen.
(Weidner 3, 180)*

Negative Energien werden geradezu magisch von Ängsten und Befürchtungen angezogen. Negative Wesen ernähren sich von euren negativen Regungen. *(* Frost 2, 229)*

So ihr Angst bei euch habt, so ihr zagt und zweifelt, betrübt dies das innere Licht, und es ist dies der Augenblick, da Satan selbst sich eurer Kräfte bedient und damit die eigene Macht bestärkt. *(* Aubry 151)*

So tun sie wirklich alles, um euch durch wertlose Ziele, durch Geld, Macht und Sinneslust weiterhin zu binden. Sie flößen euch auch Angst vor der Zukunft ein. *(* Schwarz 1, 223)*

Versuchungen, Verlockungen und Verführungen

Satan bangt um sein Reich, denn sein Reich existiert nur, da ihr es belebt. Und seine Macht bezieht er aus euren Willenskräften. Beständig ist er unterwegs, euch zu verführen, dass ihr euren Willen auf das Weltliche, Irdische richtet, auf das, was vergänglich ist. *(* Aubry 149)*

Verführbar seid ihr fast alle, liebe Menschen, durch die Macht des Geldes. Für viele von euch ist das Geld der verehrte Götze geworden. Welche furchtbaren Gräuel und welch verheerende Ungerechtigkeit ist doch durch die Gier nach Geld, Besitz, Einfluss, Macht entstanden! *(* Schwarz 1, 116)*

Die satanischen Verführungen binden euch und lenken euch ab vom wahren Sinn des Lebens. So vergeudet ihr die kostbare Lebenszeit mit wertlosem Tand. Anstatt dass eure barmherzige Liebe wächst, vermehrt sich euer Egoismus. Anstatt dass ihr eure Leidenschaften zügelt, nährt ihr sie auf abartige Weise. *(* Schwarz 1, 232)*

Bedenkt, dass das Böse großen Spürsinn hat, um euch zu versuchen, um euch zu Fall zu bringen, euch zu besiegen und sich eure Schwachheit zunutze zu machen. *(• DT 63,454)*

Keiner ist ausgeschlossen, und es gibt auch keinen Augenblick, in dem jemand von diesen Versuchen der Einflussnahme und Verführung verschont würde. Eure Versucher kennen keine Zeiten der Ruhe oder des Schlafes. *(• ALZG 02.08.11)*

Über eure Fehler und Schwächen - seien sie euch nun bewusst oder nicht - verschafft sie [die Gegenseite] sich unbemerkt Zugang. Dabei bedient sie sich vielschichtiger Raffinessen, die ihr euch bei all eurer Phantasie nicht vorstellen könnt. Vor allem bedient sie sich eurer im Sinne der Liebe nicht gesetzmäßigen Wünsche, Vorstellungen und Gewohnheiten, sie streichelt euer Ego, sie verstärkt eure Abneigungen gegenüber eurem Nächsten, eure Aggressionen, euren Eigenwillen, eure Rachegefühle und unendlich viel mehr. *(• ALZG 16.08.12)*

Sehet, die dämonischen Wesen geben sich große Mühe, euch in der Sklaverei des Geldes, des Besitzes, der Machtausübung und eurer niederen Leidenschaften festzuhalten. Sie können euch zum Bösen nicht zwingen, sondern nur durch Verführung können sie euch in ihren Bann ziehen. So hat Satan und seine Spezialisten ein umfangreiches Programm an Versuchungen entwickelt und viele von euch zappeln in seinem Fangnetz. *(* Schwarz 1, 232)*

Sagt niemals: Ich bin von diesem oder jenem angegriffen oder verführt worden, ich wollte es nicht. Ein Angriff, eine Verführung

kann nur dann erfolgen, wenn du, Mein Kind, eine Bahn gelegt hast, wenn du dein Tor aufgemacht hast und den, der dich versuchen will, hineingelassen hast. Auch Meine Kinder in der Dunkelheit haben ihren freien Willen, so steht es ihnen frei, alle Bahnen zu benutzen, die ihr zur Benutzung freigebt. *(• LLK 27.08.05)*

4.18 Der Einfluss erdgebundener Geistwesen

Was sind erdgebundene Geistwesen?

Als arme Seelen bezeichnet man jene Verstorbenen, also entkörperte Wesenheiten, welche sich während kürzerer oder längerer Zeiträume in einem Zustand des Sich-nicht-Auskennens, der Unwissenheit, der Angst, Sorge, Pein und vielfältiger seelischer Qualen befinden. *(* Weidner 5, 129)*

Die meisten Menschen erleben den Wechsel, den wir 'Tod' nennen, ohne sich dessen bewusst zu werden, und wissen hinterher überhaupt nicht, dass sie gestorben sind. In gänzlicher Unwissenheit über ihre veränderten Lebensverhältnisse werden sie lange Zeit durch ihre verkehrten Anschauungen auf der irdischen Ebene festgehalten. Solche unwissenden Geistwesen hängen sehr zähe an ihren Glaubensvorstellungen und beeinflussen häufig die noch im Körper Lebenden. *(Wickland, 338)*

Wie leicht stirbt der Körper, aber wie schwierig ist es für das Geistwesen, das sich nicht vorzubereiten wusste, sich von seiner tiefen Verwirrung zu befreien. Während die einen in ihrer Verwirrung an ihren toten Körper gebunden bleiben, glauben andere, weiterhin Menschen zu sein und können sich nicht zu der Heimstätte erheben, die ihnen entspricht, wobei sie an das gebunden bleiben, was sie auf der Welt liebten. *(• BdWL U78, 17 ff.)*

Die Not derer, die diese Welt verlassen haben ohne Verbindung zu Mir oder mit einer sehr oberflächlichen Verbindung, ist unendlich groß. In der geistigen Sphäre rund um diesen Erdball spielen sich unendlich traurige Szenen ab. Viele Menschenkinder bedenken nicht, was kommt, wenn sie diese Erde verlassen. Sie setzen sich nicht damit auseinander, sie verschwenden keinen Gedanken dahingehend, was sie erwartet, wenn sie hinübergehen. Viele glauben nicht einmal daran, dass es ein Weiterleben gibt. Oh, welch ein Irrtum, welche Not! *(• EVO 18.03.12)*

Glaubt ihr, dass es übertrieben ist, wenn Ich euch sage, dass von dieser Welt Millionen von Geistwesen im Zustand der Verwirrung scheiden? *(• BdWL U78, 20)*

Es gibt auf der Erde keinen bittereren Kelch noch einen stärkeren Schmerz als den der verwirrten Geistwesen. Die Hindernisse, das Nichtbegreifenkönnen dessen, was in ihrer Umgebung geschieht, die Gewissensbisse, das Heimweh nach dem, was sie verließen, die Einsamkeit, das Schweigen und die Unfähigkeit, aufwärts zu steigen, stellen das 'Feuer' dar, in dem sie sich läutern müssen, bis sie das Licht erreichen. *(• BdWL U78, 19)*

Manche können sich nicht von ihren Angehörigen trennen, von denen, die auf der Welt zurückblieben, weil das Klagen, die Selbstsucht und die menschliche Unwissenheit sie zurückhalten, sie an die Materie binden und des Friedens, des Lichtes und des Vorankommens berauben. *(• DT 41, 43)*

Das folgende Beispiel zeigt, wie unwissend verwirrte Geistwesen sein können. Der wiedergegebene Text ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Dialog einer mehrere Stunden währenden Sitzung bei Dr. Wickland. Ein erdgebundener Geist G., der eine Frau besetzt hat, spricht durch das Medium, Frau Wickland. (Auszug):

G. Und trotz alledem bin ich nicht tot!

Dr.[1] Sie haben Ihren sterblichen Körper verloren; und wenn man den verliert, so gilt man eben als 'tot'.

G. Wenn ich tot wäre, wäre ich doch ins Grab gekommen und müsste dort bis zum jüngsten Tage liegen. Da bleibt man doch, bis Gabriel seine Posaune bläst!

Dr. Das ist nur Aberglaube. Sie waren nur zu bequem, über die Geheimnisse des Lebens ernsthaft nachzudenken.

G. Ich war dahin belehrt worden, dass ich nach dem Tode in den Himmel käme, wenn ich an Gott und Christus glaubte, und dass Christus für unsere Sünden gestorben sei.

Dr. Warum sind Sie denn nun nicht in den 'Himmel' gegangen, als Sie gestorben waren? Für die Erdenwelt sind Sie 'verstorben'; Sie sind wohl hier, doch können wir Sie nicht sehen. Ich sehe nur den Körper meiner Frau!

G. Ich habe Ihre Frau nie gesehen, und ich kenne sie gar nicht.

Dr. Haben Sie jemals etwas von Medien gehört?

G. Ja, aber ich glaube nicht daran.

Dr. Sie sprechen jetzt durch ein Medium. Sie behaupten doch, Sie seien ein Mann, und dennoch sprechen Sie durch den Körper einer Frau.

---

[1] Dr. Wickland

G. Lügen, nichts als Lügen!
Dr. Diese Dame ist ein Medium; und Sie sind ein Geist und sprechen durch den Körper dieser Dame.
G. Das glaube ich Ihnen nicht. *(Wickland, 131 ff.)*

Ein erdgebundener Atheist in der jenseitigen Zwischenwelt

Der Leiter einer medialen Gruppe berichtet (Auszug):
Auf mein "Gott zum Gruß" antwortete der Geist:
"Es gibt keinen Gott".
"Aber, wie kannst du so etwas sagen?!"
"Ich sage: Es gibt keinen Gott !"
"Wie ist die Umgebung, in der du jetzt lebst?"
"Ziemlich dunkel und unfreundlich."
"Hast du nicht den Wunsch, in eine lichtere und freundlichere Region zu kommen?"
"Eigentlich nicht. Ich habe mich hier eingewöhnt und es gefällt mir ganz gut."
"Du glaubst also nicht, dass es einen Gott gibt?"
"Nein!"
"Sieh, lieber Geistfreund, das kommt nur daher, dass dir das während deines Erdenlebens gelehrt worden ist. Hast du in deinem irdischen Leben geglaubt, dass der Mensch nach seinem Tode persönlich weiterlebt?"
"Nein!"
"Aber jetzt hast du durch eigenes Erlebnis erfahren, dass dein Glaube falsch war. Denn jetzt weißt du, dass du persönlich als vollbewusster Geist weiterlebst. Habe ich recht?"
"Ja, das stimmt."
"Siebst du, genau so ist es mit dem falschen Glauben, es gäbe keinen Gott."
"Du magst recht haben. Ich werde dies alles einmal überlegen. Ich danke dir für die Aufklärung." *(* DAW 07/57, 20)*

Warum Verstorbene nicht ins Licht gehen

Im Anfang glaubt man nicht, dass man tot ist. Man irrt umher und ist verängstigt. Man wandelt in der Wohnung von Verwandten umher, doch niemand sieht mich. So etwa ist die erste Erkenntnis, die man erzielt. An das Jenseits glaubt man nicht und man wehrt sich, tot zu sein. *(* MFK)*

Unwissende Geister wandern oft viele Jahre ziellos in der Erdensphäre umher. Sie wissen nichts von einer höheren geistigen

Welt, in die nur der hineingelangen kann, dessen Sinne sich ihr verstehend öffnen. So hält ihre Unwissenheit sie in einem Zustand trüber Verwirrung und dumpfer Eintönigkeit und schafft ihnen Leiden. Viele bleiben am Schauplatz ihres irdischen Lebens haften und setzen ihre frühere Tätigkeit fort. *(Wickland, 87)*

Nun kann es sein, dass ihr nach dem Tod es absolut nicht wahrhaben wollt, dass ihr tot seid, und fortfahrt, eure Gefühlsenergien auf diejenigen zu richten, die ihr in eurem Leben gekannt habt. Wart ihr, zum Beispiel, von einem bestimmten Projekt besessen, dann könntet ihr den Versuch machen, es zu vollenden. Es sind zwar immer Seelenführer da, um das Verständnis für eure Lage in euch zu wecken, aber ihr könntet dermaßen in eure Illusionen verbissen sein, dass ihr nicht auf sie hört. *(* Roberts 1, 162)*

Frage an eine Hellsichtige: Warum verbleiben so viele Seelen zwischen Erde und Himmel?

Es gibt viele Ursachen. Die wichtigste von allen ist die Tatsache, dass sie nicht an ihren Tod glauben. Für sie hat sich nicht allzu viel geändert. Sie haben den Moment ihres Todes übersehen und glauben, dass sie immer noch leben. *(Pratnicka, 9 ff.)*

Eine sehr große Gruppe von Seelen ist jene, die zu Lebzeiten nicht an Gott glaubte. Somit hatten sie nach dem Tod niemandem, zu dem sie hätten gehen können. Sie dachten, das Leben endet im Grab und dann erwartet sie nur der Abgrund und das Nichts. Wieder andere Seelen glaubten stark an Gott, sie dachten jedoch, dass ihr Körper bis zum Tag des 'Jüngsten Gerichts' im Grab verbleiben würde und erst nach der Auferstehung des Körpers in 'den Himmel' gehen würde. Somit wurden sie zu Opfern dessen, woran sie glaubten, oder genauer gesagt dessen, woran ihre Religion sie glauben ließ.

Die wohl größte Gruppe von Seelen sind all die Wesen, die zu ihren Lebzeiten so sehr an irdischen Dingen hingen, dass sie nun nicht imstande sind, sich davon zu trennen. Es können materielle oder nicht materielle Sachen sein.

Manchen Seelen fällt es sehr schwer, die Erde zu verlassen, wenn sie hier jemanden zurück lassen für den sie, ihrer Meinung nach, sorgen müssen, z.B. die Eltern für ein Kleinkind, fürsorgliche Kinder für ihre alten und einsamen Eltern, usw. *(Pratnicka, 66 ff.)*

Menschen oder besser gesagt Geistwesen, die durch Mord oder Krieg, also ohne gesetzmäßige Notwendigkeit vorzeitig aus dem Leben gerissen wurden, wollen oft Rache nehmen für ihr Missgeschick und wollen von der materiellen Welt nicht fort, um ihre Mörder etc.

noch quälen und verfolgen zu können. Sie suchen nun einen Menschen, der ihnen ein willenloses Werkzeug scheint und veranlassen ihn, den Racheakt auszuführen. *(* Nowotny Bd. 1, 164)*

Umsessenheit und Besessenheit durch Erdgebundene

Die Umsessenheit ist ein geringerer Grad von Besessenheit. Früher gebrauchte man zur Erklärung gern das Bild von der Belagerung. Bei der Umsessenheit hat der Feind die Stadt umzingelt, sie aber noch nicht eingenommen. Er beschießt sie von außen und richtet so großen Schaden an. Bei der Besessenheit hat er die Stadt erobert und beherrscht sie von innen her. *(Rodewyk, 53)*

Die Geister bleiben oft außerhalb des Menschen, aber manchmal können sie unabsichtlich hineingelangen. Es ist so, als ob der Geist an einem Geheimgang vorbeigeht, sich zufällig an die Tür lehnt, diese sich öffnet und er hineinstürzt. So sieht die Besessenheit eines Menschen durch einen Geist aus, der das weder plante noch beabsichtigte. *(Pratnicka, 86)*

Diese Geistwesen, die nicht mehr dem menschlichen Leben angehören, kommen zu den Menschen und leben sogar mit ihnen zusammen. Es sind bereits körperlose Wesen, die in ihrer Verstörtheit fremde Körper suchen, um sich durch sie zu äußern. Aber das einzige, was sie aufgrund ihrer Verwirrung und durch ihre Beeinflussung erreichen, ist, jenen, denen sie sich nähern, den Frieden zu stören, den Verstand zu umwölken oder sie krank zu machen. *(• BdWL U214,26)*

Ein gemeinsames Merkmal der von Geistern besessenen Menschen ist einerseits die erhöhte Reizbarkeit, Streitsucht, manchmal auch Tobsuchtsanfälle in ganz unerwarteten Momenten und andererseits Schläfrigkeit, Begeisterungsmangel und Weinerlichkeit. Die Stimmung wechselt von starker Euphorie zu großer 'Schwarzseherei'. Der Mensch, der bisher sowohl psychisch als auch physisch stark war, weiß jetzt nicht recht, was er machen soll. Für ihn ist das genauso beschwerlich wie für seine Nächsten. *(Pratnicka, 88)*

Hat ein Mensch irgendwelche Begierden, so geht er mit diesen hinüber. So hat z. B. ein Alkohol- oder Nikotinsüchtiger seine Sucht auch noch im Jenseits. Da liegt es sehr nahe, dass er sich des Körpers eines noch im Diesseits lebenden Menschen zu bemächtigen versucht, um seine Sucht zu befriedigen. Unwissend und unbedacht stellen erdgebundene süchtige Menschen ihren durch Genüsse und Exzesse aller Art geschwächten und mehr oder weni-

ger widerstandslosen Körper hinübergegangenen Seelen zur Befriedigung ihrer Sucht zur Verfügung. *(Helfer, 57)*

In der geistigen Welt, speziell in den Sphären rund um die Erde, gibt es Wesen, die die göttliche Wahrheit noch nicht erkannt haben und oft noch voll Hass und Aggressionen sind. Manchmal wollen sie auch nicht wahrhaben, dass es ein Weiterleben nach dem irdischen Tod gibt, und versuchen, ihren Einfluss auf die Menschen geltend zu machen. Menschen, die psychische Probleme haben, wenig Selbstbewusstsein oder suchtgefährdet sind, werden leider oft zum Spielball solcher Seelen. *(• EVO Heft 8)*

4.19 Schutzgeister

Die Schutzgeister, unsere persönlichen Beschützer

Gott wird dich schützen, indem er dich unter den Schutz seiner Engel stellt. *(Psalm 91.11)*

Jeder Mensch hat seinen Schutzengel, mit dem er ein Leben lang untrennbar verbunden ist, manchmal auch für mehrere Inkarnationen. Er wird begleitet vom Augenblick seiner Inkarnation an bis zu dem Punkt, an dem er wieder in die feinstoffliche Welt eintritt und darüber hinaus. *(Dienstknecht, 242)*

Jeder Mensch hat seinen Schutzengel, der ihm zur Seite steht und der für ihn da ist! Der Schutzengel kann seinem Schützling spirituelle Führung auf seinem Weg geben. Dafür ist er da und nicht hauptsächlich, wie viele glauben, um ihn vor Unglücken zu bewahren. *(* Zopf 1, 174)*

Ich habe jedem menschlichen Geschöpf ein geistiges Lichtwesen zur Seite gestellt, damit es über eure Schritte wache, damit es euch jedwede Gefahr vorahnen lasse, damit es euch als Begleiter in eurer Einsamkeit diene und euch eine Stütze auf der Lebensreise sei. Es sind jene Wesen, die ihr Schutzengel, Bewacher oder Beschützer nennt. *(• BdWL U334,34)*

Wenn ein Mensch geboren wird, so gibt ihm Gott, der Vater, gleich bei seinem Eintritt in die Welt einen Führer mit. Dieses Wesen ist ständig um euch. Es verlässt euch keinen Augenblick im Leben, selbst im Schlafe nicht. Es ist die gute Stimme, die zu euch spricht, wenn ihr ein Unrecht tun wollt. Es ist der Mahner in eurer Brust, wenn ihr der guten Stimme nicht gefolgt habt. Es ist traurig, wenn ihr schwach wäret. Es ist, möchte ich fast sagen, eure bessere Hälfte. *(* Härdle, 37)*

Die Schutzgeister sind sehr bemüht, euch zu helfen, haben doch viele von ihnen auch diese Erdenerfahrung gemacht und

wissen um die irdische Realität. Kooperiert daher mit ihnen und dankt ihnen für ihren Einsatz. Was sie tun, tun sie aus Liebe.
(• EVO 12.12.12.)

Euer lieber Schutzgeist weiß um die Pläne im Höheren Ich-Bewusstsein, und er will euch nur fördern für eure gottgewollte Entwicklung!

Dein lieber Schutzgeist hat keinerlei Interesse an den Schwierigkeiten, die du hast. Er hat sie zu verhindern versucht, und versucht immer wieder zu verhindern, dass du falsch denkst, dir Falsches vorstellst oder Unrichtiges sagst! Aber er kann nicht gegen deinen freien Willen ankämpfen, sonst würde er sich gegen deine Entwicklung stellen! *(* Weidner 13, 50)*

Eure geistigen Begleiter und Freunde haben sich freiwillig für die Aufgabe entschieden, Beistand für einen Menschen zu sein. Sie sind es, die über starke Licht- und Liebekräfte, Weisheit und Überblick verfügen, die euch kennen und lieben, und deren Wunsch es ist, euch auf den Weg der Liebe zu bringen bzw. auf ihm zu führen mit dem Ziel, dass ihr ins Licht findet. Sie stehen ausschließlich im Dienst der göttlichen Liebe, haben sich also ohne Ausnahme dem Auftrag verschrieben, den sie im Namen Jesu Christi und in Seiner Vollmacht erfüllen.

Ein Hilferuf, eine Bitte um Unterstützung, und sofort steht euch geistiger Schutz in vielfältiger Form zu Verfügung. *(• ALZG 02.08.11)*

Aufgaben der Schutzgeister

Ich habe zu eurer Rechten einen Schutzengel gestellt, der euer Leben kennt. Er hat die Aufgabe, euch zu führen, euch vor Gefahren zu bewahren. Es ist die Geistige Welt, die euch beisteht und dabei eine große Liebesmission erfüllt.
(• BdWL U224,14)

Wenn du dich abwendest von deinem Schutzgeist, dann hat er keine Möglichkeit, mit dir zu verkehren, denn es sind dann andere da, die dich zum Negativen verführen. Es gehört dann immer ein

großer, wie ihr es nennt, Schicksalsschlag her, eine Krankheit, eine Schwierigkeit, ein Unfall usw., bis du wieder auf den richtigen Weg zu Gott zurückfindest. *(* Weidner 3, 220)*

Verlässt der Schutzgeist zuweilen seinen Schützling, wenn dieser seine Ratschläge ablehnt?

Er entfernt sich, wenn er seinen Rat als vergeblich ansehen muss und wenn der Wille, sich dem Einfluss niederer Geister hinzugeben, die Oberhand gewinnt. Ganz verlässt er ihn aber nie, er macht sich stets bemerkbar. Der Schutzgeist kehrt zurück, sobald man ihn ruft. *(* Kardec, 170)*

Gewinnt der Schutzgeist etwas für sich selbst, wenn es ihm gelingt, den Schützling auf gutem Wege weiter zu führen?

Seine Führung ist ein Verdienst, dem Rechnung getragen wird, sei es für seinen eigenen Fortschritt, sei es für sein Glück. Er freut sich darüber wie der Lehrer beim Fortschritt seines Schülers. Hat er keinen Erfolg, bleibt er außer Verantwortung, denn er tat ja, was er konnte. *(* Kardec, 173)*

Euch das Leben zu erleichtern, ist nicht unsere Aufgabe! Ihr selbst sollt euch euer Leben erleichtern, und zwar durch gottgewollte Entscheidungen! Das ist eure Aufgabe! *(* Weidner 20, 181)*

Man sollte Schutzgeister und Geistführer nie um etwas bitten, was man auch aus eigener Kraft schaffen kann.

Der Unterschied zwischen Schutzgeistern und Führungsgeistern

Der Schutzgeist ist derjenige, der dem Menschen von Geburt an gegeben ist und der die Aufgabe hat, den Menschen zu begleiten. Es kann ein Mensch zwei oder drei Schutzgeister haben. Diese Schutzgeister können aber auch auf Geheiß und Anordnung höherer Wesen abgelöst oder ausgewechselt werden. Wenn zum Beispiel ein Mensch so Großes leistet und er für seine Aufgaben noch größere Kräfte benötigt, dann wird ihm ein noch erhabenerer Schutzgeist zugeteilt.

Das Sein der Führergeister ist mehr in der Geisteswelt, und sie kommen nur zu bestimmten Zeiten zu den Menschen. Sie sind auch in Verbindung mit den Schutzgeistern. Hat ein Mensch eine besondere Aufgabe zu erfüllen, so werden diese Führergeister zu seiner Unterstützung mit ihren Kräften anwesend sein. Der Mensch wird von ihnen unterstützt, wenn es um geistige Dinge geht, die wichtig genug sind und von der geistigen Welt aus auch als richtig eingestuft werden.

Diese Führergeister sind auch wieder da, wenn die Seelen dieser Menschen im Jenseits erwachen, um sie zu begrüßen.
(GW 76, 286)*

4.20 Sterben und Übergang ins Jenseits

Wichtig ist eine gute Vorbereitung auf den Tod

Wer hat sich nicht schon gefragt - wie ungläubig er auch sei - ob in ihm nicht etwas existiert, das die Körpermaterie überlebt? Wahrlich, Ich sage euch, es gibt niemanden, der jenes Mysterium nicht ahnt und der nicht einen Augenblick über das Unergründliche nachgedacht hätte. *(• DT 28, 2)*

Auf den Tod sollte man sich beizeiten vorbereiten, schon von jung an, um sich mit ihm vertraut zu machen. Nur dann werden wir das Leben entspannt verleben und ohne Angst sterben können. Einen auf den Tod in jedem Moment seines Lebens vorbereiteten Menschen bindet nichts. *(Pratnicka, 79)*

Lebt in Meinem Gesetze, dann braucht ihr den Tod nicht zu fürchten. Doch ruft oder wünscht ihn nicht vor der Zeit. Lasst ihn kommen, denn er gehorcht immer Meinen Befehlen. Sorgt dafür, dass er euch zugerüstet findet, dann werdet ihr in die Geistige Welt als Kinder des Lichtes eingehen. *(• DT 63, 316)*

Bereitet euch in diesem Leben vor, und ihr werdet keinen Grund haben, euren Eintritt ins Jenseits zu fürchten. *(• DT 28, 15)*

Scheidet von dieser Welt ohne Tränen, ohne im Herzen eurer Angehörigen Schmerz zurückzulassen. Löst euch, wenn der Augenblick gekommen ist, und lasst auf dem Antlitz eures Körpers ein Lächeln des Friedens zurück, das von der Befreiung eurer Geistseele spricht. *(• DT 63, 310)*

Jeder von uns wird irgendwann einmal sterben, deshalb ist es zwecklos, sich vor dem Tod zu fürchten. Ihr leidet ja auch nicht darunter, dass ihr im Schlaf das Körperbewusstsein verliert; ihr heißt den Schlaf als einen angenehmen Zustand der Freiheit willkommen. Ebenso verhält es sich mit dem Tod. Es gibt also nichts zu fürchten. Wenn der Tod kommt, freut euch! Er ist nichts weiter als eine Erfahrung, die euch eine wichtige Lehre erteilt: dass ihr nicht sterben könnt. *(Yogananda, 169)*

Das Alter ist eine weise Einrichtung und von Mir mit Bedacht gewählt, denn diese Zeit ist wichtig zur Vorbereitung auf den Abschied von dieser Erde.

Viel Schönes und Heiligendes habe Ich für Meine Kinder vorbereitet, die Mich wahrhaft lieben. *(• EVO Heft 17)*

Aussagen zur Sterbehilfe

Wer darüber diskutiert, ob es richtig ist, Leiden durch Sterbehilfe ein Ende zu setzen, redet völlig am Kern des Geschehens vorbei. Er glaubt, dass das Problem dadurch aus der Welt geschafft wird, indem man den leidenden Körper von seinem Übel befreit. Falscher kann eine Vorstellung nicht sein. 'Aus der Welt geschafft' mag stimmen – aus der materiellen Welt! –, und dann? Kann man Energie in Nichts auflösen? Kann man Leben ausradieren? Kann man Bewusstsein einfach so verschwinden lassen? Kann man die Seele, wie sie sich in ihrer individuellen Beschaffenheit beim Übergang in die feinstoffliche Welt darstellt, vernichten?

Wahrlich, Ich sage euch, es wird für viele Seelen im Jenseits ein Erwachen geben, das nicht weniger schmerzhaft ist als ihr vorheriges Leiden; ein Erwachen, das auf dem fatalen Irrtum beruht, mit dem körperlichen Ende sei alles aus und vorbei.

Sterbehilfe entspricht nicht Meinem Gesetz. Ich weise euch auf die Folgen einer Handlungsweise hin, die nicht mit dem Gesetz vereinbar ist. Wie ihr es dann haltet, ob ihr Meine Hinweise be- oder missachtet, unterliegt eurer freien Entscheidung.

(• ALZG 11.10.14)

Ist der Tod schmerzhaft?

Der Tod ist völlig schmerzlos! Alle Nerven schalten im Bruchteil einer Sekunde ihre Wahrnehmung ab. Der Mensch in seiner geistigen Individualität fühlt sich zunehmend leichter und freier.

(MFK)*

Ist der Trennungsaugenblick zwischen Geistseele und Körper für das Geistwesen schmerzhaft?

Im allgemeinen nicht. Wenn jedoch negative Lebensweise, Selbstmord, ein äußerst schlechtes Gewissen, stärkste Todesängste usw. vorhanden sind, dann können seelische Schmerzen empfunden werden. *(* Weidner 1, 31 ff.)*

Noch niemals hat mir ein Geistwesen erzählt, dass ihm der Tod Schmerzen bereitet hätte. Krankheit oder Verwundung ziehen natürlich Qualen nach sich, doch wenn es um den Tod an sich geht - der ist absolut schmerzfrei. *(Winkowski, 173)*

Nur die Körperhülle 'stirbt' - die Geistseele lebt ewig

Der 'Tod' ist nur ein Sinnbild, der 'Tod' existiert nur für jene, die die Wahrheit noch nicht zu erkennen vermögen. Für sie ist der 'Tod' weiterhin ein Schreckensbild, hinter dem das Unfassbare

oder das Nichts ist. Euch sage Ich: Macht eure Augen auf und begreift, dass auch ihr nicht sterben werdet. Ihr werdet euch vom Körper trennen, doch dies bedeutet nicht, dass ihr sterben werdet. Ihr habt, wie euer Meister, ewiges Leben. *(• DT 28, 7)*

Der Tod ist wie ein kurzer Schlaf, nach welchem das Geistwesen unter der Liebkosung Meines Lichtes mit erneuerten Kräften erwachen wird wie zu einem neuen Tage, der für es beginnt.
(• DT 28, 25)

Dort, wo ihr den Tod zu erblicken vermeint, ist das Leben, wo ihr das Ende seht, ist der Anfang. *(• DT 63, 320)*

Der Tod ist der Schlüssel, der euch die Tore des Gefängnisses öffnet, in dem ihr euch befandet, solange ihr an die Köpermaterie gebunden wart, und er ist zugleich der Schlüssel, der euch die Pforten zur Ewigkeit öffnet. *(• DT 28, 26)*

Der Tod ist ein Übergang von einer Dimensionsform in eine andere. Es ist so, wenn ich es für euch bildlich ausdrücken soll, als ob ihr von einem Raum in den nächsten geht oder in den Urlaub fahrt oder in ein anderes Land reist. *(* Bock, 102)*

Ist die vorgesehene Todesstunde eines Menschen gekommen, so kann auch der beste Arzt nichts ausrichten. Jeder stirbt zu der Zeit, die für ihn festgesetzt ist. Christus bestätigt diese Wahrheit in den Worten: "Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge auch nur eine Spanne zusetzen kann?" (Matthäus 6, 27). *(* Hinz, 207.)*

Wenn du hier die materiellen Augen schließt, lieber Freund, dann beginnt eine Wesenheitsverwandlung von Mensch zu Geist. Du legst deinen materiellen Körper ab und du verwandelst dich wieder und bist wieder zu dem geworden, was du vor deiner Einverleibung warst, zum Geist! *(* Weidner 16, 34)*

Die Silberschnur - das Lebensband

Der Tod ist das Zerreißen des Lebensbandes und ein Ansichziehen der Lebenskraft zum Geist. *(* Weidner 4, 182)*

Ja, ehe die silberne Schnur zerreißt, die goldene Schale bricht, der Krug an der Quelle zerschmettert wird, das Rad zerbrochen in die Grube fällt, der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.
(Bibel, Buch Kohelet 12,6-7)

Die Silberschnur ist ein verdichtetes geistiges Band, das zwischen dem Ätherkörper und dem physischen Körper gespannt ist, um die Seele während des Lebens im Körper zu halten. *(* Bock, 193)*

Es gibt ein fluidisches Lebensband zwischen Geist und Körper, ein seelisches, diese beiden verbindendes Leben. Dieses fluidische Lebensband ist dehnbar. Mittels dieser Dehnbarkeit kann sich der Geist vom Körper entfernen, jedoch nicht trennen. Das Zerreißen dieses Lebensbandes bedeutet den Tod. *(* Weidner 4, 180 ff.)*

Sterbeerlebnisse

Welche Zustände können Geistwesen im Tod oder kurz nachher fühlen?

Je nach Lebensweise verschieden. - Bei gottgewollter Lebensweise zum Beispiel Glücksgefühle, Erhebung bis zur Glückekstase, Freiheit, Friede, Geborgenheit, Liebe, Dankbarkeit usw. - Bei negativer Lebensweise zum Beispiel Schmerz, Qual, Hohn, Spott, Bitterkeit, Zorn, Lethargie, Verzweiflung bis zur völligen Unbewusstheit! *(* Weidner 1, 31 ff.)*

Sterbeerlebnis von Dr. Karl Nowotny, Nervenarzt (1895-1965)

Ich ging spazieren mit guten Freunden. Als wir weggingen, war ich müde und glaubte, nicht gehen zu können. Ich zwang mich aber dazu und siehe da, plötzlich fühlte ich mich ganz gesund und frisch. Ich lief davon und atmete tief die frische Luft, und ich war so froh, wie schon lange nicht.

Ich kam zu meiner Begleitung zurück, und siehe da, was war das? Ich stand da und gleichzeitig sah ich mich auf dem Boden liegen. Die Umstehenden waren verzweifelt und aufgeregt, riefen nach dem Arzt und holten ein Auto, um mich heimzufahren.

Aber ich war doch gesund geworden und fühlte keine Schmerzen. Ich konnte es nicht verstehen. Ich sprach die Freunde an, aber sie sahen mich nicht und gaben keine Antwort. Dazu mein Hund, der verzweifelt schrie und nicht wusste, zu wem er gehen sollte. Er sah mich hier und dort.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren und man meinen Körper in einen Sarg legte, da wusste ich, dass ich gestorben sein muss. Ich wollte es trotzdem nicht glauben. *(* Nowotny Bd. 1, 113)*

Sterbeerlebnis eines auf den Tod gut vorbereiteten Menschen

Das Gefühl, sich von einer schweren Last, nämlich von seinem kranken Körper zu befreien, ist unbeschreiblich schön. Diesem Gefühl ging ein Sog nach oben voraus; das war der Austritt der Seele aus dem physischen Leib. In diesem Augenblick trat eine Bewusstlosigkeit ein, die aber nur von kurzer Dauer war.

Ich erwachte in einem sonnenhellen Raum, auf einem Bett liegend und wusste sofort, dass ich eben meinen Tod erlebte. Ich fühlte mich von einer Kraft durchpulst, die meinen Organismus völlig regenerierte und mich in einen Zustand des Wohlbefindens versetzte.

Als ich das merkte, schaute ich in das Gesicht eines strahlenden Wesens, das plötzlich neben meinem Bett stand. Es stellte sich als mein Schutzengel vor und meinte, dass ich mir noch einen Erholungsschlaf gönnen sollte, damit sich die Seele von ihrer physischen Belastung vollends lösen könne. Er sagte mir, dass ich gut vorbereitet die Schwelle zum geistigen Reich überschritten hätte aufgrund des Wissens, das ich mir angeeignet hätte und meiner Christusverbundenheit, die meine Seele gestärkt habe. *(* Ilg, 68)*

Erlebnis eines schlecht vorbereiteten Menschen

Verständnislos, einsam steht eine Seele in dem Sterbezimmer. Verständnislos, da sich der Mensch, der auf dem Lager liegt, in seinem Erdenleben sträubte, an ein Fortleben nach Ablegen des grob stofflichen Körpers zu glauben, der sich deshalb nie mit dem Gedanken ernst befasste und alle die verlachte, welche davon sprachen. Verwirrt schaut er um sich. Er sieht sich selbst auf seinem Sterbelager, sieht ihm bekannte Menschen weinend darum stehen, hört deren Worte, die sie sprechen, und fühlt auch wohl den Schmerz, den sie dabei empfinden in der Klage, dass er nun gestorben sei. Lachen will er und rufen, dass er ja noch lebe! Er ruft! Die Menschen hören nicht darauf, sie klagen weiter. Angst beginnt in ihm emporzusteigen. Er hört doch seine Stimme selbst ganz laut und fühlt auch seinen Körper deutlich.

Ein unsagbares Furchtgefühl lässt ihn erschauern. Schwäche des Verlassenseins drückt ihn zu Boden, sein Bewusstsein schwindet. *(Gralswelt 47/08)*

Ankommen im Jenseits - Wo gehen die Verstorbenen hin?

Im Hause des Vaters gibt es eine unendliche Zahl von Wohnungen. Meint also nicht, dass ihr beim Scheiden von dieser Welt bereits die größte geistige Höhe erreicht habt. Nein, Jünger. Wenn euer Aufenthalt auf diesem Planeten endet, werde Ich euch zu neuen Heimstätten führen, und so werde Ich euch immerdar auf der unendlichen Stufenleiter eurer Vervollkommnung leiten. Vertraut auf Mich, liebt Mich, und ihr werdet gerettet sein.

(• DT 27, 41)

Beim Abscheiden aus dem irdischen Leben tritt der Geist in eine Welt ein, die er zu Lebzeiten selbst aufgebaut hat. Er tritt ein in das, was aus seinem Inneren herausdringt. Herrscht in seinem Inneren Unzufriedenheit, Ungeduld, Missgunst, Hass, so tritt er in eine ebensolche Welt ein, und er gesellt sich zu Wesen gleicher Art, mag er zu Lebzeiten auch noch so viele Gebete gesprochen haben. *(* Hinz, 201)*

Je nach der Entwicklungshöhe, die ihr errungen habt, wenn ihr diese Welt verlasst, wird die geistige Heimstätte sein, die ihr im Jenseits bewohnt. *(• DT 30, 61)*

Ihr werdet einfach lernen, euch in einer neuen Umwelt zu betätigen, wo andere Gesetze gelten; und diese Gesetze sind viel weniger einengend als die, denen ihr jetzt untersteht.

Nun - den Faulenzern unter euch kann ich keine Hoffnung anbieten: der Tod wird euch zu keinem ewigen Ruheort verhelfen. Ihr könnt zwar, falls ihr das wünscht, euch eine Weile verschnaufen. Aber ihr müsst nach dem Tode nicht allein eure Fähigkeiten anwenden, sondern ihr müsst euch auch selber darüber Rechenschaft geben, wenn ihr im vorigen Leben von diesen keinen Gebrauch gemacht habt. *(* Roberts 2, 147 ff.)*

Wie viele träumen vom Sterben in der Erwartung, dass dieser Augenblick sie zu Mir bringt, damit sie Mich dann ewiglich im Himmel anbeten, ohne zu wissen, dass der Weg unendlich weiter ist, als sie geglaubt haben. *(• DT 29, 33)*

Der Seelenzustand eines Kindes drückt sich nach der Verabschiedung von eurer Welt im Umfeld der erlebten Jenseitswelt aus. Nicht ein Ort ist es, wo sie hinkommen, sondern sie erleben bewusst den Zustand ihrer seelischen Entwicklung. Da kann es schon recht dunkel sein und feurig, auch durch den Schmerz der Erkenntnis oder durch den Widerstand gegen Meinen göttlichen Geist. Aber jedes Kind entscheidet durch die Art, wie es lebt, ob es eine lichte Umgebung erfährt oder karge, dunkle Bereiche wahrnimmt.

Wer an kein Weiterleben glaubt, wird kaum etwas wahrnehmen, da nicht sein kann, was nicht geglaubt wurde. Aber auch diese geistig Schlafenden werden immer wieder von Meiner Liebe und von Meinem Licht betaut, aber es kann sehr lange dauern, bis sie merken, dass sie leben. *(• EVO Heft 14)*

Erlebnisse von Verstorbenen beim Ankommen im Jenseits

Die folgenden Beispiele sind Auszüge aus Aufzeichnungen spiritueller Kreise, in dem Verstorbene sich durch mediale Personen meldeten. Die Kreise unterstützen die Verstorbenen durch Aufklärung und Gebete, den rechten Weg in der jenseitigen Welt zu finden. Die Aufzeichnungen liegen der Stiftung vor.

Geistwesen A: Ich hab's zum Teil geglaubt, dass es nach dem Tod weitergeht, aber so richtig doch nicht. Und dann, als ich hier ankam, da habe ich plötzlich festgestellt, dass das Leben hier ganz normal weitergeht. Normal, d.h., ich bin immer noch dieselbe Person. Ich habe mich nicht verändert, nur dass mein Körper jetzt durchsichtig ist. Aber ich bin noch immer dieselbe, die ich immer war, nur ist es natürlich hier eine etwas andere Welt.

Als mein Übergang in diese Welt hier geschah, da kam ein lichtes Wesen auf mich zu und sagte: 'Liebe Schwester, deine Zeit auf der Erde ist nun vorbei. Komm jetzt zu uns. Wir haben dann neue Aufgaben für dich hier, für die wir dich aber schulen werden. Du wirst sehen, dass du dich hier bei uns sehr wohl fühlen wirst, wenn du dich eingewöhnt hast.

Geistwesen B: Jetzt muss ich weinen, aber vor Freude, weil ich jetzt auf einmal in dem Augenblick erkenne, dass ich gar nicht gestorben bin. Und ich hatte solche Angst die letzte Zeit vor dem Sterben, und jetzt bin ich auf einmal gar nicht gestorben. Jetzt bin ich auf einmal hell wach und gucke in so eine mir völlig fremde Landschaft. Das ist mir ganz neu. Aber es ist eine wunderschöne Sonne hier, wie ich sie vorher noch nie gesehen habe, und es kommen jetzt auch von überall her so helle Menschen, wie Engel sehen sie alle aus, und sie kommen auf einmal auf mich zu, als wenn sie mir Mut machen wollten, dass ich keine Angst mehr haben soll und dass ich auch gar nicht mehr alleine bin.

Geistwesen C: Ich bin nicht tot. Ich bin nicht gestorben, wie ihr denkt. Ich bin ganz lebendig, nur bin ich hier an einem Ort, der irgendwie so unwirklich aussieht. Aber schön, schön ist er. Es sieht alles so edel aus, wie eine Märchenwelt. Wie ich hierher gekommen bin, weiß ich nicht. Ich bin ganz allein. Es ist ganz ruhig. Nichts rührt sich, nicht die Blätter, nicht die Blüten wackeln oder bewegen sich. Es ist, ... es ist wohl doch eine ferne verzauberte Welt.

Geistwesen D (ein im Erdenleben nicht gläubiger Mensch, der zunächst im 'Land der Schatten' weilte):

Endlich bin ich aus dieser Enge herausgetreten, die mich bis jetzt so einschneidend bedrängt hat. Die pechschwarze Umgebung, die habe ich jetzt hinter mir. Ich fange an, langsam wieder sehen zu können, noch grau verschwommen, aber für mich völlig unerklärlich, wieso ich überhaupt lebe. Ich hab doch gedacht, jetzt bin ich gestorben. Aber ich bin gar nicht gestorben. Ich bin durch eine schwarze Enge hindurch geschoben worden. Das ist jetzt vorbei. - Jetzt kann ich mich erst mal wieder richtig strecken und schauen nach allen Seiten. Ich stehe hier und schaue in eine mir völlig unbekannte Landschaft. Nicht, dass es so eine Landschaft nicht gibt, aber ich habe so eine bisher nicht gesehen. Ich bin überrascht, vor allem über diese Stille.

Geistwesen E: Als der entscheidende Moment gekommen war, löste sich das Seelenband vom Körper. Man wird auf einmal leicht und schwebend, alles Schwere fällt ab. Nun hörten alle Schmerzen auf.

Ich sah mit dem geistigen Auge die Umrisse einer hellen Gestalt, und ein Gesicht voll Güte blickte mich liebevoll an. "Ich bin gekommen", sagte sie, "um dich aus dieser Leidensebene herauszuführen. Denke nicht mehr zurück, denn du stehst jetzt an der Schwelle eines neuen Lebens. Komm mit mir, denn erst musst du dich erholen." Der Schutzgeist begleitete mich und ich empfand seine führende und schützende Gegenwart so, wie ein kleines Mädchen sich bei seiner Mutter geborgen fühlt.

Da erinnerte ich mich plötzlich meines Körpers. Ich stand vor meinem Sarg. Während der Gebete und Abschiedsworte empfand ich, was meine Verwandten und Bekannten von mir dachten.

Ich hatte keine besonderen irdischen Reichtümer und in dem, was zur Verteilung gelangte, offenbarte sich mir der Charakter der Hinterbliebenen, was für mich sehr lehrreich war. Mein Schutzgeist brachte mich danach in einen herrlichen Garten, wo ich in einen Kreis geistesverwandter Seelen aufgenommen wurde.

Der Lebensfilm - Rückblick auf das vergangene Leben

Für alles müsst ihr euch verantworten, und je nachdem, wie eure schlechten Werke beschaffen sind, werdet ihr nachdrücklichste Gerichte durch euch selbst empfangen. Denn Ich richte euch nicht, dies ist falsch. Euer eigenes Gewissen in seinem Zustand der Klarheit ist es, das euer furchtbarer Ankläger und

schrecklicher Richter ist. Ich dagegen verteidige euch gegen die wilden Anklagen, spreche euch frei und erlöse euch, denn Ich bin die Liebe, die läutert und vergibt. *(• DT 28, 47)*

Seht ihr nicht, dass der Sünder selbst es ist, der sich Böses antut, und dass Ich mit seiner Bestrafung nicht das Unglück vermehren will, das er sich bereitet hat? Ich lasse nur zu, dass er sich selbst erblickt, dass er die unerbittliche Stimme seines Gewissens hört, dass er sich selbst befragt und sich selbst antwortet, dass er das geistige Gedächtnis zurückgewinnt, das er durch die Materie verloren hatte, und er sich an seinen Ursprung, seine Bestimmung und seine Gelöbnisse erinnert; und dort, in diesem Gericht, muss er die Wirkung des 'Feuers' erfahren, das sein Böses ausmerzt, das ihn von neuem wie das Gold im Schmelztiegel schmilzt, um von ihm das Schädliche, das Unnütze und alles, was nicht geistig ist, zu entfernen. *(• DT 28, 42)*

Wie glücklich wird sich eure Geistseele im Jenseits fühlen, wenn ihr Gewissen ihr sagt, dass sie auf Erden den Samen der Liebe säte! Die ganze Vergangenheit wird vor euren Augen erscheinen, und jeder Anblick von dem, was eure Werke waren, wird euch eine unendliche Wonne bereiten. *(• DT 28, 70)*

Es ist eine große Demütigung zu sehen, wie wenig man getan hat, wo man so viel hätte tun sollen, wie oft man falsch gehandelt hat, wo man glaubte, es richtig zu machen.

Während dieses Erlebnisses entfaltet sich dein ganzes Leben in einer kaleidoskopartigen Reihe von Bildern vor dir. An diesem Punkt angekommen, fühlt man sich ganz allein gelassen. Man selbst muss urteilen, man steht vor seinem eigenen Gericht.
(Greaves, 54)*

Dann kommt die Zeit, da er sein ganzes Leben vor sich sieht, so wie ein Mensch sich im Spiegel sehen kann. Dies geht solange, bis er es ganz aufgenommen hat. Bildlich sieht er sich als Mensch selbst, und alle seine Taten und Untaten gehen ganz langsam und ganz deutlich an ihm vorüber, sein ganzes Tun in seinem Leben. Dies ist nötig, weil es sonst Geister gäbe, die zu Unrecht meinen, dass sie in eine höhere Sphäre gehoben werden sollten. Wer eine Sünde oder eine Untat beging, dem wird die Schuld ganz langsam vorgeführt - und es gibt ein Erschrecken! Jede Handlung, jede Tat liegt so klar und offen vor dem Mensch gewesenen Geist, dass er nicht meinen kann, ihm geschehe Unrecht.

Wenn er seine Tat beschönigen will, muss er sie so oft vor sich sehen, bis er seine Schuld ganz einsieht. *(* Hinz, 202 ff)*

Jenseits und Himmel

Über den Himmel gibt jede Glaubensgemeinschaft andere Auskünfte, aber alle insgesamt drücken sich mehr oder weniger unklar aus. Außerdem sprechen ihre Lehren nur von einem Einheits-Himmel, der in einem Erdenleben des Menschen entweder verdient werden oder für ewig verloren gegangen sein kann. Wir wollen gleich berichtigen, dass es sehr viele so genannte Himmel und Paradiese gibt, je nach Auffassung und Einreihung.
(Weidner 12, 40 ff.)*

Die Erdenmenschen können nicht alles verstehen, was der Himmel zu bieten hat. Es sind unendliche Welten, die ihr eines Tages erleben werdet, und euer Staunen wird groß sein.
(• EVO Heft 13)

Man schafft sich seine eigene Hölle

Glaubt ihr, dass Ich, euer Vater, Orte geschaffen habe, die eigens dazu bestimmt sind, euch zu strafen und Mich so auf ewig für eure Beleidigungen zu rächen? Wie beschränkt sind die Menschen, die diese Theorien lehren! *(• DT 27, 14)*

Meint ihr dann nicht, dass eine ewige Qual die absolute Verneinung der Göttlichen Eigenschaft ewiger Liebe wäre? *(• DT 27, 31)*

Die sich als Ausleger des Göttlichen Gesetzes fühlen, sagen euch, dass euch für eure Verderbtheit und Widerspenstigkeit Höllenqualen erwarten und dass nur, wenn ihr eure Reue bekundet, euer Fleisch kasteit und verwundet und Gott materielle Opfergaben darbringt, Er euch vergeben und euch in Sein Reich bringen werde - wahrlich, Ich sage euch, sie sind im Irrtum.
(• DT 15, 28)

Die Hölle ist das Sinnbild für die schweren Leiden, die furchtbaren Gewissensbisse, die Verzweiflung, den Schmerz und die Bitternis derer, die schwer gesündigt haben. Doch von diesen Folgen werden sie sich frei machen durch die Entwicklung ihrer Geistseelen hin zur Liebe. *(• DT 27, 7)*

Wenn die Geistseele irgendeines großen Sünders sich von diesem materiellen Leben löst, um in das Geistige Tal einzugehen, ist sie erstaunt, festzustellen, dass die Hölle, wie sie sich diese vorstellte, nicht existiert, und dass das Feuer, von dem man ihr in vergangenen Zeiten erzählte, nichts anderes als die geistige Auswirkung ihrer Werke ist, wenn sie dem unerbittlichen Richter gegenübersteht, welcher ihr Gewissen ist. *(• DT 28, 40)*

5. Wie lebt man ein spirituell orientiertes Leben?

5.1 Was ist der Sinn eines spirituellen Lebens?

Wenn ein Kind Gottes geistige Wahrheiten erfahren hat und sie ablehnt oder daran zweifelt, dann ist eine Sperre zwischen dem Gottesfunken, dem Christuslicht und der Ego-Ichpersönlichkeit. Und diese Sperre ist meistens zu suchen in Hochmut, Überheblichkeit, ich, ich und wieder ich und nicht der Schöpfer, Christus und die Boten Gottes. Denn die Gebete eines solchen Menschen sind rein aus dem Verstand geprägt und nicht aus seinem Inneren der Geistseele, in der ja der Gottesfunke, das Christuslicht wohnen, leben und das Leben ist. Nicht das kleine Ego oder das kleine Ich ist das Leben, sondern wie ich sagte Gottesfunke, Christuslicht ist das Leben. *(* GgL 1 06/12, 9)*

5.2 Wie leben die Menschen?

Damals, vor langer Zeit, als ihr die verhängnisvolle Fehlentscheidung trafet, den Dämonenfürsten Luzifer und sein Geistdual als Führer anzuerkennen und eure Paradiesesheimat zu verlassen, um ihnen in ihre schillernde, betörende Welt zu folgen, da habt ihr euch zu Vasallen der dämonischen Wesen erniedrigt und musstet unter schweren Bedingungen eure Entwicklung fortsetzen - in der dichteren Erdensphäre! *(* Schwarz 1, 49)*

Ihr habt eure Aufmerksamkeit in großer Begehrlichkeit auf die irdischen Verlockungen des Wohlstandes, des Besitz- und Machtstrebens, der Genüsse gerichtet. Dadurch veränderte sich eure Wahrnehmung und reduzierte sich auf das grob-sinnlich-materielle. Dieses ist so weit fortgeschritten, dass ihr sogar die Existenz Gottes leugnet und euch in dämonisch gesteuertem Hochmut als überragende Intelligenz betrachtet. *(* Schwarz 1, 43)*

Was ist das für eine Menschheit, die von Gott nichts mehr wissen will? Was ist passiert, dass sie eigene Wege gehen und in ihr Unglück rennen? Wie lange soll Ich noch zusehen, wie Menschen morden, missbrauchen, betrügen, andere ausnützen usw.?
(• EVO, Heft 2)

Die Wege Meiner Kinder sind so unterschiedlich wie das Wesen jedes einzelnen Kindes, daher ist es für euch nicht immer nachvollziehbar, warum manche Wege durch die Not gehen und andere Wege leichter erscheinen.

Hinter allem stehen Meine Weisheit und Meine Kenntnisse darüber, was ein Kind braucht auf dem Weg zu Mir. Natürlich gibt

es noch die freie Entscheidung jedes Meiner Kinder, wie es sein Leben gestaltet. Mag es auch von außen so scheinen, wie wenn ein Weg leichter ist; aber wenn ein Kind Entscheidungen trifft, die Meinen Liebesgeboten nicht entsprechen, so ist zu bedenken, dass dieses Kind früher oder später die Verantwortung für sein Tun übernehmen und die Konsequenzen tragen muss, mag dieses noch in diesem Leben geschehen oder in der geistigen Welt.

Keiner kann x-beliebig tun und lassen ohne Konsequenzen. Erst wenn ein Kind versteht, dass die Liebe das Maß aller Dinge ist, und sich Mir zuwendet, kann Ich Gnade vor Recht ergehen lassen.

Diese Erde ist ein Jammertal und doch für die Entwicklung Meiner Kinder sehr wichtig, denn durch die Not lernen sie loszulassen und im Vertrauen zu Mir zu wachsen. Wenn Meine Kinder ihr Herz für Mich ganz öffnen und in der Verbindung zu Mir bleiben, so können sie auch in der Not frohen Herzens sein, denn sie wissen, dass sie nicht alleine sind.

Dieses Leben ist nur ein kleiner Abschnitt in einem ganz großen Geschehen. Daher ist dieses Erdenleben zwar wichtig in eurer Entwicklung zu Mir, aber es ist auch wichtig, immer mal einen Schritt Abstand zu nehmen und so manche Situation mit Abstand zu betrachten und sich zu fragen: Was hat mir diese Situation zu sagen? Was soll ich dadurch lernen? Wie gehe ich jetzt bestmöglich damit um? Was würde Jesus in dieser Situation denken und tun?

Du siehst, es gibt viele Möglichkeiten, mit dem Alltagsgeschehen umzugehen. Zum einen, sie fragend zu betrachten und zum anderen, zu Mir zu kommen und Mir das, was dich beschäftigt, zu bringen. *(• EVO Heft 13)*

Ihr bedenkt zu wenig, dass dieses Erdenleben eine Schule ist und in dieser Schule Aufgaben zu erfüllen sind. Das Wissen um diese Zusammenhänge ist zu wenig, es gehört auch in den Alltag umgesetzt. Und das bedeutet Arbeit. Diese Arbeit kann Ich euch nicht abnehmen, aber Ich kann euch dabei helfen, das setzt wieder eure Hingabe zu Mir voraus. *(• EVO Heft 10)*

Dieses Erdenleben ist vergleichsweise so kurz, daher ist vieles Zeitverschwendung. Eure wahre Entfaltung findet im geistigen Reich statt und diese Erde ist wie eine Schule, wo ihr die Möglichkeit bekommt, in der Gottesferne Mich zu suchen. *(• EVO Heft 14)*

Bedenkt, dass dieses Leben der Zubereitungsort ist, in dem Meine Kinder zugeschliffen werden wie Rohdiamanten. So werdet auch ihr einstens wie ein Diamant strahlen, wenn Ich vor euch

stehe, euch Meine Hände hinhalte und euch umarme.
(• EVO Heft 16)

Die Ewigkeit ist so lang, bedenkt das. Hier auf der Erde könnt ihr den Grundstein zu einem erfüllten Leben in Meinem Reich legen, und Ich helfe euch dabei. *(• EVO Heft 4)*

5.3 Der Lebensplan für das jetzige Leben

Was ist der Lebensplan?

Je älter ein Mensch wird und je mehr er über sein Leben nachdenkt, desto eher kommt er zu der Frage, ob in dem bisherigen Ablauf seines Lebens möglicherweise ein Plan zu erkennen ist. Besonders drängend wird diese Frage, wenn im Leben entscheidende Weichenstellungen erfolgen. Einerseits kann es sein, dass der Mensch durch Unglück, Unfall oder ein ungewöhnliches Ereignis "aus der Bahn geworfen wurde", andererseits kann er erlebt haben, dass er in einer gefährlichen Situation besonders behütet worden ist.

Aufgrund dieser Erlebnisse stellt sich die Frage, ob dem Leben vielleicht ein bestimmter Plan zugrunde liegt, nach dem das Leben abläuft. Und wenn das so ist, wie kann der Mensch ihn erkennen? Woher stammt dieser Plan? Wie verträgt er sich mit dem freien Willen des Menschen? Wie wird dieser Lebensplan durchgesetzt?
(Dostal, 3)

Der Mensch hat nicht nur ein Leben, sondern geht durch eine Kette von vielen irdischen Existenzen. In jedem Leben stehen nur begrenzte Aufgaben an, die gelöst werden sollen. Besonders wichtig ist die Tatsache, dass Belastungen und Belohnungen von einem Leben auf das nächste und weitere Leben ausstrahlen können. So ist der Lebensplan eng mit der Reinkarnation verknüpft. *(Dostal, 5)*

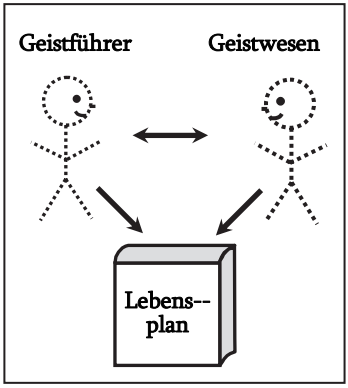
Das ganze Leben des Menschen gründet auf einem Plan. Jeder Mensch trägt in seiner Seele einen Plan, in dem seine Vergangenheit und Gegenwart eingezeichnet sind. Nach diesem Plan wird jeder von der geistigen Welt beurteilt, wenn er zurückkehrt; denn nichts vergeht, was gesprochen, gedacht und getan wurde.
(GW 90, 90)*

Das Schicksal eines jeden von uns liegt in unserer eigenen Hand. Wir können nicht Gott, die Gesellschaft oder unsere Eltern für unser Leben verantwortlich machen, denn vor diesem unserem Leben haben wir die Umstände, in die wir geboren wurden, ebenso wie die Herausforderungen, die unsere Entwicklung fördern, selbst gewählt. *(* Roberts 3, 19)*

Die Entwicklung des Lebensplanes vor der Inkarnation

Jede Seele entwirft, bevor sie zur Welt kommt, einen Plan, den sie während des kommenden Lebens auszuführen beabsichtigt. *(Pratnicka, 71)*

Ihr müsst wissen, dass das Geistwesen vor seiner Erdeninkarnation eine gründliche Vorbereitung erhält, da es im Begriffe ist, einer langen und zuweilen harten Prüfung unterworfen zu werden. Aber dank jener Vorbereitung ist es nicht verstört, wenn es in dieses Leben eintritt. Es schließt seine Augen für die Vergangenheit, um sie für ein neues Dasein zu öffnen, und so passt es sich vom ersten Augenblick der Welt an, auf die es gekommen ist. *(• DT 28, 29)*



Wenn eine Inkarnation mit Hilfe des Schutzgeistes sorgfältig vorbereitet wurde, dann geschieht sie aus der Motivation, aus dem Wunsch heraus, etwas zu lernen, sich also einen Schritt auf die Vollkommenheit hin zu bewegen. *(• ALZG 11.05.13)*

Wenn ab einem gewissen Punkt sich der Drang nach einer neuen Inkarnation verstärkt, findet eine Planungssitzung statt, auf welcher der Plan für das nächste Leben festgelegt wird. In dieser Phase empfangen Sie Ratschläge von verschiedenen Geistführern, die Ihnen den Sinn der Chancen und Herausforderungen des kommenden Lebens erklären. Sie dürfen alle Gefühle zum Ausdruck bringen, Zweifel äußern und Fragen stellen. Wenn Sie sich Sorgen über irgendeinen Teil des Lebensplanes machen, wirken Ihre Führer beruhigend, liebevoll und mitfühlend auf Sie ein. Da Sie den freien Willen besitzen, müssen Sie dem Plan zustimmen, bevor er endgültig festgelegt wird. *(Schwartz, 77)*

Eine Seele, die belehrt wurde, und die die Notwendigkeit einer neuen Inkarnation erkennt, geht in aller Regel voller Freude und guten Willens in ihr neues Erdenleben. Sie ist erfüllt von ihren Zielen, die sie sich gesteckt hat, sie ist voller Begeisterung für und über das, was sie erreichen kann. *(• ALZG 14.09.13)*

Die meisten Menschen haben sich vor der Inkarnation, also in den Vorbereitungslehren zur Inkarnation, mehr vorgenommen, als sie dann schaffen. Der Grund dafür liegt bei den meisten Geist-

wesen in der Überschätzung ihres Wissens und Wollens vor ihrer Einverleibung. *(* Weidner 16, 99)*

Die Seele stellt sich im Jenseits oft eine Aufgabe, die sie unterschätzt. Im Erdenleben geht dann das Klagen los, ohne zu wissen, dass es eigene Schuld ist, ein solches Los zu tragen. *(* MFK)*

Jede Planung hat auch ihr Risiko. Dem Menschen wird der freie Wille zugestanden. Die Macht des Bösen auf der Erde wird oft nicht genügend bedacht, so dass es immer wieder Enttäuschungen gibt. Deshalb mahnen die Jenseitigen die aufsteigenden Seelen zur Bescheidenheit, nicht zu viele Prüfungen in ein Leben einzubauen und mit einem zwar geringeren, dafür aber umso sichereren Aufstieg zufrieden zu sein. Immer wieder gibt es Beispiele für zu hoch gespannte Erwartungen, die dann im irdischen Leben nicht erfüllt werden. *(Dostal, 6)*

Den Lebensplan im täglichen Leben erfüllen

Der Lebensplan wird dem Neugeborenen mitgegeben und kann von den jenseitigen Wesen mehr oder weniger genau eingesehen werden. Selbst die niederen Geister und die Versucher aus dem luziferischen Reich haben die Möglichkeit, den Lebensplan der Menschen zu erkennen. Aus diesem Grunde sind auch diese bei der Geburt der Kinder oft dabei, um deren Lebensplan zu lesen, ihre Eingriffsmöglichkeiten früh zu erkennen und ihre späteren Aktionen zu planen. *(Dostal, 7)*

Ihr werdet immer mehr erkennen, dass ihr viele Gnadengaben mitbekommen habt, die euch befähigen, das zu tun, was tagtäglich zu tun ist. Vielleicht fragt ihr euch: Was kann das sein, was ich zu tun habe? Wenn ihr wachsam durch den Tag geht, wenn ihr Mich am Morgen bittet, euch zu zeigen, was zu tun ist, wenn ihr aus der Liebe zu Mir gerne tätig sein möchtet für eure Geschwister, so wird das, was zu tun ist, auf euch zukommen, ihr braucht es nicht zu suchen. *(• EVO 12.01.13)*

Das Schicksal eines jeden von uns liegt in unserer eigenen Hand. Wir können nicht Gott, die Gesellschaft oder unsere Eltern für unser Leben verantwortlich machen, denn vor diesem unserem Leben haben wir die Umstände, in die wir geboren wurden, ebenso wie die Herausforderungen, die unsere Entwicklung fördern, selbst gewählt! *(* Roberts 3, 19)*

Jeder von euch hat eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, und es geht nicht darum, des anderen Richter zu sein, sondern die anderen im Herzen mitzutragen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Jeder ist für seine Aufgabe unmittelbar verantwortlich. Da jeder einen freien Willen hat, kann es auch sein, dass einer von euch seine Aufgabe nicht oder nur teilweise erfüllt. Jeder von euch steht in einer anderen Lebenssituation, daher kann es sein, dass es nicht erkennbar ist, warum etwas nicht nach euren Vorstellungen läuft. *(• EVO Heft 10)*

Wenn die wahre Aufgabe nicht gelebt wird, so leidet die Seele, denn sie weiß, was zu tun ist. In Folge reagiert der Körper mit einer Krankheit. Der Körper versucht, eine Lösung zu finden, und so manches Kind lernt durch eine Krankheit und durch das Leid hinzuschauen, was wohl der Grund für diese Erfahrung sein mag.

Dem einen Kind hilft eine Erkenntnis zur Heilung, dem anderen Kind hilft es, dieses Erdenleben abzuschließen und den Weg in lichte Regionen anzutreten. *(• EVO Heft 16)*

Das irdische Leben, die materiellen Lebensbedingungen bieten nur den Rahmen zu den rein geistigen Aufgaben. Darum sollten die Menschen erkennen, dass sie aus jeder Lebenslage wertvolle Erfahrungen schöpfen können, dass in der Meisterung schwierigster Aufgaben, und seien sie noch so schwer, die Möglichkeit und Gelegenheit gegeben wird, das zu erfüllen, was im tiefsten Innern beabsichtigt und gewollt ist. *(* Nowotny Bd. 6, 17)*

Euer Erdenleben ist kurz, aber lang genug, um eure Lebensaufgabe zu bewältigen: Näher mein Gott zu dir! *(* Weidner 21, 242)*

Auch wenn der Plan eines jeden menschlichen Lebens fest gezeichnet ist, bleibt darin doch noch so viel Spielraum, dass sozusagen von Tag zu Tag noch Einzelheiten hinzugefügt oder verändert werden können. Das liegt in der Güte Gottes. So gibt er jedem Gelegenheit, der reuig ist und gut werden will, seinen Lebensweg angenehmer zu gestalten. Darum kann der Schutzgeist in Verbindung mit höheren Geschwistern diese Veränderungen vornehmen. Wo aber einer Gott und seine heilige Geisterwelt verneint, da wird man sich auch keine Mühe geben, seinen Lebensplan im guten Sinne zu ändern. Sondern da findet die Geisteswelt, es sei das Beste, dass sein Leben so bald wie möglich abläuft, damit er nicht in noch größere Schuld kommt. Da wird man sogar das Leben verkürzen, weil es für ihn förderlich ist. Einem andern kann das Lebensmaß verlängert werden, wenn man sieht, dass er einen geistigen Gewinn davon hat. So ist in der Ordnung Gottes eine wunderbare Zusammenarbeit, und jedem wird Gerechtigkeit zuteil. *(* GW 62, 79)*

Hinweise zum Erkennen des Lebensplanes

Wenn Menschen in ihrem Leben nicht mehr weiterwissen, wenden sie sich oft der Frage zu, worin ihre Lebensaufgabe besteht. Häufig sind tatsächlich Krisen die Auslöser für eine Suche nach dem Sinn. *(* GW 90, 90)*

Wenn der Mensch wachsam sein Leben verfolgt und erkennt, dass seinem Leben ein Plan zugrunde liegt, kann er bewusst darauf hinarbeiten, diesen Plan so nach und nach immer besser zu erkennen und ihm dann auch aus eigenem Entschluss zu folgen.
(Dostal, 10)

Von den auffälligen Neigungen, Veranlagungen, Begabungen oder möglicherweise herausragenden Talenten eines Menschen können Sie gut auf die Lebensidee der Seele schließen. *(Schache, 70)*

Stellt euch zur Aufgabe, euer Leben symbolhaft zu betrachten und hinter die einzelnen Stationen zu schauen: Warum ist euer Leben so und nicht anders verlaufen? Was hat euch geprägt? Welche Verhaltensmuster habt ihr euch angewöhnt, und wie könnt ihr zur geistigen Freiheit, die Ich euch lehre, gelangen?
(• LLK U29, 218)

Wie kann ich wissen, was ich vor meiner Inkarnation versprochen habe?

Indem du - und das ist jetzt sehr wichtig! - dir dein jetziges Schicksal oder Lebenspanorama in Erinnerung rufst, dich einmal hinsetzt und es von Jugend auf, so weit du diese Jugend zurückverfolgen kannst, aufzeichnest: Warum bist du gerade in diese Familie gekommen? Warum hast du gerade diese Schulbildung? Warum bist du gerade in diese Gemeinschaft gekommen? Warum bist du gerade in diese ungute Situation gekommen, die dir Schwierigkeiten bereitet hat? Warum hast du diesen Bruder, diese Schwester als Partner gewählt? Warum bist du allein geblieben? Warum bist du mit deinen Eltern so lange zusammengewesen? Warum hast du diesen oder jenen schweren Schicksalsschlag erleiden müssen, der dich fast erdrückte? ... usw.

Daraus ergibt sich für ein intensiv geschultes Geistwesen im Menschenkörper viel, was er da herauskriegt - und es ist gar nicht so schwer, wie ihr glaubt. Ihr werdet erkennen, dass das eine oder andere zutrifft, dass ihr das eine oder andere nicht getan habt, obwohl ihr es aus heutiger Sicht hättet besser machen können. Aber es ist noch nicht zu spät: Ich kann es in irgendeiner anderen Form wiedergutmachen. *(* Weidner 3, 203 ff.)*

Was müssen die Menschen tun, dass sie sich an die anvertraute Aufgabe [Lebensplan] erinnern können?

Diese Aufgabe, die an einen Menschen gestellt wird, ist schon in seinem geistigen Felde eingezeichnet, und der Drang für irgend etwas tritt hervor, das zur Erfüllung dieser Aufgabe führen kann. Die Menschen können aber auch daran vorbeigehen, so dass sie ihre Aufgabe nicht erfüllen. Aber bestimmt wird der Mensch in seinem Leben an einen Ort oder in eine Gemeinschaft geführt, sei es im Beruf, sei es in der Religion, wo ihm Gelegenheit gegeben wird, diese Aufgabe zu erfüllen. Ganz deutlich kommt es an den Menschen heran und er beschäftigt sich mit der Frage: Soll ich diesen Weg gehen ? Er hat seinen freien Willen und kann darüber frei entscheiden, was er tun will. Wenn ein Mensch die Gesetze Gottes kennt und die Schutzgeister bei ihm sind, werden sie ihn führen und ihm helfen, die Aufgabe zu erfüllen. *(* GLZ 1, 302)*

Was Sie also als Sehnsüchte in sich spüren, ist ein Teil des Plans Ihrer Seele; es sind sozusagen die Wünsche Ihrer Seele für dieses Leben, die Ihnen die Richtung weisen. Wenn Sie eine bestimmte Sehnsucht deutlich in sich spüren können, haben Sie eine kristallklare Botschaft von Ihrer Seele aufgefangen. Manche Menschen hören den "Ruf der Seele" so deutlich, dass sie alles stehen und liegen lassen und das Wagnis einer Veränderung auf sich nehmen.
(Schache, 81)

Um seine Aufgaben zu erfüllen, ist es nie zu spät, denn die Erkenntnis reift oft erst in reiferen Jahren, wenn der Mensch befähigt ist, sich selbst zu erkennen und zu beurteilen, was im Verlauf des ganzen Lebens zu seinem geistigen Fortschritt beigetragen und was ihn behindert oder es ihm unmöglich gemacht hat.
(Nowotny Bd. 3, 167)*

Die anschließende Bewertung der Lebensleistung

Wie wenig aber lernt das Geistwesen in einem Menschenleben! Wie schwach ist seine Erkenntnis wahrer Liebe und Güte! Wenn das Geistwesen den Menschenkörper abgelegt hat und im Jenseits das vergangene Erdenleben überblickt, erfasst es Reue über versäumte Gelegenheiten und missachtete Lehren, über das Gute, das ungetan geblieben, und über das Schlechte, das mit Freuden getan wurde und so weiter. *(* Weidner 11, 183 ff.)*

Ob einer seine vorgenommenen Aufgaben erfüllt, sein gestecktes Ziel in diesem Erdenleben erreicht hat, erkennt er klar und deutlich, sobald er in den geistigen Bereich zurückgekehrt ist.

Tief im Innern hat er sie ins Leben mitgebracht, aber nur selten wird die Klarheit darüber gefunden. *(* Nowotny Bd. 6, 17)*

Wenn das Geistwesen mit seinem Gewissen konfrontiert ist, und dieses sich mit der Klarheit der Wahrheit in Erinnerung bringt, fühlt sich jenes Wesen zu schwach, um sich selbst anzuhören, es wollte, es hätte nie existiert; denn in einem Augenblick zieht an seinem Bewusstsein sein ganzes Leben vorbei - jenes, das es hinter sich ließ, das es besaß und das sein eigen war und von dem es nun schließlich Rechenschaft ablegen muss. *(• DT 28, 65)*

Der Sinn des Lebens ist das Wachsen und Reifen im göttlichen Sinne, und dazu gibt man sich die Mühe, jeden Menschen mit einem Lebensplan in diese irdische Welt zu senden.

Dazu gehört auch, dass nach der Rückkehr des Menschen der Lebensplan und seine Erfüllung genau betrachtet und bewertet werden. Das Gericht über jedes Leben urteilt auf der Basis des Lebensplanes und gibt Hinweise für die folgenden Leben. *(Dostal, 12)*

Es ist so, dass viele Erdenmenschen, die sich als weise und hoch dünken, nicht einmal ein Drittel von dem, was sie sich in Lernprozessen im Jenseitszwischenleben vorgenommen haben, auf Erden erreichen. *(* Weidner 7, 200)*

5.4 Erfolgreicher Umgang mit der Gegenseite

Die Gegenseite und ihre Manipulationen

Finstere Gestalten warten darauf, auf euch Einfluss nehmen zu können und dies - über das Gesetz der Anziehung - auf sehr subtile Weise auch tun, sobald ihr ihnen eine Möglichkeit dazu gebt. Sie können sich euch nur dann nähern und euch erreichen, wenn euer inneres Licht nicht stark genug ist, und sie können euch nur dann verführen, wenn sie in eurer Seele eine Entsprechung finden und euch dann zu einem Empfinden, Denken, Reden und Handeln bringen, das nicht euren ehemaligen, im Jenseits gefassten, guten Vorsätzen entspricht. *(• ALZG 14.09.13)*

Der Weltengeist ist sehr geschickt und der Weltengeist ist verbunden mit Wesen, die euch gerne wegziehen wollen von diesem Weg, von dem Weg mit Mir. Und das machen sie sehr geschickt und subtil, kaum erkennbar. Je mehr ihr euch nach außen lehnt und dieser Welt frönt, umso größer wird die Gefahr, dass sie sich einmengen, dass sie Verhaltensweisen und Erfahrungen verstärken und dadurch Macht über euer Denken und über euer Handeln bekommen. Und da ihr einen freien Willen habt, respektiere Ich diesen, und so kann es passieren, dass ihr die Gefahr nicht erkennt.

Und so achtet ganz genau darauf, wie ihr die Tage verbringt, was ihr tut, wie ihr lebt, was euch wichtig ist. Denn alles, was zu sehr in diese Welt hinein orientiert ist, kann auch eurer Seele schaden. Und so bitte Ich euch, seid achtsam, bleibt im Gebet, bleibt in der Verbindung mit Mir, lasst euch nicht versuchen, erkennt die Versuchungen. *(• EVO 11.09.13)*

Ihr müsst euch auf einen schweren Kampf gefasst machen, denn ihr alle werdet gegen den Drachen des Bösen kämpfen müssen, dessen Waffen die Ruhmsucht, der Hass, die irdische Macht, die Zügellosigkeit, die Eitelkeit, die Selbstsucht, die Lüge, die Vergötzung und der Fanatismus sind. *(• DT 57, 35)*

Jeder Schritt Meiner Kinder wird von der Gegenseite argwöhnisch beobachtet und jede Chance genützt, um Meine Kinder zu Fall zu bringen. Es sind oft die Kleinigkeiten im Tagesgeschehen, wo ihr unachtsam werdet und eure Gedanken oder Worte Anlass zum Fall geben. *(• EVO Heft 6)*

Jeder zieht die Wesen an, die seiner Seelenstruktur entsprechen, denn Gleiches zieht Gleiches an. Ist die Seele licht und rein und bemüht sich der Mensch um ein Leben im Geiste Gottes, wenden sich ihm reine Wesen zu, die das Gute wollen und mithelfen, das Licht auf der Erde zu vermehren. *(• Norina 2, 125)*

Die satanischen Wesen hätten gar keine Macht, Schaden oder Zerstörung anzurichten, wenn ihr ihnen mehr widerstehen würdet. Sie können auf euch nur Macht ausüben, wenn ihr es ihnen gestattet, denn ihr habt die Willensfreiheit. *(* Schwarz 1, 10)*

Satan flüstert euch auch zu, dass es ja genüge - so gegen das Lebensende zu - etwas frömmer zu werden oder die Rettung vor der Hölle bzw. dem Fegefeuer durch eine letzte Beichte oder einen Sündenablass zu erwirken. *(* Schwarz 1, 63)*

Die Medien eurer Welt - seien es Fernsehen, Film, die Printmedien oder andere - servieren euch jeden Tag unter manch anderem eine Menge Finsteres. Die Leute allerdings, die euch diese Informationen zukommen lassen, haben keine Ahnung, dass sie dabei systematisch von negativen Energien gelenkt werden.
(Frost 1, 138)*

Warum beeinflusst die Gegenseite die Menschen?

Sie braucht unsere Energie

Was wollen die Dämonen, die negativen Wesen von dir? Ihr wisst bereits: Sie wollen eure Kraft, um wieder Unfrieden, Beeinflussung, Schwierigkeiten im Leben des Menschen zu stiften. Aber

nicht nur das. Sie brauchen eure Kraft, um selbst ihr Scheinleben leben zu können! *(* Weidner 21, 197)*

Über eure negativen Empfindungen und Gedanken bekommen die Gegensatzkräfte die Energien, die sie so nötig brauchen, um ihren elenden Zustand ein wenig erträglicher zu gestalten. Sie stacheln also an, sie locken, sie verführen, sie beunruhigen, sie ängstigen - und alles das, was anschließend an Energien in Empfindungen, Gedanken, Worten und Handlungen in den Menschen entsteht und freigesetzt wird, ist ihr Lebenselixier. Und die Menschen wissen nicht, dass sie zur Energiequelle der dunklen Mächte werden, die nur ein einziges Ziel haben: Die Menschen durch das, was diese aufgrund ihrer Beeinflussung tun, zu binden, sie in ihren negativen Gewohnheiten zu halten mit der Absicht, sich dieser Seelen dann zu bemächtigen, wenn diese nach dem Ablegen des Körpers, also dem so genannten Tod des Menschen, aufgrund ihres geringen Seelenlichtes in niedere Seelenbereiche gehen. *(• ALZG 13.03.10)*

Negative Wesen ernähren sich von euren negativen Regungen. Wenn du dich also zum Beispiel mit weißem Licht umgibst oder andere rituelle Vorkehrungen triffst, solltest du außerdem unbedingt deine Emotionen aufräumen, das heißt Angst und Ärger durch Liebe und Zuversicht ersetzen und so weiter. Wenn du ängstlich, voller Sorgen oder ärgerlich bist, stehst du unter dem Einfluss negativer Energien und kümmerst dich am besten sofort um deinen emotionalen Körper. *(' Frost 2, 229 ff.)*

Die Gegenseite will den Aufstieg der Menschen verhindern

Sobald ihr euch bewusst entscheidet, Gott dienen zu wollen, was immer begleitet sein muss mit dem festen Streben, die göttlichen Gebote zu erfüllen, werdet ihr von Satan, der euch ja nicht hergeben möchte, sehr versucht. Er wird mit all seinen Verführungskünsten an euch herantreten, wird euch durch irdische Genüsse, Geld, Besitz, Macht, Leidenschaften in seinem Banne halten wollen. *(* Schwarz 1, 215)*

Je mehr ein Mensch auf dieser Erde gereift ist, je mehr er sich um das Gottgewollte bemüht, um so stärkere Angriffe wird er von den ungünstigen Wesen haben. Sei es bei der täglichen Arbeit, bei den Arbeitskollegen, sei es in der eigenen Familie, seien es Schwierigkeiten im Berufs- oder Außenleben, er wird immer konfrontiert mit Angriffen. Dies deshalb, weil die ungünstigen Wesen wissen: Der wird uns entgehen! *(* Weidner 24, 173)*

Wer zum Licht strebt, zur Wahrheit und zum ewigen Leben, wird angegriffen in allen Kleinigkeiten eures Erdenlebens. Das sollte euch klar sein! *(* Weidner 11, 134)*

Der Feind wartet auf euch, auf den kleinsten Fehler. Er sucht eine Chance, euch von Mir wegzuziehen. *(• EVO Heft 2)*

Ihr fragt euch, was denn diese Wesen von euch wollen, was ihr Ziel ist? Nun, liebe Menschen, Satans Ziel ist es, euch von eurem Entwicklungsfortschritt abzuhalten und er trachtet danach, euch in seinen Bann zu ziehen, um euch zu beherrschen. *(* Schwarz 1, 115)*

Vorgehensweise und Art der Versuchungen

Satan will die Menschen beherrschen, sie zu seinen Vasallen und Werkzeugen machen. Dieses gelingt ihm besonders gut durch die Macht des Geldes und die sinnlichen Möglichkeiten des Genusses, der Ausschweifung, der Vergeudung der kostbaren Lebenszeit durch Trägheit und Wertloses. *(* Schwarz 1, 116)*

Sehet, liebe Menschen! Auf eurer Erde wird euch von satanisch beeinflussten Lehrern, Psychologen und Politikern, genau das Gegenteil der 10 Gebote Gottes als Lebensziel verkündet. Blicket nur genau hin, was so im Allgemeinen als "gelungene" Lebensführung euch einsuggeriert wird: Ein Streben nach Erfolg, Macht, Genuss, Reichtum, Wohlleben! Also ein ausschließlich egoistisches Prinzip - das satanische Prinzip! *(* Schwarz 1, 157)*

Wisset, alle Finsternis hat sich in dieser Zeit zusammengetan, um alles Licht auszulöschen. Der Finsterling, der verblendet ist, glaubt, wenn er nur raffiniert genug vorgeht, dies auch schaffen zu können. So bedient er sich vieler Meiner Wahrheiten, vertauscht sie, verdreht sie, verändert sie, und vieles, was euch als Licht erscheint, ist die verschleierte Lüge. *(• LLK 27.09.08)*

Satan trägt viele Masken. Er begegnet euch in Hilfsbedürftigkeit und lenkt euch ab, den eigenen Weg zu vollziehen. Und ihr opfert aus euch die Kraft und die Zeit, die bei euch ist, um dem Unerlösten zu folgen. Achtet darauf. *(* Aubry, 96 ff.)*

Unterschätzt auch nicht die Anziehungskraft für die Gegenseite durch Suchtmittel. Diese Auswirkungen werden sehr unterschätzt. Was heißt das genau: Wenn süchtige Menschen von dieser Erde gehen, so ist ihre Sucht damit noch nicht gelöst. Sie bleiben unter euch und holen sich, was sie brauchen, dort, wo sie es bekommen: in Lokalen, in Diskotheken, in Familien, wo Alkohol und Nikotin und so manches mehr zum Tagesablauf gehören. Diese Wesen haben kein Interesse, diese Quellen zu verlieren, daher suggerie-

ren sie diesen Menschen, dass das alles nicht so bedeutungsvoll sei, aber ihr irrt. *(• EVO Heft 16)*

Die Rolle der Angst

Lasst euch von den Geschehnissen auf dieser Erde nicht zu sehr beeindrucken und schon gar nicht ängstigen, denn die Angst kommt von der Gegenseite und will euch verunsichern und wegziehen von Meinem Licht. Es gibt keinen Grund, ängstlich zu sein, denn auch wenn es sehr turbulent ist oder wird, steht ihr unter Meinem Schutz. Es gibt immer einen Weg aus jeder Krise, und an Meiner Hand ist es ein Weg der Liebe und der Herzensfreude.
(• EVO Heft 13)

Keine Angst wird euch etwas anhaben können, denn bei Mir seid ihr sicher und behütet unterwegs. Mag es auch im Äußeren stürmen und rütteln, im Inneren seid ihr gelassen und im Frieden. Was kann euch geschehen? Vielleicht werdet ihr belächelt, verspottet, verfolgt oder gar getötet, aber das ist alles nichts im Vergleich zu dem Lohn, den Meine Kinder erhalten, wenn sie für Mich eintreten. *(• EVO Heft 10)*

Die negativen Kräfte schlachten die Ängste der Menschheit weidlich aus. Und was sie an Unheil und Verwirrung stiften, versorgt sie wieder reichlich mit negativen Energien, durch die sie wachsen und gedeihen. Ihr könnt sie sehr schnell entmachten, wenn ihr ihnen das, was sie euch bieten, gar nicht erst abkauft.
(Frost 1, 215)*

Mit jeder Furcht, mit jeder Befürchtung oder Angst öffnet ihr euch. Und das ist der größte Schwachpunkt in der Menschheitsgeschichte, dass die Menschen sich immer vor etwas fürchten, weil sie nicht reif sind zu erkennen, dass die Angst in Wahrheit nur etwas vorgaukelt, sie ist nicht real. Leben ist real, aber Angst ist unreal, weil es verschiedene Machenschaften Luzifers sind, der ein Netz ausspannt, um die Menschen in Furcht und Elend hineinzujagen. *(* Weidner 3, 180)*

Den Versuchungen widerstehen

Wenn ihr Mich fragt, welches die Waffen waren, mit denen Ich die Menschen ausrüstete, um gegen die Kräfte oder Einflüsse des Bösen zu kämpfen, so sage Ich euch, dass es das Gebet, die Beharrlichkeit im Gesetz, der Glaube an Mein Wort und die Liebe untereinander waren. *(• DT 40, 55)*

Kämpft, betet, wachet, damit die Versuchung, welche Macht hat, sich euch in anziehendste Formen gehüllt zu präsentieren, euch nicht von euren guten Vorsätzen abbringt und euch von der Pflichterfüllung abhält. Lernt, mit ihr zu kämpfen und sie zu besiegen. Schlaft nicht, denn sie wird bis zuletzt kämpfen.
(• BdWL U180,90)

Werdet empfindsamer und achtet genau auf die Stimme eures Gewissens. In der Versuchung bittet eure Erlöser um Stärkung! Lasset euch nicht manipulieren! Erziehet euch zur besonnenen Ruhe. *(* Schwarz 1, 126)*

Wodurch kann man den Einfluss der bösen Geister aufheben?

"Wenn ihr das Gute tut und euer ganzes Vertrauen in Gott setzt, weist ihr den Einfluss der niederen Geister zurück und zerstört die Herrschaft, die sie ausüben wollen. Hütet euch vor Einflüsterungen, die Gedanken der Zwietracht in euch erregen, und böse Leidenschaften in euch aufleben lassen. *(* Kardec, 165)*

Die Kraft des Luzifer, die Macht seines Wesens reicht nicht aus, um nur ein einziges der Gotteskinder zu besiegen. Denn die Liebe, die ihr aus eurem freien Wesen für Gott empfindet, und der Glaube, der euer Wesen bestärkt, sind tausendfach größer und stärker als all dies, was bei Satan ist. *(* Aubry, 99 ff.)*

Nur nach einem kurzen Ruf: "VATER!", muss alles zurückweichen, was nicht in Meiner Liebe schwingt. Je mehr ihr euch auf Mich besinnt und je öfter ihr in Meine Arme flieht, umso leichter gelingt euch dies auch in schwierigen Situationen. *(• LLK 28.07.13)*

Selbst die dunkelsten Wesenheiten sind nicht in der Lage, einen Menschen, der sich zu Gott bekennt, zu ruinieren und seine Seele ins Dunkle herabzuziehen, wenn der Mensch sie erkennt und seinen Willen einsetzt. Denn die hilfreiche Geisterwelt Gottes ist mit dem Willen und der Kraft des Menschen die stärkere Kraft.
(Weidner 17, 194)*

Umgang mit erdgebundenen Geistwesen

Die "Toten" sind weder weit weg noch ganz anders und auch nicht Engel oder Ungeheuer geworden. Obwohl sie ihre sterbliche Hülle abgelegt haben und in einer anderen, weitgehend unsichtbaren Dimension leben, sind sie immer noch menschliche Wesen. Weder besser noch schlechter als früher sind sie auf der geistigen Ebene mit ihren Hinterbliebenen verbunden. Außerdem sind sie für unsere Gedanken und Gefühle weit empfänglicher als vor dem Tod, weshalb hemmungslose Trauer und Trübsal sowie die man-

gelnde Bereitschaft loszulassen für sie nicht eben hilfreich sind. Im Gegenteil, eine solche Haltung hülle die Verstorbenen in einen Nebel von Schwermut und mache ihnen ihren Weg noch schwerer, als er möglicherweise während der ersten Tage nach dem Tod sei. *(Hänni, 188)*

Die Geister verstorbener Menschen haben eine Ausstrahlung, die wir Lebenden viel stärker wahrnehmen, als uns dies wirklich bewusst ist. Da diese Wahrnehmung immer mit Schwingung zusammenhängt, spielt sich das Ganze sozusagen in unserem Aurafeld ab. Die Folge davon ist, dass wir meistens ohne unser Wissen selbst zu Energie-Spendern für die Manifestationen der Geistwesen werden. Es versteht sich von selbst, dass die Folge davon ein Mangel an Lebenskraft ist, was zu den verschiedensten Krankheiten führen kann oder diese zumindest fördert. *(Hänni, 137)*

Denkt an eure Verstorbenen, denkt an all die, die tagtäglich diese Erde verlassen und oftmals in der Dunkelheit landen, weil sie auf dieser Erde den Blick in die falsche Richtung gelenkt haben. Erbarmt euch ihrer und bringt sie Mir immer wieder, sodass Ich Mein göttliches Licht in diese Dunkelheit senden kann, immer mehr senden kann, und diese Dunkelheit vor diesem Licht zurückweicht oder sich umwandeln lässt.

Bedenkt, dass ihr umgeben seid von vielen Wesen, die auf der Suche sind, die den Weg noch nicht gefunden haben und die Hilfe brauchen, die Unterstützung brauchen, die die Wahrheit noch nicht kennen, die noch zweifeln. Diese Wesen lernen von euch. Wenn ihr also in Meinem Geist seid, wenn ihr Mein Wort hinausstellt, wenn ihr in Meinen Worten lest, wenn ihr mildtätig euren Geschwistern gegenüber seid, wenn eure Gedanken rein sind, voll Freude und Zuversicht, voll Hingabe und Demut, wenn eure Worte voll Liebe sind, voll Kraft und Mut und wenn eure Taten von Mir gesegnet sind, dann erkennen diese Wesen, dass ihr Kinder Gottes seid. Sie erkennen, dass ihr Mich liebt, und sie werden daraus lernen. Sie werden zu fragen beginnen, sie werden zuhören lernen und die Liebe in ihren Herzen wird wachsen. Und eines Tages werden sie wissen, dass Ich ihr Heil bin, und sie werden zu Mir eilen und eine große Freude wird in ihren Herzen erblühen. *(• EVO Heft 18)*

Ihr hört immer wieder von Situationen, wo Wesen sich an Menschen hängen und sie sogar besetzen können. Das ist nur möglich, wenn die Menschen unachtsam in den Tag leben und Gesetzmäßigkeiten nicht ausreichend beachten. Wenn ihr mit Mir verbunden seid, so bekommt ihr von Mir den Schutz, den ihr

braucht. Dieser Schutz wird dann löchrig und durchlässig, wenn ihr euch im Tagesgeschehen verstrickt. Daher wiederhole Ich immer wieder: seid achtsam und wachsam, die Finsternis schläft nicht. *(• EVO Heft 11)*

5.5 Vater mit Dir - Dein Wille geschehe an mir

Fragen des Vaters an uns

Ein großes Fragezeichen möchte Ich euch mitgeben. Hängt dieses Fragezeichen auf und schreibt dazu: "Warum gehe ich ohne Meinen Herrn und Freund durch den Tag?"

Stellt euch, bitte, ernsthaft die Frage, was der Grund ist, dass ihr alleine euren Weg geht und Mich außer Acht lasst?

Viele Antworten könnte Ich euch darauf geben, aber ihr sollt die Antwort selbst finden! Bin Ich so unverständlich? Könnt ihr Meine Liebe nicht erkennen? Sind noch immer nicht genug Worte verbreitet worden? Habt ihr überhaupt ein offenes Herz für Mich und Meine Liebe, oder braucht ihr Mich nicht? Wenn Ich die Welt betrachte, habe Ich nicht den Eindruck, dass Ich überflüssig bin. Und trotzdem scheint es so zu sein? Wo seid ihr? Wo sind Meine geliebten Kinder?

Was hindert euch, diesen Schritt der Übergabe eures Lebens an Mich zu tun? Fehlendes Vertrauen? Angst, die Kontrolle zu verlieren? Angst davor, dass Ich etwas von euch verlange, was ihr nicht geben könnt? *(• EVO Heft 4)*

Konsequenzen aus der Bitte "Dein Wille **geschehe an mir."**

Sage einfach: "Hier bin ich, Vater, Dein Kind! Jetzt führe Du mich, handle Du durch mich! Ich komme allein nicht weiter, ich weiß nicht, was ich jetzt machen soll, aber Du weißt es und ich vertraue Dir in allem!" Was glaubt ihr, Meine geliebten Kinder, wie sehr Ich Mich danach sehne, dass ihr mit allem zu Mir kommt. *(• LLK 30.06.12)*

"Dein Wille geschehe" heißt: Mir das Vertrauen zu schenken, dass Ich weiß, was einem Kind gut tut, was ein Kind braucht, und das ist eben nicht immer genau das Gleiche, wie ihr es euch wünscht, daher vertraut Meiner Weisheit und Meiner Liebe. Dieses Erdenleben ist nur ein Aspekt in einem Ganzen. *(• EVO 15.04.12)*

Ihr betet so leicht: "Dein Wille geschehe", aber könnt nicht verstehen, dass Mein Wille eben nicht immer mit euren Vorstellungen konform gehen kann.

Glaubt Mir, dass es für eure Entwicklung wichtiger ist, Mich gestalten zu lassen, wie euren Willen durchzusetzen und einen Umweg zu gehen. Nur bedingungsloses Vertrauen hilft euch, alles, was geschieht, anzunehmen und dankbar durch die verschiedensten Erfahrungen durchzugehen. *(• EVO Heft 8)*

Wenn ihr betet: "Dein Wille geschehe", so setze Ich voraus, dass ihr es auch so meint, daher kann es sein, dass eine Situation anders läuft, wie von euch gedacht, aber das ist der Preis für eure Demut und Hingabe. Behaltet im Auge, dass Ich die Dinge so lenke, dass sie euch zum Segen werden und eure Entwicklung zu Mir damit gefördert wird. Bedenkt das, damit ihr nicht enttäuscht seid, wenn sich eure Vorstellungen nicht erfüllen. *(• EVO Heft 12)*

Betet ohne Unterlass, was soviel heißt wie: weicht nicht von Meiner Seite und bleibt in Verbindung mit Mir. *(• EVO Heft 2)*

Wenn ihr mit Mir gehen möchtet, so geht mit Mir tagtäglich und nicht nur ab und zu. *(• EVO Heft 3)*

Unterbrecht euren Alltag immer wieder und wendet eure Aufmerksamkeit Mir zu. Alle eure Gebete sind wichtig, aber macht noch einen Schritt weiter zu Mir. Es geht um die ganz persönliche Beziehung zwischen Mir und Meinen Kindern, jedem einzelnen. Jedes Meiner Kinder ist einmalig, und Ich liebe jedes Meiner Kinder auf eine einmalige Art und Weise. Und diese Einmaligkeit zwischen Mir und diesem Kind kann in der ganz persönlichen Begegnung passieren und wachsen. *(• EVO Heft 8)*

Ihr sollt keine Marionetten sein. Ihr sollt nicht "Empfehls"-Empfänger bzw. Befehlsempfänger sein. Ihr sollt aus freiem Willen und aus Liebe zu Mir Meinen Willen erbitten. Ihr sollt aus Liebe in eurem Herzen, aus der Sehnsucht in eurem Herzen heraus zu Mir kommen wollen. Es soll ein freiwilliger Entschluss sein. Es soll aus der Liebe heraus ein Entschluss sein. Ich möchte keine gezwungenen Kinder. Ich möchte nichts Aufgesetztes und Erzwungenes. Ich möchte Kinder, die aus freien Stücken, aus der Liebe heraus zu Mir kommen und bei Mir sein wollen, freiwillig.
(• EVO Heft 2)

Vergesst nicht, dass die Liebe des Vaters euch zwar vergibt, aber dass der Schandfleck - trotz Vergebung - eurer Seele aufgeprägt bleibt, und dass ihr ihn durch Verdienste abwaschen müsst und so der Liebe gerecht werdet, die euch vergab. *(• DT 61,102)*

Es ist kein einfacher Weg

Den Weg mit Mir gehen heißt nicht, dass alles eitel Wonne abläuft, sondern, dass ihr mit den Anforderungen des Lebens leichter fertig werdet. Ich schenke euch die Kraft zu tragen und Ich nehme euch auch eure Lasten ab bzw. trage sie mit euch. Die Gemeinschaft mit Mir zeigt sich auch darin, dass eure Herzen friedlich und frohgemut leuchten, denn das Wissen um Meine Gegenwart beruhigt das Gemüt, und es kann Frieden einziehen.
(• EVO Heft 17)

Ich habe nicht gesagt, dass der Weg mit und zu Mir leicht ist. Er ist schmal und steil. Wer zu Mir kommen möchte, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach. Daran hat sich nichts geändert. Viele hoffen auf die göttlichen Gnaden und meinen, es wird schon nicht so genau genommen werden. Aber, Ich nehme es sehr genau. Um in Mein Königreich eintreten zu können, bedarf es gereinigter Herzen, leuchtender Herzen, strahlender Seelen und blütenweißer Gewänder. *(• EVO Heft 11)*

Warum wir immer an der Seite Christi gehen sollten

Die Zeit ist zu brisant, um Dinge zu tun, die euch nicht helfen auf dem Weg in Meine Herrlichkeit. Ihr wollt zu Mir in Mein Reich? Dann tut, was Ich euch sage. Es gibt keinen Freifahrtschein in die Heilige Stadt. Es bedarf eurer Bemühungen und eurer Hingabe. Die Demut soll euer Wegbegleiter sein, und Meine Liebe ist die Krönung über allem. *(• EVO Heft 6)*

Meine unendliche, alles umfassende Liebe hat ein Ziel: Ihre Kinder wieder heimzuführen, denn erst dann wird unser aller Glück vollkommen sein. Deshalb neige Ich Mich Meinen Kindern zu, deshalb spreche Ich in ihre Herzen ein, deshalb spreche Ich durch Meine Söhne und Töchter überall auf der Welt, um euch den Weg aufzuzeigen, um euch Hilfen über Hilfen zu geben, damit ihr möglichst bald zurückfindet an Mein Herz.

Auf diesem Weg - wenn ihr euch denn für ihn entscheidet - werden wir gemeinsam ein wunderbares Abenteuer erleben, und ihr werdet sehen, wie euch Meine Liebe freier und freier macht, wie Bindungen abfallen, wie sich Verhaltensweisen ändern, wie alte und falsche Glaubensvorstellungen ihren Einfluss auf euch verlieren, wie eure Seele wieder zu atmen beginnt. Ihr werdet verspüren, wie es ist, wenn Ich euch die Wege bereite, wie Ich euch Hindernisse an die Seite räume, wie sich Sicherheit in euch breitmacht, und wie euer Vertrauen wächst. Ihr werdet die Erfah-

rung machen, was es bedeutet, durch Tage zu gehen, die mit Licht, Liebe und Freude erfüllt sind. Eure Anker werden gelöst, eure Entsprechungen umgewandelt, eure weniger guten Gewohnheiten durch gute ersetzt. Das ist der Weg, euer Weg mit Mir.

Damit Ich dies für Meine Kinder zur Wirklichkeit werden lassen kann, brauche Ich lediglich euer Ja.

Ich, euer Vater, euer Gott und Schöpfer, Bin Mir nicht zu gering, um euch um dieses Ja zu bitten. Lasst uns den Weg gemeinsam gehen; und dort, wo es schwer wird, Mein Kind, dort werde Ich dich tragen. Sage ja, gib Mir deine Hand, auf dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen können. Ich warte auf einen jeden einzelnen von euch. *(• ALZG 10.03.12)*

Der Weg mit Mir mag in dieser Welt nicht populär sein, aber eines Tages geht dieses Leben zu Ende, und die Früchte entscheiden über die weiteren Erfahrungen. Da lohnt es sich doch, genau hinzuschauen, wie ihr euren Alltag gestaltet, wie ihr den Menschenkindern begegnet, wie ihr eure kostbare Lebenszeit verbringt. *(• EVO Heft 12)*

Und so seid sicher, wenn ihr euch für Mich entscheidet, wenn ihr aus freiem Entschluss heraus, aus der Liebe zu Mir heraus euren Lebensweg mit Mir gehen möchtet, so werde Ich alles tun, um euch auf eurem Weg zu helfen. *(• EVO 09.06.13)*

5.6 Schutzgeister - unsere engsten Helfer und Vertrauten

Wie sie uns helfen

Ich habe zu eurer Rechten einen Schutzgeist gestellt, der euer Leben kennt. Er hat die Aufgabe, euch zu führen, euch vor Gefahren zu bewahren. Es ist die Geistige Welt, die euch beisteht und dabei eine große Liebesmission erfüllt. *(• BdWL U224, 14)*

Ich habe jedem menschlichen Geschöpf ein geistiges Lichtwesen zur Seite gestellt, damit es über eure Schritte wache, damit es euch jedwede Gefahr vorahnen lasse, damit es euch als Begleiter in eurer Einsamkeit diene und euch eine Stütze auf der Lebensreise sei. Es sind jene Wesen, die ihr Schutzgeister, Bewacher oder Beschützer nennt. *(• BdWL U334, 34)*

In erster Linie sind Schutzgeister als helfende Boten Gottes zu nennen. Der Schutzgeist registriert Gedanken, Gefühle,

Worte und Taten des Erdenmenschen. Sobald negative Gefahren drohen, ist er an der Seite seines Schützlings. Besonderen Schutz erfährt der Erdenbürger, sobald der Schutzgeist erkennt, dass Gefahren drohen, welche gegen die Gebote der Liebe verstoßen. Voraussetzung ist jedoch, der Erdenmensch gibt Acht, also übt die Gedanken- und Gefühlskontrolle über sein Wollen und Tun. Tut der Erdenmensch dies und bittet er mit seinem freien Willen um Hilfe in den Versuchungen, hüllt ihn der Schutzgeist in seine Aurahülle ein, und damit werden oft Gefahren negativer Wesenheiten abgewendet. *(* Weidner 21, 100)*

Verlässt der Schutzgeist zuweilen seinen Schützling, wenn dieser seine Ratschläge ablehnt?

Er entfernt sich, wenn er seinen Rat als vergeblich ansehen muss und wenn der Wille, sich dem Einfluss niederer Geister hinzugeben, die Oberhand gewinnt. Ganz verlässt er ihn aber nie, er macht sich stets bemerkbar. Der Schutzgeist kehrt zurück, sobald man ihn ruft. *(* Kardec, 170)*

Das Zusammenwirken von Schutzgeist und Mensch

Kontaktaufnahme mit dem Schutzgeist

Es muss die innere Bereitschaft da sein, das innere Fürwahrhalten und das erklärte Lebensziel, diesen geistigen Kontakt aufzunehmen und mit ihm zu leben! Diese Grundbedingung muss einfach vorhanden sein, das Wissen, dass es einen Schutzgeist gibt und dass man sich danach sehnt, mit ihm in Kontakt zu kommen. *(* Weidner 29, 148)*

Überall ist die Geisteswelt bereit, den Menschen helfend beizustehen. Es genügt nicht, an die Geisteswelt zu denken und an sie zu glauben, sondern die geistige Verbindung zu ihr muss durch Taten im menschlichen Leben aufrechterhalten bleiben. Gottes heiliger Wille muss erfüllt, Gottes Gesetze müssen eingehalten werden. Nur so schafft man sich Mittel und Wege, um schneller die Höhen zu erreichen. *(* GW 90, 108)*

Der Gottesbote Emanuel hat praktische Hilfen zur Kontaktaufnahme mit deinem Schutzengel formuliert, hier Auszüge:

- Betrachte deinen Schutzengel als Hüter alles Gottgewollten.
- Schaffe mit deinem gottgewollten Denken, Fühlen, Wollen und Handeln einen Zugang zu deinem Schutzengel.
- Da du ihn mit deinen irdischen Augen oder mit deinem Gehör noch nicht wahrnehmen kannst, bedient er sich bis dahin eines Energiesystems, nämlich deiner Phantasie, Vorstellungskraft,

Kreativität und Impulsaufnahmefähigkeit als Ideenimpuls, als zündender Gedankenimpuls usw.

- Achte im täglichen Verkehr mit ihm, dass du ihm gottgewolltes Vertrauen entgegenbringst, denn dieses fördert den Zugang zu gegenseitiger Innigkeit.
- Betrachte ihn als Realität, also als Tatsache. Denn in dieser Bewusstheit entweichen Ängste, Zweifel und Sorgen, dich allein gelassen zu fühlen.
- Dein Schutzengel weiß von dir alles! *(* Weidner 30, 206 ff.)*

Kontaktaufnahme über das Gebet

Wenn ihr in einer Gebetsmeditation die Bitten empor sendet, dann übernimmt sie aus eurem Bewusstsein zunächst euer Schutzgeist. Der Schutzgeist prüft die Bitte, und wenn sie ihn betrifft und er den Auftrag oder die Bitte erfüllen kann, so hat der Schutzgeist die Kraft und die Möglichkeit, euch diese Bitte zu gewähren. Es sei denn, sie übersteigt die Machtvollkommenheit oder die Machterlaubnis des Schutzgeistes, dann wird sie zur nächsten Instanz weitergeleitet. Das ist dann der höhere leitende Geist oder ein höherer leitender Schutzgeist.

Ist dieser auch nicht berechtigt, eure Gebetsschwingungen zu erfüllen, gehen sie zur nächsten Instanz, usw. *(* Weidner 31, 167)*

Kontaktaufnahme über das Gewissen

Woran erkenne ich, dass die Stimme in meinem Gewissen von meinem Schutzgeist stammt, bzw. woran erkenne ich negative Eingebungen des Gegensatzes?

Der Schutzgeist ist immer bereit, euch Klarheit zu geben über die getane Tat, über die schlechten Gedanken, die ihr weitergegeben habt, und über die Folgen. Und das - um mich menschlich auszudrücken - nervt euch, das tut euch weh. Und wer diesen Bewusstseinszustand noch nicht erfahren hat, der ist eben noch nicht so weit, dass ihm Verfehlungen wie ein ungutes Wort, eine kleine Verdrehung der Wahrheit, ein gebrochenes Wort oder ein Weitergeben von Nachrichten, die nicht dorthin gehören, wohin sie gelangt sind, weh tun. *(* Weidner 3, 170 ff.)*

Wenn wir also auf Gott unbedingt vertrauen, dann erfüllt sich in uns das, dass Gott auch in den Prüfungen für uns sorgt. Wie geschieht das, liebe Geschwister? Es geschieht dadurch, dass ihr in den Prüfungen die Nähe eures Schutzgeistes intensiver spüret. Und wie erfolgt das? Indem ihr das Gewissen so in euch aufleuchten höret, denn es ist ja das "Sprachrohr" des Schutzgeistes

eines jeden Menschen. Wenn der Mensch auf den Schutzgeist hört, wird er merken, dass der Schutzgeist ihn nicht nur richtig berät, sondern auch Formen zeigt, wie er die Prüfung am günstigsten, sprich gottgewolltesten bestehen kann.

Leider ist auch die zweite Seite da, nämlich, wenn Gott erlaubt, dass der Schutzgeist durch das Gewissen intensiver an euch herantreten kann, dann erfordert es Gottes Gerechtigkeit, dass auch der Dunkle näher an euch herantreten kann und darf. Denn in der Gerechtigkeit Gottes ist es in allen Fällen so, dass der Mensch seinen freien Willen hat und sich entscheiden kann zwischen Gottgewolltem und Satangewolltem. Die Entscheidung bleibt in allen Fällen dem Menschen überlassen. *(* GgL 2, 4)*

5.7 Spirituell leben

5.7.1 Was ist Spiritualismus?

Spiritualismus ist das Ziel, das der Mensch anstreben soll, da er dadurch imstande sein wird, voll und ganz mit seinem Gewissen eins zu werden, und schließlich das Gute vom Bösen unterscheiden kann. *(• DT 34,61)*

Spiritualismus habe Ich die Offenbarung genannt, die zu euch vom Leben des Geistes spricht, die euch lehrt, mit eurem Vater direkt in Verbindung zu treten, und die euch über das materielle Leben erhebt. *(• DT 47,11)*

Der Spiritualismus ist die Offenbarung, die euch alles enthüllt und lehrt, was ihr besitzt und in euch tragt. Er lässt euch erkennen, dass ihr ein Werk Gottes seid, dass ihr nicht nur Materie seid, dass es etwas über eurem 'Fleisch' gibt. *(• DT 47,23)*

Der Spiritualismus ist immer ein Kontakt zur geistigen Welt. Alle Glaubensrichtungen haben fast ein gemeinsames Ziel, sie wollen die Menschen in die göttlichen Sphären führen. Die Wege sind jedoch grundverschieden. Der Spiritualismus kennt jedoch nur einen einzigen Weg, der tatsächlich zu Gott führt. Es ist der Dienst am Menschen. Der Dienst an der Menschheit ist die einzige wahre Religion, denn sie führt zu Gott. *(* Fieber, 94)*

Der Spiritualismus ist keine Religion; er ist die gleiche Lehre, die Ich in der Person Jesu zur Orientierung aller Menschen aller Zeiten auf der Welt verbreitete. Es ist Meine Lehre der Liebe, der Gerechtigkeit, des Verstehens und der Vergebung. *(• DT 47,14)*

Der Spiritualismus zerstört Bräuche und Traditionen, die von Menschen eingeführt wurden und die die Geistseele aufgehalten haben. Spiritualismus ist ununterbrochene Entwicklung und He-

bung der Geistseele, die sich mittels ihrer Fähigkeiten und Eigenschaften läutert und vervollkommnet, bis sie zu ihrem Schöpfer gelangt. *(• DT 47,16)*

Der Sinneswandel hin zur Spiritualität wird Freundschaft und Brüderlichkeit unter den Nationen herbeiführen. Doch ist es notwendig, dass ihr euch vorbereitet, denn die Auseinandersetzung wird groß sein. *(• DT 7, 57)*

Die Menschheit wird die Macht feststellen, welche die Spiritualität verleiht, und wird ihren Blick von allem abwenden, was sie so viele Jahrhunderte hindurch aufhielt. *(• DT 15, 59)*

Merkmale eines wahren Spiritualisten

Der Spirituelle weiß, dass der Allmächtige in allem ist, dass die Welt, das Universum und die Unendlichkeit von Meiner Essenz und Meiner Gegenwart durchdrungen sind. *(• DT 47, 21)*

Der gute Spiritualist wird jener sein, der sich bei aller Armut an materiellen Gütern als Herr, reich und glücklich fühlt, weil er weiß, dass sein Vater ihn liebt, dass er Geschwister zum Lieben hat, und dass die Schätze der Welt neben den Reichtümern der Seele zweitrangig sind.

Auch jener wird ein guter Spiritualist sein, der als Eigentümer materieller Güter diese für gute Zwecke zu verwenden weiß und sie als Mittel gebraucht, die ihm von Gott gegeben wurden, um eine wichtige Mission auf Erden zu erfüllen. *(• DT 47,25 ff.)*

Euch Spiritualisten vertraue Ich die Aufgabe an, jene Barriere, die die Menschheit zwischen Gott und ihr auftürmte, niederzureißen - eine Barriere aus falschem Glauben, nur scheinbarem Glauben an das Ewige, aus Vermaterialisierungen und unnötigen Kulthandlungen. *(• DT 60,86)*

Ich sage euch, dass der Zusammenschluss zwischen den Spiritualisten des ganzen Erdkreises nicht durch die Organisation einer neuen Kirche geschehen wird, denn ihre Stärke wird nicht materiell sein. Ihre Einheit wird gedanklich, ideell und bezüglich ihres Wirkens bestehen, und auf diese Weise wird ihre Kraft unbesiegbar sein, da sie diese aus der Ewigen Quelle bezogen haben, die in Meinem Geiste ist. *(• DT 47,41)*

Ein geistiger Mensch kennt seine Herkunft, er ist sich darüber im klaren, warum er diese Zeit auf der Erde verbringt, er weiß um den Endpunkt seiner Wanderung. Und ein geistiger Mensch hat den Wunsch, seinem Ziel immer näher zu kommen und damit die vielen Möglichkeiten zu nutzen, die ihm der Tag als Lernaufgabe bietet.

Ein geistiger Mensch sieht, wo er steht, und er verspürt, wo es ihn hinzieht; und er weiß, dass er sich, um dieses Ziel erreichen zu können, bewegen muss. Er muss Veränderungen in seinem Leben anstreben, die Meinem Wunsch und Willen entsprechen, und die Ich vielfältig und liebevoll unterstütze, weil Ich Mein Kind bald wieder in Meine Arme schließen will. Ein solcher Mensch weiß also, dass er nicht auf der Stelle treten darf. *(• ALZG 13.07.13)*

Ein Spiritualist ist ein Mensch, der in seinem irdischen Leben erkannt hat, seinen Weg auf dem göttlichen Pfad zu gehen. Ein Spiritualist geht seinen Weg immer zielstrebig, um mit sich, seiner Seele und dem Geist in Einklang zu kommen. Ein Spiritualist hat keinen Egoismus, ist hilfsbereit, ist für andere Menschen da, gibt Hilfestellung, ohne sich dabei zu profilieren. Ein Spiritualist kennt seine Schwächen, kennt seine Fehler, bemüht sich, an diesen zu arbeiten. Ein Spiritualist lebt die Demut, das heißt aber nicht, dass er sich unterordnet oder sich erniedrigen lässt. Die Tugenden eines Spiritualisten sind Gelassenheit, Geduld und Demut. Ein Spiritualist geht vorbildlich seinen Weg, ohne dabei erhaben zu sein, etwas Besonderes zu sein. *(* Fieber, 298)*

5.7.2 Grundzüge eines spirituellen Lebens

Grundvoraussetzungen

So ist der beste Start für eine spirituelle Entwicklung die bewusste Entscheidung, Gott mit allen Kräften hingebungsvoll dienen zu wollen. Gott zu dienen bedeutet ja, nach Seinen heiligen Geboten zu leben. Die göttlichen Liebesgesetze zu erfüllen.
(Schwarz 1, 33)*

Es ist Voraussetzung für eure spirituelle Entwicklung, dass ihr Demut lernt und übt. Es ist Bedingung, dass ihr eure Gedanken, Gefühle und Willensregungen in bewusste Kontrolle bringt und diese mit guten, positiven Kräften ausstattet. Es ist Notwendigkeit, dass ihr euren Charakter verbessert, sittenhaft lebt und euch vom Egoismus, der Besitzgier, den derben Sinnesfreuden und jeglicher Machtentfaltung befreit. *(* Schwarz 1, 112)*

Wenn in euren Werken keine Spiritualität vorhanden ist, kann keine Wahrheit in ihnen sein, und was nicht Wahrheit in sich trägt, gelangt nicht zu eurem Vater. *(• DT 14, 6)*

Wir müssen also immer daran denken, dass alles, was im irdischen Dasein auf uns zukommt, sinnvoll und gesetzmäßig gelenkt ist und niemals annehmen, dass wir irgendwelchen Zufällen ausgesetzt sind. *(* Nowotny Bd. 2, 135)*

Erdenleben bedeutet, Erkenntnisse zu gewinnen. Und Erkenntnisse könnt ihr nur sammeln, wenn ihr Erfahrungen macht, und ihr werdet genau mit den Situationen auf eurem Weg konfrontiert, die euch auch tatsächlich weiterbringen. Deshalb ist es so wichtig, dass ihr euch dem Weg, der vor euch liegt, nicht verschließt, sondern dass ihr offen seid für die vielen Erlebnisse und Ereignisse, die euren Weg begleiten. *(• LLK 30.07.05)*

Wie kannst du erwarten, ein tief spirituelles Leben zu führen, wenn du nicht gewillt bist, dir die Mühe zu machen, etwas dafür zu tun? Du kannst nicht auf die Erfahrungen, Erfolge und Triumphe anderer Seelen bauen. Du musst all das für dich selbst suchen und finden. Beginne gleich jetzt, selbst zu denken und auf deinen eigenen Füßen zu stehen, und hör auf, dich an irgendjemand anderen anzulehnen. *(• Caddy, 4.10)*

Alles, was du brauchst, hast du in dir, es wartet nur darauf, erkannt, entwickelt und ans Tageslicht gebracht zu werden. In einer Eichel steckt eine riesige Eiche. In dir steckt ein ungeheures Potenzial. *(• Caddy, 11.11)*

Den spirituellen Weg gehen

Wenn ihr Mich zum Vorbild nehmt und es euch ein Herzensanliegen wird, in Meine Fußstapfen zu treten, so bedeutet das, den Weg der Demut zu gehen, der Hingabe, der Liebe, der Güte, der Barmherzigkeit. Ihr braucht nicht den Weg ans Kreuz zu gehen, aber ihr tragt oftmals auch ein schweres Kreuz. Und so wie Mir geholfen wurde auf dem Weg zu Golgatha hin und Mir das Kreuz auch abgenommen wurde und streckenweise getragen wurde, so nehme Ich euer Kreuz und trage es mit euch. *(• EVO 07.10.12)*

Mein Leben auf der Erde war geprägt von Einfachheit, lernt genügsam zu sein. Betrachtet Meinen Weg und lernt daraus. Reduziert eure Ansprüche, denn alles ist vergänglich. Wer viel hat, muss viel loslassen. Erkennt, dass jeder Tag der letzte sein kann, jede Stunde kann die letzte sein: Seid ihr darauf vorbereitet?

Schafft euch Augenblicke der Stille, in denen ihr Mir begegnet. Jeder Gedanke zu Mir öffnet den Zugang zu Meinem Herzen, und Meine Liebe und auch Meine Freude können euch erfüllen.
(• EVO 01.11.11)

Entfaltet eure Gaben der Intuition, der Inspiration, eure Empfindsamkeit und euer Zartgefühl. Werdet stark in der Wahrheit, und ihr werdet eure besten Waffen zugerüstet haben, um dem Kampf dieses Lebens gewachsen zu sein. *(• DT 33, 71)*

Lebt rein, demütig, einfach. Erfüllt alles, was im menschlichen Bereich gerecht ist, ebenso wie alles, was eure Geistseele anbelangt. Entfernt aus eurem Leben das Überflüssige, das Künstliche, das Schädliche, und erquickt euch stattdessen an allem, was sich an Gutem in eurem Dasein findet. *(• DT 63, 127)*

Seid selbstlos! Seid einfach! Seid in euch widerspruchslos! Seid wahr! Seid klar! Seid treu! Verschlaft nicht euer kostbares Erdenleben! Jeder Augenblick ist von Wert für euch, wenn ihr ihn nur zu leben versteht! *(* Weidner 21, 255)*

Ihr werdet erkennen, dass ihr mehr Freude habt an der inneren geistigen Entwicklung, als wenn ihr nach außen wirkt. Freilich, nach außen sollt ihr auch wirken, um anderen zu helfen, zu dienen, zu lieben und auf den Weg zu bringen, näher zu Gott.
(Weidner 11, 164)*

Der Nachfolger Jesu lebt in dieser Erdenwelt, ohne von ihr abhängig zu sein, und schreitet mit seinen Füßen so über diese Erde: täglich bereit, geistseelisch zu wachsen, aber auch jederzeit bereit, dieses Erdenleben mit Lernerfolg zu verlassen. *(* Weidner 21, 34)*

Der springende Punkt heißt: "Überwinden": die eigene Verletzbarkeit überwinden, die eigenen Vorstellungen überwinden, die eigene Anmaßung, zu meinen, es besser zu wissen, zu überwinden, eure Wut zu überwinden, eure Aggressionen, euer Überfordertsein, auch gegen euch selbst. So manches Kind kann sich selbst nicht so annehmen, wie Ich es annehme. *(• EVO 08.09.10)*

Du musst lernen, durchzuhalten, sehr geduldig und beharrlich zu sein und nicht leicht aufzugeben. Halte dir die Vision vor Augen. Wisse, wohin du gehst und was du erreichen willst, und dann lass nie mehr davon ab, bis du siehst, dass du es geschafft hast.
(• Caddy, 18.7)

Schaut euch an, was der Tag euch bringt! Seine Impulse sind so zahlreich, dass ihr sie gar nicht alle erfassen könnt; das ist auch nicht nötig. Wenn ihr wachsam seid, dann werdet ihr genau die Anregungen und Anstöße erkennen, die für diesen Tag wichtig sind. Schaut hinein, erkennt, entscheidet und handelt. *(• LLK 27.08.05)*

Ihr müsst nicht all die technischen Spielereien, die euch angeboten werden, wie Lebensnotwendigkeiten erwerben. Ihr müsst euch nicht in Freizeitaktivitäten erschöpfen! Lebt doch endlich sinnvoll! Vergeudet eure kostbaren Energien doch nicht so gedankenlos! Entwickelt Verantwortlichkeit! *(* Schwarz 1, 80)*

Ihr werdet erkennen und erleben, dass ihr immer sensibler werdet im Umgang mit den weltlichen Dingen und Angeboten. Es

wird immer leichter für euch werden, zu unterscheiden, was für euch hilfreich ist auf dem Weg zu Mir und was nicht. Dort, wo ihr unsicher seid, wo ihr nicht genau wisst, wie zu entscheiden, an diesem Punkt kommt zu Mir und bittet Mich um Hilfe und um Erkenntnis und um Weisheit. *(• EVO 15.01.11)*

5.7.3 Die Göttlichen Lehren

Was lehrt uns Christus bzw. der Vater?

Als die verkörperte göttliche Liebe und Wahrheit brachte Ich euch in Jesus die einzige vollkommene Lehre, deren Befolgung Meine Menschenkinder befähigt, den Heimweg zu beschreiten und diesen dereinst in Meinen Armen in der ewigen Heimat zu vollenden. Dort warte Ich sehnsuchtsvoll auf jeden einzelnen von euch. *(• ALZG 08.10.11)*

Meine Lehre ist ihrem Wesen nach spirituell, ist Licht und ist Kraft, die herabströmt und in eure Geistseele dringt, um sie in ihrem Kampf mit dem Bösen siegen zu lassen. *(• DT 7,27)*

Niemals werde Ich schweigen, sondern mit Meinen Unterweisungen fortfahren; denn es bedarf Meiner Kraft, es bedarf Meiner Führung, es bedarf Meiner Liebe und Meines Lichtes, damit die Meinen den Weg zu erkennen in der Lage sind, der sie heim in Meine Arme bringt. *(• ALZG 11.12.10)*

Aus der Ewigkeit trete Ich, euer himmlischer Vater, in Raum und Zeit und rede zu euch. Meine Worte erklingen im Äußeren, aber auch in eurem Inneren.

In dieser Zeit des Geistes rede Ich mit jedem Kind, denn es soll nicht mehr äußeren Lehrern folgen, sondern dem einzigen Hirten, der Ich bin, eurem Vater, Schöpfer, Gott, aber auch eurem Freund, denn in Jesus wurde Ich euch zum Bruder und zum Freund.
(• LLK 30.07.11)

Ich gründe keine neue Religion unter euch, diese Lehre verleugnet die vorhandenen Religionen nicht, wenn sie auf Meiner Wahrheit gegründet sind. *(• DT 5,52)*

Das einzige, was Mein Werk bezweckt, ist die Vergeistigung aller Menschen, denn in der Vergeistigung werden sie eins werden und einander verstehen. In der Vergeistigung werden sie die Namen, die äußeren Formen ihrer Religionen verschwinden sehen, die die Ursache für ihre geistige Getrenntheit gewesen sind, da jede ihren Gott auf andere Weise gedeutet hat. *(• DT 48,46)*

Ich lehre euch das wahre Leben, das niemals auf Materialismus gegründet gewesen ist. Deshalb werden sich die Mächtigen der

Erde erneut gegen Meine Lehre erheben. Ich komme zu euch mit Meiner ewigen Lehre, mit Meiner für immer gültigen Unterweisung, welche aus Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit besteht.
(• DT 8,56)

Die Geistlehre ist keine Theorie, sie ist eine praktische Unterweisung sowohl für das menschliche Leben als auch für das Leben der Geistseele. Es gibt keine andere, umfassendere und vollkommenere Unterweisung als sie. *(• DT 6,21)*

Meine Lehre aber ist in sich ganz kurz und leicht zu fassen; denn sie verlangt vom Menschen nichts, als dass er an einen wahren Gott glaube und Ihn als den guten Vater und Schöpfer über alles liebe und seinen Nebenmenschen wie sich selbst.
(• Lorber 2 7.140,3)

Die Göttlichen Lehren studieren

Macht aus Meiner Lehre ein gründliches Studium, das euch ermöglicht, die rechte Art der Ausübung Meiner Unterweisungen zu verstehen, damit eure Entfaltung harmonisch ist; damit ihr nicht nur den Verstand entwickelt, ohne euch um die Ideale des Geistes zu bemühen, die ihr anregen sollt. *(• DT 7,25)*

Überdenkt und studiert diese Belehrung mit Ehrfurcht und Liebe, wenn ihr euch Jahrhunderte von Verwirrung und Leid ersparen wollt. *(• DT 6,8)*

Lest nicht nur einmal oberflächlich darüber und sagt "wie interessant", sondern nehmt sie auf, nehmt Mein Wort auf in euch. Es ist wie Kommunion. Wie eine Hostie nehmt ihr Mein Wort auf. Lasst es in eurem Herzen wirken, lasst es in euch versinken, macht es euch wieder bewusst, arbeitet es durch, gestaltet es, baut damit, baut die Welt, in der ihr lebt, mit diesen Worten. Lebt nach diesen Worten! Seid lebendige Gestalter Meines Wortes. *(• EVO Heft 1)*

In der Fülle Meiner Worte passiert es auch, dass ihr wieder etwas vergesst, daher lest immer wieder die Worte und macht euch auch Notizen, zur Erinnerung an Meine Hinweise. Ich weiß schon, dass ihr mit Freude alles umsetzen möchtet, was Ich euch sage, aber Ich sehe auch, dass so manches in der Fülle auch in Vergessenheit geraten kann. *(• EVO Heft 18)*

Die Mehrzahl Meiner Worte geht im Getümmel des Alltags unter, daher ist es nicht die Menge der Worte, die euch heiligen, sondern der Wille zur Hingabe und zur Demut, der Wille zur Begegnung mit Meiner Schöpfung und mit Mir. *(• EVO Heft 3)*

Es ist Zeit, dass ihr den Sinn Meiner Lehren versteht, damit ihr keinen Irrtümern anheim fallt. *(• DT 19, 50)*

Erkenntnisse und Nutzen aus den Lehren

Wer Meiner Unterweisung folgt, vor dem liegt das herrliche Land seines Ursprungs; denn Ich werde niemals müde, Meinen Menschenkindern Anleitung zu geben, bis dass auch das letzte wieder eingetreten ist in das ewige Heiligtum, von dort es einst ausging. *(• ALZG 11.12.10)*

Wenn ihr euer Leben nach Meinen Unterweisungen ausrichtet, wenn ihr euch an das Gesetz haltet, werdet ihr nicht mehr zu dieser Welt kommen, um zu leiden. *(• DT 63,258)*

Jede Seele und jeder Mensch sind in der Lage, Meine Lehre zu erfassen und danach zu leben. Denn es ist eine einfache Lehre, die in Mir, der Ich die Liebe Bin, gegründet ist. Sie spricht euer Herz und euren guten Willen an, und um sie zu erfassen und zu befolgen, bedarf es keines geschliffenen Intellekts. *(• ALZG 10.11.12)*

Ich schenke euch Meine Worte, damit ihr daraus Kraft schöpft, um mutig euren Weg zu gehen. *(• EVO Heft 14)*

Ein durch Meine Lehre zugerüsteter Mensch wird fähig sein, übermenschliche Werke zu vollbringen. Seiner Geistseele und seinem Körper wird ein Licht entströmen, eine Macht und eine Kraft, die ihm das zu verwirklichen erlauben wird, was die Intelligenz allein nicht zu vollbringen vermag. *(• DT 48,21)*

Wenn die Menschen den Sinngehalt im Worte Christi suchen würden, so wäre es für sie immer wieder neu, frisch, lebendig und lebensnah. *(• DT 14,19)*

Wenn ihr Meine Lehre zu begreifen vermögt, wird sie euch viele Befriedigungen geben, viele Gelegenheiten bieten, euch aufwärtsentwickeln zu können. *(• DT 17,92)*

Durch die Erkenntnisse, die ihr gewinnt durch Meine Worte, werdet ihr euch auch nicht so schnell von diesem Weltengeist vereinnahmen lassen, sondern ihm frühzeitig halt gebieten, und dazu braucht es Achtsamkeit und Wachsamkeit. *(• EVO 16.06.13)*

Meine Lehre ist nicht nur dafür da, um euch Kraft und Zuversicht während eures Lebensweges auf Erden zu geben; sie soll euch lehren, wie man diese Welt verlässt, die Schwellen des Jenseits überschreitet und die ewige Heimat betritt. *(• DT 28,5)*

Die Göttlichen Lehren im täglichen Leben umsetzen

Viele Worte habe Ich gegeben und werde Ich noch geben. Mit welchem Ziel? Damit ihr mit dieser Kraft und dem Segen, der daraus fließt, euren Alltag besser bewältigen könnt. Es reicht nicht, sie nur zu lesen, sondern es geht auch um die Umsetzung. Es ist wie in der Schule: Wenn das Gehörte nicht verinnerlicht wird und im Leben Ausdruck findet, so vergessen es die Schüler. Daher lest nicht nur, sondern überlegt, was diese Aussagen für euren Alltag bedeuten und wie ihr sie umsetzen könnt.

Ihr seid Meine geliebten Kinder, aber auch Meine Schüler, denen Ich lehren möchte, wie sie sich weiterentwickeln können.
(• EVO Heft 8)

Ihr kennt alle diese Meine Worte. Erfüllt diese Worte. Setzt sie um. Lest sie nicht nur, sondern setzt sie um. Bringt sie unter die Menschen, aber lebt sie auch. Lebt nach diesen Worten, und großes Heil kann geschehen in euch und um euch herum.

Wie kann Ich euch vermitteln, wie wichtig die Umsetzung Meiner Worte ist? Eine Flut von Büchern ist zwecklos, wenn der Inhalt nicht umgesetzt wird. *(• EVO Heft 2)*

Meine Lehre verliert ihren ganzen Sinn, wenn ihr sie nicht zur Anwendung bringt. *(• DT 61,12)*

Alle diejenigen, die streng nach Meiner Lehre leben werden, haben die Gnade aus Mir, zur Zeit, wenn sie dazu berufen werden, die Wunder und Werke zu tun, die Ich tat und im Notfall noch größere, als Ich sie verrichtete. *(• Schumi4 K14,2)*

5.7.4 Selbstdisziplin, geistige Disziplin

Jede Seele muss Selbstdisziplin erlernen, und je früher im Leben sie dies tut, desto einfacher ist es. Am Anfang kann Selbstdisziplin eine echte Anstrengung sein, weil du dich dazu bringen musst, Dinge zu tun, gegen die dein niederes Selbst sich sträubt. Du musst lernen, Nein zu dir zu sagen; je strenger du jedoch mit dir bist, umso schneller wird Friede in dir herrschen. *(• Caddy, 20.8)*

Es gibt viel zu tun, aber du musst lernen, deine Energien in die richtige Richtung zu lenken und sie nicht nutzlos zu verschwenden, indem du zu vielen Beschäftigungen nachgehst. Das geschieht leicht, deshalb ist hier Selbstdisziplin nötig. Du musst herausfinden, was du zu tun hast, und es dann geradewegs in Angriff nehmen, ohne dich der Versuchung hinzugeben, dich in Hunderten verschiedenster Tätigkeiten zu verlieren. *(• Caddy, 2.2)*

Bitte, lasst eure Kräfte auf dem Heimweg zu Gott nicht zersplittern. Nicht einmal hier und dann dort schnuppern, nicht einmal dieser und einmal jener Organisation angehören. Es sind oft die ungünstigen Wesen, die Irrwege einleiten. *(* Weidner 3, 215)*

Geistige Disziplin bedeutet die Veredelung eures Charakters. Die strenge, gewissenhafte Kontrolle eurer Gedanken, Gefühle und Willensregungen gehört zur unbedingt notwendigen, geistigen Disziplin ebenso dazu, wie die umfassende Erkenntnis eurer Fehler, Schwächen oder ungünstigen Lebensziele.

Eine genaue Überprüfung - ehrlich, ja schonungslos - eurer gesamten Gesinnung ist Grundlage zur Entwicklung der geistigen Disziplin.

Disziplin üben bedeutet, eine größere Selbstbeherrschung eurer Triebe, Wünsche, persönlichen Neigungen auszubilden und ungünstige, schädliche, euch erniedrigende Charakterschwächen zu erkennen und in wertvolle umzuwandeln. *(* Schwarz 1, 32)*

5.7.5 Die Innere Arbeit

Der Weg zurück in deine ewige Heimat bedeutet Arbeit, "Innere Arbeit"; aber es ist Arbeit, die du nicht alleine tun musst. Ich habe es oft gesagt: Kommst du Mir einen Schritt entgegen, so komme Ich dir hundert Schritte und mehr entgegen. Das heißt, der Anteil Meiner Hilfe, Meiner Liebe, Meiner Barmherzigkeit und Meines Verzeihens ist unendlich viel größer als der Schritt, den du tust. Doch aufgrund deines freien Willens brauche Ich zuvor dein Ja. Dann werden sich viele Dinge in deinem Leben verändern, und du wirst zu dem Licht werden, das in der Welt leuchtet. *(• ALZG 19./20.03.11)*

Die Innere Arbeit. Es ist dies eine Arbeit, die ihr aber nicht alleine bewältigen müsst - ja, gar nicht alleine bewältigen könnt - sondern bei der Ich an eurer Seite Bin. Und so gehen wir Schritt für Schritt gemeinsam auf dem Weg zurück in die ewige Heimat. Schaut nicht voraus und überlegt nicht, wie lange dieser Weg wohl sein wird, sondern beschränkt euch auf das, was Ich euch im täglichen Leben zeige. Und schaut auch nicht zurück, und betrachtet nicht die hinter euch liegenden Schwierigkeiten.
(• ALZG 08.09.12)

Innere Arbeit bedeutet die Arbeit an den eigenen, selbsterkannten Fehlern. Es bedeutet nicht, dass Ich eine Situation, die für euch belastend oder ärgerlich ist, so einfach aus der Welt schaffe. Es geht immer, Mein Kind, um *deinen* eigenen Anteil, sei

er nun groß oder klein. Bei der Bewältigung dieses, deines Anteils helfe Ich dir, was Auswirkungen auf dein Umfeld haben wird.

Innere Arbeit bedeutet, dass Ich euch helfe, das zu überwinden, was euch daran hindert, Mir nahezukommen. Innere Arbeit bedeutet, dass ihr in die Freiheit hineinwachst. Sie bedeutet Harmonie, Glück, sie bedeutet vor allem Geborgenheit und Angstfreiheit. Wer, der geistig erwacht ist, wird sich nicht danach sehnen?

Das, was auf dem Weg der Inneren Arbeit geschieht, ist eine Umwandlung der Fehler und Schwächen, die ihr Mir freiwillig - Ich betone *freiwillig* - gebt, weil ihr erkannt habt, dass sie zu einem Sohn und einer Tochter Gottes nicht passen. *(• ALZG 13.07.13)*

Es ist eine intensive Arbeit an euch selbst, um beständig in Meiner Gegenwart zu sein. Diese Arbeit kann und will Ich euch nicht abnehmen. Ich habe euch keinen Rosengarten versprochen. Der Weg auf dieser Erde ist beschwerlich, aber die Fülle der Freude in eurem Herzen hilft euch, vieles leichter zu bewältigen.
(• EVO Heft 14)

Es wäre vielleicht einfacher, euch zu sagen, macht dieses oder jenes, aber das würde eure Entwicklung unterbrechen, und ihr würdet verwirrt um euch schauen und nicht wissen, was jetzt los ist. Ich brauche Kinder, die in der Freiheit ihres Wesens Entscheidungen treffen. *(• EVO Heft 9)*

Eure Entwicklung ist eure ureigenste persönliche Aufgabe. Niemand, wirklich niemand, auch nicht euer bester Freund, der Schutzgeist, kann euch eure Entwicklung abnehmen. Fördern kann er sie, ja! *(* Weidner 21, 193)*

Vorteilhaft für euch wäre, wenn ihr zunächst einmal allen Egoismus ableget. Vorteilhaft wäre auch, wenn ihr euch nicht selbst belüget. Vorteilhaft wäre auch noch das, dass ihr mit eurer Ausstrahlung Menschengeschwister für Christus und seine Bewegung mitschwingen lasset an ihrer Erlösung. *(* GgL 1, 12/12, 18)*

Das, was Ich Innere Arbeit nenne, hat einzig und allein das Ziel, die Charakterbildung und Charakterstärkung im Menschen zu fördern! Denn mit jedem Schritt, den der Mensch in diese Richtung tut, wächst er mehr und mehr hinein in das universelle Gesetz Meiner Liebe! *(• ALZG 14.02.15)*

Löst euch von einengenden, kleinlichen, missgünstigen, ängstlichen Gedanken! Sie verkrampfen eure Seele und den Körper. Das macht krank, macht Schmerzen. Bittet Mich um die Auflösung eurer negativen Gedanken, die zur Lebenseinstellung geworden sind.

Befreit euch von allem Druck, der auf eurer Seele lastet, indem ihr vergebt, was euch im Laufe eures Lebens Negatives widerfahren ist; und bittet die Menschen um Vergebung, denen ihr Unrecht getan habt. Mit Meiner Hilfe könnt ihr auch im Gebet die Seelen um Vergebung bitten, die ihren Körper schon verlassen haben.

Überwindet alle Kränkungen, die ihr erlebt habt, indem ihr den Menschen, der euch gekränkt hat, als Teil von euch begreift.
(• Norina 2, 70)

5.7.6 Die laufende spirituelle Höherentwicklung

Meine unendliche, alles umfassende Liebe hat ein Ziel: Ihre Kinder wieder heimzuführen, denn erst dann wird unser aller Glück vollkommen sein. *(• ALZG 10.03.12)*

Kämpft darum, Vergeistigung zu erlangen, denn sie bedeutet die Befreiung der Geistseele. Haltet Meine Gesetze ein, welche liebevoll und unfehlbar sind, dann werden sie euer Leben bestimmen; denn alles, was euch umgibt - sei es materiell oder geistig - lebt innerhalb Meines Gesetzes. *(• BdWL U188, 3)*

Vergeistigung bedeutet nicht Frömmelei, noch setzt sie die Ausübung irgendeines Ritus voraus, und sie ist auch keine äußerliche Verehrungsform. Vergeistigung bedeutet Entfaltung aller Fähigkeiten des Menschen - sowohl jenen, die seinem menschlichen Teil zugehören, als auch denen, die jenseits der körperlichen Sinne liegen und Kräfte, Eigenschaften, Fähigkeiten und Sinne des Geistwesens sind. *(• DT 48, 9)*

Vergeistigung ist Klarheit, ist Einfachheit, ist Hingabe an die Liebe und ist Kampf, um die Vollkommenheit der Geistseele zu erreichen. *(• DT 48, 41)*

Es ist wahr, dass ihr, um Vergeistigung zu erlangen, eine gewisse Entsagung, Anstrengung und Opferbereitschaft benötigt. Aber wenn in euch die Sehnsucht nach einem höheren Dasein erwacht ist, wenn in eurem Wesen die Liebe zu erstrahlen beginnt, oder wenn das Verlangen nach dem Geistigen eingesetzt hat, wird es für euch statt Opfer oder Verzichtleistung eine Freude sein, euch all dessen zu entledigen, was ihr an Unnützem, Schädlichem oder Schlechtem an euch habt. *(• DT 48, 35)*

Du wirst nie spirituell wachsen, wenn du nicht lernst, auf eigenen Füßen zu stehen. Fürchte nichts, sondern geh in absolutem Glauben und Vertrauen voran, tu, was du als richtig erkennst, und

kümmere dich nicht um irgendeinen Widerstand. Lass dich durch das innere Wissen lenken, das von Mir stammt. *(• Caddy, 25.4)*

In euch ist alles angelegt, was ihr braucht, um zu wachsen. Viele Meiner Kinder meinen, dass sie dorthin und dahin gehen müssten, um sich weiterzuentwickeln, aber die wahre Entwicklung geschieht in euch. *(• EVO Heft 14)*

Arbeitet täglich an euch für eure geistige Weiterentwicklung. Dabei wird eure Seele geläutert und ihr kommt eurer für euch bestimmten Aufgabe immer näher.

Danket für alles, was euch im Leben begegnet, besonders für die unangenehmen und schmerzhaften Erlebnisse. Zieht eure Lehren aus diesen Erlebnissen, die euch das Leben beschert. Nur so kommt ihr voran in eurer geistigen Entwicklung. *(* ZGWG, 139)*

Meine Geliebten, in dieser Welt gibt es viele Wege: breite, schmale, steile, gerade, gekrümmte, steinige und so manche am Abgrund entlang. Welchen Weg wählt ihr? Ist es der gerade Weg an Mein Vaterherz oder einer, der in die andere Richtung führt?
(• EVO 12.12.12)

Unendlich groß sind Meine Möglichkeiten, aus Meiner Liebe und Barmherzigkeit den Heimweg eines Kindes zu unterstützen. Vieles - ja, das meiste - hebe Ich auf, was an Belastungen Mein Kind drückt, wenn es denn nur ein JA spricht, das aus seinem tiefsten Inneren kommt. *(• ALZG 16.08.12)*

Der Weg mit Mir ist schmal, er bedeutet: Hingabe, Verzicht, Demut, und diese Erfahrungen möchten sich so manche Kinder ersparen. Ihr habt die Wahl, den breiten Weg zu gehen oder den schmalen Weg. Da Ich Meinen Kindern den freien Willen geschenkt habe, bleibt euch diese Entscheidung nicht erspart.
(• EVO Heft 18)

Je mehr ihr in die Nähe Gottes kommt, umso weniger werdet ihr verstehen können, dass ihr so viele Äonen im Reich des Falschmünzers Luzifer verbracht habt und euer Bewusstsein so vernebeln habt lassen. *(* Weidner 22, 182)*

5.7.7 Liebe, Nächstenliebe und das Herz

Was ist die Liebe?

Die wenigsten Menschenkinder wissen, was Liebe ist. Ihr seid in eurer Gesellschaft vielen falschen Vorbildern ausgesetzt, und das macht es schwer, Entscheidungen nach der göttlichen Ordnung zu treffen. Sie werden als altmodisch abgetan, die Folgen sind euch hinreichend bekannt. *(• EVO Heft 22)*

Die Liebe ist die Essenz Gottes. Aus dieser Kraft schöpfen alle Wesen, um zu leben; aus ihr entsprang das Leben und die ganze Schöpfung. *(• DT 18,33)*

Die Liebe ist eine Zusammenfassung aller Eigenschaften der Göttlichkeit, und Gott hat diese Flamme in jedem geistigen Geschöpf entzündet. *(• DT 30,33)*

Die Liebe ist die unwandelbare Macht, die das Universum bewegt. Die Liebe ist Ursprung und Sinn des Lebens. *(• DT 18,62)*

Die Liebe ist das höchste Gebot Gottes. Es versetzt Berge und hilft auch über den Tod hinaus. Wer glaubt, der kann auch hoffen. Hoffen auf das Wunder Gottes. In ewiger Liebe, euer Heiland Jesus Christus.

Die Liebe gibt und gibt mehr noch hinaus, mehr als sie empfängt, denn die Liebe wetteifert nicht, sie straft nicht, sie zürnt nicht und neidet nicht, sie hat nur gute Eigenschaften. Sie ist das Spiegelbild Jesu Christi, denn Er war die Liebe selbst wie der Vater euer Schöpfer und unser Schöpfer des gesamten Universums. Denn Er ist die Liebe und die Liebe strahlt zu euch zurück, und ihr strahlt mehr Liebe aus, wenn ihr austeilt. *(• ZGWG, 131 ff.)*

Wenn Ich zu euch von Liebe spreche, meine Ich das Göttliche Band, das alle Wesen vereint. Ich meine nicht die Liebe, wie die Menschen sie verstehen. Wo es Selbstsucht und niedere Leidenschaften gibt, gibt es keine wahre Liebe. Ich liebe sowohl den, der Mich leugnet und verletzt, als auch den, der Mich erkennt und Mich mit seinen Werken ehrt. *(• DT 59,47)*

Was ist die Sprache des Geistes? Es ist die Liebe. Die Liebe ist die universelle Sprache aller Geister. *(• DT 18,52)*

Die Liebe ist wie ein Medikament und versteht jetzt Meinen Humor: Auf dem Beipackzettel der Liebe steht nur ein Satz: Liebe ist ansteckend. So soll es sein, Meine Geliebten! Steckt euch gegenseitig mit der Liebe an. *(• LLK 23.02.13)*

Die tiefere Bedeutung der Liebe

Die Liebe ist die stärkste Kraft im ganzen Universum. Darum tue nichts, was nicht von deiner Liebe getragen ist. Liebe alles und jeden, und die Liebe wird in dir zu einer starken Flamme werden, die alles verzehrt, was nicht aus Liebe ist. *(• Norina 2, 128)*

Die Liebe ist vom Schöpfer aus als größte Macht, Kraft und Energie in der ganzen Schöpfung tätig, weil der Schöpfer die pure Liebe ist. *(* Weidner 8, 209)*

Der Grund für eure Erschaffung war die Liebe, die Göttliche Sehnsucht, Meine Macht mit jemandem zu teilen; und der Grund dafür, dass Ich euch mit Willensfreiheit ausgestattet habe, war gleichfalls die Liebe. *(• DT 24,7)*

Ich Bin die absolute Liebe, und Mein Gesetz ist Liebe. Und alles, was Ich geschaffen habe, ist ebenfalls Liebe. Daraus ergibt sich: Der Weg zurück an Mein Vaterherz kann also nur darin bestehen, den Weg der Liebe zu gehen, um wieder mit der ewigen Liebe vereint zu sein. *(• ALZG, 08.01.11)*

'Liebet einander', dies ist Meine Maxime, Mein höchstes Gebot für die Menschen, ungeachtet der Glaubensbekenntnisse oder der Religion. *(• DT 49, 16)*

Die Liebe vergibt alles, sie verzeiht alles, sie duldet alles. Die Liebe währet immerdar. *(• ZGWG, 132)*

Die Liebe zu Gott

Wenn Ich euch sage: 'Liebt Mich' - wisst ihr, was Ich euch damit sagen will? Liebt die Wahrheit, liebt das Gute, liebt das Licht, liebt euch untereinander, liebt das Wahre Leben. *(• DT 16,43)*

Liebt den Vater, welcher Urheber des Lebens ist, liebt den Mitmenschen, welcher Teil des Vaters ist, liebt alles, was der Herr geschaffen und angeordnet hat. *(• DT 16,46)*

Liebt Mich in Jesus, aber in seinem Geiste, in seiner Lehre, und ihr werdet das ewige Gesetz erfüllen; denn in Christus ist die Gerechtigkeit, die Liebe und die Weisheit zur Einheit zusammengefasst. *(• DT 63,370)*

Ihr wisst ja, dass Mein Gesetz euch lehrt, Mich über alles zu lieben – nicht, weil das Herz des Vaters selbstsüchtig ist, sondern weil ihr begreifen sollt, dass, um die Schöpfung und euch selbst zu lieben, ihr Meine Liebe durch die eure verstehen müsst, um sie für euren Mitmenschen fühlen zu können. Ich will, dass eure Liebe allumfassend wird, aber in Mir gegründet ist, indem ihr an erster Stelle Mich liebt; dass ihr einander liebt, und danach alles vom Vater Geschaffene, alle Geschöpfe als vollkommene Werke des Vaters. *(• BdWL U332, 27)*

Sucht euch für euer Leben dieses Ziel aus: Das Ziel der Verliebtheit mit Mir, der Ich in euch lebe, der Ich euch alles Bin, und der Ich euch in ungeahnte Höhen führen kann. Dann beginnt das wahre Leben. Dann habe Ich euch erreichen können, dann seid ihr geistig erwacht. *(• ALZG 09.06.12)*

Wenn ihr sagt: ihr liebt Mich, so heißt das auch, wenn ihr Mich liebt, so beginnt umzulernen, achtsam zu sein, bereit zu sein, etwas zu verändern in eurem Leben, in euren Gedanken, in dem, was ihr sagt. Ich liebe euch. *(• EVO 10.08.13)*

Er, der uns erschaffen hat, sehnt sich nach unserer Liebe. Er will, dass wir sie Ihm freiwillig schenken, ohne dass Er dazu auffordert. Unsere Liebe ist das einzige, was Gott nicht besitzt, es sei denn, dass wir sie Ihm schenken. *(Yogananda, 197)*

Das Liebedefizit der Menschen

Wenn ihr in euer Umfeld seht, wenn ihr diese Welt betrachtet, so erkennt ihr, wie wenig Liebe in dieser Welt da ist, wie sehr die Menschen nach außen orientiert sind und sich in diesen Weltengeist verstrickt haben. Vielen fehlt die Liebe im Herzen, oder sie haben auch zu wenig Liebe bekommen von ihrem Umfeld, als sie noch Kinder waren, und so leiden sie hier Mangel. Dieser Mangel kann ausgeglichen werden, wenn ihr um Meine Liebe bittet und diese Liebe auch weitergebt. *(• EVO 22.08.13)*

Obwohl man auf Erden viel von Liebe spricht, gibt es sie in Wirklichkeit nicht unter euch. Manche täuschen sie vor, andere verwechseln sie mit einem selbstsüchtigen Gefühl, und wieder andere mit einer niederen Leidenschaft. Falschheit regiert im Menschenherzen, die Lüge herrscht, man heuchelt Liebe, Freundschaft, Wohltätigkeit. *(• BdWL U167, 2)*

Christus lehrte euch den Weg, als Er sagte: "Liebet einander." Doch bis heute ist euch die Tragweite dieses erhabenen Gebotes nicht bewusst geworden. Wahrlich, Ich sage euch, das ganze Leben der Menschen würde sich umwandeln, wenn ihr nach diesem höchsten Grundsatz leben würdet. *(• BdWL U118, 32)*

Wahrlich, Ich sage euch, in den Herzen der Menschen ist Kälte, weil die Liebe von ihnen gewichen ist. Es ist wie in jenen Heimen, wo die geheiligte Flamme der Zuneigung erloschen ist, sei es zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern oder zwischen Geschwistern. Ihre Körper sind einander nahe, aber ihre Geister sind einander fern. Wie groß ist ihre Leere, wie tief ihre Einsamkeit, und welche Kälte im Innern jener Heime! *(• BdWL U86, 18)*

Für euch ist die Liebe ein schönes Wort; aber bis heute seid ihr nicht in dessen wahre Bedeutung eingedrungen. *(• BdWL U12, 43)*

Erkennt, dass in den Herzen der Menschen keine geistige Liebe lebt. Sie lieben wohl, aber mit einer selbstsüchtigen Liebe, die so-

gar ihr eigenes Leben zerstört, weil die Leidenschaft wie ein Wurm ist, der die besten Gefühle zerfrisst. *(• BdWL U162, 58)*

Warum spreche Ich so viel von der Liebe? Weil viele Meiner Kinder zu wenig Liebe erhalten haben und daher große Sehnsucht nach Liebe in sich tragen. Aber die Liebe der Menschen kann diese Sehnsucht nicht stillen, daher biete Ich euch Meine Liebe an. Meine Liebe heilt jede Wunde und vor allem stillt sie eure innerste Sehnsucht. *(• EVO Heft 13)*

Wandelt eure Gleichgültigkeit, euren Egoismus und eure Verachtung um in Liebe, in Mitgefühl, und ihr werdet erleben, wie bald der Friede zu euch kommen wird. *(• DT 63,433)*

Was Menschen unter Liebe verstehen

Wenn Ich zu euch von Liebe spreche, meine Ich das göttliche Band, das alle Wesen vereint. Ich meine nicht die Liebe, wie die Menschen sie verstehen. Wo es Selbstsucht und niedere Leidenschaften gibt, gibt es keine wahre Liebe. Ich liebe sowohl den, der Mich leugnet und verletzt, als auch den, der Mich erkennt und Mich mit seinen Werken ehrt. *(• BdWL U59, 47)*

Viele haben einen falschen Begriff von Liebe , weil sie Liebe mit einem oberflächlichen Gefühl gleichsetzen. Sicher ist Liebe auch ein Gefühl, das sich ausdrückt in einer zärtlichen Umarmung, einem einfühlsamen Wort, einem tiefen Blick in die Augen, aber Liebe ist noch viel mehr. Liebe ist die Bereitschaft, das Wohl des Nächsten im Auge zu haben und ihm alle Hilfe zu geben, die er für seinen Fortschritt braucht; und das in aller Freiheit. Wahre Liebe ist vollkommene Hingabe unter Hintansetzen selbstbezogener Interessen. *(• ALZG 11.09.10)*

Die göttliche Liebe ist nicht vergleichbar mit der menschlichen Liebe, aber hinter der menschlichen Liebe steht die Sehnsucht nach der göttlichen Liebe. Du wirst von Menschen nie diese Liebe erhalten können, die du dir ersehnst, aber wenn du Meine Liebe verkostet hast, so wirst du Liebe geben können, die von Mir erfüllt ist. *(• EVO Heft 14)*

Einige fragen Mich: "Herr, ist die menschliche Liebe vor Dir etwa unzulässig und abscheulich, und billigst Du nur die geistige Liebe?" Nein, Volk. Zwar stehen dem Geiste die höchsten und reinsten Empfindungen der Liebe zu, doch auch in den menschlichen Körper legte Ich ein Herz, damit es liebe, und Ich gab ihm Gefühle, damit es durch dieselben alles liebe, was es umgibt. Die Liebe, deren Wurzeln nur im Körperlichen liegen, ist den ver-

nunftlosen Wesen eigen, weil ihnen ein Gewissen fehlt, das ihren Weg erhellt. Außerdem sage Ich euch, dass aus den guten Vereinigungen immer gute Früchte hervorgehen und in ihnen lichte Geistseelen inkarnieren werden. *(• DT 33, 12 ff.)*

Wie lieben wir richtig und was gibt es uns?

Lieben ist eure Bestimmung. Liebet, denn so werdet ihr eure Makel abwaschen, sowohl von eurem gegenwärtigen Leben, als auch von früheren Leben. *(• DT 63,121)*

Du kommst aus der Liebe, bist von ihr erschaffen worden und wirst in sie und durch sie an Deinen Ursprung zurückkehren. Liebe ist eine Erfahrung, die Du zuerst an Dir selbst begreifen musst, ehe Du sie an andere weitergeben kannst. Liebe gehört zu den tiefsten Bedürfnissen des Menschen. *(* McLean, 163)*

Die Liebe, sie ist das Wichtigste, was die Menschen brauchen und was sie zum Glauben führt. Auch wenn es manchmal dunkel um euch ist, das Licht der Liebe bahnt sich immer wieder seinen Weg. *(• ZGWG, 131)*

Verschenkt mit jedem Gedanken Meine Liebe, ja ihr dürft Meine Liebe verschwenden. Es ist das Einzige, womit ihr hier in der Schöpfung verschwenderisch umgehen dürft und sollt. Je mehr ihr liebt, umso mehr Liebe ist da. *(• LLK 31.03.12)*

Je mehr ihr diese Liebe in euch fühlt, desto größer wird die heilende Kraft sein, die ihr auf die Wunden einströmen lasst. Es wird wirklicher Heilbalsam sein, der den niedergedrückten Geist zu neuem Leben erweckt, und ein Duft, der das Leben derer, die weinen, mit Wohlgeruch erfüllt. *(• BdWL U162, 57)*

Die Liebe wird euch die Weisheit geben, die Wahrheit zu verstehen, die andere auf den holprigen Wegen der Wissenschaft vergeblich suchen. *(• DT 18,44)*

Je mehr Liebe über euch strömt, desto mehr erweitert sich euer Bewusstsein, desto mehr Liebe könnt ihr aufnehmen.
(• LLK, 24.11.07)

Weißt du, was es heißt, zu lieben, zu fühlen, wie dein Herz mit einer solchen Freude und Dankbarkeit erfüllt ist, dass du es nicht mehr zurückhalten kannst und es überfließen muss hinaus zu allen Seelen um dich herum? Es ist ein herrliches Gefühl des Wohlseins, ein Gefühl, dass du mit der ganzen Welt in Einklang bist. *(• Caddy, 5. 6)*

Dieses 'Liebe deinen Nächsten wie dich selbst' ist der Fahnenspruch unserer Existenz. Drehen wir den Satz um, worauf dieser

wichtige Auftrag hinausläuft. 'Liebe dich selbst - damit du deinen Nächsten auch lieben kannst.' *(McLean, 67)*

Die selbstlose Nächstenliebe

Noch nie ward in dieser Welt das Wort Nächstenliebe so wenig gelebt. Übt die Liebe an euren Nächsten täglich aus. Die Liebe zu euren Brüdern und Schwestern ist der Schatz zu einem Leben in göttlichem Einklang und das Gebot Gottes. *(* ZGWG, 132)*

Die Nächstenliebe ist die höchste Form der Liebe, daher öffnet eure Herzen für die Not Meiner Kinder. Geht an keinem Meiner Kinder gedankenlos vorbei. Jederzeit kann ein Kind in Not sein und euch brauchen. Auch jeder Segen, um den ihr bittet für eines Meiner Kinder, dem ihr begegnet, ist eine göttliche Tat. Geht hinaus aus euren Wohnzimmern und bittet Mich, euch zu zeigen, wer Meine Hilfe braucht. Ein Gespräch, ein Lächeln, ein segnender Gedanke kann Berge versetzen. Seid nicht bange, was ihr sagen sollt, denn wenn ihr in Meinem Geist steht, kommen die Worte von selbst. *(• EVO Heft 10)*

Die wahre Nächstenliebe, aus der das Mitgefühl geboren wird, ist die beste Gabe, die ihr den Bedürftigen zuteil werden lassen könnt. Wenn ihr beim Geben eines Geldstücks, eines Brotes oder eines Glases Wasser nicht das Gefühl von Liebe zu eurem Mitmenschen habt - wahrlich, Ich sage euch, dann habt ihr nichts gegeben, dann wäre es besser für euch, euch nicht von dem zu trennen, was ihr gebt. *(• DT 18,21)*

Nächstenliebe besagt, dem anderen mit Liebe Gutes zu tun, im erweiterten Sinne zu verzeihen, zu vergeben, aber niemals nur an sich selbst zu denken. *(* ZGWG, 132*)

Die recht verstandene, selbstlose Liebe kennt kein anderes Ziel, als allem Lebendigen zu höherer geistiger Entfaltung und Reife, zu Freude und Glück, zu Heilung und zur Vollendung in Mir tätig zu verhelfen. *(• ALZG 14.04.12)*

Die Hauptaufgabe ist die Nächstenliebe, denn was ihr den geringsten eurer Brüder und Schwestern tut, habt ihr Mir getan. Es ist nicht immer einfach, dieses Liebesgebot zu leben, wenn arge Widerstände im Umfeld sind, aber es ist ein wichtiger Lernprozess. Wer sich immer wieder überwindet und sich nach Meinen Liebesgeboten ausrichtet, dem werde Ich Gnaden über Gnaden schenken. Zu den Liebesgeboten gehört auch, für eure Verstorbenen um Segen und Licht zu bitten. Sie sind ja nicht tot, sondern leben in einer für euch nicht sichtbaren Dimension. Jeder Liebes-

gedanke bringt ihnen Licht und hilft ihnen, ihren Weg in Meine Richtung zu gehen. *(• EVO Heft 16)*

Sucht euch nicht diejenigen aus, die ihr lieben sollt, liebt alle ohne Unterschied. Die geistige Liebe darf keine Bevorzugungen kennen. *(• BdWL U39,19)*

Es gibt so viele Menschenkinder, die den Zugang zu Mir noch nicht gefunden haben, die an keinen Gott glauben, denen Jesus Christus nichts bedeutet. Und so brauchen sie die Liebe, die durch eure Herzen fließt, damit ihre Herzen langsam auftauen, dass sie aus dieser Erstarrung befreit werden und ihre Herzen die Sehnsucht entwickeln zu Mir, ihrem Erlöser und ihrem Heil.
(• EVO 04.11.12)

Suchet nicht Liebe! Gebt sie! Dies ist die wahre Nahrung des Geistes, denn wo immer Liebe ist, verschwinden Hass, Neid und Eifersucht. *(• MacDonald-Bayne - 3, 72)*

Entwickelt eure guten geistigen Gaben dahingehend, dass ihr Abend für Abend das Gebet sprecht und euch dann auf einen lieben Bruder oder eine liebe Schwester konzentriert, die eure Liebe und euer Gebet brauchen. *(* ZGWG, 132*)

Seid niemals enttäuscht, wenn eure Nächsten nicht so reagieren, wie ihr mit eurer innerlichen Nächstenliebe es erwartet. Sie sind nicht von diesen Gedanken beseelt. Sie können es nicht fassen. Sie können es nicht annehmen. Trotzdem, bewahrt euch immer die Liebe Gottes im Herzen. *(• ZGWG, 131)*

Es ist nicht immer einfach, den Nächsten anzunehmen, aber wenn ein Mensch sein Herz für Meine Liebe öffnet, so kann Ich viel Liebe in dieses Herz legen, und diese Liebe hilft, den Menschen mit Liebe zu begegnen, weil ihr Mir im anderen begegnet. Es kann nicht sein, dass ein Mensch sagt, er liebe Mich, und dabei im Streit mit seinem Bruder oder Schwester lebt. Das geht nicht. In so einer Situation kann Ich helfen, Wunden zu heilen und Versöhnung herbeizuführen. *(• EVO Heft 14)*

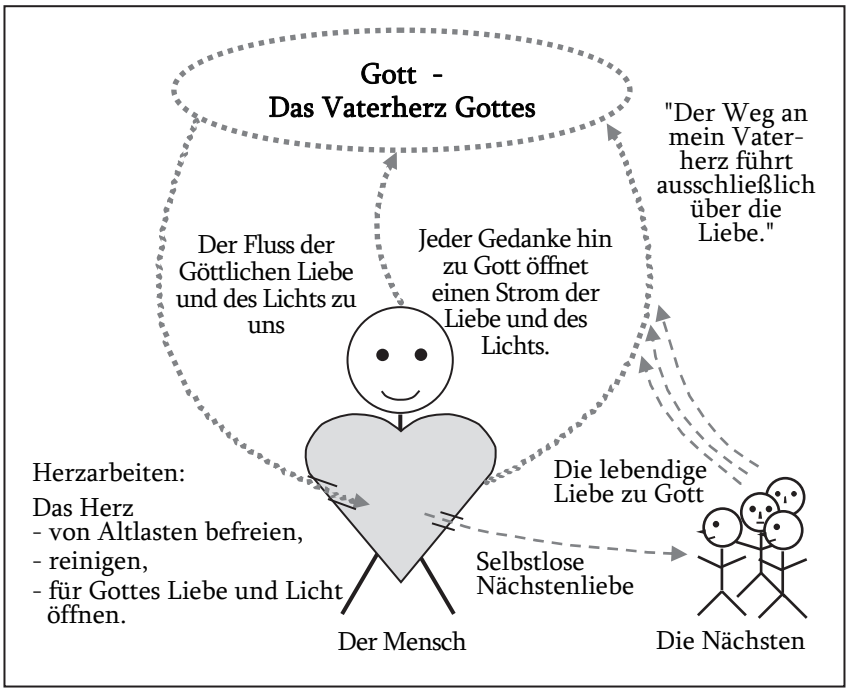
Das Herz mit göttlicher Liebe füllen

Meine Kinder, an erster Stelle steht die Gesundheit des Herzens und der Seele. Lasst Mich hier heilend einwirken und ladet Mich ein in euer Herz. Macht eure Herzenstüren weit auf, und Ich komme mit Freude in die Tiefe eures Herzens. *(• EVO Heft 22)*

Das Herz ist deine Verbindung zu Gott und dem Universum, es integriert dein eigenes, einzigartiges Wahrnehmungs-, Erfah-

rungs- und Persönlichkeitszentrum mit dem, was jenseits deines Begriffsvermögens liegt.

Das Herz ist das Tor der Seele, sowohl ins Leben hinein als auch in die jenseitige Ewigkeit. Das Herz ist die zeitlose und unzerstörbare Quelle alles höheren Wissens. In deinem Herzen kannst du den Willen Gottes mit deinem eigenen Willen in Harmonie bringen. *(* Green, 155 ff.)*



Das Herz nimmt die Göttliche Liebe auf und gibt sie weiter.

Die Verbindung zu Mir liegt in eurem Herzen, daher hört auf euren Herzensimpuls. *(• EVO Heft 3)*

Meine Geliebten, Ich lade euch wieder ein, ganz tief in euer Herz hineinzugehen. Euer Bewusstsein, eure Aufmerksamkeit auf euer Herz zu konzentrieren, denn wie ihr wisst: dort ist die Begegnungsstätte zwischen Mir und euch. Und so kommt mit dankbarem Herzen zu Meinem Herzen, legt euer Herz in Mein Herz, auf diese Weise kann Ich eure Herzen heilen. Ich kann sie ganz frei machen von allem, was noch hinderlich sein könnte.

(• EVO 01.10.13)

Ich wünsche Mir offene Herzen. Demütige und mutige Herzen, die in dieser Welt standhaft leben und an Meiner Hand ihren oft schwierigen Weg gehen. So manches Herz bricht, wenn es zu wenig Liebe bekommt. Die wahre Liebe kann nur Ich euch geben, denn in Meiner Liebe liegen das Heil und die Liebeskraft, die ihr braucht für euer Erdenleben. *(• EVO Heft 4)*

Jeder Gedanke zu Mir eröffnet einen Strom der Liebe und des Lichtes. Dieser Strom fließt in euch und reinigt, heilt und heiligt euch. *(• EVO Heft 12)*

Öffnet eure Herzen, und der Strom Meiner Liebe und Meines Heils fließt durch euch und verwandelt euch. *(• EVO Heft 3)*

Ihr könnt mit allem zu Mir kommen, denn Ich kenne die Tiefe des Menschenherzens, und so fließt auch Mein Heilsstrom in die Tiefe eures Herzens, eurer Seele, und Ich heile eure Wunden. Manche Wunde liegt noch sehr tief vergraben, und so bittet Mich täglich, dass Ich die tief vergrabenen Wunden heile. *(• EVO 29.09.13)*

Es gibt Phasen im Leben eines Menschenkindes, wo Ich keinen Zugang zu einem Kind finde, da das Herz verschlossen ist, aber Ich gebe nicht auf. *(• EVO Heft 16)*

Vielleicht wisst ihr nicht genau, was euer Herz alles beherbergt und was verhindert, Mich einzulassen. So bittet Mich um Erkenntnis und Hilfe. Lasst Mich euer Herz reinigen und ausschmücken mit Meiner Liebe und ihr dürft gewiss sein, dass Ich gerne und jederzeit bei euch bin. *(• EVO Heft 3)*

Ihr vergesst, dass sich vieles im Laufe der Zeit in euren Herzen angehäuft hat, was euch noch gar nicht bewusst ist. Um wirklich aufzuräumen in euren Herzen, braucht ihr Mich, denn Ich sehe tiefer wie ihr.

Euer Herz soll immer voll Achtung und Wohlwollen sein, denn das zeigt die Liebe, die Ich in euer Herz gelegt habe. Mag auch manchmal ein strengeres Wort guttun im Bereich der Entwicklung, so ist es doch mehr die Liebe, die die Menschherzen berührt. *(• EVO 29.09.13)*

Wie oft sind eure Herzen verdunkelt durch Stress, negative Gedanken, Friedlosigkeit und Freudlosigkeit. Wie oft hängt ihr in Situationen, die euch belasten und aushöhlen. Wer zieht dann in euer ausgehöhltes Herz? Bin Ich es? Habt ihr Mich gerufen, oder ist es der Widersacher? Sind es die Mächte des Verderbens?

In einem verschmutzten oder besetzten Herzen will und kann Ich nicht Wohnung nehmen. Daher achtet auf den Zustand eures

Herzens. Das Herz ist der Begegnungsort zwischen dem Himmel und euch. Es ist ein heiliger Ort. *(• EVO Heft 3)*

Mein Reich der Liebe muss auch verdient sein. Daher macht eure Aufgaben, lebt die Liebesgebote, lebt die Nächstenliebe, lebt im Einklang mit Mir, öffnet Mir euer Herz, sodass Mein Heiliger Geist euch reinigen und zubereiten kann für Mich. *(• EVO Heft 2)*

Horcht immer wieder in euer Herz, versenkt euch in euer Herz, damit ihr immer mehr lernt, den Zustand eures Herzens zu erkennen und wahrzunehmen, und auch zu erkennen, was noch alles zu bereinigen ist. *(• EVO 20.08.13)*

Öffnet euer Herz für Meine Liebe, sodass Meine Liebe euer Herz ganz ausfüllen kann. Und diese Liebe in eurem Herzen bewirkt auch, dass eure Wunden geheilt werden und ihr vergeben könnt und eure Geschwister mit liebendem Herzen zu Mir bringen könnt. *(• EVO 22.08.13)*

5.7.8 Gute beispielhafte Werke

Versteht, dass das Leben eine große Chance ist, durch die Liebe zu Mir und die Hingabe an Meine Liebesgebote, Gutes zu bewirken und tätig zu sein in der Nachfolge. Unterschätzt nicht die Dringlichkeit der Zeit, denn jede versäumte Gelegenheit, mildtätig zu sein, begegnet euch später als Schmerz der Erkenntnis, und dieses möchte Ich euch ersparen. *(• EVO Heft 16)*

Jede Tat, die ihr für andere tut, wird euch zum Segen und wirkt auch heilend auf eure Seele. Schaut genau hin, wo Hilfe angesagt ist, wo Hilferufe da sind, und manchmal sind auch keine da, und trotzdem wisst ihr und spürt ihr und erfahrt ihr von anderen, dass Hilfe notwendig ist. Dieses Hinausgehen in die Welt und euren Geschwistern "Die-Hand-Hinhalten" habe Ich euch vorgelebt.
(• EVO 13.06.12)

Jeder, der nicht Gutes tut, obwohl er es tun könnte, hat mehr Böses getan als jener, der, weil er keine guten Werke zu tun imstande war, sich darauf beschränkte, Böses zu tun, weil es das einzige war, das er zu tun verstand. *(• DT 62, 72)*

Ich inspiriere euch dazu, Verdienste zu erwerben; aber es soll euch dabei nicht der egoistische Wunsch nach dem eigenen Seelenheil bewegen, sondern ihr sollt eure Werke im Gedanken an eure Mitmenschen tun. *(• DT 29, 18)*

Warum erwartet ihr sofort, nachdem ihr ein gutes Werk getan habt, dass euer Vater euch die Belohnung dafür gibt? Wer so denkt, handelt nicht uneigennützig, und daher ist seine Wohl-

tätigkeit falsch, und seine Liebe ist weit davon entfernt, wahrhaftig zu sein. *(• DT 63, 193)*

Das Gute vermischt sich mit nichts. Das Gute ist Wahrheit, ist Liebe, ist Barmherzigkeit, ist Verständnis. Das Gute ist klar erkennbar und unverwechselbar. Erkennt es, damit ihr euch nicht irrt. *(• DT 40, 40)*

Die Hilfsbereitschaft ist eine fundamentale Voraussetzung. Ohne den Dienst am Mitmenschen oder ohne die Achtung vor seinem Nächsten ist es nicht möglich, eine Stufe höher zu kommen. Die 'Engelsflügel', um es in euren Worten zu sagen, werden nicht einfach verschenkt, sie müssen hart erarbeitet werden.
(Fieber, 92)*

Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen, sondern muss auf das Schicksalhafte gefasst sein, dass sie ihm welche darauf rollen. *(Albert Schweitzer)*

5.7.9 Körper und Gesundheit

Der Körper

Ihr müsst für euren Körper sorgen, Er ist eine Schatzkammer der Kraft - aber viel zu oft hindern eure Überzeugungen diese Kraft am Überfließen. Eure Glaubenssätze sind Programme, welche die Zellfunktion beeinflussen. Eure Zellen und Organe, euer Blut und eure Knochen verfügen ganz offensichtlich über eine spontane Intelligenz, die einer angenehmen und vertraulichen Zusammenarbeit entspringt. Jede eurer Zellen weiß ebenso wie der gesamte Zellverbund, wie sie den Körper am Laufen halten muss, und wenn es ein Problem gibt, lässt euer Körper es euch wissen.

Euer Körper ist ein treuer Spiegel eurer Überzeugungen. Gefühle des Selbstmitleids, des Zweifels und der Sorge übermitteln euren Zellen Botschaften der Hilflosigkeit und der Ohnmacht, die sich gehorsam nach diesen Signalen richten und diese Befehle ausführen. *(* Marciniak , 164 ff.)*

Denkt an eure Zellen, an eure Organe in Liebe und in Dankbarkeit. Ihr braucht diesen Körper auf dieser Erde, sonst könnt ihr eure Aufgaben nicht erfüllen. Achtet daher auf das, was ihr denkt, was ihr esst, auf das, wie ihr euren Tag gestaltet. *(• EVO Heft 10)*

Begreift, dass die Körperhülle nur das Werkzeug ist, das ihr benötigt, damit sich das Geistwesen auf Erden kundtun kann.
(• DT 32,21)

Ich sage euch, dass ihr euren Körper kräftigen sollt, damit die neuen Generationen, die aus euch hervorgehen, gesund sind, und ihre Seelen ihren schwierigen Auftrag erfüllen können. *(• DT 32, 18)*

Es gibt Zeiten, da braucht der Körper Ruhe, damit die Seele Zeit hat aufzutanken und aufzuatmen. Tief Durchatmen ist wichtig, damit nicht nur der Sauerstoff in deine Zellen kommt, sondern auch Meine Lebensenergie. Stell dir vor, du atmest Licht ein und dieses Licht fließt in deinen ganzen Körper, bis in alle Zellen. Danke deinen Zellen und deinen Organen für ihre Arbeit und segne sie in Meinem Namen, so wie Ich dich nun segne im Namen des himmlischen Vaters, des göttlichen Sohnes und des heiligen Geistes. *(• EVO Heft 10)*

Ihr glaubt noch immer, ihr seid der Körper und bezieht daher alles auf den Körper. Das gehört zum schwierigsten, bis man da umdenken kann: 'Will das ich, oder will das der Körper, oder wollen es die Dunklen über meinen Körper?' *(* Weidner 5, 141)*

Ich sage euch, dass es keine größere Versuchung gibt als die Schwachheit eures Körpers: sensibel für alles, was ihn umgibt; schwach genug, um nachzugeben; leicht zu Fall zu bringen und zu verführen. Doch wer die Antriebe, Leidenschaften und Schwächen des Körpers zu beherrschen gelernt hat, hat die Versuchung besiegt, die er in sich selbst trägt. *(• DT 32,27)*

Hütet euch davor, falsch verstandene Bußen zu vollbringen, und entzieht eurem Körper nicht das, was er braucht. Erspart ihm dagegen, was für ihn schädlich ist, auch wenn es für ihn ein Opfer bedeutet. *(• DT 61, 97)*

Viele nehmen ihren Körper erst wahr, wenn er krank geworden ist. *(* Bock, 122)*

Ursachen einer Krankheit

Die erste Ursache einer Krankheit liegt immer im Geiste, ist entweder karmisch bedingt oder der Geist hat vor seiner Inkarnation erkannt, dass er sich durch diese Prüfung am besten das erringt, was er bedarf. *(* Forsboom 2, 127)*

Ich schicke keinem Kind ein Leid. Leid ist hausgemacht und rührt aus diesem oder einem früheren Leben her. Es dient als ein Mittel der Erkenntnis und der Veränderung, welches durch das Gesetz des Lebens ausgelöst wird. Leid würde sich als überflüssig erweisen oder zumindest nur in abgeschwächter Form in das Leben eines Menschen treten, wenn dieser sich zuvor dem Gesetz

der Liebe zugewendet und es in sein tägliches Leben durch sein Bemühen eingebunden hätte. *(• ALZG 09.02.13)*

Wenn ihr das nur verstehen könntet, dass ihr selbst die Ursachen eurer Krankheiten seid und nicht euer Schöpfer! Der Schöpfer hat nur dieses Not-Ventil 'Krankheit' geschaffen, um euer Bewusstsein zu heben und euch durch die Krankheit 'auf andere Gedanken zu bringen'! *(* Weidner 20, 101)*

Alle Krankheiten, die ihr Menschenkinder mit euch herumschleppt, gehen von euren Gedanken und Taten aus. *(• ZGWG, 114)*

Krankheit entsteht durch lang anhaltende Fehler eurer seelisch-geistigen Entwicklung. Vor allem Lieblosigkeit, Grausamkeit, Lüge, Zügellosigkeit führen, wenn sie nicht verbessert werden, zu vorerst seelischen Leiden. Wenn die Ursachen, die Botschaft der Leiden nicht erkannt und behoben werden, so treten die vormals seelischen Verfehlungen als körperliche Leiden - für euch deutlicher wahrnehmbar - hervor. *(* Schwarz 1, 147)*

Nicht der Schmerz ist die Ursache eurer Krankheiten, sondern eure Sünden. Seht, das ist der Ursprung des Schmerzes! Bekämpft also die Sünde, trennt euch von ihr, und ihr werdet gesund sein. *(• DT 43,9)*

Ihr könnt die seelischen Ursachen eurer Krankheiten am besten so erkennen, dass ihr euch anseht, welche eurer Wünsche und Neigungen gerade durch die Erkrankung nicht mehr oder nur beschränkt verwirklicht werden können. *(* Schwarz 1, 147)*

Eure so genannten psychosomatischen Krankheiten sind die Folge dessen, was ihr 'Unverzeihlichkeit, üble Nachrede, böse Kritik, Hass, Zwietracht, zwischen-menschliche Schwierigkeiten und dergleichen mehr' nennt! Durch dieses ganze Bündel und noch vieles mehr, werden eure psychosomatischen Krankheiten hervorgerufen! *(* Weidner 13, 110)*

Krankheiten überfallen den Menschen nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel, sondern sind die Folgen fortgesetzter Fehler wider die Natur. *(Hippokrates, um 400 v. Chr.)*

Die Botschaft einer Krankheit

Uns ist nicht klar, dass Krankheit und Schmerzen unsere Verbündeten sind und in unserem Leben eine sehr wichtige Rolle spielen. Ihre Aufgabe ist nämlich, unsere Aufmerksamkeit auf etwas lenken, was wir falsch machen. Sie sind Boten, die unser Bewusstsein informieren, wie ein Briefträger, der an unserer Tür klingelt und uns mit dem Brief vor den Folgen unseres Handelns

warnt. Wenn uns etwas wehtut oder wenn wir krank werden, ist es eine gute Zeit, um darüber nachzudenken, was in unserem Leben nicht so ist, wie es sein sollte. Wenn wir nach einer Tablette greifen, ignorieren wir dieses sehr wertvolle Warnsignal.
(Pratnicka, 152)

Jede Krankheit ist ein Signal dafür, dass etwas in euch Heilung braucht, Vergebung braucht. Mag es sein, dass ihr jemandem vergeben sollt oder dass ihr euch selbst vergeben sollt. Schaut hin, spürt nach, stellt euch die Frage: Was will mir diese Krankheit sagen, wo ist etwas noch nicht rund, noch nicht heil, welche Entscheidungen sind fällig, wohin geht der Weg. *(• EVO Heft 18)*

Es gilt hinzuschauen, was will mir diese Krankheit sagen, wo liegt der tiefere Sinn in diesem Geschehen. Für manche Menschen bewirken Erkenntnisse eine Heilung, für andere ist die Zeit gekommen, sich von dieser Erde zu verabschieden.

Es geht nicht primär um eine körperliche Heilung, sondern um die Heilung der Seele, denn die Seele spielt eine große Rolle auch in der jenseitigen Welt. Eine verletzte oder unversöhnliche Seele trägt diese Wunden mit sich auch nach ihrem Erdenleben. Die Vorstellung, nach dem Tod wäre alles vorbei oder bereinigt, ist ein menschlicher Wunschtraum, der sich so nicht erfüllt.
(• EVO Heft 14)

Es gibt auch Krankheiten, die zur Reifung eines Menschenkindes notwendig sind. Das heißt nicht, dass Ich an eines Meiner Kinder eine Krankheit schicke, sondern, dass eure Seele eine Ruhepause braucht. Nützt diese Zeit für die Stille und verbindet euch mit Mir. Geht in euch und überlegt, warum diese Pause nötig wurde. Die Impulse, die ihr bekommt, betrachtet und bringt sie Mir zur Umwandlung.

Die Vorbeugung für jede Krankheit ist die Ausrichtung eures Lebens zu Mir, sowie ein achtsamer Umgang mit euch selbst und mit eurem Umfeld. Ich habe die Liebesgebote für eure geist-seelische und körperliche Gesundheit gegeben. Wenn ihr in Meiner Liebe steht und tagtäglich die Verbundenheit mit Mir lebt, kann euch nichts geschehen. Dazu gehört auch die Achtsamkeit in Bezug auf eure Gedanken, Worte und Taten.

Grundsätzlich gilt für alle Krankheiten: wenn ihr innig mit Meiner göttlichen Heilkraft verbunden seid, habt ihr einen intensiven Schutz gegen alle Krankheiten. Auch Erbkrankheiten können ausgeschaltet werden, wenn ihr euch täglich mit Meinem Liebe-, Licht-, Heils- und Segensstrom verbindet. Die Angst vor

Krankheiten ist eine Schwächung für das Immunsystem und fördert Krankheiten. Angst nährt das, was ihr befürchtet, daher legt jede Angst unter Mein Kreuz.

Die Energieströme in eurem Gehirn sind ein sehr sensibles Konstrukt und durch äußere Einflüsse leicht zu irritieren. Auch die Strahlungen rund um euch tragen dazu bei, dass diverse Krankheiten vermehrt auftreten. Das gilt auch für die häufigeren Gehirnblutungen, denn das Gewebe wird erwärmt und bei Überanstrengung platzt leicht ein Gefäß. Den gleichen Effekt kennt ihr beim Herzinfarkt etc.

Wie könnt ihr euch schützen? Achtet vermehrt darauf, dass ihr Strahlenbelastungen minimiert. Besonders Geräte, die mit einem Sender verbunden sind, belasten euer Gewebe und eure Zellen. In der heutigen Zeit auf diese modernen Kommunikationsmittel zu verzichten, ist sehr schwer für euch. Aber es birgt eine große Gefahr, und der müsst ihr euch bewusst sein. Die Folgen tragt ihr selbst. *(• EVO Heft 10)*

Gesundung und Gesundheit

Wenn euch einmal Krankheit niederdrückt, o gesegnete Kranke, so verzweifelt nicht; euer Geist ist nicht krank. Erhebt euch im Gebet zu Mir, und euer Glaube und eure Vergeistigung werden euch die Gesundheit des Körpers zurückgeben. *(• DT 17,86)*

Wie viele haben Gesundheit wieder gefunden, weil sie rechtzeitig den Grund für ihre Leiden zu entdecken verstanden und ihren ganzen Glauben und Willen einsetzten, um zu kämpfen, bis sie siegten! *(• BdWL U276,30)*

Welchen Sinn hat es, dass Ich euch von einer Krankheit heile oder euch von irgendeinem Leiden befreie, wenn ihr an der Ursache eurer Leiden festhaltet? *(• BdWL U276, 27)*

Ohne Heilung der Seele kann auch der Körper nicht vollständig gesund werden. So bringe Mir täglich dein Herz, damit Ich es reinigen und heilen kann. *(• EVO Heft 13)*

Im Grunde ist Gesundheit eine Geisteshaltung. Wenn ihr euch dafür entscheidet, im Leben einen Sinn zu sehen, und ihr erkennt, dass alles aus gutem Grund geschieht, setzt ihr eure persönliche Stärke sinnvoll ein. Gesundheit ist Reichtum, ein starkes Immunsystem ist der Schlüssel zu guter Gesundheit - und der einfachste Weg zu einem starken Immunsystem besteht darin, glücklich zu sein. Der Wandel des menschlichen Bewusstseins fordert euch auf, die Verantwortung für eure Gesundheit und eure Heilung zu über-

nehmen, da ihr letztlich selbst die Kontrolle über euren Körper und euer Leben habt. *(* Marciniak, 157)*

Geistig-seelisch könnt ihr gesunden, indem ihr mit ganzer Kraft selbstlos lieben lernt. Selbstlos lieben bedeutet ja, die Schwächen und Unvollkommenheiten eurer Mitmenschen zu tolerieren und sie nicht zu bewerten. Selbstlos lieben bedeutet auch, mit ganzer Hingabe Liebe, Frieden und Freude eurer Umgebung zu schenken.
(Schwarz 1, 149)*

Die Gesundheit eines Menschen wird gestärkt durch richtig gewählte, lebendige und ausreichende Nahrung; die Gesundheit der Geistseele wird gesetzmäßig gestärkt durch gottgewollten Willenseinsatz. *(* Weidner 21, 240)*

Seid euch bewusst, Meine geliebten Kinder, dass euer Denken, dass eure Gedanken eine große Auswirkung haben. Daher beobachtet diese immer wieder, wie ihr denkt, an was ihr denkt, wie ihr euch seht, wie ihr die anderen seht. Es kann passieren, dass ihr den Krankheitszustand eines Geschwisters noch verstärkt, indem ihr ihn oder sie krank seht, Worte verwendet, die krank machen. Daher seid auch hier achtsam, und wenn ihr bei euch körperliche Reaktionen entdeckt, die nicht voll Kraft sind, so behaltet sie für euch, denn jede Aussage über eine Schwäche verstärkt die Schwäche.

Ihr erlebt immer wieder, dass die Menschen besonders gerne über ihre Unpässlichkeiten reden. Aber da gilt es, sehr achtsam zu sein, denn das kann genau das Gegenteil bewirken und bewirkt auch das Gegenteil. So können manche eurer Geschwister nicht gesund werden, weil sie sich krank reden.

Ich weiß, das sind starke Worte, und so manche von euch werden sich dagegen wehren. Aber es liegt in eurer Hand, und so lade Ich euch ein, darüber nachzudenken und umzudenken.
(• EVO 10.08.13)

5.7.10 Gebet - Beten - Meditation

Das Gebet

Das Gebet ist Schild und Waffe; wenn ihr Feinde habt, so verteidigt euch durch das Gebet. Aber wisset, dass diese Waffe niemanden verwunden oder schädigen darf, weil seine einzige Aufgabe darin bestehen soll, Licht in die Finsternis zu bringen.
(• DT 17, 131)

Das Gebet ist die Nahrung des Geistes, der Ernährer der Seele. Es ist ein tief inneres Bedürfnis jeder Seele. *(• Caddy, 28.7)*

Im Gebet werdet ihr Trost, Inspiration und Kraft finden, es wird euch die köstliche Befriedigung schenken, mit Gott vertraulich sprechen zu können ohne Zeugen und Vermittler. Gott und euer Geist sind in diesem süßen Augenblick der Vertraulichkeiten, der geistigen Zwiesprache und der Segnungen vereint. *(• DT 17, 114)*

Gebet ist auch, die Liebe in eurem Herzen zu spüren, dankbar zu sein und mit Freude zu Mir zu kommen. *(• EVO 12.07.11)*

Ein richtiges Gebet, das aus dem Herzen kommt, bildet einen glühenden Funken. Dieser wandert und verbreitet Licht.
(GLZ 2, 317)*

Woraus besteht das Gebet? Das Gebet ist Bitte, Fürbitte, Anbetung und geistige Betrachtung. Alle seine Teile sind notwendig, und eines geht aus dem andern hervor. *(• DT 17, 46)*

Christus gab uns das Gebet aller Gebete, das Vaterunser! Er hat uns den Weg zum Vater gezeigt, und wer hätte uns den Weg auch besser zeigen können, als der 'Sohn'. *(Vay 1, 24)*

Als Meine Jünger Mich baten, dass Ich sie beten lehre, gab Ich ihnen als Vorbild das Gebet, das ihr 'Vater unser' nennt, womit Ich ihnen begreiflich machte, dass das wahre, vollkommene Gebet jenes ist, das gleich jenem von Jesus spontan aus dem Herzen kommt und bis zum Vater empor dringt. Es soll Gehorsam, Demut, Schuldbekenntnis, Dankbarkeit, Glaube, Hoffnung und Verehrung enthalten. *(• BdWL U162, 24)*

Wenn ihr einen Gedanken an Mich richten wollt, um mit ihm eine Bitte auszudrücken, so sagt Mir nur: "Vater, Dein Wille geschehe an mir." Damit werdet ihr sogar mehr erbitten, als ihr verstehen und erhoffen könntet, und dieser einfache Satz, dieser Gedanke wird jenes 'Vaterunser', um das ihr Mich in einer anderen Zeit batet, noch mehr vereinfachen. *(• BdWL U247, 52)*

Doch hütet euch davor, um etwas zu bitten, was im Widerspruch zum Heile eurer Geistseele ist. Denn jene, die nur um materielle Güter bitten, um körperliche Wonnen und vergängliche Macht, bitten darum, ihre Geistseele in Ketten zu legen. *(• DT 17,46)*

Jesus hat der Erde das gewaltigste Gebet hinterlassen, das es jemals gab und geben wird. In Ehrfurcht und Demut gesprochen, bringt es dich in direkten Kontakt mit dem Allmächtigen Vater und beinhaltet das Erbitten aller Notwendigkeiten. Es lautet:

Vater unser,
Herrscher aller Himmel,
dessen Namen von allen
in Ehrfurcht genannt wird,
lasse deine Vollkommenheit in uns erstrahlen.
Lasse uns reifen durch deinen göttlichen Willen,
der in allem und durch alles wirkt.
Lass unsere Arbeit gute Früchte tragen
und lasse uns nicht schuldig werden,
noch anderen ihre Schuld zur Last legen.
Gib uns Kraft,
der Versuchung zu widerstehen,
und die Kraft,
das Böse zu überwinden,
um deiner würdig zu werden
in Ewigkeit. Amen! *(* McLean, 69 ff.)*

Wie, wo und wann beten?

Richtig zu beten heißt, sich bewusst zu sein, dass man als Kind Gottes die Möglichkeit hat, Liebeenergie hinauszuschicken, und dass man darum weiß, dass diese Liebeenergie vielen eurer Brüder und Schwestern eine unschätzbare Hilfe ist. Lediglich Worte, die mit den Lippen gesprochen werden, erreichen Mein Herz nicht. Überflüssig sind auch alle Zeremonien und Riten, alle Prozessionen, Verkleidungen und organisierte Gebetshandlungen. All dies sind äußere Dinge. Sie stellen eine Verpackung dar, auf die nicht nur verzichtet werden kann, sondern die vielfach den falschen Eindruck erweckt, etwas Besonderes in sich zu bergen.
(• ALZG 09.07.11)

Das Beten ist ein Einatmen des Göttlichen und ein Ausatmen des Menschlichen, es vergeistigt den Menschen. Das Beten braucht nicht vieler Worte, es sei eine Hingabe der Seele an Gott, ein Atmen in Gott. *(Vay 1, 24)*

Die Menschen beten nicht mehr, und wenn sie es zu tun versuchen, tun sie es mit den Lippen, anstatt mit dem Geiste zu Mir zu sprechen, und verwenden leere Worte, Riten und Verstellungskünste. *(• DT 17, 15)*

Achtet darauf, dass es nicht nur eure Lippen sind, die Mich 'Vater' nennen, denn viele von euch pflegen dies mechanisch zu

tun. Ich will, dass wenn ihr sprecht: 'Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name', dies Gebet aus tiefstem Herzen kommt und ihr über jeden Satz nachsinnt, damit ihr danach inspiriert und in vollkommener Gemeinschaft mit Mir seid.
(• DT 17,43)

Sucht Mich, sprecht mit Mir, macht euch nichts daraus, dass eure Gedanken zu unbeholfen sind, um eure Bitte auszudrücken; Ich werde sie zu verstehen wissen. *(• DT 17, 62)*

Betet nicht nur, wenn ihr gerade eine schmerzliche Prüfung durchlebt, betet auch, wenn ihr im Frieden seid, denn dann werden sich eure Herzen und eure Gedanken mit den andern beschäftigen können. Bittet auch nicht nur für die, die euch Gutes getan, oder für jene, die euch keinen Schaden zugefügt haben; denn obwohl dies verdienstvoll ist, ist es nicht so groß, wie wenn ihr für diejenigen Fürbitte einlegt, die euch auf irgendeine Weise Schaden zugefügt haben. *(• DT 17, 101)*

Euer Gebet soll nicht nur ein bloßes Bitten darstellen, sondern ihr sollt mit euren Gebeten, euren Herzensempfindungen und -gedanken Anteil nehmen an einer Veränderung hin zum Guten. Das, Meine Geliebten, ist schöpferisches Beten. Ihr schickt damit eurem Nächsten eure und Meine lebenserhaltende und aufbauende Energie, und ihr bejaht in ihm die Fähigkeit und die Gabe, Stärke zu entwickeln, einen Streit beizulegen, in die Stille zu finden, innezuhalten, umzukehren und vieles mehr. Ihr stärkt seine Seele, sein geistiges Immunsystem, und von innen heraus wirkt dann eure Liebeenergie auf den Menschen ein. *(• ALZG 09.07.11)*

Betet zu Mir mit den Gedanken. Ihr benötigt keinen bestimmten Ort, um es zu tun, und die Haltung eures Körpers ist gleichgültig. Erhebt in Frieden eure Gedanken zu den Himmelshöhen und erwartet dann Meine Inspiration. *(• BdWL U142, 38)*

Wozu auf der Welt bestimmte Orte aufsuchen, um zu beten, wo doch euer Geist größer ist als die Welt, die ihr bewohnt? Weshalb Mich auf Bildnisse und so begrenzte Orte beschränken, wo Ich doch unendlich bin? *(• DT 17, 31)*

Macht einmal am Tag eure Gedanken und Sinne frei in der Stille. Zieht Bilanz, sammelt Kraft in der Oase der Stille. Diese tägliche Sammlung in der Stille ist in der heutigen Zeit besonders wichtig. *(* ZGWG, 136)*

Beten als Zwiesprache mit dem Vater

Ich möchte euch ermuntern, mit Mir in die Zwiesprache zu gehen. Erzählt Mir alles, was euch bedrückt, was ihr nicht versteht! Erzählt Mir, wo ihr Meine Hilfe braucht! Sprecht aber auch dankbar von den Freuden, die Ich euch täglich schenke! *(• LLK 25.07.12)*

Wer betet, spricht mit dem Vater, und wenn er fragt, erhält er sofort Antwort. Die Unwissenheit der Menschen über das Geistige ist Folge des Mangels an Gebet. *(• DT 17, 108)*

Wenn ihr in der Zwiesprache mit Mir seid, dann seid ihr absolut geschützt. Zwischen Vater und Kind ist eine Schutzmauer aus Licht gelegt, sie besteht aus eurer Liebe zu Mir und Meiner Liebe zu euch. Diese Schutzmauer kann nichts und niemand durchbrechen. *(• LLK 27.06.12)*

In der Zwiesprache mit Mir kann Ich euch trösten, euch Halt geben, euch, wenn ihr mutlos seid, Kraft schenken, euch euer schweres Gepäck erklären und euch davon befreien, so ihr es wollt, und vieles mehr. Ja, Ich möchte auch mit euch ein wenig scherzen, dass ihr über euch selbst lachen müsst. *(• LLK 28.04.12)*

Betet direkt zu Mir, ohne Verlangen nach Mittlern, noch Worten, Symbolen, Riten oder Bildnissen. Dies wird der Beginn der Zwiesprache von Geist zu Geist sein, wenn es euer inneres und höheres Wesen war, das sich im Verlangen nach Mir emporgewandt hat. Eure geistige Stimme hat Mich dann gerufen, und Meine Göttliche Stimme antwortet euch. Wie empfängt euer Wesen die Botschaft Meines Geistes? Durch die Gaben der Intuition und der Inspiration, das heißt auf subtile und spirituelle Weise.
(• BdWL U325, 29)

Im Gebet werdet ihr Trost, Inspiration und Kraft finden, es wird euch die köstliche Befriedigung schenken, mit Gott vertraulich sprechen zu können ohne Zeugen und Vermittler. Gott und euer Geist sind in diesem süßen Augenblick der Vertraulichkeiten, der geistigen Zwiesprache und der Segnungen vereint. *(• DT 17, 114)*

Erzählt Mir in der Stille eure Leiden, vertraut Mir eure Sehnsüchte an. Obwohl Ich alles weiß, will Ich, das ihr nach und nach lernt, euer eigenes Gebet zu formulieren, bis ihr soweit seid, die vollkommene Zwiesprache eures Geistes mit dem Vater auszuüben. *(• DT 63, 213)*

Die Wirkung von Gebeten

Bittet, so wird euch gegeben. Alles, was ihr zum Wohle eurer Mitmenschen ersehnt – bittet Mich darum. Bittet, vereint eure Bitte mit der des Notleidenden, und Ich werde euch gewähren, wonach ihr bittet. *(• BdWL U137, 54)*

Betet mit Demut und lasst zu, dass Mein Wille an euch geschieht, denn nicht immer ist das, was ihr erbittet, das Gerechte, das Edle und das Gute. Dann werde Ich euch geben, was gut für euch ist, damit ihr ein friedvolles und glückliches Leben habt.
(• BdWL U142, 74)

Erwartet niemals, dass das Ergebnis eurer Gebete sofort eintritt. Manchmal werdet ihr ein wenig warten müssen, manchmal werdet ihr lange warten müssen, und gelegentlich werdet ihr die Verwirklichung dessen, worum ihr Mich bittet, nicht einmal miterleben können. Aber eure Aufgabe wurde dennoch erfüllt.
(• BdWL U356, 106)

Seid ganz sicher, dass all eure Gebete erhört werden, auch wenn sie anders erhört werden, als ihr es euch vorstellt und wünscht. All eure Gebete kommen bei Mir an und berühren Mein Herz, und so helfe Ich euch, wo immer es auch zu eurem Heil ist, denn so manche Erfahrung kann Ich euch nicht ersparen, weil auch leidvolle Erfahrungen zu eurem Heil sein können.
(• EVO 12.07.11)

Unterschätzt nicht die Kraft eures Gebetes, unterschätzt auch nicht die Kraft des Liebestroms, der sich während eines innigen Gebetes aufbaut. Ich weiß, dass Meine Kinder, wenn sie in die Welt schauen, manchmal mutlos sind und denken: "Bringt es wirklich etwas, in dieser Zeit zu beten, wo sich alles verschlechtert?" Ich sage euch: Ja, gerade in dieser Zeit braucht die Welt, brauchen eure Mitmenschen, Licht und Liebe. Und was ist ein im rechten Geiste gesprochenes Gebet anderes? *(• ALZG 13.07.13)*

Fragt nie danach, wann eine Veränderung, eine Verbesserung geschehen wird. Seid nicht auf ein Ergebnis fixiert. Betet, öffnet euer Herz, verschenkt eure Liebe und segnet. Tut dies in dem Wissen, dass Ich, euer allmächtiger Vater, jedes Gebet begleite und Meinen Anteil und Meinen Segen dazu gebe, entsprechend der Tatsache, dass das Gesetz demjenigen dient, der dem Gesetz dient.

Wenn Meine Kinder wüssten, was sie - im positiven Sinne - für eine "Waffe" in der Hand haben mit einem aus dem Herzen gesprochenen Gebet, sie würden sich des öfteren hinsetzen und in die Stille gehen. Denn jedes Gebet - jedes ehrliche Gebet - verändert die Welt. *(• ALZG 09.07.11)*

Ein kraftvolles Gebet: "Geliebter Vater, ich möchte gerne von Dir ganz erlöst werden, ganz frei werden, heil werden. Erbarme Dich meiner und hilf mir dabei, dass ich zu allem stehen kann, was war, dass ich alles erkennen kann und dass ich immer den Mut habe, alles an Dein Herz zu bringen, damit Du mich verwandeln kannst und heil machen kannst, denn ich will einstens, wenn ich hier weggehe, ganz schnell zu Dir kommen, an Dein Vaterherz."

Wenn ihr dieses immer wieder sprecht mit der ganzen Liebe eures Herzens, so wird geschehen, was ihr euch wünscht, denn wie anders könnte ein Vater reagieren auf so eine Bitte?
(• EVO 18.03.12)

Die Wirkung des Betens für Verstorbene

Betet für die, die von euch scheiden und zum Jenseits aufbrechen, denn nicht allen gelingt es, den Weg zu finden, nicht alle sind imstande, sich seelisch emporzuschwingen, noch erreichen alle in kurzer Zeit den Frieden. *(• DT 41, 42)*

Wenn ihr betet, so vergesst die ärmsten Seelen nicht, die in dieser Dunkelheit sind. Es sind eure Brüder und Schwestern, und euer Gebet kann ihnen helfen, dass sie den ersten Schritt vollziehen. Beten ist Liebe. *(• LLK 31.05.12)*

"Mami, ich möchte dir sagen, dass deine ungezählten Gebete für mich wie ein weiches Kissen geworden sind, auf dem ich gebettet werde. Ich bin eingehüllt in deine Gebete und eingehüllt vor allem in Gottes Liebe."

"Gebete sind für alle, die wir hier in dieser wunderschönen geistigen Gotteswelt sind, ein liebevoller Gruß von euch. Gebete stärken uns. Gebete sind die Verbindung zu euch, zu uns hier untereinander, aber am allermeisten zu der höheren Geistes- und Gotteswelt. Das Gebet ist das allerwichtigste, was den Menschen in die Seele eingepflanzt ist. Das habe ich nach langen Schulungen ganz klar und eindeutig erkannt, und ich kann mich nur schämen, dass ich zu Erdenzeiten einem Gebet keine Bedeutung beigemessen habe. Hier erst, und das auch nach langer Zeit, habe ich diese Erkenntnis bekommen." *(* ZGWG, 136)*

Meditation

Wenn ihr lernen würdet, täglich für kurze Zeit zu meditieren, und wenn eure Meditation das Geistige Leben beträfe, würdet ihr unendlich viele Erklärungen entdecken und Offenbarungen emp-

fangen, die ihr auf keine andere Weise erhalten könntet.
(• DT 17,171)

Ihr werdet in eurer Meditation einen Funken Meines unendlichen Lichtes empfangen. Erwartet aber nicht, in einem einzigen Augenblick die ganze Wahrheit zu erhalten. *(• DT 36,16)*

Fragt Mich in euren Meditationen; denn so weitgehend eure Fragestellungen auch sein mögen, Ich werde euch aus der Ewigkeit zu antworten wissen. *(• DT 27,37)*

Die Grundlage einer harmonischen Meditation ist Ruhe und Gelassenheit! Ein gutes Gewissen soll vorliegen und dadurch eine innere harmonische Gestaltung der Seelenkräfte! Dadurch wird nämlich die Schwingung des Körpers laufend an die Schwingung der Geistseele angepasst! *(* Weidner 20, 187)*

Ich rate euch zu Beginn der Meditation eine sitzende Haltung einzunehmen. Ich breche mit der indischen Tradition - zum Lotussitz sage ich ein gewaltiges Nein! Ich begründe es auch, warum: Weil ihr das von Kind auf, von Jugend auf nicht gelernt habt, und weil es daher zu Blutstau kommt. Setzt euch ruhig auf einen Stuhl oder auf die Bettkante. *(* Weidner 20, 203)*

Einige Ratschläge, liebe Geschwister: Bitte, nicht meditieren bei Ärger, Stress, Ängsten, Disharmonien, Sorgen, Nöten, und all dem, was sonst noch mit eurem irdischen Leben zusammenhängt. Bitte, nicht meditieren, wenn eine innere, seelische Zerrissenheit vorliegt, z. B. Depressionen, Beeinflussungen oder Zwangsneurosen und Zwangsvorstellungen! Das ist der Meditation nicht zuträglich! *(* Weidner 20, 187)*

Bitte, keine Konglomerate von 'Zen-Meditation', 'Autogenem Training', von 'Yoga' und anderen Meditationswegen, die gelehrt werden! Kein Schutzgeist übernimmt die Verantwortung für euch, wenn ihr Verschiedenes hineinmischt, was nicht hineingehört!
(Weidner 20, 182)*

5.7.11 Glaube und Inneres Licht

Die Kraft des Glaubens

Ihr fragt Mich: "Meister, was ist 'Glaube'?" Und der Meister sagt euch: 'Glaube' ist der geistige Blick, der jenseits des Herzens und des Verstandes sieht. 'Glaube' ist der Blick, der die Wahrheit schaut und entdeckt. Daher erschaut euer Glaube die Offenbarungen, die ihr oftmals nicht zu begreifen vermögt, und gibt euch in ihnen Sicherheit. *(• BdWL U318, 6)*

Das Wort 'glauben' in der Heiligen Schrift ist falsch ausgelegt worden, das Wort 'glauben' bedeutet ein tiefes Wissen, und dieses tiefe Wissen ist es, das Verständnis verleiht. Und sowie das Verständnis tiefer wird, werdet ihr euch des Vaters bewusster, der durch euch wirken will. *(• MacDonald-Bayne - 7, 49)*

Ich will, dass ihr wisst, was Glaube ist, damit ihr versteht, dass, wer ihn besitzt, Eigentümer eines unvergleichlichen Schatzes ist. *(• DT 36, 4)*

Es ist unbedingt notwendig, Glauben zu haben, um nicht auf dem Entwicklungswege stehen zu bleiben, noch Furcht vor den Prüfungen zu fühlen. *(• BdWL U263, 11)*

Wer Glauben hat, hat Frieden, besitzt Liebe, und hat Güte in sich. *(• DT 36, 9)*

Der Glaube ist wie ein Leuchtturm, der euren Lebensweg erhellt, bis ihr im sicheren Hafen der Ewigkeit ankommt. *(• DT 36, 6)*

Der Glaube ist das Leuchtfeuer, das die Zukunft erhellt, der Glaube ist die Kraft, die das bewirkt, was ihr Wunder nennt. Was würde aus eurem Leben, wenn ihr keinen Glauben an Mein Gesetz hättet? *(• BdWL U134, 54)*

Meine Lehre lehrt nicht nur, Glauben an die Macht Gottes zu haben, sondern dass ihr Glauben an euch selbst haben sollt. *(• DT 62, 21)*

Der Glaube und die Liebe sollen die Kraft sein, die euch antreibt, in eurem Leben gute Werke zu vollbringen, denn dann werden eure Verdienste echt sein. *(• BdWL U305, 51)*

Ich sagte den Menschen, die an Mich glaubten: "Dein Glaube hat dir geholfen." Ich erklärte es so, weil der Glaube eine heilende Macht, eine Kraft ist, die umwandelt, und sein Licht macht die Finsternis zunichte. *(• BdWL U20, 64)*

Gebt euch nicht geschlagen, erklärt euch niemals für gescheitert, beugt euch nicht der Last eurer Leiden. Habt immer die brennende Lampe eures Glaubens vor Augen. Dieser Glaube und eure Liebe werden euch retten. *(• DT 43, 7)*

Der Glaube beruht nicht auf Ritualen, auf Institutionsglauben oder auf Massenglauben, sondern er beruht auf dem persönlichen Glauben an Gott! Es gibt keine zwei Menschen auf dieser Erde, die persönlich ganz gleich an Gott glauben! Auch wenn sie in ihren Ansichten übereinstimmen, ist doch ihr Glaube verschieden! Warum, liebe Geschwister? Weil die Prägungen aus ihren Vorleben im 'Höheren Ich' gespeichert sind. Und aus diesem Höheren Ich

entwickelt sich der persönliche Glaube für dieses Erdenleben!
(Weidner 13, 22)*

Vielen Menschen fehlt der Glaube

Euch fehlt der Glaube, um euer Angesicht empor zu richten, und hoffnungsvoll zu lächeln und der Zukunft ohne Befürchtungen, ohne Misstrauen ins Gesicht zu blicken, denn in der Zukunft bin Ich. *(• BdWL U205, 28)*

Wann immer euch Glauben fehlt oder dieser sehr schwach ist, verleugnet ihr Mich bei jedem Schritt, ohne dass ihr euch dessen bewusst seid, und bei vielen eurer Worte legt ihr Zeugnis gegen Mich ab. Ich sage euch dies, damit ihr eure Handlungsweisen gut beobachtet und ihre Wirkungen ermesst, nicht nur die materiellen, sondern auch die geistigen. *(• BdWL U136, 10)*

Warum zeigt ihr Mir an dem einen Tag eure Liebe und euren Glauben, und am andern Tag misstraut ihr Mir? Weshalb sind eure Herzen veränderlich? Ich will euch als festen Felsen sehen, mit gleichbleibendem Glauben, mit immer mehr zunehmender Liebe. Ich will, dass ihr wie die Pflanzen seid, die ihr auf Erden anbaut, dass ihr eure Entfaltung nicht verzögert, dass ihr in kurzer Zeit die Fülle und Reife all eurer Fähigkeiten zu erreichen vermögt, damit ihr Mich erkennen könnt. *(• BdWL U341, 36)*

Wie viele betrügen sich selbst mit einem falschen Glauben, weil sie niemals mit dem Geiste zu schauen und zu empfinden verstanden haben, und sie sich damit begnügt haben, zu sagen, dass sie Glauben haben, dass sie auch ohne zu sehen glauben. Dies sind jene, die in der ersten Prüfung zweifeln, aus der Fassung kommen oder bestürzt sind, und am Ende werden sie oft zu Leugnern. *(• BdWL U305, 59)*

Solange in euch Zweifel und Mutlosigkeit darum ringen, euch zu überwinden, wird es in euch keinen wahren Glauben geben können. Den Glauben fühlt man; er ist der Impuls, der euch eine Idee ohne Furcht vor Scheitern verwirklichen lässt. Er ist der geistige Blick, der fähig ist, die Wahrheit, das Ende des Weges zu schauen. *(• BdWL U191, 22)*

Ohne Glauben an das ewige Leben gerät der Mensch in Verzweiflung bei all den schweren Prüfungen, ohne hohe Ideale versinkt er im Materialismus, und ohne Kräfte, um eine Enttäuschung zu ertragen, geht er in der Mutlosigkeit oder im Laster zugrunde.
(• DT 42, 40)

Glaube und Glaubensgemeinschaften

Viele Glaubensgemeinschaften meinen, der Mensch müsse das glauben, was sie lehren. Wir hingegen sagen euch, ihr sollt prüfen und euch von der Wahrheit überzeugen, bevor ihr ganz und gar nach einer Lehre lebt. Es ist notwendig, dass ihr prüft, forscht, euch weiterbildet und euren Erkenntniskreis erweitert.
(Weidner 12, 37)*

Ich tadle jene, die einen blinden Glauben predigen, einen Glauben ohne Erkenntnis, einen durch Ängste und Aberglauben erworbenen Glauben. *(• DT 14, 21)*

Unnütz und vergeblich werden die Anstrengungen sein, die die Konfessionen machen, um ihre Gläubigen in den eingefahrenen Gleisen alter Glaubensvorstellungen und unzeitgemäßer Glaubenssysteme zu erhalten. Denn niemand wird das Göttliche Licht aufhalten können, das bis zum Grunde menschlichen Denkvermögens vordringt und den Geist für ein Zeitalter der Offenbarungen, Göttlicher Eingebungen, der Erhellung von Zweifeln und Geheimnissen, der geistigen Befreiung erweckt. *(• BdWL U290, 58)*

Falls euch etwas an den Religionen, die ihr kennt, nicht befriedigt, so verliert nicht den Glauben an Mich. *(• DT 49, 8)*

Das Innere Licht

Mein Licht ist in allen, doch nur die sehen es, die beten, die sich zurüsten. Mein Licht spricht zu euch durch Vorahnung, durch Inspiration, durch Intuition, durch Träume und Fingerzeige. Doch ihr seid gegenüber jedem geistigen Rufe taub, seid gleichgültig gegenüber jedem Göttlichen Zeichen. *(• DT 54, 29)*

Ich bin das Licht, das euren Verstand durch Inspirationen oder lichtvolle Ideen erleuchtet. *(• DT 21, 25)*

Ich bin bei euch, um aufs neue den Glauben an das Leben, an die Wahrheit, an das Ewige, an den vollkommenen Frieden zu entzünden, und auch um euch zu lehren, das Licht anzuziehen.
(• DT 35, 27)

Wer von dem inneren Licht erleuchtet lebt, wird sich niemals ausgestoßen, verlassen, schwach oder verloren fühlen - für so arm die Welt ihn auch hält. Sein Glaube an den Vater, an das Leben, an seine Bestimmung, und auch an sich selbst, wird ihn im Lebenskampf niemals untergehen lassen, und er wird außerdem immer fähig sein, große und staunenswerte Werke zu vollbringen.
(• DT 36, 5)

5.7.12 Das Gewissen als Kompass im Leben

Der höchste und reinste Ausdruck des Geistes ist das Gewissen, jenes innere Licht, das den Menschen unter allen Geschöpfen, die ihn umgeben, das erste, das höchste, das größte und edelste sein lässt. *(• DT 32,44)*

Das Gewissen ist der göttliche Funke, der niemals erlischt, der Richter, der niemals zu bestechen ist, das Leuchtfeuer, das niemals seine Lage ändert, der Führer, der niemals den Weg verfehlt. *(• BdWL U9, 20)*

Das Gewissen ist der Göttliche Funke, ist ein höheres Licht und eine Kraft, die dem Menschen hilft, nicht zu sündigen. *(• DT 34, 14)*

Ich legte in euer Geistwesen auch das Göttliche Licht des Gewissens, damit ihr von ihm geführt eure Fähigkeiten in rechte Bahnen lenken würdet. *(• DT 34,35)*

Ich habe das Gewissen in eure Wesenheit gelegt, damit es die Richtschnur auf all euren Wegen sei, da das Gewissen das Gute vom Bösen zu unterscheiden vermag und das Rechte von dem, was unrecht. Mit diesem Lichte werdet ihr nicht getäuscht werden können, noch unwissend genannt werden können. *(• DT 34, 8)*

Außer der Willensfreiheit gab Ich jedem Geist Mein Licht in sein Gewissen, damit niemand sich verirre; aber die, welche Meine Stimme nicht hören wollten oder auf der Suche nach dem geistigen Licht nicht in ihr Inneres eindringen wollten, ließen sich bald durch die unzähligen Schönheiten des menschlichen Lebens verführen, verloren die Stütze Meines Gesetzes und mussten straucheln und fallen. *(• BdWL U20, 41)*

Das Gewissen hat sich immer im Menschen kundgetan; aber der Mensch hat nicht die notwendige Entwicklung erreicht, um sein ganzes Leben von jenem Lichte leiten zu lassen. Er benötigt Gesetze, Unterweisungen, Vorschriften, Religionen und Ratschläge. *(• BdWL U287, 29)*

Das Gewissen könnt ihr nicht unterdrücken, denn in ihm ist die vollkommene Gerechtigkeit. *(• DT 63, 391)*

Euer Gewissen betrügt euch niemals, und es wird euch immer sagen, ob ihr eure Pflicht erfüllt habt. *(• DT 62, 133)*

Das Gewissen wird euch sagen, wie ihr in Einklang mit allem leben sollt. *(• DT 61,60)*

Euer Gewissen ist bereit, euch auf jeden eurer Schritte aufmerksam zu machen, und ihr werdet unruhig, wenn ihr Mein Gesetz übertretet. *(• BdWL U12, 66)*

Bringt nicht die Stimme des Gewissens zum Schweigen, wenn sie euch auf eure Fehler hinweist, hört auf sie, denn es ist Meine Stimme. *(• BdWL U55, 2)*

Macht euch mit dem Gewissen vertraut, es ist eine freundschaftliche Stimme, es ist das Licht, durch das der Herr Sein Licht hindurchschimmern lässt. *(• DT 63, 379)*

Wenn ihr keine Irrtümer oder Fehler begehen wollt, so prüft eure Handlungen im Lichte eures Gewissens. *(• DT 34, 40)*

Seid Richter eurer eigenen Taten, denn die Stimme des Gewissens wird euch immer die Wahrheit sagen. Sie wird euch begreiflich machen, ob ihr zu langsam geht, ob ihr allzu eilig geht, oder ob ihr stehen geblieben seid. *(• BdWL U292, 19)*

Immer, wenn ihr wissen wollt, ob der Weg, dem ihr folgt, jener der Aufwärtsentwicklung ist, sollt ihr das Gewissen befragen, und wenn Frieden in ihm ist, und in eurem Herzen Nächstenliebe und guter Wille gegenüber euren Mitmenschen zuhause ist, werdet ihr sicher sein, dass euer Licht noch immer scheint. *(• DT 34, 38)*

Wie groß ist der Schmerz der Geistseele, wenn das Gewissen sie erweckt! *(• DT 28, 55)*

Das II. Vatikanische Konzil: Das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist. Im Gewissen erkennt man in wunderbarer Weise jenes Gesetz, das in der Liebe zu Gott und zum Nächsten seine Erfüllung hat.
(Richardt, 120)

5.7.13 Demut, Vergebung und Segnung

Demut

Es ist Voraussetzung für eure spirituelle Entwicklung, dass ihr Demut lernt und übt. *(* Schwarz 1, 112)*

Macht aus der Demut einen eurer besten Verbündeten, um den geistigen Aufstieg zu erreichen. Denn die Pforten des Himmelreiches, welches das Reich des Geistes ist, sind für den Hochmütigen völlig verschlossen. *(• DT 40, 30)*

Ihr flieht die Demut, weil ihr glaubt, dass sie Armseligkeit bedeutet. *(• DT 46, 29)*

Verwechselt nicht Demut mit Dürftigkeit der Kleidung. Glaubt auch nicht, dass derjenige demütig ist, der ein Minderwertigkeitsgefühl in sich hat und aus diesem Grunde gezwungen ist, den andern zu dienen und sich vor ihnen zu verneigen. Ich sage euch, die wahre Demut ist in jenem, der zwar zu beurteilen vermag, dass er

jemand ist, und der weiß, dass er manche Erkenntnis besitzt, der sich jedoch zu den andern herabzuneigen bereit ist und Freude daran hat, das mit ihnen zu teilen, was er hat. *(• DT 63, 124)*

Seid demütig auf der Welt und sät Gutes auf ihr, damit ihr die Früchte davon im Himmel erntet. *(• DT 63, 191)*

Seid von Herzen sanft und demütig, und ihr werdet immer voll Meiner Gnade sein. *(• DT 61, 26)*

Gesegnet sei, wer die Erniedrigung mit Demut erträgt und denen zu vergeben vermag, die ihn beleidigt haben, denn Ich werde ihn rechtfertigen. *(• DT 65, 67)*

Studiert das Leben Jesu auf Erden, und ihr werdet eine tiefe und unvergessliche Lehre der Demut finden. *(• DT 61, 84)*

Die Demut schließt eure Aura. Seid ihr in der rechten Herzensdemut, so kann nichts Gegensätzliches in euer Inneres dringen, denn es gibt nichts mehr, was in euch eine Resonanz auslösen könnte. *(• LLK U38, 277)*

Die Demut ist das Größte, ist das Edelste, ist das Reinste, was euch dem himmlischen Vater näher bringt. Das Dienen ist eine Aufgabe, die diese Demut zum Wachsen bringt. Lasset euch immer wieder von Demut und Dienen führen, denn das wird euch die Nächstenliebe in der edelsten und festesten und treuesten Form vollbringen lassen. *(• ZGWG, 138)*

Vergebung

Es spricht Jener zu euch, der, am Kreuze mit dem Tode ringend und von den Henkersknechten misshandelt und gemartert, seine Augen zur Unendlichkeit erhob und sprach: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." *(• BdWL U268, 38)*

Ich sage euch, diese Menschheit kennt noch nicht die Macht der Vergebung und die Wunder, die sie bewirkt. *(• DT 63, 177)*

Lernt zu vergeben, und ihr werdet auf eurer Welt den Beginn des Friedens haben. Wenn es tausendmal nötig wäre, zu vergeben, sollt ihr es tausendmal tun. Seid ihr euch nicht bewusst, dass eine Versöhnung zur rechten Zeit euch erspart, einen Leidenskelch zu trinken? *(• DT 40, 83)*

Vergebt einander, und ihr werdet dabei Erleichterung für euch selbst und für den finden, der euch Unrecht getan hat. Tragt nicht die Last des Hasses oder des Grolls in eurer Seele; seid reinen Herzens, und ihr habt das Geheimnis des Friedens entdeckt.
(• DT 40, 85)

Vergebt so oft, wie ihr beleidigt werden mögt. Beachtet nicht einmal die Zahl der Fälle, in denen ihr vergeben müsst. Eure Bestimmung ist so hoch, dass ihr euch nicht in diesen Fußangeln des Weges verfangen dürft; denn weiter vorne erwarten euch sehr große Aufgaben. *(• DT 63, 179)*

Lernt, die Fehler eurer Mitmenschen zu vergeben, und wenn ihr sie nicht korrigieren könnt, so breitet wenigstens einen Schleier der Nachsicht über sie aus. *(• DT 45, 25)*

Ich sage euch: Vergebt denen, die euch kränken, denn sie wissen nicht, was sie tun. *(• ZGWG, 132)*

Im selben Augenblick, da ihr dem vergebt, der euch beleidigt hat, werdet ihr Meinen Frieden voll fühlen; denn in diesem Augenblick wird sich euer Geist mit dem Meinen vereint haben, und Ich werde Meinen Mantel ausbreiten, um euch zu vergeben und euch beide in Meine Liebe zu hüllen. *(• DT 42, 33)*

Denkt darüber nach, dass, wer seinen Mitmenschen verletzt, dies nur tut, weil es ihm an geistigem Lichte mangelt; und Ich sage euch, dass die Vergebung das einzige ist, was in jene Herzen Licht bringen kann. Groll oder Rache vermehren die Finsternis und ziehen das Leid herbei. *(• BdWL U99, 53)*

Vergebt auch denen und richtet jene nicht mehr, die in eure Herzen Böses gesät haben. Wenn eure Augen sie schauen könnten, wie sie kniefällig bittend eure Vergebung erflehen, wärt ihr nicht so ungerecht zu ihnen. *(• DT 61, 39)*

Die Vergebung wird eine der Tugenden sein, die vor Meiner Gerechtigkeit größtes Verdienst haben werden. Ich sage euch noch einmal: "Liebet einander." *(• BdWL U60, 94)*

Dort, wo euch Menschen Verletzungen zugefügt haben, dort ist es oft besonders schwer zu vergeben, aber ihr kommt um diesen Punkt nicht herum. *(• EVO 11.01.12)*

Den Weg der Vergebung zu gehen, bedeutet Heilung für eure Seele, bedeutet, dass ihr besondere Kraft bekommt und Mut bekommt, um nicht nachtragend zu sein, sondern loszulassen und alle diese verschiedensten Erlebnisse, wo ihr verletzt wurdet, auch alles in Meine Hände zu legen, denn so kann Ich eure Herzen heilen, Ich kann eure Seelen heilen, sodass ihr immer mehr erkennt, dass ihr frei werdet von all diesen Bindungen.

Jemandem nicht zu vergeben, ist eine Fessel, ihr seid dann an den anderen gefesselt. Und wenn ihr frei werden möchtet von diesen Fesseln, so bittet Mich um Meine Hilfe, um Meinen Segen für diese Menschenkinder und für euch. *(• EVO 11.07.12)*

Was meint ihr, wie die Welt aussehen würde, wenn nach dem 11. September, nach diesem Anschlag, die Welt gesagt hätte, die Christen alle zusammen: 'Wir vergeben euch, was ihr auch getan habt. Es ist schlimm. Es ist viel Leid. Wir vergeben euch, auch euch Muslimen. Auch ihr seid Kinder Gottes. Auch ihr, die ihr voll Hass steckt.' Jesus ist immer zu allen gegangen und in der Bergpredigt hat Er gesagt: 'Liebet eure Feinde, und wenn dir einer auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die linke dar.' Und das ist schwer. Ich weiß, selbst in euren Familien ist es schwer, das zu tun, dem zu vergeben, der einem wehgetan hat, dem zu verzeihen, der einem gegen das Bein getreten hat, wie auch immer, geistig oder wörtlich. Es ist so schwer zu vergeben für euch, aber nehmt dieses mit: Lasst die Vergebung in euren Herzen größer werden. Lasst sie aufschwellen und denkt an Jesus Christus. *(* ZGWG, 133)*

Segnen

Segnen bedeutet nicht nur, alles ins Licht einzuhüllen, sondern alles wieder umzuwandeln in die reine Schwingung mit und aus eurem Geist. Denkt immer wieder daran, dass ihr nicht der Mensch seid und auch nicht die Seele, sondern der Sohn, die Tochter, der/die mit Mir eins ist und sich dieser Einheit nun auch bewusst ist. *(• LLK 25.05.11)*

Segnen bedeutet sättigen. Segnen ist, das Gute zu fühlen, es zu sagen und weiterzugeben. Segnen heißt, alles, was euch umgibt, mit Gedanken der Liebe zu durchtränken. *(• DT 18, 61)*

Ich sage euch, dass ihr alles mit Liebe segnen sollt, im Namen des Vaters und Schöpfers des Weltalls. *(• DT 18, 60)*

Sollte es euch, aufgrund des Verhaltens eures Nächsten, schwer fallen ihn zu lieben, versucht es trotzdem und wenn ihr ihn noch nicht lieben könnt, so segnet ihn! *(• LLK 12.10.12)*

Meine ganze Schöpfung dürstet nach Liebe. So lasst eure Liebe in alles fließen, was um euch ist, und bittet Mich immerwährend um Meinen Segen. *(• EVO Heft 7)*

ICH erkläre euch das Segnen an einem Beispiel: Ihr seht einen Menschen in einem Rollstuhl. Aus Meiner Barmherzigkeit strömt in euch das Mitempfinden und ihr sagt oder denkt: "Vater, Dein Segen ist mit ihm!" oder "Vater, ich segne ihn in Deinem Namen, damit er sein Schicksal tragen kann, und ich bitte um Kraft für all seine Angehörigen oder Pflegekräfte."

Der Segen ist ausgesprochen und ihr geht weiter eure Wege. Was geschieht aber nun im Geistigen? ICH breite Meine Hände aus über den von euch Gesegneten und in seine Seele strömt die Gnade, und er erkennt, dass er durch das Handicap Schuld aus der Vergangenheit auflösen kann, indem er trotz der Behinderung seinen Mitbrüdern und -schwestern, die ebenso mit Krankheit zu ringen haben, freundlich begegnet und ihnen Mut macht. Die Kraft dazu erhält er von Mir.

Doch euer Segen bleibt nicht nur bei dem Bruder stehen, nein, er umrundet die ganze Erde und berührt alle Meine Kinder, die sich in körperlichem Leid, im Schmerz befinden. Die Engel des Himmels tragen diesen Segen um die Erde, und alle erhalten aus diesem einen Segensspruch himmlische Kraft, um ihr Schicksal zu tragen und zu ertragen. Auf diese Art und Weise gelangen Meine Kinder zur Erkenntnis und kehren durch euren Segen rascher zurück an Mein Herz. *(• LLK 28.05.11)*

Segnet! Es ist die stärkste Kraft, denn Segnen ist Liebe, doch es ist einfacher euer Gegenüber zu segnen, als zu sagen: "Vater, ich liebe mein Gegenüber.", denn ihr könnt es nicht lieben, wenn ihr gerade in einer heftigen Auseinandersetzung seid, ob in der Familie, am Arbeitsplatz oder sonst irgendwo. Aber ihr könnt segnen. Versucht es! Durch einen kurzen gedachten Satz: Entweder "Vater, ich segne" oder "Vater, Dein Segen für meine Kinder bzw. meinen Mann, meine Frau, meine Arbeitskollegen" werdet ihr bemerken, wie diese Segenskraft ihre Liebewirkung haben wird.
(• LLK 25.06.11)

5.7.14 Gedanken und Worte

Die Macht der Gedanken

Zehn- bis zwanzigtausend Gedanken huschen einem täglich durch den Kopf - und 99 Prozent davon sind Schrott. Sie sind flüchtig, so meinen wir, uninteressant und ohne Wirkung. Doch das Gegenteil ist wahr. Gedanken - so immateriell sie sind - haben die Kraft, die Realität zu verändern. Nicht nur unseren Körper und unsere Handlungen, sondern auch das Leben anderer Menschen und vielleicht sogar die physische Welt, die uns umgibt. Was ist das Geheimnis der Gedankenkraft?

In der Psychologie ist ihre Macht unbestritten: Natürlich haben unsere Ideen und Vorstellungen einen entscheidenden Einfluss auf unser eigenes Leben. Wie soll jemand glücklich sein, der depressive Gedanken hegt? Wie soll sich jemand mit Kollegen verstehen,

über die er Schlechtes denkt? Wie soll jemand mutig sein, der seinen Geist auf die Gefahren des Lebens fokussiert? *(PM 6/02, 46)*

Jede inkarnierte oder entkörperte Geistseele sendet beim Denken Schwingungen aus; jedes Gefühl übt einen Einfluss aus. Ihr könnt sicher sein, dass die Welt voll von diesen Schwingungen ist. *(• DT 35, 4)*

In jedem Augenblicke gehen gedankliche oder geistige Schwingungen von euch aus, aber in den meisten Fällen strahlt ihr Selbstsucht, Hass, Gewalttätigkeit, Eitelkeit und niedere Leidenschaften aus. Ihr verletzt und fühlt, wenn man euch verletzt: aber ihr liebt nicht, und deswegen fühlt ihr nicht, wenn man euch liebt, und mit euren krankhaften Gedanken sättigt ihr die Umgebung, in der ihr lebt, immer mehr mit Schmerz und erfüllt euer Dasein mit Unbehagen. *(• DT 35, 21)*

Wie alles im Universum sind auch Gedanken Energien, ähnlich denen von Licht und Schall. *(* Weidner 33, 130)*

Eure Gedanken sind Energiebauwerke und beeinflussen eure Seele und auch euren Körper. So manche Krankheit kommt von negativen Gedankenenergien. Auch eure Stimmung, eure Gefühle werden von diesen Energien beeinflusst. Alles hängt zusammen und beeinflusst sich laufend. Ihr seid mit allem und allen vernetzt, daher trägt jeder Verantwortung für sein Tun, dazu gehören auch die Gedanken und das, was ihr aussprecht. *(• EVO Heft 9)*

Die Auswirkungen eurer Gedanken und Worte stehen im Raum und schwingen nach außen, damit haben sie eine enorme Wirkung auf eure Mitmenschen, auf die Natur, auf die geistige Welt, d.h. auch auf die geistigen Wesen, die um euch sind. Diese Suchenden nehmen, was da ist, und nähren sich von den verschiedenen Energien und Schwingungen, je nach Seelenzustand. *(• EVO Heft 3)*

Ihr könnt eure Gedanken nicht sehen, und deshalb macht ihr euch nicht klar, dass sie Form und Gestalt haben, so wie etwa auch Wolken sie haben. Es gibt Gedankenströmungen, so wie es Luftströmungen gibt, und die mentalen Muster der Gefühle und Gedanken des Menschen steigen auf wie Flammen aus der Glut oder Dampf aus heißem *Wasser,* um niederzufallen wie Asche oder Regen. *(* Roberts 4, 471)*

Jeder geistig Sehende kann euer Denken, Fühlen und eure Willensimpulse in geistigen Farben, Formen und Klängen wahrnehmen. Er kann also klar erkennen, welche Gesinnung ihr aufweiset. Auch die Wesen der Naturreiche vermögen da einiges an

euch zu sehen - dementsprechend verhalten sie sich euch gegenüber

Wenn sich die Menschheit bewusst wird, dass jeder Gedanke und jedes Gefühl die Kraft des verwirklichenden Willens in sich trägt, dann ist es wohl klar, dass eine Gedanken- und Gefühlskontrolle, und zwar eine ehrliche und strenge, notwendig ist.
(Schwarz 1, 183)*

Denkt an das Spinnennetz bei jedem Wort, das ihr aussprechen möchtet. Was setzt es in Bewegung? Verändert es die Welt zum Guten oder zum Negativen? Wägt gut ab, was ihr denkt, sprecht oder tun wollt. Es verändert auch euch selbst, denn auch ihr selbst seid in dem Netz, seid Teil des großen Ganzen. *(• Norina 1, 151)*

Bedenke:

- Was du denkst, wird Wirklichkeit, denn Gedanken sind Samen. Sie schlagen Wurzeln, wachsen empor, bringen Früchte nach ihrer Art.
- Jeder Gedanke strebt nach seiner Verwirklichung, und zwar umso mehr, je häufiger du ihn denkst und je intensiver du ihn ernährst.
- Je mächtiger du einen gottgewollten positiven Gedanken denkst, umso schneller wird er aus dem Reich der Gedanken in das Reich der adäquaten Realitäten verwiesen. *(* Weidner 22, 229)*

Wo kommen die Gedanken her?

Eher selten ist dein Gedanke dein eigener, selten stammt ein Gedanke aus dem Gottesfunken und ist aus sich, aus dem Innersten selbst geboren! Diese aus sich selbst geborenen Gedanken jedenfalls sind es, die das Beste, Klarste und Günstigste für den Menschenkörper, für die Seele und die Durchdringung des eigenen Selbst sind! *(* Weidner 34, 217)*

Beobachtet eure Gedanken und das, was aus eurem Mund kommt, so könnt ihr am ehesten die Fallen erkennen, denn Gedanken fliegen euch auch zu und müssen hin und wieder zurückgewiesen werden, weil sie euch schaden. Jeder Gedanke löst eine Resonanz aus und wird verstärkt von der Gegenseite, und diese Falle ist nicht so schnell und so leicht erkennbar, besonders, wenn man mitten drinnen sitzt. *(• EVO Heft 11)*

Geister haben einen Einfluss auf euch Menschen, und je nach eurem Gedankenfluss sammeln sich diese Geister oder Gedankenträger um euch. Sie nehmen nicht nur Gedanken von euch entgegen, sondern sie senden in erster Linie Gedanken zu euch, um

euch gut oder negativ zu beeinflussen. Wenn ihr also einen Gedanken aufgenommen habt, dann bringt ihn euer materielles Werkzeug, das Gehirn, in das Bewusstsein, das heißt, ihr werdet bewusst, und es fällt euch etwas ein. Jetzt tritt der Wille des Menschen in Tätigkeit und entscheidet, ob er den Gedanken ausscheiden oder wachsen lassen will. Geliebte Freunde, es wäre schön, wenn ihr alle Gedankenkontrolle üben würdet!
(Weidner 12, 63)*

Nun kommuniziert ihr ja - auch wenn euch dieses nicht genügend bewusst ist - unentwegt mit Geistwesen aller Arten über eure Gedanken, Gefühle und Willensimpulse. Ihr strahlt euch selbst eure ganze Empfindungswelt hinaus in den Raum, in eure Umgebung. Und genauso wie ihr gestimmt seid, ob positiv oder negativ, geht ihr - das könnt ihr gar nicht abwehren - Beziehungen mit gleichen oder ähnlich gestimmten Wesenheiten in eurem Umfeld ein. *(* Schwarz 1, 32)*

Wie soll man denken und reden?

Wie anders wäre euer Leben, wenn statt dieses Aufbegehrens, dieser Verständnislosigkeit, euer erster Gedanke täglich der wäre, euren Vater zu segnen, und eure ersten Worte solche des Dankes wären für so viele Wohltaten, die euch Seine Liebe beschert!
(• DT 62, 78)

Lasst alle schlechten Gedanken von euch weichen und ziehet edle Gedanken an. Das Glück liegt nicht in dem, was man materiell besitzt, sondern in dem, was man geistig erkennt. Erkennen ist besitzen und danach handeln. *(• DT 36, 41)*

Denkt niemals schlecht von denen, die euch nicht mögen, und seid nicht erbittert über jene, die euch nicht verstehen, da ihr selbst das innerste Gefühl, das ihr gegenüber euren Nächsten habt, diesen gedanklich übermittelt. *(• DT 35, 22)*

Es kommt immer wieder auf dich zurück, wenn du etwas Schlechtes denkst und tust. Es kommt auf dich zurück und nicht auf den, dem du es schicken möchtest. Es kommt auf dich zurück, wenn du Groll im Herzen trägst. *(* ZGWG, 134)*

Es passiert in Sekundenschnelle, dass sich ein unguter Gedanke einschleicht, und da alles Energie ist, wirkt sich dieser Gedanke sofort aus. Es ist eine hohe Anforderung, diese Achtsamkeit zu lernen, aber ihr werdet immer mehr erleben, wie sehr sich diese Achtsamkeit auf euer Wohlbefinden auswirkt. Je weniger negative Gedanken euch verlassen und zwangsläufig wieder zu euch zu-

rückkommen, umso mehr steigt bei euch die seelisch-geistig-körperliche Gesundheit. *(• EVO Heft 12)*

Der Geist ist der Beleber, die Gedanken sind die Beweger. Der Mensch lebt durch Gedanken, sie bilden seinen Charakter, sie sind die Urheber aller Taten. Denkst du gut, so bist du gut, denkst du weise, so bist du weise, denkst du bös, so bist du böse. Alles Unheil, aller Segen sie kommen aus den Gedanken. *(* Vay 2, 89)*

Versucht, mit reinen, liebevollen, schönen Gedanken euren Weg zu gehen, denn schöne Gedanken bringen Helligkeit um euch herum, und das zieht andere an, die ebenfalls Helligkeit verbreiten. Und damit wird es für euch wiederum leichter, denn je mehr zusammen sind mit schönen positiven Gedanken, mit göttlichem Sinne, umso erfreulicher, umso friedvoller wird euer Leben. *(* ZGWG, 134)*

Gebt einfach liebevolle, nährende Gedanken an eure Umgebung ab. *(* Marciniak , 69)*

Das gottgewollte positive Denken führt zur Beherrschung und zur Schulung der Gedankenkräfte sowie der Geisteskräfte in euch und zur Ausbildung eurer Tugenden. Das ergibt die Möglichkeit, in eurem Inneren ein friedvolles, harmonisches, gottgewolltes Zentrum des Lichtes und der Liebe zu entwickeln, sodass ihr aus eurem Innersten heraus selbstlos werktätige Nächstenliebe bewerkstelligen könnt. *(* Weidner 22, 224)*

Wirkung der Worte

Seid achtsam! Mit jedem negativen Wort gestaltet ihr nicht nur negative Energien, sondern ihr zieht auch negative Wesen an, die so geprägt sind. Das verstärkt dann noch eure Gefühle.

Unterschätzt die Kraft eurer Gedanken und eurer Worte nicht. Verwendet immer mehr gute Worte, kraftvolle Worte, gesundheitsfördernde Worte, liebende Worte, lichtvolle Worte und ihr werdet mit der Zeit sehen, dass sich vieles in euch verwandelt, verändert. *(• EVO 10.08.13)*

Prüfet euch immer wieder auf Reinheit eures Herzens, auf die Reinheit eurer Gedanken und ganz besonders auf die Reinheit eurer Worte. Denn ihr wisst ja, ein betrübliches Wort kann soviel Schmerz auslösen, darum legt die Bremse bereits in eure Gedanken, damit das Wort, was verletzen könnte, gar nicht erst über eure Zunge kommt. *(• ZGWG, 134)*

Was willst du mit deinen Worten erreichen? Sind sie zum Wohle des Nächsten gesprochen oder ist eine eigene Absicht da-

hinter, möchtest du damit etwas für dich erreichen? Achte auf die feinen Nuancen. Sprich weniger, aber ganz bewusst und höre auf das, was der Andere sagt, was er dir auch zwischen den Worten mitteilen möchte. *(• Norina 1, 143)*

Ihr sollt Worte zum Ausdruck bringen, die den Mitmenschen, den lieben Geschwistern und Freunden Worte des Trostes, des Aufbaues, des guten Willens, der Harmonie, des Friedens, der Wahrheit, der Nächstenliebe und des Mitfühlens sind, Worte des Miteinanders. *(*Weidner 22, 181)*

Das gesprochene Wort enthält Bewusstsein, Wille, Aufmerksamkeit, Kraft. Damit will ich zum Ausdruck bringen, dass es ganz in eurer Macht liegt, welche Worte ihr sprechen wollt oder sollt.
(Weidner 22, 179)*

Elementale - Gedankenenergien

Gleiche oder ähnliche Gedanken, die von vielen Menschen immer wieder gedacht werden, erzeugen eine ganz bestimmte Energie, die so groß und stark werden kann, dass sie sich quasi verselbständigt und wie ein Energieball um die Erde und die Menschen herum schwebt und alle erreicht. Ist jemand offen für diese Form der Gedanken, mögen sie den Frieden und die Freiheit oder den Hass und den Krieg beinhalten, so werden diese sich in ihm festsetzen und nicht mehr nur latent, sondern mit der Zeit immer ausgeprägter in ihm existieren. *(* Zopf 1, 112 ff.)*

Ich bitte euch um Gedankenkontrolle und um das verstärkte Bemühen, negative Gedankenschöpfungen, auch Elementale genannt, aufzulösen.

Depressive Verstimmungen sind eure eigenen Gedankenschöpfungen, die von euch ausgesandt wurden, sich mit gleichartigen verbunden haben und zu euch verstärkt zurückgekehrt sind. Erkennt dies, Ich bitte euch! Mit Meiner Kraft, mit Meinem Beistand helfe Ich euch, diese Schöpfungen wieder aufzulösen.
(• LLK U60, 445)

5.7.15 Prüfungen, Herausforderungen, Lektionen

Sind Prüfungen eine Strafe Gottes?

Ich wollte, alle würden begreifen, dass Gott keine Gefühle der Rache hegen kann, weil Seine Liebe vollkommen ist. Ebenso wenig kann er den Schmerz senden; ihr selbst seid es, die ihn durch eure Sünden anziehen. Meine Göttliche Gerechtigkeit steht über eurem Leid und selbst eurem Tod. Der Schmerz, die Hindernisse,

die Misserfolge sind die Prüfungen, die der Mensch sich ständig auferlegt, und die Früchte seiner Saat sind das, was er nach und nach erntet. *(• DT 5, 35)*

Weshalb jedoch glauben, dass Prüfungen Strafen sind? Es ist besser, zu glauben, dass Prüfungen statt Strafen Erfahrungen sind, die ihr durchleben müsst, damit euer Geist mehr Licht erlangt. *(• BdWL U306, 21)*

Begreift, dass nicht Ich den Schmerz zuteile, denn Ich bin euer Vater, der euren Geist schmücken will. Ihr selbst seid es, die ihr den Schmerz auf eurem Lebensweg sät, und wenn er euch dann überwältigt, sagt ihr Mir: "Herr, warum drückt uns der Schmerz darnieder?" Doch erkennt, dass Ich euch nur Liebe schenke, euch segne und euch Meine Unterweisung gebe. *(• BdWL U163, 46)*

Sind Prüfungen Zufall oder Schicksal?

Wenn ihr die Prüfungen des Lebens dem Zufall zuschreibt, werdet ihr schwerlich stark sein können. Doch wenn ihr eine Vorstellung von dem habt, was Sühne ist, was Gerechtigkeit und Wiedergutmachung ist, werdet ihr in eurem Glauben Erhebung und Ergebung finden, um in den Prüfungen zu siegen. *(• DT 42, 47)*

Denkt ihr, dass die Dinge euch per Zufall widerfahren? So etwas wie Zufall oder Zufälligkeit gibt es nicht und niemand ist ein so genanntes 'Opfer' des Willens oder der Pläne eines anderen. *(* Weinberg, 46)*

Mein Leben lang hatte ich meine Probleme und Herausforderungen lediglich als sinnloses Leiden betrachtet und geglaubt, dass sie zufällig und vollkommen willkürlich auftraten. Hätte ich damals schon gewusst, dass ich diese Herausforderungen selbst geplant hatte, dann wäre es mir möglich gewesen, ihren tieferen Sinn zu erkennen. Schon dieses Wissen hätte ausgereicht, um mein Leiden zu reduzieren. Hätte ich zudem noch gewusst, warum ich sie geplant hatte, würde ich die in ihnen enthaltenen Lektionen sicherlich schneller gelernt haben. Angst, Wut, Groll, Schuldzuweisungen, Opferhaltung und Selbstmitleid wären durch das Streben nach Wachstum ersetzt worden. Vielleicht wäre ich sogar dankbar für meine Herausforderungen gewesen. *(Schwartz, 104)*

Wir müssen also immer daran denken, dass alles, was im irdischen Dasein auf uns zukommt, sinnvoll und gesetzmäßig gelenkt ist und niemals annehmen, dass wir irgendwelchen Zufällen ausgesetzt sind. *(Nowotny Bd. 2, 135)*

Ohne weiteres Bedenken sagt ihr "Zufall". Was ist das eigentlich? Zufall ist nichts anderes, wenn man es wieder systematisch analysiert, als: "Es fällt mir etwas zu." Jetzt kommt es wieder darauf an: Durch den freien Willen, ich selbst gewollt im Erdenleben? Oder von innen her beim Ja-Sagen vor der Inkarnation, "ich nehme es auf mich". Es fällt mir also zu, weil es in mir ist.

In Wahrheit und mit aller Deutlichkeit sage ich es: Es gibt keinen Zufall! Es gibt das nicht, was ihr unter Zufall verstehet! Alles ist, um es computermäßig zu sagen, programmiert in euch. Und da kommen manche und sagen, auch Geistwissenschaftler: "Das ist Strafe Gottes." Gott straft niemals! Nicht das Geringste!

Schicksal bedeutet im Sinne des mit der Vernunft denkenden Menschen "mir wird etwas geschickt."

Liebe Geschwister, wird es von außen geschickt? Dann ist es euer freier Wille gewesen in diesem Erdenleben. Oder wird es von innen geschickt, weil ihr vor der Inkarnation gewollt habt, es in diesem Leben gutzumachen, auszulöschen, die Belastungen auszugleichen? Das ist der Sinn, es wird etwas geschickt. Von wem wird es geschickt? Von Gott? Nein! Gott ist gerecht. Christus? Nein! Von wem denn? Von dir als Geistseele selbst! Du hast es ja vor der Inkarnation bei der großen Besprechung deines zukünftigen Erdenlebens gewollt! Also 'Schicksal' ist nicht etwas Fremd-Gewolltes, sondern etwas Eigen-Gewolltes. *(* GgL 1 06/13, 7)*

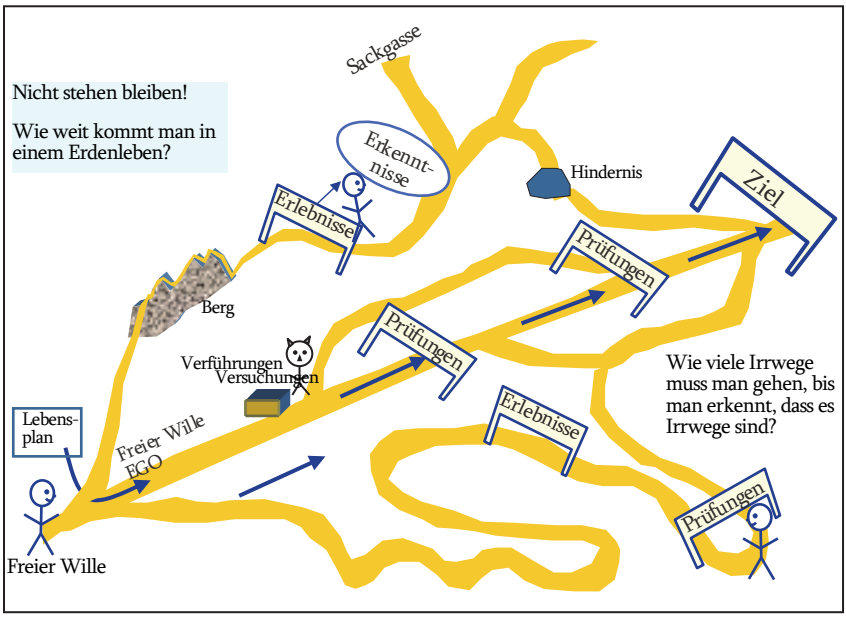
Nichts kommt auf euch zu, das euch nicht in irgendeiner Form etwas zu sagen hätte, das euch etwas lehren will, das euch erfreuen, euch zum Nachdenken bringen will. Es kann euch nichts begegnen, das nicht für euch bestimmt ist! Auch dieses Wort haben die Meinen schon oft vernommen. Seid ihr schon in der Lage, euch in eurem Alltag danach zu richten und darin das für euch Wichtige zu finden, zumindest die Botschaft darin zu erkennen und zu akzeptieren: Dies ist für mich bestimmt, weil es ansonsten nicht in mein Leben getreten wäre? *(• ALZG 12.10.13)*

Ursachen und Auslöser von Prüfungen

Jene Prüfungen, in denen die Menschen leben, sind die Früchte, die sie nun ernten, sind das Ergebnis ihrer eigenen Saat - eine Ernte, die manchmal die Folge des Samens ist, die sie im Jahr zuvor gesät haben, und in andern Fällen die Frucht dessen, was sie Jahre davor oder in andern Inkarnationen gesät haben. *(• DT 63, 288)*

Ihr könnt jedes Leben, auch euer eigenes, unter dem Gesichtspunkt beobachten: Es geschieht letztlich immer nur das, was für

den einzelnen das Beste ist. Jedes Problem und jede Belastung, die auf uns zukommt, heißt: Es ist das Bestmöglichste in diesem Augenblick. Fragt euch dann: Was heißt das also, was will es mir sagen? Lasst euch nicht von eurer eigenen Bequemlichkeit vorsagen: Herr mein Gott, nimm das von mir, lass es doch lieber übermorgen wiederkommen, ich habe momentan nicht die richtige Lust dazu oder möchte doch vorher lieber das oder jenes machen. Nein, beobachtet jede Situation, die auf euch zukommt. Sie zeigt uns im richtigen Moment ganz genau, wo wir unsere Schwächen und unsere Fehler haben. *(* Christopherus, 166)*



Im Erdenleben geht es darum, Versuchungen zu widerstehen, Irrwege zu vermeiden sowie Prüfungen zu bestehen.

Die Ursachen für die Schicksalsauswirkungen bei euch Erdenmenschen liegen oftmals in einem früheren Erdenleben. Sie können aber auch Belastungen darstellen, durch ungenutzte Gelegenheiten in Zwischenleben der Inkarnationen. *(* GgL 1, 10/05, 12)*

Ihr urteilt oberflächlich, als ob ihr Kinder wärt, und bedenkt dabei nicht, dass die Prüfungen, die euch geißeln, euer Werk sind. Wenn sie sich daher über euch entladen, wünscht ihr, dass sie von euch weichen, dass das Schicksal abgeändert wird, um nicht zu leiden, um den Leidenskelch nicht länger zu trinken. *(• DT 62, 84)*

Der Schmerz, die Hindernisse, die Misserfolge sind die Prüfungen, die der Mensch sich ständig auferlegt, und die Früchte seiner Saat sind das, was er nach und nach erntet. *(• DT 5, 35)*

Alles, was euch widerfährt, habt ihr in euer Leben hineingedacht oder -gefühlt. Alles, was geschieht, geschieht als ein absichtlicher Akt, festgelegt durch Gedanken und Emotion. Alles!
(Weinberg, 46)*

Solange ihr auf dieser Erde lebt, seid ihr verschiedenen Strömungen ausgesetzt. Zum einen kann es noch Altlasten geben, die ihr euch noch nicht bewusst gemacht habt und daher noch nicht an Mich übergeben habt, zum anderen seid ihr in Situationen gestellt, wo die Belastungen und die Anforderungen so groß sind, dass sich eure Seele durch den Körper ausdrückt. Sobald ihr Schmerzen verspürt, stellt euch die Frage: "Was belastet mich gerade, in welcher Situation stehe ich und welche Einflüsse sind da."

Sobald ihr auf der richtigen Spur seid, legt diese Erkenntnisse in Meine Hände und bittet Mich um Auflösung dieser Belastungen. *(• EVO Heft 10)*

Wenn jemand immer wieder stolpert, obwohl er sich aus ganzem Herzen bemüht auf seinem geistigen Weg. Was soll er tun?

Ganz deutlich ausgedrückt: Du hast das Stolpern selbst ausgelöst, indem du die Ursachen dafür gelegt hast, und nur du kannst diesen Stolperstein auflösen. Und er wird dir so lange zum Stolperstein werden, bis du die Ursache aufgelöst hast. Aber das kann in verschiedenster Form geschehen, denk also nach darüber! Du denkst: vielleicht gibt es einen kleinen Umweg? Auf dem kleinen Umweg liegt aber wieder der Stolperstein, und du kommst nicht drüber hinweg. Und wenn du gar nichts tust, dann kommt der Stolperstein direkt vor deine Füße. Es geht nicht anders.
(Weidner 3, 176 ff.)*

Sinn und Zweck der Prüfungen

Jeder Tag eures Daseins ist eine Seite des Buches, das jeder von euch schreibt. Jeder Tag ist durch eine Prüfung gekennzeichnet, und jede Prüfung hat einen Sinn und einen Grund. *(• BdWL U120, 41)*

Alle Erfahrungen, die für euch wichtig sind, kommen auf euch zu; denn sie sind in eurer Seele verzeichnet. *(• LLK, 30.07.05)*

Bedenkt, dass dieses Erdenleben ein ganz kleiner Ausschnitt ist in einem Gesamten, in einem, was vorher war, und einem, was kommen wird. Und dieses Erdenleben beinhaltet viele Prüfungen,

beinhaltet viele Herausforderungen, es ist ein Lernprozess, es ist ein Wachstumsprozess. *(• EVO 07.10.12)*

Das Leben auf der Erde ist für den Menschen immer von Prüfung und Sühne begleitet gewesen; doch niemals war dieser Entwicklungsweg so voll von Schmerz gewesen wie jetzt, niemals war der Kelch so voller Bitterkeit. *(• BdWL U115, 35)*

Euer Leben ist ein Eintauchen in eine Welt, die an Schwere durch nichts zu überbieten ist; es ist der tiefste Punkt in dieser ganzen Schöpfung. Hier erlebt ihr die Macht der Gegensätze hautnah und die Auswirkungen der Machenschaften, irdisch wie geistig, spürt ihr tagtäglich. *(• EVO Heft 17)*

Es ist eine Frage, die die Menschen dieser Erde seit Urzeiten beschäftigt: Woher diese Not, dieses Leid, warum greife Ich nicht ein. Aber ihr kennt die Antwort: Ich habe euch die Möglichkeit gegeben, frei zu entscheiden, und aus dieser Entscheidung heraus passieren Dinge und Situationen, die nicht immer zum Guten führen. Und so steht Mein Licht über allem, und Ich muss oft voll Schmerz mit ansehen, wie Meine Kinder sich für die Finsternis entscheiden, ohne sich bewusst zu sein, was sie tun. *(• EVO Heft 18)*

Es gibt viele Gründe, warum Menschenkinder in schwierige Situationen geraten. Zum einen gibt es Erfahrungen, die notwendig sind, um zu reifen, denn der Wachstumsprozess eines Menschen wird oftmals durch bittere Erfahrungen beschleunigt. Zum anderen gibt es auch Aufgaben zu bewältigen, für die ihr euch gemeldet habt und hier wird euch auch vieles abverlangt. Beides auseinander zuhalten ist nicht einfach, und manchmal laufen mehrere Gründe parallel. *(• EVO Heft 12)*

Ihr erlebt eine neue Inkarnation, und das Leid, das ihr erfahrt, ist so schwer, dass ihr Mich bittet, euer Dasein zu beenden. Doch Ich frage euch: Wisst ihr nicht, dass ihr nicht aufhören könnt zu existieren, und dass, wenn ihr heute auf Erden leidet, euer Geist nach seinem Übergang in die geistige Welt weiterhin unter derselben Prüfung leben wird, bis er seine Schuld bezahlt oder die Lektion gelernt hat? *(• BdWL U103, 15)*

Weil jede Prüfung für euch ein Geheimnis birgt, wisst ihr nicht, ob sie dafür da ist, um euch im Kampfe zu stärken, um euch etwas zu offenbaren, das ihr nicht kennt, oder um irgendein Vergehen zu sühnen. Doch weicht niemals vor den Prüfungen zurück, denn dazu sind sie nicht gesandt worden; auch gehen sie nicht über eure physischen oder seelischen Kräfte. *(• DT 62, 81)*

Aus freiem Willen, ohne Einfluss von außen, muss eine Aufgabe gelöst und ausgeführt, eine Prüfung auf sich genommen werden, sonst ist das Ergebnis wertlos. *(* Nowotny Bd. 2, 126)*

Wie man Prüfungen am besten bestehen kann

Die Prüfungen treten auf eine so unmerkliche Weise ein, dass ihr oftmals nicht einmal merkt, woher sie gekommen sind, noch wann sie endeten. Was würde aus euch, wenn Ich euch das Datum, den Tag und die Stunde ankündigte, damit ihr sie erwartet? *(• BdWL U251, 24)*

Um in allen Prüfungen siegen zu können, tut das, was der Meister euch gelehrt hat: wachet und betet, damit eure Augen immer wachsam sind, und ihr nicht von der Versuchung überwältigt werdet. Bedenkt, dass das Böse großen Spürsinn hat, um euch zu versuchen, um euch zu Fall zu bringen, euch zu besiegen und sich eure Schwachheit zunutze zu machen. Seid scharfsichtig, damit ihr es zu entdecken versteht, wenn es euch auflauert. *(• DT 63, 454)*

Im Leben sollte es immer darum gehen, die Herausforderungen zu meistern, nicht sie zu vermeiden. Die ganze Kunst liegt doch darin, mit den Risiken und Krisen positiv umzugehen und daran zu wachsen. *(wiwo 5/09, 76)*

Fast jeden Augenblick tritt eine Prüfung an euch heran, sei es ein Gefühl, ein Gedanke, seien es Worte oder eine Tat. Stets konsequent euren starken Willen für das Gottgewollte einzusetzen, das ist die Richtung, das ist das Ziel, das ist eure Wegweisung durch Christus! *(* Weidner 21, 179)*

Es kommt alles auf euch zu, was zu tun ist. Und das tut. *(• EVO Heft 4)*

Wenn ihr in euer Herz hineinhorcht, so wisst Ihr auch, was jeden Tag zu tun ist, denn die Aufgaben und die Situationen kommen auf euch zu, und ihr seid aufgerufen, sie zu bewältigen aus der Liebe eures Herzens heraus, in der Verbindung mit Mir, eurem Vater. *(• EVO 30.07.13)*

Zeigt mehr innere Standhaftigkeit! Entwickelt solche geistigen Kräfte, dass ihr jeder Situation gewachsen seid und nichts euch umwerfen kann, ganz gleich, was euch das Leben bringt. Wenn ihr Gott liebt, solltet ihr auch Vertrauen haben und bereit sein, Prüfungen zu ertragen. *(* Yogananda, 40)*

Gebt euch nicht geschlagen, erklärt euch niemals für gescheitert, beugt euch nicht der Last eurer Leiden. Habt immer die brennende Lampe eures Glaubens vor Augen. *(• DT 43, 7)*

Nicht immer wird es nötig sein, dass ihr den Leidenskelch bis zur Neige leert. Denn es genügt Mir, euren Glauben, euren Gehorsam, euren Vorsatz und eure Absicht zu sehen, Meinen Auftrag zu befolgen, dass Ich euch den schwersten Augenblick eurer Prüfung erspare. *(• BdWL U308, 11)*

Wenn die Prüfung bestanden ist, dann tritt auch die Ursache, welche die Prüfung bedingte, zurück. Sie bleibt für alle Zeit von euch fern, solange ihr nicht wieder in den gleichen Fehler verfallt. Dann habt ihr nämlich wieder eine neue Ursache geschaffen und die Prüfung muss in der Gerechtigkeit Gottes wieder an euch herantreten. *(* Weidner 21, 186)*

Hilfe und Unterstützung, aber auch Widerstände

Dieses Erdenleben ist wie eine Schule, wie in einer Schule. Es stehen oftmals große Aufgaben vor euch, und da kann es leicht passieren, dass ihr nicht wisst, wie damit umzugehen. Aber habt Mut, seid zuversichtlich, denn Ich bin bei euch. Ich lasse euch nicht alleine, sondern: Ich bin da und halte euch Meine Hände hin. Ergreift sie und geht mit Mir an der Hand und im Herzen euren Weg. *(• EVO 29.09.13)*

Bei allem, was ihr tut, ist der freie Wille maßgebend; denn das ist Mein höchstes Geschenk an alle Meine Kinder, deshalb kann und darf Ich euch nur helfen, wenn ihr zu Mir aufblickt und sagt: "Vater hilf, ich kann nicht mehr weiter!" *(• LLK 28.11.09)*

Der Glaube, die Ergebenheit und die Demut gegenüber dem von Mir Verfügten werden den Prüfungsweg kürzer machen, weil ihr dann den Leidensweg nicht mehr als einmal gehen werdet.
(• DT 42, 42)

Euer Geist ist mit großer Kraft ausgestattet worden, und die Prüfungen sind nicht größer als die Macht und Energie, die ihr besitzt. *(• BdWL U262, 24)*

Es gibt immer wieder Aufgaben und Situationen, die für euch alles andere wie einfach sind, wo ihr leidet, wo ihr merkt, ihr kommt an eure Grenzen, wo euer Herz durchgeschüttelt wird. Genau in solchen Situationen seid euch bewusst: Wenn ihr Mich einladet in euer Leben, in diese Situation, in diese Not, so wird alles verwandelt, und ihr bekommt die Kraft und die Zuversicht, die ihr braucht, um auch schwierige Situationen zu bewältigen.
(• EVO Heft 18)

Wenn die Menschen Not leiden, so schreien sie zu Mir, und das ist gut so. Noch besser wäre es, wenn sie auch in guten Zeiten zu

Mir kommen würden und Mir danken würden für Meine Gnadengeschenke und für Meine Liebe. In jeder Situation dürfen und sollen Meine Kinder mit Mir in Verbindung sein, denn eine immerwährende Verbindung von Herz zu Herz bedeutet, dass dieses Kind auch in Notzeiten gestärkt durch diese Erfahrung geht.
(• EVO Heft 16)

Ertragt eure Mühsale mit Geduld, und wenn ihr den Sinn eurer Prüfungen nicht zu begreifen vermögt, so betet, und Ich werde euch ihren Sinn offenbaren, damit ihr sie innerlich bejaht.
(• DT 17, 94)

Wenn Prüfungen kommen, dann ist die Liebe Gottes dabei, die Gerechtigkeit Gottes und die Barmherzigkeit Gottes.

Wenn wir Gott unbedingt vertrauen, dann sorgt er auch in den Prüfungen für uns. Wie geschieht das, liebe Geschwister? - Es geschieht dadurch, dass ihr in euren Prüfungen die Nähe eures Schutzgeistes intensiver spürt. Und wie erfolgt das? - Indem ihr ihn über das Gewissen deutlich in euch hört. Er zeigt euch Wege, wie ihr die Prüfung in gottgewollter Art bestehen könnt.

Leider ist noch die zweite Seite da. Denn Gottes Gerechtigkeit erfordert es, dass euch auch der Dunkle intensiver versuchen darf, wenn der Schutzgeist näher an euch herantritt. Die Gerechtigkeit Gottes führt in allen Fällen dazu, dass sich der Mensch mit seinem freien Willen selbst zwischen Gottgewolltem und Satangewolltem entscheiden muss. *(* Weidner 21, 181 ff.)*

Siehe, in diesem Erdenleben gibt es viele Situationen, die leidvoll sind. Warum das so sein muss, fragst du dich? Es ist die Finsternis dieser Schöpfung, die euch zu schaffen macht. Dieser Planet ist nicht das Himmelreich, sondern ein Teil der gefallenen Schöpfung, daher geht der Weg Meiner Kinder über das Leid in Mein Reich. Um dieses Leid zu ertragen, braucht ihr Meine Hilfe. Jedes Kind, das dieses erkannt hat, wird merken, dass so manche Schwierigkeiten leichter zu tragen sind in Verbindung mit Mir, eurem Erlöser. *(• EVO Heft 14)*

Aber auch die Dunkelheit wird dich stets begleiten. Du wirst viele Ratschläge bekommen, die dich unsicher machen, die versuchen, dich zu verwirren und kraftlos zu machen, die deine kompromisslose Entscheidung für Mich für fragwürdig und verantwortungslos erscheinen lassen. *(* Jutz, 33)*

Die Bedeutung der Lebenslektionen

Ein Wesen, das auf Erden die Lektionen nutzt, die es auf ihr empfangen hat, mag zur Welt zurückkehren, aber immer wird es mit größerer Reife und unter besseren Lebensbedingungen geschehen. *(• DT 30, 35)*

Die wichtigste Lektion des Lebens ist, lieben zu lernen. Vergeude keine Zeit und lerne diese Lektion schnell. *(• Caddy, 17.9)*

Es gibt wichtige Lektionen, die gelernt werden müssen, und je früher du sie lernst, umso besser. Versuche nie, dich davor zu drücken oder sie zu umgehen, sondern sieh sie als das, was sie sind, und tritt ihnen offen und ehrlich entgegen. *(• Caddy, 10.5)*

Sei dankbar für die Lektionen, die du gelernt hast, und für die Erfahrungen, die du gemacht hast, die dir alle geholfen haben zu wachsen und dir zu einem tieferen Verständnis verholfen haben. *(• Caddy, 31.12)*

Hast du einen Fehler gemacht, so gib ihn zu, sag, dass es dir Leid tut, und geh weiter voran. Dann wird keine wertvolle Zeit damit versäumt, dass du dich zu verteidigen und nachzuweisen versuchst, dass du im Recht bist. *(• Caddy, 10.7)*

Heute verfluchen viele den Schmerz, aber morgen werden sie ihn als einen Meister segnen, der sie hohe und schöne Lektionen lehrte. *(• BdWL U286, 32)*

5.7.16 Auf Unnötiges verzichten

Entfernt aus eurem Leben das Überflüssige, das Künstliche, das Schädliche, und erquickt euch stattdessen an allem, was sich an Gutem in eurem Dasein findet. *(• DT 63, 127)*

Meine lieben Kinder, nehmt die Zeichen dieser Zeit ernst und vertrödelt eure Zeit nicht, denn die Ewigkeit ist lang, und hier auf der Erde habt ihr die Möglichkeit, den Grundstein für eine wunderbare Zukunft in Meinem Reich zu bauen. Sollte das nicht wichtiger sein wie eure alltäglichen Dinge, die ins Uferlose gehen und euch wenig bringen für die Ewigkeit? *(• EVO Heft 8)*

Lasst alles Unnötige aus eurem Leben weg, es gibt viel wichtigere Dinge in dieser Zeit. Wenn ihr einst zurückschaut auf dieses Leben und auf das, was ihr hier getan habt, so sollt ihr das Gefühl haben: es war gut! Aber ist es gut, so wie ihr es jetzt lebt? Lebt ihr die volle Hingabe oder lasst ihr euch von diesem Weltlichen noch zu sehr vereinnahmen? *(• EVO Heft 18)*

Lasst ab von allem Unnötigen. Ihr lauft nach wie vor Gefahr, euch mit unwichtigen Dingen abzugeben. Schaut genau hin, wie ihr eure Tage gestaltet!

Macht euch eine Liste, was ihr so an einem Tag alles tut, wo eure Gedanken hingehen und was ihr sprecht.

Schaut genau hin und seid achtsam und wachsam. Der Versucher schläft nicht, und die Lauheit in euren Herzen macht es euch auch nicht leicht, Meinem Anspruch gerecht zu werden.

Ihr könnt alle Herausforderungen bewältigen, wenn ihr bei Mir bleibt und Mich in euer Tagesgeschehen einbindet. Bittet Mich um Meine Gegenwart, und Ich werde gerne mit Meinen Heerscharen zu euch kommen, um euch zu führen, zu beschützen und um euch zur Seite zu stehen mit Meiner Liebe und mit Meinem Segen. *(• EVO Heft 5)*

Was euch nicht wichtig erscheint, das lasst die anderen tun, ihr aber tut das, was auf euer geistiges Ziel ausgerichtet ist, denn die meisten Menschen kümmern sich nicht um geistige Dinge. *(* Weidner 34, 42)*

Das Leben ist eine große Lernerfahrung. Ihr müsst bereit sein, die Kontrolle über euren Willen zu übernehmen und alte Denkgewohnheiten und -muster loszulassen, indem ihr euch von den zehrenden geistigen und körperlichen Verhaltensweisen löst, die euch zermürben. *(* Marciniak , 162)*

Ihr könnt lernen, alten Überzeugungen eure Aufmerksamkeit zu entziehen, indem ihr sie einfach loslasst. Wenn ihr sie nicht beachtet, fliegen sie davon wie Luftballons im Wind. Entwickelt glasklare Absichten bezüglich der Dinge, die ihr tatsächlich wollt. *(* Marciniak , 141)*

Eure größten Siege werdet ihr erringen, wenn ihr aufhört zu urteilen und euch aus der Opferrolle löst, indem ihr nach dem höheren Sinn des Lebens sucht. Vergebung ist die höchste Form des Loslassens und befreit euch aus dem endlosen Kreislauf von Vorwürfen und Schuld. *(* Marciniak , 172)*

5.7.17 Umgang mit Menschen im persönlichen Umfeld

Ehe und Partnerschaft

Körperlich sind der Mann und die Frau verschieden, aber geistig sind sie gleich. Beide sind Geister, die um ihre Vollkommenheit ringen. *(• BdWL U240, 4)*

Ich weiß, dass es in dieser Zeit wie nie zuvor Probleme innerhalb der Ehen gibt, Probleme, für die die Betreffenden nur eine Lösung finden: die Trennung, die Scheidung.

Wenn der Mensch vom geistigen Wissen die nötige Kenntnis hätte, würde er keine so schweren Fehler begehen, denn er würde im Gebet und in der Vergeistigung die Inspiration finden, um die schwierigsten Verwicklungen zu lösen und die härtesten Prüfungen zu bestehen. *(• BdWL U312, 40 ff.)*

Ihr seht das geistige Ringen dieser Zeit sich in vielen Heimen widerspiegeln: Ehepaare, die nicht die gleichen Ideale miteinander teilen. Die einen, bei denen Mir der Mann nachfolgt, andere, bei denen die Frau es ist, die allem die Stirn bietet, um Mir voller Glauben nachzufolgen, während der Gefährte sie auf Schritt und Tritt mit seinem Spott und seiner Ungläubigkeit verletzt.
(• BdWL U141, 3)

Erkennt, dass so manche Erwartungen den Partner überfordern. Jeder von euch bringt eine persönliche Geschichte mit, und in einer Beziehung zwischen zwei Menschenkindern treffen sich zwei völlig unterschiedliche Persönlichkeiten. Hier einen gemeinsamen Nenner zu finden, ist eine intensive Arbeit, da kann es zu vielen Missverständnissen kommen, besonders, wenn die Erwartungen den anderen überfordern. *(• EVO Heft 17)*

Die Beziehung zwischen Mann und Frau ist eine Aufgabe und auch Herausforderung. Über beiden stehe Ich und bilde das Haupt bzw. die Krone. So können beide lernen, die Würde des anderen zu achten, und die Liebe verbindet uns wie ein Dreieck. Es gibt also ein Verbindungsglied, aber Beziehung und Liebe heißt nicht, sein Leben nur nach dem Partner auszurichten. Jeder von euch hat Aufgaben zu erfüllen, und so gilt es zu lernen, die Aufgaben des anderen zu respektieren. Dazu gehört auch das Vertrauen zueinander. Wenn dieses fehlt oder Eifersucht die Beziehung belastet, so nützt die Gegenseite diese Situation, um Trennung zu schaffen. *(• EVO Heft 22)*

Es ist nicht einfach, Beziehung und Nähe zu leben. Die Beziehung zwischen zwei Menschen kann bereits im Himmel geschlossen worden sein, oder zwei Menschen treffen sich auf der Erde und gehen aufeinander zu. Im zweiten Fall wird es zu großen emotionalen Auseinandersetzungen kommen, da die Selbstsucht und die Befriedigung der Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Hier kommt es zu Reibereien zwischen zwei Bedürftigen, die vom an-

deren die Befriedigung ihrer Bedürfnisse erwarten. Und das geht selten gut aus, daher die vielen Trennungen und Scheidungen.

Wenn zwei Menschen bereits vor dem Erdenleben beschlossen haben, ihren Weg auf dieser Erde gemeinsam zu gehen, so ist die Grundbasis die Liebe. Ob sie sich auch wieder finden im Gestrüpp dieses Weltengeschehens ist nicht immer gewährleistet. Meist braucht es Zeit, und es werden viele Erfahrungen gesammelt, die auch sehr leidvoll sein können. *(• EVO Heft 16)*

Es gibt wohl Situationen, wo es sinnvoll ist, eine Beziehung zu beenden, bevor Schlimmeres passiert, aber im Grunde beinhaltet jede Beziehung die Chance zu wachsen und dazuzulernen. In einer Beziehung ist es auch nötig, die Grenzen abzustecken und sich nicht zum Spielball des anderen machen zu lassen, denn zu lernen haben beide. *(• EVO Heft 22)*

Familie und familiäres Umfeld

Die Familie ist die Keimzelle für Frieden und Liebe. Dieses Ideal zu erreichen, ist eine große Herausforderung, aber mit Meiner Hilfe lebbar. *(• EVO Heft 17)*

Ich will, dass ihr Heime schafft, die an den Alleinigen Gott glauben. *(• DT 63, 401)*

Ich sage euch, dass ihr hier auf Erden nicht wisst, wer ihr geistig seid, noch wisst ihr, wer der Geist eurer Gattin oder eures Gatten, eurer Eltern oder Kinder ist. Nur so konntet ihr die Last vieler Sühnepflichten tragen, welche euer Kreuz bilden. Tragt dies Kreuz mit Liebe, versucht derzeit nicht zu erfahren, wer ihr sein könntet. Begnügt euch damit, zu wissen, dass ihr alle geschwisterliche Kinder eines einzigen Vaters seid, und dass es unter Geschwistern keine Feinde geben darf. Liebet einander, und ihr werdet auf dem Entwicklungspfade voranschreiten. *(• BdWL U101, 50)*

Wie schmerzt es euch, oftmals zu sehen, dass auch liebe Angehörige einen ganz anderen Weg gehen wie ihr, und es ist euch oft nicht möglich, ihnen zu vermitteln, was ihr erlebt, wie sehr ihr durch eure Verbindung mit Mir verändert werdet, verwandelt werdet, und wie sehr euch diese Verbindung hilft im Alltag. Aber auch wenn ihr durch Worte nichts oder zu wenig vermitteln könnt, so seid ihr doch Vorbild; auch im Schweigen seid ihr Vorbild, wenn die Verbindung zu Mir sich in eurem Alltag so ausdrückt, dass der andere erkennt: "Da ist etwas anders"; so geschieht in der Seele des Betreffenden eine Umkehr, eine innere, oft eine sehr tiefsitzende, von außen nicht erkennbare Veränderung: ihr

habt einen Samen gelegt in dieses Herz, in diese Seele, und dieser Same, der beginnt sich eines Tages ganz langsam zu entfalten.
(• EVO Heft 18)

Es ist oft schwieriger, den eigenen Familienangehörigen zu verzeihen wie Menschen, die euch nicht so nahe stehen. So manches ist weit zurückliegend und noch nicht vergessen oder auch verdrängt, aber es wirkt sich in die Jetztzeit aus. Dieses Gerüst des Verdrängens oder Scheinfriedens fällt schnell zusammen, wenn neue Konflikte entstehen. *(• EVO Heft 22)*

Von Zeit zu Zeit werdet ihr in einen Familienstreit verwickelt. Niemand kennt euch besser oder kann euch leichter auf die Palme bringen als euer Partner und die Mitglieder eurer Familie. Andererseits verfügt auch niemand über dieselbe Bereitschaft wie euer Partner und eure Blutsverwandten, eure dunkle Seite anzunehmen und euch zu vergeben. Gelegentliche Gefühlsausbrüche klären die Luft. Sie gehören dazu, wenn man den Umgang mit Energie erlernt. Der Trick besteht darin, niemals nachtragend oder bitter zu sein, da diese Gefühle euch herunterziehen und die Qualität eurer Beziehungen ebenso schwächen wie euer Immunsystem. Ändern könnt ihr nur euch selbst. Ihr müsst den anderen großzügig gestatten, ihren Kurs selbst zu bestimmen und zu verfolgen. Habt Geduld. Indem ihr anders reagiert, entfernt ihr gewissermaßen euren Teil des Klettverschlusses und verfügt damit über keine 'Klebefläche' mehr, an der sich etwas festhalten könnte. Sobald ihr bewusster werdet, werdet ihr allmählich auch den Menschen eine Inspiration sein, die im Augenblick einen veränderungsresistenten Eindruck machen. *(* Marciniak , 183)*

Elternschaft und Erziehung

Jene Kindlein, die ihr in euren Armen wiegt, tragen in ihren Herzen Unschuld, doch in ihrem Geist bergen sie eine Vergangenheit, die zuweilen länger und unheilvoller ist als die ihrer eigenen Eltern. Wie groß ist die Verantwortung derer, die jene Herzen pflegen sollen, damit deren Geist Fortschritte auf seinem Entwicklungswege erreicht.

Blickt deswegen nicht mit weniger Liebe auf eure Kinder. Bedenkt, dass ihr nicht wisst, wer sie sind, noch was sie getan haben. Vermehrt vielmehr eure Zuwendung und Liebe ihnen gegenüber und dankt eurem Vater, dass er seine Barmherzigkeit in euch gelegt hat, um euch zu Führern und Beratern eurer geistigen Ge-

schwister zu machen, für die ihr hinsichtlich deren Körper und Blut vorübergehend Eltern seid. *(• BdWL U56, 31 ff.)*

Es gibt Familien, in denen die Kinder davon betroffen sind, Zeugen des Kampfes zwischen ihren Eltern zu sein, und auch sie fühlen, dass in ihrem Herzen die Unruhe, der Zweifel aufsteigen, und sie fragen sich: Wem soll ich recht geben? Wer besitzt die Wahrheit? Wem von ihnen soll ich folgen, und von welchem Rat soll ich mich leiten lassen? *(• BdWL U141, 4)*

Ihr, die ihr eure Kinder durch dies Leben geleitet, sorget dafür, dass sie, wenn die Zeit kindlicher Unschuld vorüber ist, den Weg Meines Gesetzes beschreiten. Erweckt ihre Gefühle, offenbart ihnen ihre Fähigkeiten und regt sie immer zum Guten an. *(• DT 33, 58)*

Eltern, vermeidet Fehler und schlechte Beispiele. Ich verlange keine Vollkommenheit von euch, nur Liebe und Fürsorge für eure Kinder. *(• DT 33, 49)*

Gebt Meine Lehre den Kindern, wobei ihr sie vereinfacht und in die Reichweite ihres Verstandes bringt. Aber vergesst nie, dass die beste Art, Meine Unterweisungen zu erklären, durch die Tugend eures Lebens geschieht, in welchem sie eure Werke der Nächstenliebe, der Geduld, eure Demut und Vergeistigung sehen. Dies wird die beste Form des Lehrens sein. *(• BdWL U4, 55)*

Entzündet in der Jugend die Liebe zum Nächsten, gebt ihr große und edle Ideale, denn die Jugend wird es sein, die morgen darum kämpft, ein Dasein zu erreichen, in welchem Gerechtigkeit, Liebe und die heilige Freiheit des Geistes erstrahlt. *(• DT 33, 64)*

Weist euren Kindern mit Eifer den Weg, lehrt sie, die Gesetze des Geistes und der Materie zu erfüllen; und wenn sie sie verletzen, so weist sie zurecht, denn ihr als Eltern vertretet Mich auf Erden. *(• DT 33, 53)*

Ich sage den Eltern, dass sie ebenso, wie sie sich um die materielle Zukunft ihrer Kinder sorgen, sich auch um deren geistige Zukunft kümmern sollen, aufgrund der Mission, die sie in dieser Hinsicht auf die Welt mitgebracht haben. *(• DT 33, 56)*

Wichtig und wertvoll ist die Liebe und Fürsorge der Eltern für ihre Kinder. Es ist nicht das Materielle, was ihre Herzen höher schlagen lässt, sondern die Liebe, die Zuwendung, das Dasein. Mahnt es an bei den Vätern und Müttern, die ihre Pflichten und Aufgaben abgeben und sich abkaufen lassen und meinen, ihre Kinder hätten alles. Ihnen fehlt aber einiges. Das ist eine Täuschung, eine Selbsttäuschung der Eltern gegenüber den Kindern. Die Lieblosigkeit und mangelnde Zuwendung den Kindern gegen-

über, sie wird euch treffen wie ein Bumerang, wenn diese jungen Geschöpfe erwachsen sind. Dann fehlt ihnen das Fundament, worauf sie ihr Leben bauen können. Betet für die Eltern dieser Kinder, damit sie ihrer Aufgabe in Liebe und Demut nachgehen können.

Kümmert euch um die Kinder, gebt ihnen die Zeit, die sie brauchen, damit sie sich hier in dieser Welt zurechtfinden. Gebt ihnen vor allen Dingen Liebe und Anerkennung. Meidet die technischen Geräte, setzt euch mal wieder zusammen.

Seid offen für die Kinderherzen und Kinderseelen. Versucht sie zu verstehen, versucht in ihr Herz zu schauen mit eurer Liebe. Nicht mit Liebe übertölpeln oder zufrommen. Nein, es darf ruhig mal hart durchgegriffen werden, aber es muss in Liebe geschehen, damit sie nicht zu zickig werden. Denn sie müssen wissen, wo es zu Ende ist, wie weit sie mit ihren Eltern zu gehen haben. Aber in Liebe ist es immer recht.*(* ZGWG, 143)*

Schon von klein auf sollten Kinder mit dem Bewusstsein aufwachsen, es gibt einen Gott, der sie liebt und der ihnen als Jesus begegnet, nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Alltag. Sie mögen erfahren, dass Ich sie liebe und sie durch Meine Engelwesen schütze und begleite und dass sie jederzeit mit ihren Nöten zu Mir kommen dürfen.

Die Jugendlichen haben noch eine sehr sensible Seele, die sehr leicht belastet wird, und es dauert Jahre, bis sie aus dem Sumpf dieser Weltangebote wieder herauskommen. Wer sonst als die Erwachsenen sind Vorbild für die Jugendlichen. Der erhobene Zeigefinger hilft bei Jugendlichen wenig, denn sie sind klug und erkennen die Schwachstellen. Das, was aus dem Mund herauskommt, muss identisch sein mit dem, was gelebt wird, dahingehend sind junge Menschenkinder sehr sensibilisiert. *(• EVO Heft 16)*

Ihr müsst bereit sein, eure Kinder zu lieben und zu schützen. Kinder werden sich ihrer Persönlichkeit gemäß anpassen, die wiederum auf den von euch vermittelten Wahrheiten sowie dem Vorbild beruht, das ihr ihnen gebt. Sie finden entweder einen Zugang zu dem, was ihr ihnen vorlebt, oder lehnen sich dagegen auf. Wir raten euch, stets ehrlich zu euren Kindern zu sein und ihnen in einfachen Worten zu erklären, was vor sich geht. Gestattet ihnen, ihre eigenen Schlüsse daraus zu ziehen. Erfüllt sie mit dem Vertrauen, dass ihr für sie da seid. Schenkt euren Kindern Wahrheit, Liebe, Verantwortungsbewusstsein und Regeln: Sie brauchen

Richtlinien und Grenzen. Und lasst sie wissen, dass ihr ihnen vertraut und auch sie euch vertrauen können. *(* Marciniak , 298 ff.)*

Umgang mit schwierigen Menschen

Konflikte nicht eskalieren lassen

Wie schnell geratet ihr in Erregung, in Fanatismus, Rechthaberei bei euren Diskussionen und Behauptungen! Wie schnell ist eure Friedfertigkeit dahin und Unfriede, Wut, Enttäuschung, Trennungsabsichten entstehen! Wie schwer fällt es euch, die Unvollkommenheiten im Charakter eurer Nahestehenden zu akzeptieren. Wie leicht schlägt eure Sympathie doch in das Gegenteil um!

Ja, ein wirklich breites Übungsfeld liegt in euch selbst vor. Ihr könnt nicht Frieden erwarten oder gar fordern, wenn im kleinen Kreise, in eurem persönlichen Umfeld, noch so viel Unfrieden, Neid, Unverständnis, Lieblosigkeit herrscht. *(* Schwarz 1, 93)*

Jede geschehene Lieblosigkeit, Ungerechtigkeit, Disharmonie usw. sollte unter Mitgeschwistern durch Beseitigung, Ausgleich, Vergebung, Auflösung usw. am besten gleich oder so rasch wie möglich erfolgen. Weil die Verfehlungen gegenüber euren Mitgeschwistern dann noch nicht 'Wurzeln' getrieben haben und die euch nicht gutgesinnten Wesen in ihren Kettenreaktionen dadurch nicht sofort nachstoßen können, weil sie noch zuwenig Macht über euch errungen haben.

Sofort oder baldmöglichst auch deshalb, weil ihr mit eurem Gewissen durch Gutmachenwollen eure Lebenskraftaura noch mit Hilfe eures lieben Schutzgeistes selbst schließen könnt.

Je länger ihr mit der Wiedergutmachung, Verzeihung, Versöhnung usw. zögert, um so schwerer wird es für euch, die eigenen Fehlerquellen, Schwächen usw., welche zu diesen unguten Vorfällen führten, zu erkennen. Denn die negativ eingestellten Anstifter verwischen diese Erinnerungen, damit die von ihnen angestifteten Erregungszustände bei euch lange anhalten und sie sich aus solchen Zuständen mit eurer Lebenskraft vollsaugen können.
(Weidner 3, 136)*

Mag sein, dass euch so manche Mitmenschen das Leben schwer machen, aber denkt daran, dass ihr die Wahl habt, mitzumachen oder zu Mir zu kommen und Mir eure Anliegen, aber auch die Anliegen der anderen zu bringen. Ich habe immer wieder von der Feindesliebe gesprochen. "Tuet Gutes denen, die euch hassen…". Welch ein Anspruch!

In manchen Situationen wäre die wortwörtliche Umsetzung nicht machbar, aber ihr könnt immer für den anderen um Segen und Heilung bitten. Es bedeutet Überwindung; aber wenn es euer Wunsch ist, zu heilen und Mir entgegen zu wachsen, kommt ihr um diesen Schritt nicht herum. *(• EVO Heft 10)*

Verletzungen passieren schnell

Im Leben der Menschenkinder gibt es immer wieder viele Situationen, wo sie verletzt werden und wo sie verletzen, bewusst oder unbewusst. Meist passieren Verletzungen unbewusst, weil die Menschen nicht achtsam genug mit ihren Worten umgehen. Sie bedenken zu wenig, wie es dem anderen geht und wie der andere diese Worte erlebt. Oft gehen gute Ratschläge in die falsche Richtung, und der Gesprächspartner bekommt mehr Schläge wie Rat.

Daher seid sehr achtsam bei euren Äußerungen, es passiert sehr schnell, dass ihr Gedanken heraussprudelt und dabei nicht darauf achtet, wie es der andere aufnimmt. Jeder Mensch hat eine empfindsame Seele. *(• EVO Heft 9)*

Wohl ist es nicht immer einfach, auf Menschen, die dich verletzt haben, zuzugehen, aber was äußerlich nicht gelingt, kann im Herzen möglich sein. So segne all jene, mit denen du im Herzen verbunden bist in Meinem Namen. Im Herzen verbunden bist du auch mit jenen, die dir das Leben schwer machen. Auch ein negatives Gefühl schafft Verbindung durch das Herz, daher ist es so wichtig, sein Herz rein zu halten von negativen Gefühlen und diese an Mich abzugeben, damit Ich sie verwandeln kann.
(• EVO Heft 14)

Es ist nicht leicht für euch Menschenkinder, denen zu verzeihen, die euch verletzt haben. Aber ohne diesen Prozess können die Wunden nicht heilen. So wichtig die Vergebung ist, so wichtig ist es auch zu erkennen, wo ihr Verletzungen zugefügt habt und andere Menschenkinder daran leiden. Es gibt im Leben vieles gutzumachen, denn so manches unbedachte Wort richtet viel Schaden an.

Es gibt kein Menschenkind, das nicht auf die eine oder andere Art strauchelt, denn die Versucher lauern überall, daher gilt es, wachsam zu sein. *(• EVO Heft 17)*

Alte Verletzungen, die nicht geheilt wurden, brechen wieder auf, und die Emotionen verstärken sich in einem sehr ungesunden Ausmaße. Weiters besteht die Gefahr, dass die Gegenseite solche

Entwicklungen benützt, um die Emotionen zu schüren. Sehr sensible Seelen fallen in ein Tief, mit dem sie überfordert sind, so wie auch die Umgebung und die Ärzte überfordert sind. Aus diesem Tief herauszukommen, ist ein längerer Prozess und bedeutet Selbsterkenntnis, Geduld, Demut, Vertrauen, Reue, Gebet und Hinschauen, wo Versöhnung notwendig ist. *(• EVO Heft 22)*

'Feinde' sind häufig verkannte 'Lehrmeister'

Vielen Geistwesen, die Ich zu euch geschickt habe, habt ihr keine Beachtung geschenkt, ohne euch bewusst zu machen, dass sie Teil eures Schicksals waren; doch weil ihr sie nicht anzunehmen verstandet, bliebt ihr mit leeren Händen zurück und musstet später Reuetränen vergießen. *(• DT 45, 15)*

So trefft ihr, jeder auf seinem Wege, nach und nach alle, deren Aufgabe es ist, euch die Liebe zu lehren, die euch emporhebt; von anderen werdet ihr Schmerz erleiden, welcher euch läutert. Die einen werden euch Leid bringen, weil ihr es also bedürft, während die andern euch ihre Liebe schenken werden, um eure Bitternisse auszugleichen; doch alle haben eine Botschaft für euch, eine Lehre, die ihr verstehen und nützen müsst. *(• DT 45, 12)*

Geschwister, über die ihr stolpert, die ihr als so genannte Feinde betrachtet, sind die Wegbereiter hin zum Lichtvollen. Sie zeigen euch, wo es an Liebe noch mangelt, wo ihr noch nicht so verzeihen könnt, wie Ich es am Kreuze tat. Sie zeigen euch euer Spiegelbild, in das ihr blickt und in dem ihr euch selbst erkennt. Manchmal wird euch dieser Spiegel sehr krass gezeigt, auch das ist Schulung, Meine Geliebten, denn in diesem krassen Gegensatz seht ihr die eigenen kleineren Schwächen. *(• LLK U7, 67)*

Ich möchte auf ein wichtiges Thema hinweisen: auf die Feindesliebe. Ihr kommt alle immer wieder in Situationen, wo ihr merkt, dass euch ein Gegenüber nicht wohlwollend behandelt, oder dass etwas euch zufliegt, wo ihr merkt, die Emotionen steigen. Das kann in vielen Situationen passieren. Und hier seid sehr achtsam, denn das sind Prüfungen, wo ihr selbst auch erkennt, ob ihr in der Lage seid, an die Feindesliebe zu denken und sie auch umzusetzen. In solchen Situationen ist es hilfreich, daran zu denken, dass Ich in allen Menschen lebe, dass Ich alle Menschen liebe, egal welche Rasse, welches Volk, welche Gesinnung, welche Religion. Ich liebe sie alle und euch auch. Wer also urteilt und verurteilt, hat wahrlich noch nicht begriffen, um was es geht.
(• EVO Heft 18)

Begegnet mit Liebe auch euren Feinden, auch denen, die euch verletzt haben. Ich weiß, das ist nicht so einfach, aber es geht darum, dass ihr frei werdet von negativen Bindungen, von negativen Gefühlen, von Gefühlen des Hasses, der Wut, und das braucht seine Zeit, aber es ist wichtig, denn jedes negative Gefühl bindet euch an den Anderen, und ihr seid nicht frei. *(• EVO 11.09.13)*

Es ist nicht einfach, aber eine gute Möglichkeit zu lernen, auch den Angreifern mit Liebe zu begegnen, sind sie doch auch Meine Kinder und brauchen Licht und Segen und Heilung, denn ihre Seelen sind verwundet, und sie haben noch nicht die Lösung ihres Problems gefunden: Mich, ihren Erlöser und Heiland. *(• EVO Heft 22)*

Es gibt immer wieder Situationen in eurem Leben, wo euch jemand zu nahe tritt und euch verletzt. Aber wie geht ihr damit um? Wird Gleiches mit Gleichem vergolten? Oder seht ihr es als Chance, die Feindesliebe zu leben? Die Feindesliebe ist ein hoher Anspruch! Seid dankbar, wenn ihr Möglichkeiten bekommt, diese Liebe zu Menschen zu entwickeln, die euch verletzt haben. Seht es als Chance zu lernen. Ich weiß, das ist nicht einfach, aber diese Erde ist eine Schule, und hier gilt es, weiterzulernen.

Seid nicht mutlos, wenn es euch nicht immer gelingt. Ich sehe euer Bemühen und biete euch Meine Hilfe an. Ich helfe euch zu wachsen und zu reifen. Ihr braucht nichts alleine zu bewältigen, denn Ich bin da und halte euch Meine Hand und Mein Herz hin. Die Hand schenkt euch Kraft und das Herz viel Liebe. Und diese Liebe dürft auch ihr weitergeben. Was ihr geschenkt bekommt, dürft ihr mit euren Geschwistern teilen. *(• EVO Heft 9)*

Auf Menschen zugehen

Das ist die große Schwierigkeit auf dieser Erde, dass es so viele Missverständnisse gibt und die Menschenkinder aneinander vorbeireden und eigentlich nur geliebt werden wollen. Jeder möchte respektiert werden und verstanden werden. Habe Verständnis und erwarte nicht zu viel von ihnen. Das, was du brauchst, bekommst du von Mir: Liebe. *(• EVO Heft 17)*

Meinst du, du könntest bestimmte Menschen nicht lieben? Hör erst einmal damit auf, sie zu hassen. Hör auf, ihnen gegenüber intolerant zu sein und sie zu kritisieren. Das kann dein erster Schritt in die richtige Richtung sein. Dann nimm dir Zeit, sie mehr und mehr kennen zu lernen, herauszufinden, was sie bewegt und was in dir diese Trennung zwischen dir und ihnen geschaffen hat.
(• Caddy, 24.4)

Niemand wird gerne verletzt oder schlecht behandelt; niemand wird gerne übergangen oder mag es, wenn man ihm zu verstehen gibt, dass er ungeliebt und unerwünscht ist. Warum also deine Mitmenschen nicht mit Liebe und Achtung behandeln? Versuche sie zu verstehen, und sei bereit, sie ein Stück des Weges zu begleiten, wenn es nötig ist. Sei sehr tolerant, sehr geduldig und sehr liebevoll. So möchtest du selbst gerne behandelt werden, lebe also, wie du gerne möchtest, dass andere leben. *(• Caddy, 21.2)*

Es gibt viele Menschen auf eurer Erde, die von der Dunkelheit umhüllt sind und Dinge tun, die gegen Meine Ordnung sind. Auch diese Kinder liebe Ich, da sie von Mir erschaffen wurden. Ich habe ihnen das Leben eingehaucht und sie mit Meiner Liebe erfüllt. Ihre Taten zeugen kaum von dieser Liebe, und doch ist dieser Liebesfunke in ihnen. Für ihre Taten werden sie früher oder später zur Rechenschaft gezogen, aber in ihren Herzen, tief in ihren Herzen brennt Mein Liebesfunke. Sie gehen Irrwege, weil sie nicht erkennen, dass die Sehnsucht in ihnen von Mir kommt und sie zu Mir ziehen soll. So entwickelt sich leider immer wieder diese Sehnsucht in die falsche Richtung.

Seid daher barmherzig gegenüber euren Geschwistern, denn es sind auch Meine Kinder. Meine Gerechtigkeit wird hier früher oder später zum Tragen kommen, aber ihr sollt sie alle mit liebendem Herzen zu Mir bringen. Alles Weitere mache Ich. *(• EVO Heft 10)*

Seid Vorbilder in der Liebe zu Mir, in der Hingabe, in der Demut, denn davon lernen die Menschen in eurer Umgebung, auch wenn sie es nicht zugeben und wenn sie unwillig euch gegenüber sind oder ungläubig, so bleibt doch etwas in ihrem Herzen hängen, und eines Tages werden sie erkennen, wenn sie ihr Herz für Mich öffnen, dass auch sie diese himmlische Freude erleben. So seid mutig und zuversichtlich, seid voller Vertrauen und seid voll Barmherzigkeit euren Geschwistern gegenüber. Was sie tun, müssen sie selber verantworten, aber ihr dürft ihnen beistehen mit der Liebe eures Herzens, die von Mir kommt, und so liebt auch die, die euch verletzt haben oder verletzen, bringt auch sie zu Mir; seid auch hier barmherzig, vergebt und bittet um Segen für die, die das Heil noch nicht erkannt haben, die noch nicht erkannt haben, dass Ich ihr Heil bin, dass Ich es bin, der ihre Herzen reinigen kann, ihre Herzen gesund machen kann. *(• EVO 17.08.11)*

Solange ihr euch selbst nicht begreift, solange mangelt es euch auch noch an Verständnis für eure Mitmenschen. Solange ihr euch selbst nicht liebt, so wie ihr seid, solange könnt ihr auch eure Mit-

geschwister nicht lieben und so annehmen, wie sie sind. Immer wieder werde Ich euch zu diesen beiden Kernsätzen zurückführen, denn sie sind die Klippen eures Egos, die es zu umschiffen gilt.
(• LLK U30, 224)

Verhaltensregeln im Umgang mit Menschen

Habt Geduld mit euch und mit den Menschen in eurem Umfeld, denn alles braucht Zeit, aber das heißt nicht, nichts zu tun, sondern das heißt, achtsam liebevoll beobachten das, was ist, was ihr fühlt, was euch bewegt. *(• EVO Heft 18)*

Es ist nicht immer leicht, die Ruhe zu bewahren, wenn ihr in das Schussfeld böswilliger Menschen kommt, aber denkt in solchen Situationen an Mich, verbindet euch mit Mir, und Ich gebe euch die Kraft, stark zu bleiben und nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten. *(• EVO Heft 7)*

Der Satz: "Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun", ist ein Satz, den auch ihr aussprechen dürft, dann, wenn sich jemand euch gegenüber in einer Weise benommen hat, wo ihr merkt, da wurde ein wunder Punkt getroffen. *(• EVO 20.08.13)*

Bitte Mich auch immer um Meinen Schutz für dich, damit die schlechten Gedanken von anderen Menschen dich nicht beeinflussen. *(• EVO Heft 7)*

Sucht nicht nach Fehlern bei euren Mitmenschen; mit denen, die ihr habt, ist es genug. *(• DT 63, 151)*

Denkt niemals schlecht von denen, die euch nicht mögen, und seid nicht erbittert über jene, die euch nicht verstehen, da ihr selbst das innerste Gefühl, das ihr gegenüber euren Nächsten habt, diesen gedanklich übermittelt. *(• DT 35, 22)*

Lasst euch nicht in Streitereien verwickeln. Gebt Verschiedenes zu bedenken, aber respektiert die Meinung der anderen, denn ihr wisst zu wenig über die geistigen Zusammenhänge und Meine Wege mit den einzelnen Menschen. Daher tragt sie in Liebe und segnet alles in Meinem Namen bzw. bringt Mir, was euch bewegt.
(• EVO Heft 3)

Lasse dich von anderen Meinungen nicht sofort verunsichern, sondern überlege, was wohl der Grund für diesen Unterschied sein könnte. Überlege, ob das Glaubensgebäude eine Meinung vorgibt oder ob es Sinn macht von Meiner Sicht her. *(• EVO Heft 11)*

Man kann seinen Glauben und seine Gefühle nicht auf andere übertragen, man kann nur einen Samen pflanzen. *(* Carmel, 292)*

Lasst euch auf nichts und niemanden ein, von dem ihr wisst, dass ihr nicht die Kraft habt, euch wieder zu lösen. *(* Carmel, 304)*

Es gibt Situationen, da sind Worte fehl am Platz; so schweigt dort, wo Worte zu viele Emotionen auslösen. *(• EVO Heft 14)*

5.7.18 Lebensregeln und Ratschläge der Geistigen Welt

Es ist erstaunlich, wie viele Religionen die goldene Regel in irgendeiner Form kennen.

- Talmud: Die Dinge, die man hasst, sollte man keinem anderen zufügen.
- Lukas-Evangelium: Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.
- Buddhismus: Verletze die anderen nicht auf eine Weise, die dich selbst verletzen würde.
- Mahabharata: Tu den anderen nichts an, was dir Schmerz zufügen würde, wenn sie es dir antäten.
- Islam: Du bist erst ein wahrer Muslim, wenn du anderen Menschen wünschst, was du dir selbst wünschst.
- Konfuzius: Tu den anderen nichts, von dem du nicht willst, dass man es dir tut. *(vgl. Gellmann, 182)*

Achte auf deine Gedanken, denn deine Gedanken werden Wörter. Achte auf deine Wörter, denn deine Wörter werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal. *(aus dem Talmud)*

Nutzt das Geschenk eures Lebens, indem ihr euch selbst entdeckt und euer wahres Potential und eure wahre Bestimmung herausfindet und lebt. *(* Zopf 2, 109)*

Überprüft euer Leben, eilt weg aus dieser Tretmühle des Getriebenwerdens und seid euch selbst Herr und nicht der Sklave anderer! *(* Weidner 22, 67)*

Dieses Leben ist das wichtigste, das ihr euch jemals ausgesucht habt. Eure vergangenen Leben dienten der Vorbereitung auf dieses Leben. *(* Carmel, 294)*

Bewahrt in eurem Innern vollkommenen Gleichmut, indem ihr gar keinem äußeren Einfluss erlaubt, in das Innerste zu dringen, um euch zu stören. *(• MacDonald-Bayne - 10, 114)*

Werft Ballast ab, körperlich, aber vor allen Dingen seelischen Ballast. Befreit euch von alten Gewohnheiten, die euch fesseln, den Weg des Herrn zu beschreiten. Ihr werdet dann wie ein Heißluftballon ohne Ballast aufsteigen, um dem Herrn näher zu sein, um eure Mission zu erfüllen.

Euer Geist soll dafür Sorge tragen, dass die Leidenschaften euren Körper nicht beherrschen, sondern der Geist über den Körper, auf dass der Geist klar und hell erleuchtet werde in der Liebe zum Herrn und das Licht dieser Liebe euer Leben, eure Taten und Werke überstrahle und ihr so ein Leben in Harmonie und Erfüllung eurer euch gegeben Gaben und Aufgaben erfüllen könnt.

Vergeltet nicht Gleiches mit Gleichem, sondern seid friedlich, auch wenn ihr angegriffen und ungerecht behandelt werdet. Versucht euch in solchen Augenblicken mit Jesus im Gebet zu verbinden und Ihn um Hilfe zu bitten.

Prüft euch täglich am Ende des Tages, wo ihr gefehlt habt, die Liebe nicht gegeben habt, um daraus zu lernen. Nur durch die ständige Reflektion eures Handelns wird euch bewusst, wo eure Defizite sind im täglichen Leben. Nehmt diese Lektion an und führt sie aus. *(* ZGWG, 141 ff.)*

Nicht lang dauernde Gespräche sind wichtig für euch, sondern klare Worte der geistigen Wahrheiten, die wir euch gelehrt haben. Bei lang dauernden Gesprächen mischt sich meistens Ungünstiges ein. Deshalb seid klar, wahr, kurz und bündig! *(* Weidner 11, 142)*

Mit was vertut ihr eure Zeit? Schaut genau hin! Was ist euch wirklich wichtig? Betrachtet eure Tagesabläufe genau! Und ihr erkennt die Schwachstellen. Schaut genau hin und fragt euch: "Hätte das der Herr auch getan?" *(• EVO Heft 3)*

Auf dieser Erde gibt es viele Ablenkungsmöglichkeiten, und in dieser Zeit seid ihr besonders herausgefordert, die 'Zeitfresser' und die Versuchungen zu erkennen. So manche Meiner Kinder nehmen, was kommt, und bedenken nicht, dass kostbare Zeit leichtfertig vertan wird. *(• EVO Heft 7)*

Je intensiver ihr die Zeit nützt, um mit Mir etwas zu bewirken in dieser Welt, umso mehr Kraft bekommt ihr auch, das zu tun.
(• EVO Heft 18)

Lasst die Zeit nicht verstreichen, ohne sie zu nutzen, denn niemand weiß, wie lange er noch auf dieser Welt lebt. Darum sage

ich euch: Wartet nicht auf eine passendere Zeit als die gegenwärtige, um euch an die Arbeit zu machen. Euch soll nicht, während ihr auf bessere Zeiten wartet, der Tod überraschen, ohne Ernte und ohne Auftragserfüllung. *(• BdWL U177,73)*

Vergeude keine Zeit mit nichtigen Gedanken und leerem Geschwätz. Nutze jeden Augenblick für liebende, positive, aufbauende Gedanken und Worte. Erkenne, dass die Gedanken, die du aussendest, nützen oder schaden können; sei deshalb Herr deiner Gedanken und Worte und nicht ihr Sklave. *(• Caddy, 22.9)*

Vergeude niemals Zeit damit, dir einzureden, dass du keine Zeit hast und viel zu beschäftigt bist. Fang einfach an und tu, was getan werden muss. *(• Caddy, 7.9)*

Geh mit einem tiefen Gefühl des Friedens durchs Leben, und du wirst erstaunt sein, wie viel du vollbringen kannst. Du kannst viel mehr in Ruhe und Vertrauen machen als in einem erregten Gemütszustand. Wenn du dich nicht auf das, was du tust, konzentrieren kannst, so bedeutet das, dass du nur mit halbem Herzen dabei bist und es deshalb nicht so gut machst, wie du könntest.
(• Caddy, 24.7)

Lasst ab von eurem Egoismus und distanziert euch von dieser Fun-Gesellschaft, wie ihr es nennt. Es bringt keinen Segen, wenn ihr mit dem Strom dieser Gesellschaft und dieser Zeit mitschwimmt. Steigt heraus und sucht euch ein sicheres Ufer. Dieses sichere Ufer bin Ich, euer Erlöser und Heiland Jesus Christus, der seine Kinder liebt und sie durch die kommenden Turbulenzen führt. *(• EVO Heft 4)*

Achtet darauf, dass ihr die Tage nicht zu sehr mit Weltlichem füllt, denn diese Gefahr ist bei vielen eurer Geschwister sehr groß, dass sie zu sehr im Weltlichen verstrickt sind, und sich zu wenig Zeit nehmen für das Wesentliche. Überprüft auch hier, wie ihr eure Tage verbringt, mit was ihr euer Herz füllt, schaut hin, was euch wirklich wichtig ist. Ist es der Weg mit Mir, ist es die Begegnung mit Mir, oder Sonstiges? Meine Liebe ist euch allzeit gewiss.
(• EVO 07.09.13)

Lao-tse schreibt über die Auswirkungen eines lieblosen Daseins:

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Wahrheit ohne Liebe macht kritiksüchtig.
Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch.
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.
Macht ohne Liebe macht grausam.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.
Aus den edelsten Eigenschaften des Menschen wird ohne Liebe nichts anderes als Charakterlosigkeit und Schwäche.
(McLean, 172)

Die Geschichte von dem Ältesten der Cherokee, der seinem Enkel aus seiner Lebenserfahrung heraus eine Warnung zukommen lässt:

"In meinem Inneren kämpfen ständig zwei Wölfe. Der gute Wolf kämpft für Liebe und Ehrlichkeit und Mitgefühl; der böse Wolf kämpft für Hass und Eifersucht und Gier." Während er spricht werden die Augen seines Enkels immer größer. "Großvater", fragt der Enkel, "welcher Wolf gewinnt?" Da hält der Älteste einen Moment inne und sagt dann: "Derjenige, den ich füttere." *(Wolfson, 169)*

5.8 Mitarbeit in Gottes Weinberg

Spirituell orientierte Menschen sind aufgerufen, als 'Mitarbeiter in Gottes Weinberg' bzw. als Lichtkinder Gottes hier auf der Erde zu wirken.

Warum Gott Mitarbeiter braucht?

Ich brauche demütige, mutige, opferbereite Kinder auf dieser Erde, um die Rückführung Meiner gefallenen Schöpfung zu beschleunigen. *(• EVO Heft 4)*

Ohne eure Hilfe sind Meine Hände vielfach gebunden. Das mag befremdend klingen: Ein göttlicher Herrscher mit gebundenen Händen. Aber seht, es ist der freie Wille des Menschen, der Meine Hände bindet. Ich achte die Entscheidungen Meiner Geschöpfe, auch wenn Mein Herz und das Herz Meiner Mutter Maria bluten angesichts dieser Not, die überall herrscht. Aber das ist der Preis der Willensfreiheit, die Ich Meinen Geschöpfen geschenkt habe.
(• EVO Heft 3)

Ich brauche Kinder, die für Mich auf dieser Erde tätig sind. Ihr seid Meine Füße und Meine Hände. Was aus eurem Mund kommt, soll Segen und Hilfe bringen. *(• EVO Heft 10)*

Ich brauche euch, mehr denn je, Ich brauche eure Bereitschaft, in Meinem Weinberg zu arbeiten. Diese Welt braucht Kinder, die in der Verantwortung stehen, die diese Verantwortung auf sich nehmen und die Ja sagen zu diesem Weg. Wer soll diese Arbeit tun auf dieser Erde, wenn nicht Meine Kinder. *(• EVO 10.08.11)*

Ich brauche jeden Einzelnen von euch! Jeden Einzelnen! Ihr habt Gaben und Talente mitbekommen, um etwas zu bewirken auf dieser Welt, bedenkt das immer wieder. Wer zu schwach ist, um rauszugehen, der bete im stillen Kämmerlein, auch das ist eine sehr wichtige Aufgabe. Über die Macht des Gebetes brauche Ich euch nichts mehr zu sagen, ihr kennt sie. *(• EVO Heft 11)*

Es geht um die Umwandlung der Dunkelheit zum Licht, und je mehr Lichtkinder auf dieser Erde sind, die diese Aufgabe ernst nehmen, umso mehr kann geschehen. Da ist jeder Einzelne angesprochen. Ihr sollt erkennen, dass jeder etwas zu diesem Prozess beitragen kann.

Sätze wie: "Da kann man nichts machen" sollte es in eurem Sprachgebrauch nicht mehr geben, denn ihr könnt immer etwas tun, nämlich zu Mir kommen mit dem, was euch bewegt. Wenn ihr das tut, habt ihr das Maximum von dem, was möglich ist, gemacht, denn Ich habe dann freie Hand, zu tun, was notwendig ist, um eine Veränderung herbeizuführen. *(• EVO Heft 13)*

Aufgaben und Vorgehensweise als Mitarbeiter

Gebt Meine Unterweisung weiter und erweist jede nur mögliche Wohltat, ohne dafür Geld zu verlangen. *(• BdWL U193, 47)*

Eure Aufgabe ist es, die Menschenkinder zu Mir zu führen, die bereits einen Schritt in Meine Richtung gemacht haben, aber noch nicht die richtige Nahrung für ihre Seele und für ihren Geist gefunden haben. Meine Worte dürft ihr ihnen als Speise geben und sie in Meinem Namen segnen. *(• EVO Heft 9)*

Wer Mein Werkzeug sein will, der ist ein demütiger Diener und ein wahrhaftiger Wohltäter inmitten der Meinen. Er erkennt und hütet sich auch vor den feinsten Verästelungen und Äußerungen der Eitelkeit, des Stolzes, der Lieblosigkeit und der Überheblichkeit, die noch in seinem niederen Selbst wurzeln. Er trachtet danach, diese mit Meiner Kraft in Licht und Liebe zu verwandeln. *(• ALZG, 14.06.08)*

Ihr seid aufgerufen, mitzuhelfen, dass das Fallgeschehen endlich aufgelöst werden kann. Lasst Meine Liebe hinausstrahlen in

Raum und Zeit, in die Unendlichkeit der Schöpfung, in die Weiten der einzelnen Sphären! So werden Herzen berührt.

Eure Geschwister können dadurch angesprochen werden und die Umkehr kann beginnen. Alles wird wieder heil werden, denn alle Meine Kinder machen sich nach und nach auf den Heimweg. Ihre Herzen sind jetzt schon heimwärts gerichtet und Sehnsucht hat viele Meiner Kinder erfasst, Sehnsucht hin zur Liebe, hin zum Licht, hin zur Demut, hin zur Barmherzigkeit. *(• LLK 28.07.13)*

Ihr habt viele Erkenntnisse von Mir erhalten, und es wird Zeit, das Gelernte auch hinauszutragen. Ich sage nicht, dass es leicht ist, aber das Mindeste ist, segnend den Menschen und der Natur zu begegnen. Nützt jede Minute, um für Mich zu arbeiten. Ihr seid Mitarbeiter im Weinberg des Herrn. Bringt Mir diese Not leidenden Menschen, damit Ich etwas für sie tun kann. Sagt Mir, wo Meine Hilfe not tut, und Ich schicke Meine Engel hin. *(• EVO Heft 2)*

Ihr habt die Fähigkeit des Dienens in euch, und wenn ihr bestrebt seid, eurem Nächsten - und damit Mir - zu dienen, dann erweitert sich euer Bewusstsein, erhöht sich eure Seelenschwingung und vergrößert sich eure Liebefähigkeit.

Wer sein Streben mehr und mehr darauf ausrichtet, zu dienen und zu geben, anstatt zu nehmen und zu sorgen, dem fließt unendlich viel Unterstützung aus dem Geistigen zu, und die Mühen seines täglichen Lebens werden ihm zu kleinen oder großen Teilen abgenommen. Gleichzeitig bereitet er sein Leben im Jenseits vor; denn das, was er sich hier erarbeitet hat, hat sich seiner Seele eingeprägt und wird ihn in jenen Bereichen leben lassen, die er in seinen Erdentagen selbst vorbereitet hat. *(• ALZG 12.10.13)*

Gott dient ihr am besten, wenn ihr liebevoll, gütig und erbarmend euren notleidenden, bedürftigen Nächsten helft und euch bemühet, so gut es euch möglich ist, ihnen beizustehen.
(Schwarz 1, 81)*

Meine Jünger und Apostel der Liebe, geht hinaus zu den Menschen und bringt ihnen Meinen Geist der Liebe, Meinen Segen, Meine Heilkraft und Mein göttliches Licht. Die Ströme der Liebe, des Segens, der Heilkraft und des Lichtes lasst fließen durch euch in die Menschen, die euch begegnen. Was immer ihr tut, wirkt sich auf vielen Ebenen aus, und so kann viel Heil auf dieser Erde entstehen, auch in den für euch unsichtbaren Welten. *(• EVO Heft 6)*

Meine Lichtboten, ihr seid jetzt aufgerufen, in die Herzen jener, die sich gegen euch stellen – ganz gleich, ob am Arbeitsplatz, in der Familie oder wo auch immer – Frieden zu senken und sie in

himmlische Liebe einzuhüllen, in eine Liebe, die keinen Unterschied mehr macht. *(• LLK, 19.12.09)*

Wo ihr einen irrigen Glauben oder eine falsche Vorstellung antrefft, sollt ihr Mein Licht bringen. Doch niemals dürft ihr Meine Lehre mit Gewalt aufzwingen. Meine Lehre benötigt nicht die Errichtung von Versammlungsstätten. *(• BdWL U205, 75 ff.)*

Versuche nicht, irgend jemanden von außen zu ändern, indem du sein Verhalten angreifst, auch wenn du klar erkennst, dass es sich ändern müsste. Teile deine eigenen Erfahrungen mit. Erzähle deine eigene Geschichte. Berichte von den Wundern, der Freude, der Begeisterung und dem Nutzen, den du für dich gewonnen hast. Mach' keine Vorschriften, wie man leben sollte. *(* Carey, 62)*

Die tätige Nächstenliebe ist es, die ihr leben sollt. Verkriecht euch nicht in euren Häusern und Wohnungen, sondern geht hinaus zu den Menschen! Es gibt so viele einsame, problembeladene Menschen, die glücklich sind, wenn ihnen jemand zuhört. Sie profitieren von eurem Liebesstrom, den ihr von Mir bekommt, wenn ihr euer Herz für Mich öffnet. *(• EVO Heft 5)*

Oft bedeutet "Gutestun", für jemanden um Segen bitten und zu beten. Auch ein Lächeln oder ein nettes Wort kann einem Menschenkind Freude bereiten und ihm helfen, die Welt wieder mit anderen Augen zu sehen. *(• EVO Heft 13)*

Ich brauche keine Märtyrer, sondern Menschen, die von Meiner Liebe nehmen und geben, aber in einem gesunden Ausmaß, daher ist es auch gut, NEIN zu sagen, wenn es grenzwertig wird. Und lasst euch von niemand vor den Karren spannen, auch nicht von geistigen Wesen, wie heilig sie auch sein mögen. *(• EVO Heft 22)*

Werdet nicht müde, Licht um euch zu verbreiten, auch wenn es euch schwierig erscheint, denn jene, die noch wider Mich sind, schlafen nicht. *(• LLK, 23.02.11)*

Streut die Perlen nicht vor die Säue. Schaut genau, wer hungrig ist. Es ist vertane Zeit, sich mit Menschen zu viel abzugeben, die nicht hinhören wollen.

Es gibt so viele ehrlich Suchende, mit diesen seid ihr ausreichend beschäftigt. Nehmt euch Zeit für Gebet, Stille und Lesen von Belehrungen. *(• EVO Heft 3)*

Anhang 1: Offenbarung, erhalten im Gebetskreis "Aus Liebe zu Gott" am 13.12.2015 (Auszug) *(www.aus-liebe-zu-gott.de)*

Erläuterung: Die Ansprache Gottes an den Menschen bzw. durch den Menschen vollzieht sich, wie alles in der Schöpfung, nach unumstößlichen, geistigen Gesetzmäßigkeiten. Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Betrachtungsweisen in den Offenbarungen ergeben sich durch die göttlichen Grundaspekte der Ordnung, des Willens, der Weisheit, des Ernstes, der Geduld, der Liebe und der Barmherzigkeit, entsprechend auch der geistigen Mentalität desjenigen, der das Offenbarungswort aufnimmt. In und über allem aber wirkt die Liebe als Träger aller Offenbarungen, ohne die ein echtes Gotteswort nicht möglich ist.

Göttliche Offenbarung

Lasst uns zurückblicken auf ein Geschehen, das in so weiter Ferne liegt, dass nur diejenigen darum wissen, die Mein durch alle Zeiten gegebenes Offenbarungswort als Wahrheit erkennen: den Fall, der auch Engelsturz genannt wird. Aufgrund der vorherrschenden Unwissenheit werden die Hintergründe des Schöpfungsgeschehens, der Bildung der Materie, des menschlichen Lebens und der damit verbundenen seelischen Evolution nicht erkannt. Und den zunehmenden Wirren eurer Zeit steht die Menschheit fragend, hilflos, resignierend, den Glauben verlierend oder verzweifelnd gegenüber, oft genug auch gleichgültig, weil sie ohnehin den Ausweg nicht sieht und gleichzeitig durch vielerlei Lautes, Buntes, Schrilles und Oberflächliches abgelenkt und seelisch betäubt wird.

Ich Bin die Liebe, und Ich Bin das Gesetz! Daraus folgert, dass Mein Gesetz Liebe ist. Auf Liebe ist die Schöpfung aufgebaut, Liebe regiert die Schöpfung, und Liebe belebt und erhält Meine Schöpfung in alle Ewigkeit. Alles ist in und aus Mir. Ich Bin! Wer es fassen kann, der fasse es.

Da Ich die Allmacht habe und die Weisheit Bin, habe Ich Meine Schöpfung – die auch eure Schöpfung ist, weil ihr Meine Kinder seid, die an allem teilhaben – so aufgebaut, dass sie nicht zerstört werden kann. Dies wird sichergestellt durch das Gesetz von Ursache und Wirkung, das durch den Fall entstand und dafür sorgt, dass sich jeder Verstoß gegen das allumfassende Liebegebot gegen den Verursacher selbst richtet. Das wiederum bedingt, dass „über kurz oder lang“ – um einen Begriff zu verwenden, der eurer zeitlichen Dimension entstammt – jede gegen die Liebe ausgebrachte Saat als Ernte auf denjenigen zurückfällt, der die Saat ausgebracht hat.

Die erste negative Saat wurde ausgebracht durch einen Engel, der sich später Luzifer nannte, der nicht anerkennen wollte, dass Ich der alleinige Schöpfer Bin, der sein wollte wie Ich, der Neid und Vorwürfe in seinem Herzen trug, obwohl er – wie alle Meine Kinder – aus Meiner reinen Liebe geschaffen war. Der freie Wille, den jedes Geschöpf erhalten hat, machte trotz eines Lebens in nicht zu beschreibender Herrlichkeit und Freiheit eine solche innere Haltung möglich.

Die Himmel sind reinste Liebeenergie, höchstschwingendes Bewusstsein, aus dem alles ist, in das alles zurückkehren und in dem einst alles auf immer leben wird. In dieser Lichtfülle kann sich nichts Negatives halten; so war der „Fall" unausweichlich. Das heißt: Das Gesetz der Abstoßung trat in Kraft, es bildeten sich die außerhimmlischen Bereiche, und als tiefster Punkt des Falls entstand die Materie, die nichts anderes ist als durch den Engelsturz hervorgerufene umgewandelte, verdichtete Liebe-Energie. Dieses Geschehen erstreckte sich über „Zeiträume", die für euch nicht nachvollziehbar sind.

Für alle diejenigen, die sich haben verführen lassen und damit in den Fall eingebunden waren, erwies sich das Verlassen ihrer ewigen Heimat als eine Einbahnstraße, die nur in eine Richtung führte, und zwar immer weiter abwärts. Ihr eigene Lieblosigkeit der Quelle ihres ewigen Lebens gegenüber – nämlich diese nicht als ihren Ursprung, als den Erhalter ihres Seins anzuerkennen, sondern dagegen zu opponieren – vergrößerte ihren Abstand zu Mir immer mehr. Schließlich erwies sich die Einbahnstraße auch noch als Sackgasse.

Durch ein nach wie vor gegensätzliches Handeln war die Entfernung zu Mir, ihrem Schöpfer, so groß geworden, dass es den Gefallenen aus eigener Kraft nicht mehr möglich war, eine Umkehr einzuleiten. Zudem hatte sich um die Himmel eine Lichtmauer gebildet, durch die nur diejenigen wieder in das ewige Bewusstsein eintreten können, die den Himmel – also die Liebe, zu der sie aufgrund eigener und freier Entscheidung wieder geworden sind – in sich tragen.

Ich Bin die Liebe. Also fasste Ich, um die Gefallenen zu Mir zurückzuholen, den Plan, ihrer Lieblosigkeit Meinen Gegenpol entgegenzusetzen: die alles verzeihende, bedingungslose und selbstlose Liebe. Ich inkarnierte vor rund zweitausend Jahren in den Menschen Jesus von Nazareth. Meine Inkarnation war lange und gut vorbereitet, und sie vollzog sich innerhalb Meiner bestehen-

den Gesetze. Hätte Ich Meine Gesetze für diesen Akt Meiner Liebe ändern müssen, um selbst Mensch werden zu können – so wie es viele Meiner Getreuen aus der ewigen Heimat auch getan haben und noch tun –, so wären sie nicht unabänderlich, für alle gleich gültig und uneingeschränkt gerecht.

Ich gebar Mich in den Knaben Jesus ein – ein Geschehen, das ihr in der Verkennung der wahren Hintergründe sehr oberflächlich als Weihnachten mit all seinen Auswüchsen und Verirrungen feiert. Jesus unterlag als Mensch auf der Materie den gleichen Bedingungen wie jeder andere Mensch. Er hatte mit seinem Ich ebenso zu kämpfen wie ihr; er vollzog jedoch nach vielen Versuchungen und Kämpfen im Menschen die bedingungslose Hingabe an Mich. Wäre es anders gewesen, dann hätte er nicht als Vorbild dienen können, weil die Menschen in ihrer inneren Kraftlosigkeit ihm nicht nachgefolgt wären mit der Begründung: Was du in deiner Eigenschaft als Gott oder Sohn Gottes vollbringst, ist für dich leicht. Uns ist das als schwache Menschen nicht möglich.

Ich brachte – in dem Menschen Jesus und durch ihn – die Liebe in diese Welt. Ich lehrte sie, und Ich lebte sie vor. Die Finsternis glaubte, nachdem Ich während Meiner Lehrjahre die Saat für eine beginnende Veränderung in die Herzen der Menschen gelegt hatte, und diese Saat die ersten Früchte zeitigte, Meine Mission unterbinden zu können, indem sie den Menschen Jesus tötete. Ihr stark eingeschränktes Bewusstsein und eine dadurch gegebene engste Sicht der Dinge machte es ihr unmöglich zu erkennen, dass die Erlösung Meiner Kinder und damit ihre Rückführung durch Meinen Tod am Kreuz nicht verhindert werden konnte, sondern in die Wege geleitet wurde.

Die Liebe hatte gesiegt, sie hatte – gegen alle Widerstände – bewiesen, dass sie die stärkste Kraft ist, dass sie eine Macht verkörpert, der nichts gleichkommt. Die Tore in die Himmel waren wieder weit geöffnet, der Rückweg war wieder jeder willigen Seele möglich. Brachte das die Gegensatzkräfte zur Einsicht? Mitnichten. Sie setzten nun alles daran, das Beschreiten des Heimwegs so schwer wie möglich zu machen. Wenn sie schon nicht verhindern konnten, dass die Menschen und Seelen sich auf den Weg heimwärts machten, so wollten sie doch alles versuchen, diesen Weg so unattraktiv und mühselig wie möglich zu gestalten, um diejenigen, die sich beeinflussen ließen, möglichst lange in ihrem Machtbereich halten und sie als Energielieferanten benutzen zu können.

Um dieses Ziel erreichen zu können, war und ist den Dunkelwesen jedes Mittel recht.

Wenn ihr davon sprecht, dass Ich die Menschen erlöst habe, so ist dies zwar richtig, aber die „Erlösung“ bleibt für die allermeisten doch so abstrakt, dass sie über das Hören dieses Wortes nicht hinauskommen. Von einem wirklichen Verständnis sind sie weit entfernt und damit auch von der Erkenntnis, in ihrem Leben – vor allem in ihrem Inneren – eine Veränderung herbeiführen zu müssen, wenn denn ihr Erlöst-Sein Früchte bei ihnen selbst tragen soll.

Zum einen: Die Erlösung betraf nicht nur die Menschheit, sondern sämtliche Wesen in den Bereichen zwischen Himmel und Erde, also alle Seelen, gleich, ob sie sich in den tiefsten Astralwelten oder schon in hellen Zonen aufhielten. Denn Ich hole alle Meine Kinder zurück, ohne Ausnahme; auch den Verursacher des Falls mit seinem Anhang.

Mit der Erlösung wurde aus der nach unten führenden Einbahnstraße und Sackgasse ein „Rundweg“; das heißt, dass sich das bis dahin verbaute Ende des Weges öffnete und die Richtung des Weges korrigiert wurde. Ein jedes Wesen, das – gleich aus welchen Gründen – die Himmel verlassen hat, befindet sich nun auf dem Heimweg.

Lasst dieses Wort tief in euch hineinfallen! Ein jeder ist auf dem Weg, der ihn ins Ziel führt! Es gibt keinen Rückfall mehr, keine ewige Nacht, keine Ausweglosigkeit und keine Hilflosigkeit mehr. Wo immer ihr euch auf eurem Weg befindet: Er endet im Licht.

Das ist die eine, gute Nachricht. Die andere, nicht weniger gut, für viele aber ernüchternd, weil sie etwas anderes gelernt und sich nie Gedanken über das Wie ihrer Rückkehr gemacht haben, ist die:

Mein Gesetz, das euch wieder in Meine Arme bringt, ist sehr einfach und von einem jeden, der guten Willens ist, zu erfüllen. Aber Meine Erlösung brachte keinen Automatismus mit sich, was bedeutet, dass die Himmel zwar geöffnet wurden und eine Heimkehr damit wieder möglich war; der Glaube an Mich und eine Kirchenzugehörigkeit allein aber nicht als Voraussetzungen ausreichen, nach dem sogenannten Tod in Meine Herrlichkeit eingehen zu können. Es gibt nur einen Schlüssel, der euch den Zutritt in eure ewige Heimat ermöglicht: das ehrliche und ernsthafte Bemühen, die Liebe, die Ich als Jesus von Nazareth vorlebte, in eurem Alltag zu praktizieren – mit Meiner Hilfe, die euch immer

und unendlich geduldig zur Seite steht. Auf diese Weise nähert ihr euch Schritt für Schritt wieder dem wahren Wesen, das ihr in Wirklichkeit seid, das noch unerkannt und unerschlossen in euch ruht, und das nur darauf wartet, sich endlich wieder entfalten zu können.

Sich dafür zu entscheiden, die Liebe zu leben, bedeutet gleichzeitig eine Absage an alles, was der Liebe entgegensteht: ein Nein zur Lieblosigkeit, der dunklen Schwester der Liebe, die es so gut versteht, sich in das Gewand des Richtigen, Wichtigen, Notwendigen und Sinnvollen zu kleiden. Dass die Liebe den Weg an Mein Herz bereitet, das weiß auch die Finsternis. Sie hat Angst davor, dass die Menschen sich besinnen und in ihrem Tun innehalten; sie hat Sorgen, dass sie immer mehr ihrer Anhänger – die oftmals gar nicht wissen, dass sie an negative Kräfte gebunden sind – verliert, und dass damit ihr Machtbereich geschwächt wird. Also setzt sie alles daran, ein inneres Erwachen zu verhindern; und das mit einer äußerst fein gestrickten Geschicklichkeit, die euch gar nicht merken lässt, dass ihr stagniert.

Oder sind nicht viele von euch der Meinung, dass es schon ausreichend sein wird, nichts Böses zu tun, in der richtigen Gemeinschaft zu sein, deren Vorschriften zu beachten und die althergebrachten Riten und Traditionen zu pflegen, um sich auf diese Weise den späteren Eintritt in den Himmel zu sichern?

Meine geliebten Söhne und Töchter, falscher kann eine Vorstellung über den Weg ins Paradies nicht sein! **Denn es geht nicht darum, das Böse zu lassen, sondern es geht darum, das Gute zu tun.**

Anhang 2: Die UNICON-Stiftung

Die UNICON-Stiftung wurde von Dr. Bernt Högsdal und Irmtraut Albert im Jahr 2003 mit dem Sitz in Meersburg am Bodensee gegründet. Sie ist als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Die Stiftung ist von religiösen Lehrmeinungen unabhängig und mit keinen Organisationen verbunden. Sie wird ausschließlich von den beiden Gründern betrieben. Die Stiftungsarbeit wird unabhängig von Spenden finanziert.

Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, spirituelles Wissen als Unterstützung zur Lebensorientierung bereitzustellen. Es geht dabei um Themen wie das Warum der Schöpfung, die Rolle der Erde, die Entstehung der Menschheit, das Woher und Wohin des Lebens und der Sinn des Lebens. Diese Aufgabe will sie erfüllen durch:

- Aufbau, Bereitstellung und Betrieb von Internetplattformen - *www.unicon-stiftung.de* und *www.drittes-testament.de* - mit Informationen zu den oben genannten Bereichen sowie Links zu weiterführenden Informationen,
- Erstellung und Herausgabe von Büchern, die Interessenten auf deren Anforderung zugesandt werden,
- Durchführung von Vorträgen und Seminaren zum Thema "Lebensorientierung durch spirituelles Wissen".

Adressen, die wir im Zusammenhang mit dem Buchversand erhalten, werden nicht an Dritte weitergegeben. Inhalte von Telefongesprächen, Mails und Briefen werden vertraulich behandelt.

Bücher der UNICON-Stiftung

- GottVater, ich habe Fragen
- Lebensorientierung durch spirituelles Wissen - Ein Leitfaden für Suchende
- Inkarnationsziel Erde - Vorbereitung • Menschwerdung • Lebensplanerfüllung
- Reiseführer ins Licht - Das Leben und das Leben danach
- Schöpfung und Menschsein - Aufklärende Gottesworte
- Einführung in das 'Buch des Wahren Lebens' - Entstehung und Inhalte der Göttlichen Offenbarungen
- Zusammenarbeit mit der geistigen Welt Gottes - Beispiele aus einem Medialen Arbeitskreis
- Sackgasse Suizid - Der fatale Irrtum des 'Aus und Vorbei'

Die Bücher der UNICON-Stiftung können kostenlos - inkl. Versand - bezogen werden bei:

UNICON-Stiftung
Stefan-Lochner-Str. 26 ▪ D-88709 Meersburg
Fon: +49 (0) 7532 808162 ▪ Fax: +49 (0) 7532 808161
E-Mail: info@unicon-stiftung.de

Auf unserer Website *www.unicon-stiftung.de* können die Bücher als PDF-Dateien eingesehen und heruntergeladen werden.
Das Buch *Einführung in das 'Buch des Wahren Lebens'* kann auch auf unserer Website *www.drittes-testament.de* als PDF-Datei eingesehen und heruntergeladen werden.

GottVater, ich habe Fragen

Woher kommen die Fragen an GottVater in diesem Buch? Im Rahmen unserer Stiftungsarbeit sind wir laufend in Kontakt mit spirituell suchenden Menschen. Dieses Buch beinhaltet eine ganze Reihe von Fragen, die diese Menschen sich häufig gestellt haben und stellen.

Die im Buch gegebenen Antworten sind Auszüge aus Offenbarungen von GottVater/Christus an Menschen, die das "Innere Wort" haben, d.h. die Gabe, Göttliche Offenbarungen zu vermitteln.

Eine generelle Frage ist, ob wir überhaupt Fragen direkt an GottVater stellen dürfen, können oder sollen. Ja, wir dürfen Ihm jederzeit Fragen stellen. Er fordert uns sogar dazu auf und sagt: "Wenn ihr Fragen habt, wenn euch etwas beschäftigt, so kommt zu Mir und bittet Mich um Impulse, um Anregungen." *(EVO 13.01.13)*

Wer die Antworten unvoreingenommen und mit Offenheit liest, wird GottVater als einen über alles liebenden Vater entdecken, der uns, Seine Kinder, unendlich liebt und für uns alles Erdenkliche tun möchte, wenn wir Ihn gewähren lassen.

Die Fragen und die Antworten mögen den Lesern helfen, ihr bisheriges Leben rückblickend in größeren Zusammenhängen zu sehen, um mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen das Leben, das vor ihnen liegt, gottgewollter zu gestalten.

Beeindruckend ist die Klarheit der gegebenen Antworten GottVaters und die darin ausgedrückte Liebe zu uns, Seinen Kindern. GottVater hat zwar keine Geheimnisse vor uns, aber Er kann uns nur so viel mitteilen, wie wir in der Lage sind zu verstehen.

Lebensorientierung durch spirituelles Wissen -
Ein Leitfaden für Suchende

Wer sich auf die Suche nach spirituellem Wissen begibt, macht schnell die Erfahrung, dass es dazu eine Fülle von Angeboten gibt, deren Inhalte zum Teil einander widersprechen und eher verwirren. Aber wem kann man letztendlich Vertrauen schenken?

Das Buch ist ein Kompendium und zugleich der Abschluss der bis dahin erschienenen Bücherreihe der UNICON-Stiftung. Es soll ein Leitfaden für spirituell Suchende sein, um ihnen den Einstieg zu diesem Wissen zu erleichtern. Das in Kapitel 4 dargestellte spirituelle Grundwissen wird als erforderlich erachtet, um sich beim Einstieg in ein spirituell orientiertes Leben vertrauensvoll zurechtzufinden.

Der Hauptteil der in diesem Buch enthaltenen Textzitate stammt direkt aus der Quelle spirituellen Wissens, d.h., aus Offenbarungen von Gottvater/Christus, sowie aus Botschaften der Geisterwelt Gottes.

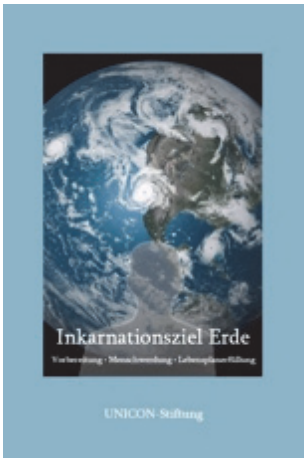
Spirituelles Grundwissen bietet klare Antworten auf die Fragen, wer wir wirklich sind, woher wir kommen, warum wir hier sind, welche Rolle der mitgebrachte Lebensplan spielt, wie wir leben sollen, was uns das Leben schwer macht, welche Unterstützung Gott und seine Geisterwelt uns laufend anbieten und wo wir nach dem Tod hingehen.

Ein Anliegen des Buches ist auch, Gotteszweiflern bis hin zu Atheisten ein Bild des realen liebenden Gottes zu vermitteln anstelle des schwer zu begreifenden überkommenen Gottesbildes.

Inkarnationsziel Erde -
Vorbereitung • Menschwerdung • Lebensplanerfüllung

Nach dem Tod und einer gewissen Zeit im Jenseits wünschen sich die meisten Geistwesen ein erneutes Erdenleben als Mensch, um dadurch die geistige Höherentwicklung schneller voranzutreiben - auf dem Weg zurück zum Vater.

Das Buch beinhaltet Aussagen aus unterschiedlichen Quellen über die sorgfältige Vorbereitung im Jenseits für eine erneute Inkarnation.



Der wichtigste Teil der Vorbereitung ist die Festlegung der Schwerpunkte, Aufgaben und Meilensteine des Lebensplanes als 'Drehbuch' für die bevorstehende Inkarnation.

Unser Schöpfer hat einen Schleier über die Erinnerung an unsere früheren Erdenleben und die Inhalte unseres aktuellen Lebensplanes gelegt. Wir haben aber die Möglichkeit, durch Analyse des bisherigen Lebensweges im Hinblick auf unsere Talente, Fähigkeiten, Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse uns ein Bild vom Inhalt unseres Lebensplanes zu machen. Durchlebte Schicksale und 'Zufälle' erscheinen in neuem Licht. Je offener und vorurteilsfreier wir analysieren, desto verständlicher wird unser tägliches Leben und unser gewohntes Umfeld. Dies erleichtert es uns, den Lebensplan zu erfüllen.

Reiseführer ins Licht
- Das Leben und das Leben danach -

Der "Reiseführer" will Menschen mit dem vertraut machen, was für die Reisevorbereitung ins Jenseits und für die Reise selber von Bedeutung ist. Er möchte den Reisenden den Weg ins Licht zeigen und helfen, Umwege, Irrwege und Sackgassen zu vermeiden. Er will den Menschen das Schreckensbild des Sterbens und die Angst davor nehmen, sodass sie die Reise gut vorbereitet und gelassen antreten können.

Das Buch bietet glaubhafte Hinweise auf ein ewiges Leben in der jenseitigen Welt und nimmt so dem irdischen Tod seinen Schrecken. Es öffnet den Blick für größere Zusammenhänge und den tieferen Sinn des Lebens. Damit wird es zu einem Ratgeber, der hilft, bewusster zu leben und sich auf das Leben im Jenseits vorzubereiten.

Das Buch **"Inkarnationsziel Erde"** bildet zusammen mit dem Buch **"Reiseführer ins Licht"** eine Einheit, um Fragen wie "Wo kommen wir her? - Warum sind wir hier? - Wo gehen wir hin?" zu beantworten. Beide Bücher beinhalten Hinweise aus vielen unterschiedlichen Quellen - zu besonderen Themen auch Offenbarungen von Gott bzw. Christus und der geistigen Welt Gottes. Es ist uns dabei auch wichtig, Übereinstimmungen von Aussagen aufzuzeigen.

Schöpfung und Menschsein - Aufklärende Gottesworte

Dieses Buch bietet eine thematisch strukturierte Zitatensammlung von Göttlichen Offenbarungen zu den Themen Schöpfung und Menschsein, die seriösen Medien im Zeitraum von 1840 bis heute durchgegeben wurden. Die zusammengestellten Gottesworte geben den Menschen klare, nachvollziehbare Antworten auf Fragen wie:

- Warum gibt es die Schöpfung?
- Wo kommen wir her?
- Warum sind wir hier auf Erden?
- Wie geht es nach dem Erdenleben weiter?
- Warum kam Jesus Christus?

Die Offenbarungen klären uns darüber auf, dass wir als von Gott geschaffene Geistwesen uns durch eigenwilliges Fehlverhalten von ihm entfernt haben und bis zur Erde 'gefallen' sind, wo wir nun leben - für viele ohne Wissen Warum und ohne Wissen um unsere wahre Bestimmung.

Der Leser wird Gott als einen uns über alles liebenden und fürsorglichen Vater kennen lernen, der nur das Beste für seine Kinder will. Gottes größter Wunsch ist, dass wir umkehren und den Weg zurück zu ihm einschlagen.

Einführung in das 'Buch des Wahren Lebens' - Entstehung und Inhalte der Göttlichen Offenbarungen

Vor einigen Jahren lernten wir die Göttliche n Offenbarungen von Mexiko kennen, die in dem 12-bändigen "Libro de la Vida Verdadera" zusammengetragen wurden. Davon liegen 6 Bände inzwischen in deutscher Sprache unter dem Titel "Buch des Wahren Lebens" vor. Darüber hinaus gibt es die Kompendien "Die Dritte Zeit" und "Das Dritte Testament".

Es ist uns ein Anliegen, Interessierten diese Offenbarungen wie auch ihre Ent-

stehungsgeschichte in einer übersichtlichen Form bekannt zu machen. Daher dieses Einführungsbuch.

Für die Darstellung der Entstehungsgeschichte stützen wir uns vor allem auf den Zeitzeugen Walter Maier, der von 1942 bis 1950 den sonntäglichen göttlichen Durchgaben beiwohnte. Seine Erfahrungen schildert er in einer persönlichen Autobiografie. Auszüge aus dieser Biografie bilden den 1. Teil des Einführungsbuches. Der 2. Teil beinhaltet Auszüge aus der Fülle der Botschaften, die wir thematisch gegliedert haben.

Zusammenarbeit mit der geistigen Welt Gottes
- Beispiele aus einem Medialen Arbeitskreis

Das Buch beinhaltet Botschaften aus der jenseitigen Welt an einen Medialen Arbeitskreis.

Die Botschaften stammen von Gottvater, Christus, Maria, von der Geisterwelt Gottes wie auch von verstorbenen Menschen.

Der Kreis erhält die Botschaften im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Geisterwelt Gottes, wobei der Kreis als Werkzeug dient, um erdgebundene Geistwesen ins Licht zu führen. Zu den Aufgaben des Kreises gehören auch aufklärende Gespräche und Gebete, vor allem Heilgebete für leidende Seelen im Jenseits wie auch für kranke und leidende Menschen im Diesseits.

Die Botschaften enthalten konkrete Aussagen über den Sterbevorgang, das Ankommen und die Weiterentwicklung im Jenseits sowie Ratschläge für Menschen, die den Weg eines spirituell orientierten Lebens gehen wollen. Dabei wird deutlich, dass es alleine an unserem Verhalten in diesem Erdenleben liegt, wo und wie es im jenseitigen Leben weitergeht.

Es beeindruckt beim Lesen der Botschaften, welche Bereitschaft seitens der Geisterwelt Gottes und vieler unserer Angehörigen im Jenseits besteht, uns bei unserem täglichen Gang durch das Leben liebevoll zu begleiten.

Sackgasse Suizid
- Der fatale Irrtum des 'Aus und Vorbei' -

Beim Suizid gibt es nur Opfer. Suizid löst nie ein Problem, sondern er vergrößert es. Wer Suizid begeht, hat den Sinn des Lebens und den Sinn der Schöpfung nicht richtig erkannt.

Das Buch wendet sich in erster Linie an

- Suizidgefährdete, um sie von ihrem Vorhaben auf Grund der Erkenntnisse über die Folgen des Suizids abzuhalten und sie dazu zu bewegen, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen,
- Angehörige von Suizidenten, um sie über den bedauernswerten Zustand der Suizidenten im Jenseits aufzuklären und sie in die Lage zu versetzen, diesen die bestmögliche Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen,
- Menschen im Umfeld von Suizidgefährdeten, damit sie Signale, die auf eine Suizidgefährdung hinweisen, frühzeitig erkennen und entsprechend darauf reagieren können.

Quellenverzeichnis

ALZG	Gebetskreis "Aus Liebe zu Gott" s. www.aus-liebe-zu-gott.de, Datumsangabe für den Tag der jeweiligen Botschafts-Durchgabe
Aubry	Aubry, Susanne: Es gibt nur ein Gebot – Menschliches Bewusstsein im Wandel, Govinda-Verlag
Balogh	Balogh, Béla: Entschlüsselte Wirklichkeit - Die Quelle von Wissenschaft und Religion, 2010 Stella Polaris Verlag UG
BdWL	Buch des Wahren Lebens - Lehren des Göttlichen Meisters. Basierend auf dem 12-bändigen Offenbarungswerk "Libro de la Vida Verdadera", auf Deutsch erschienen: Bände 1 bis 6, Reichl-Verlag, St. Goar, zitiert wird aus den einzelnen Unterweisungen (U) und den darin enthaltenen Versen.
Benedikt	Benedikt, Heinrich Elijah: Die Wiederkunft Christi - Menschheit am Scheideweg, 2004 Ansata-Verlag
Bergmann	Bergmann, Emil: Der Seher des Geistes der Wahrheit, 1982 Erich Peterson Selbstverlag
Birnstein	Birnstein, Uwe u.a.: Chronik des Christentums, Chronik Verlag im Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH, Gütersloh/München
Caddy	Caddy, Eileen: Herzenstüren öffnen, 2004 Greuthof Verlag, Gutach
Carmel	Carmel, Phyllis Virtue: Planet der Wandlung, 1995 Verlag Die Silberschnur, Güllesheim
Christopherus	Arbeitskreis Christopherus, 1999 Verlag Claus Speer, Heilbronn
DAR	DAR Die andere Realität, Verlag DIE ANDERE REALITÄT, Gladbeck
DAW	Zeitschrift "Die andere Welt", 8. Jahrgang, Juli 1957
Dienstknecht	Dienstknecht, Hans: Die Spielregeln oder Das Ende der Vernebelung, 2005 Bürger-Verlag
Domian	Domian, Jürgen: Interview mit dem Tod, 2012 Gütersloher Verlagshaus
Dostal	Dostal, Werner: Lebenssinn. Der Weg ist nicht das Ziel, Schmidt, Neustadt/Aisch
DT	Das Dritte Testament - Kompendium der Göttlichen Kundgaben aus dem Offenbarungswerk "Libro de la Vida Verdadera", Reichl-Verlag, St. Goar, zitiert wird mit Kapitel-Nr. und Vers.
Dürr 1	Dürr, Hans-Peter: Auch die Wissenschaft spricht nur in Gleichnissen 2004 Verlag Herder, Freiburg i.Br.
Dürr 2	Dürr, Hans-Peter, Österreicher, Marianne: Wir erleben mehr als wir begreifen, 2001 Verlag Herder, Freiburg i.Br.
Eisenmann-Stock	Eisenmann-Stock, Ingeborg: Kosmische Gesetze im Spiegel der Seele, Hirthammer-Verlag, München
EVO	Datumsangabe: Durchgaben in den Feierstunden von Ernestine Victoria Oberlohr, s. auch www.unicon-stiftung.de/aktuelles Heft-Angabe: Ernestine Victoria Oberlohr, Hefte "Worte der göttlichen Liebe" Bezug durch Ernestine Victoria Oberlohr, Lesach 14, A-9981 Kals
Fieber	Fieber (Hrsg.), Martin: Reinkarnation und Religion, 2006 Bergkristall Verlag, Bad Salzuflen

Forsboom 1 Forsboom Bernhard: Das Buch Emanuel. Drei Eichen Verlag Manuel Kissener

Forsboom 2 Forsboom Bernhard/Passian Rudolf (Hrsg.): Kundgebungen des Geistes Emanuel II. Reichl-Verlag - Der Leuchter, St. Goar

Frost 1 Frost Mark; Smith Casandra: Seth - Neue Botschaften über die Realität der Welt, 2007 Ansata Verlag

Frost 2 Frost Mark Allen: Seth - Botschaften über den Aufstieg der Seele ins Licht, 2008 Ansata Verlag

Gellmann Rabbi Marc Gellmann/ Monsignor Thomas Hartmann: Wie buchstabiert man Gott?. Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

GgL 1 St.Josef-Hefte des Gesprächskreises für ganzheitliche Lebenshilfe, Wien, Angabe von Monat/Jahr und Seite

GgL 2 Emanuel - die Waffen des Lichtes, 2010 GgL Gesprächskreis für ganzheitliche Lebenshilfe, Wien

GLZ 1 Wirken der Engel, Band III der Botschaften aus dem Jenseits, 1951 Verlag Geistige Loge Zürich

GLZ 2 Botschaften aus dem Jenseits Band I, 1949 Verlag Geistige Loge Zürich

Gralswelt Zeitschrift "Gralswelt", Stiftung Gralsbotschaft, Ditzingen

Greaves Greaves, Helen: Zeugnis des Lichts - Ein Erfahrungsbericht vom Leben nach dem Tod, 1982 Anthos-Verlag, Weinheim

Greber Greber, Johannes: Der Verkehr mit der Geisterwelt, seine Gesetze und sein Zweck, Spirituelle Christen e.V. Johannes Greber- und Arbeitskreis Postfach 371, D-73004 Göppingen

Green Green, Glenda: Unendliche Liebe - Jesus spricht, KOHA-Verlag, Burgrain

Grün Grün, Anselm: Was kommt nach dem Tod, Vier-Türme-Verlag

GW Zeitschrift "Geistige Welt. Zeitschrift für Jenseitswissen, Glauben in der Geschichte und unverfälschtes Christentum", Hrsg. ABZ-Verlag, Zürich, Angabe Jahrgang, Seite

Härdle Härdle, Friedrich: Diesseits und jenseits der Scheidewand, 1974 Selbstverlag Friedrich Härdle

Hänni Hänni, Pier: Wanderer in zwei Welten - Sam Hess - Begegnungen mit Totengeistern und der anderen Dimension des Lebens, AT-Verlag Aarau und München

Helfer Helfer, Peter: Diesseits und Jenseits - Vom Weiterleben der menschlichen Seele im Jenseits und der Vorbereitung darauf, 1960 Gärteli-Verlag, Kerzers

Hierzenberger Hierzenberger, Gottfried: Engel und Dämonen, 2003 Verlagsgemeinschaft Topos plus, Kevelaer

Hinz Hinz Walther: Geborgenheit, 1971 Arthur Brunner Verlag Zürich

Ilg Ilg, Hermann: Die Gedankenbrücke, Buchdienst Reinhard Diem, Herrenberg

Jutz Jutz, Raimund: Zwiegespräche mit Gott - Innere Kommunikation eines Krebskranken mit der Quelle allen Lebens, Jutz Eigenverlag

Kardec Kardec, Allan: Das Buch der Geister - Grundsätze der spiritistischen Lehre, 1996 Hermann Bauer Verlag, Freiburg

Kath Katechismus der Katholischen Kirche - Kompendium, 2005 , Pattloch-Verlag ©Deutsche Bischofskonferenz

LLK Datum: Liebe-Licht-Kreis: Schulungen, s. www.liebe-licht-kreis-jesu-christi.de
U: Liebe-Licht-Kreis: Veröffentlichung "Jesus Christus lehrt: Der Weg zur Einheit durch die Liebe" Bezug durch Renate Triebfürst, Bonhoefferstraße 19, 90473 Nürnberg

Lorber 1 Lorber, Jakob: Die Haushaltung Gottes, Bd. 1, Lorber-Verlag, Bietigheim

Lorber 2 Lorber, Jakob: Das große Evangelium Johannes, Bd. 1-10, Lorber-Verlag, Bietigheim

Lorber 3 Lorber, Jakob (Hrsg. Viktor Mohr): Der Kosmos in geistiger Schau - eine geistige Astronomie, Lorber Verlag, Bietigheim

Lorber 4 Lorber, Jakob: Die Haushaltung Gottes, Bd. 2, Lorber-Verlag, Bietigheim

Marciniak Marciniak, Barbara: Wege zum Licht - Botschaften der Plejaden für eine bessere Zukunft, 2008 Heinrich Hugendubel Verlag

Mantese Mantese, Mario: Im Herzen der Welt, Drei Eichen Verlag

MacGregor MacGregor, Geddes: Reinkarnation und Karma im Christentum, Band II, Aquamarin Verlag

McLean McLean, Penny: Schutzgeister - Die Trilogie, 1997 Verlag Peter Erd, München

Mayerhofer1 Mayerhofer, Gottfried: Schöpfungsgeheimnisse, Lorber-Verlag

Mayerhofer2 Mayerhofer, Gottfried: Lebensgeheimnisse, Lorber-Verlag

Mayerhofer3 Mayerhofer, Gottfried: Predigten des Herrn, Lorber-Verlag

MB Mediale Botschaften (Sammlung verschiedener einzelner Zitate, die der Stiftung vorliegt)

MFK Medialer Friedenskreis, Berlin, Protokolle aus den Jahren 1956 bis 1975, www.psychowissenschaften.de

Niesel Niesel, Gertrud: Der höchsten Liebe Weisheit, Eigenverlag, Gertrud Niesel, Konstanz

Norina 1 Gott in unserem Leben - Worte des Lichts - Norinas Gespräche mit Gott, Norina Woelke, Am Steinbruch 13, 97837 Tiefenthal

Norina 2 Norina: Gott ist unser Licht - Norinas Gespräche mit Gott, Antworten auf Fragen des Lebens, Wishbohn Verlag

Nowotny Nowotny, Karl: Mediale Schriften, Bände 1 - 6, Laredo Verlag

Passian Passian Rudolf (Hrsg.): Geist - Kraft - Stoff Herausgegeben von Catharina, Adelma und Ödön von Vay. Bedellion-Verlag St. Goar

Pratnicka Pratnicka, Wanda: Von Geistern besessen - Exorcismen im 21. Jahrhundert, Centrum Verlag, Gdynia/Polen

Richardt Richardt Max W.: Vorbereitung auf das Abitur Evangelische Religionslehre. Manz Verlag, 1995 Stuttgart

Roberts 1 Roberts, Jane: Die Natur der Psyche. Ihr menschlicher Ausdruck in Kreativität, Liebe und Sexualität. Heinrich Hugendubel Verlag

Roberts 2 Roberts, Jane: Gespräche mit Seth. Von der ewigen Gültigkeit der Seele, Heinrich Hugendubel Verlag

Roberts 3 Roberts, Jane: Das Seth-Material, Ariston im Heinrich Hugendubel Verlag

Roberts 4 Roberts, Jane: Seth und die Wirklichkeit der Psyche (Band 2) Wilhelm Goldmann Verlag

Rodewyk Rodewyk S.J., Adolf: Dämonische Besessenheit heute - Tatsachen und Deutungen, 1966 Pattloch-Verlag, Aschaffenburg

Schache Schache, Ruediger: Der geheime Plan Ihres Lebens - Woher, wohin, warum? Arkana, München

Schumi1 *http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm* # 78, Messia Jesus ist Gott Jehova Zebaot des alten Bundes, Kapitelangabe, Stand 30.04.2011

Schumi2 *http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm* # 37, Gott, Beweise Seiner Existenz in der Natur, im Menschen und in der ganzen Schöpfung, Seitenangabe, Stand 30.04.2011

Schumi3 *http://gott-ist-meine-kraft.info* # 81, Kapitelangabe, Stand 29.04.2011

Schumi4 *http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm* # 72, Christlich-Theosophisches Gebetbuch - Als Wegweiser zur Wiedergeburt des Geistes, Kapitelangabe, Stand 15.05.2011

Schumi 5 *http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm* # 73, Die christliche Theosophie, Christuslehre in göttlicher Beleuchtung der Wahrheit, Kapitelangabe, Stand 27.05.2011

Schumi6 *http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm* # 71, Christus und die Bibel, Beweise, dass es nie einen anderen Gott gab als Jesus Christus, Kapitelangabe, Stand 28.05.2011

Schulz Schulz, Paul: Atheistischer Glaube – Eine Lebensphilosophie ohne Gott 2008 marix-verlag,

Schwarz 1 Schwarz, Silvia und Reinhold: Himmelsboten schreiben durch Menschenhand, Eigenverlag: Reinhold und Silvia Schwarz, www.neuchrist.at srschwarz@gmx.net

Schwarz 2 Schwarz Günther*:* "Worte des Rabbi Jeschu", 2003 Styria Pichler Verlag GmbH & Co KG

Schwartz Schwartz Robert: Jede Seele plant ihren Weg - Warum leidvolle Erfahrungen nicht sinnlos sind, Ansata-Verlag

SPIEGEL Zeitschrift DER SPIEGEL, SPIEGEL-Verlag, Hamburg

Vay 1 Vay, Adelma von: Aus meinem Leben, Verlag Edition Geheimes Wissen, Graz

Vay 2 Geisterkundgebungen - aus den Jahren 1865 bis 1910, Verlag Edition Geheimes Wissen, Graz

WB Zeitschrift "WEGbegleiter, Unabhängige Zeitschrift zur Wiederbesinnung auf das Wesentliche", www.wegbegleiter.ch

WEGE Wege - Das Magazin zum Leben, A-4692 Niederthalheim

Weidner Bücher aus dem Eigenverlag G. Weidner, Wien, Weidner, Gisela (Hrsg.). Die Bücher enthalten Durchgaben von Boten aus der Geisterwelt Gottes, www.weidner-verlag.at, erhältlich bei Laurentius Buchhandel e.U. Postfach 0040P, A-1236 Wien

Weidner 1 Geistige Wahrheiten in Frage und Antwort

Weidner 2 Wohin komme ich nach diesem Leben?

Weidner 3 Der Weg zur Geborgenheit

Weidner 4 Geist - Kraft - Stoff.

Weidner 5 Ewige und endliche Gesetze Gottes

Weidner 7 Erkenne dich selbst

Weidner 8 Balsam für dein Leben

Weidner 9 Stufen zum Licht und zur Freiheit

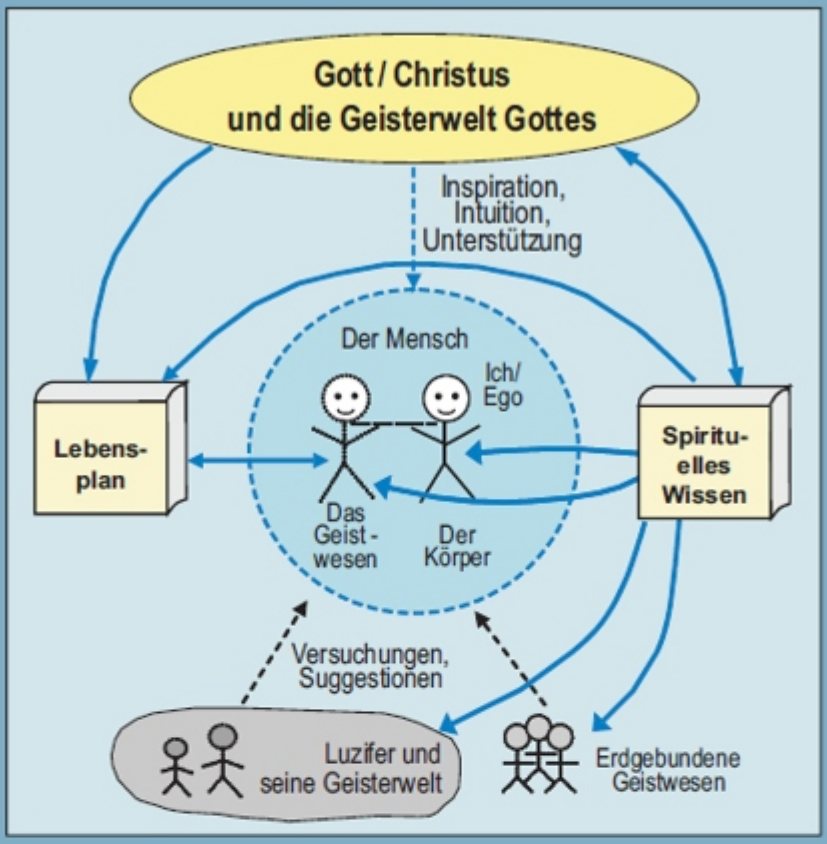
Weidner 10 Nütze Deine kurze Erdenzeit für eine schöne Unendlichkeit

Weidner 11 Rette deine unsterbliche Seele

Weidner 12 Woher komme ich - Wozu lebe ich - Wohin gehe ich

Weidner 13 Emanuel - Erkenntnisse zur persönlichen geistigen Bewußtseinsbildung

Weidner 14 Karma und Reinkarnation
Weidner 15 Die Glücklichpreisungen Jesu - Aus der Bergpredigt 2. Teil
Weidner 16 Zukünftige Ereignisse auf Erden - Aus geistiger Sicht
Weidner 17 Sprossen zum geistigen Aufstieg
Weidner 18 Das sichere Geleit
Weidner 20 Die Geisteskräfte des Menschen und geistige Meditation
Weidner 21 Ursache, Sinn und Zweck des Menschenerdenlebens
Weidner 22 Zu neuen Lebensufern
Weidner 23 Der Weg zur Gesundheit. Über die Krankheit, ihre wahre Ursache und Heilung
Weidner 24 Befreiung von Angst
Weidner 26 Geleit aus dem lichten Jenseits
Weidner 28 Astralreisen in die Sphären um die Erde, auf Planeten und Sonnenebenen
Weidner 29 Wie ergeht es mir nach diesem Leben
Weidner 30 Dein Schutzengel und Du
Weidner 31 Das Tor zum schönen Weiterleben
Weidner 33 Geistiges ABC zur zielführenden Lebensgestaltung
Weidner 34 Zukunftsweisende Berichte aus der geistigen Welt
Weinberg Weinberg Steven Lee (Hg.): Ramtha. deutsche Ausgabe 1989 In der Tat Verlag, Peiting
Wickland Wickland, Carl: Dreißig Jahre unter den Toten, Reichl Verlag Der Leuchter St. Goar
Winkowski Winkowski, Mary Ann: Mit Geistern reden, 2008 Heyne Verlag, München
wiwo Zeitschrift "Wirtschaftswoche" Handelsblatt GmbH, Düsseldorf - *wiwo 1*: Umfrageergebnisse aus mehreren aufeinanderfolgenden Ausgaben
Wolfson Wolfson, Ron: Sieben Fragen, die dir auch im Himmel gestellt werden, 2010 Crotona-Verlag
www1 www.identityfoundation.de
www2 Nikayo in: http://www.wegbegleiter.ch
www3 http://fowid.de/fileadmin/datenarchiv/Religionszugehoerigkeit/Woran glauben die Deutschen.pdf, Erstellungsdatum/Fassung vom 07.06.2013
www4 *www.tlig.org.de/search*
www5 http://www.extremnews.com/berichte/wissenschaft/
www6 http://blasphemieblog2.wordpress.com/was-ist-atheismus/
www7 *www.gcg.ch, Medium 6*
Yogananda Yogananda Paramahansa: Wo Licht ist - Den Herausforderungen des Lebens begegnen, Einsichten und Inspirationen, 1997 Scherz Verlag, Bern, München
ZGWG Zusammenarbeit mit der geistigen Welt Gottes - Beispiele aus einem Medialen Arbeitskreis , UNICON-Stiftung
Zopf 1 Zopf, Regine: Maria Engel der Liebe - Band 1: Die Lehre einer neuen Spiritualität, Edition Weltenhüter im Archantaya Verlag Scharnhorst-Marwede
Zopf 2 Zopf Regine: Botschaft der Liebe und des Friedens. Archantaya Verlag, Räderloger Weg 5, D-29348 Scharnhorst



Erläuterung der Abbildung:

Als Menschen sind wir Geistwesen in einem Erdenkörper. Vor der Inkarnation erstellen wir zusammen mit der Geisterwelt Gottes einen Lebensplan für das Erdenleben, um uns geistig höher zu entwickeln. Luzifer, seine Geisterwelt und auch erdgebundene Geistwesen wollen diese Entwicklung verhindern.

Spirituelles Wissen bietet klare Antworten zu:
- Wo kommen wir her?
- Was haben wir im Leben zu bewältigen?
- Was macht uns das Leben schwer?
- Wie entwickeln wir uns geistig höher?
- Wie geht es nach dem Erdenleben weiter?